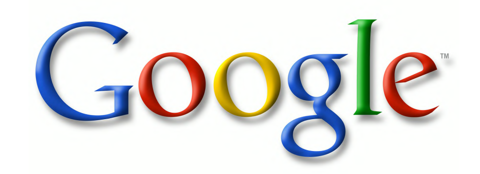
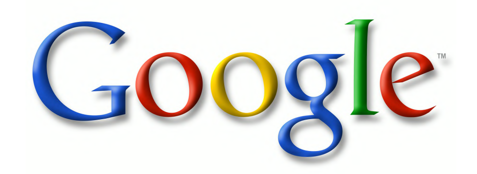
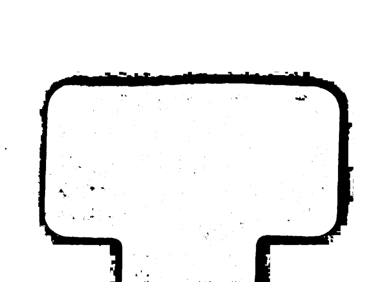






Verwaltungsbericht

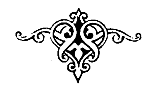
der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksdirektion.

VII. Bericht:

Verwaltungsjahr 1912/13.



Wien 1914.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Mit Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht übergibt der Unterfertigte hiermit den Verwaltungsbericht der k. k. Universitätsbibliothek in Wien für das Bibliotheksjahr 1912/13 und das Rechnungsjahr 1913 der Öffentlichkeit.

Die Gesamteinnahmen der Bibliothek betrugen 117.974 K 49 h, die Gesamtausgaben 117.167 K 86 h, woraus sich ein Kassarest von 806 K 63 h ergab. Durch Nachtragskredite erhöhte er sich um 710 K 19 h auf 1516 K 82 h, welcher Betrag auf Rechnung des Jahres 1914 vorgetragen wurde.

Der Personalstand der Bibliothek bestand aus dem Direktor, 5 Oberbibliothekaren, 5 Bibliothekaren I. Klasse, 12 Bibliothekaren II. Klasse, 8 Assistenten, 9 Praktikanten, ferner aus 1 Unterbeamten, 25 definitiven Dienern, 7 Aushilfsdienern und 1 weiblichen Hilfskraft für Reinigungsarbeiten.

Der Zuwachs im Bücherbestande der Bibliothek betrug 26.996, wodurch sich der Gesamtbestand am 30. September 1913 auf 883.458 Bände und Stücke erhöhte.

Die Gesamtzahl der benutzten Bände und Hefte war 529.991, um 37.514 Bände niedriger als im Vorjahre, was im Hinblick auf die notwendig gewesene Schließung der Bibliothek in der zweiten Septemberhälfte 1913 als eine unwesentliche und zufällige Erscheinung zu betrachten ist. In den Räumen der Bibliothek wurden 459.653 (1911/12: 497.540) Bände und Hefte benutzt; verliehen wurden 70.338 (1911/12: 69.965). Die Zahl der Leser ist von 293.014 auf 281.281 zurückgegangen.

Wohlwollende Förderung der vorgesetzten Behörden, des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, der k. k. n. ö. Statthalterei und des Akademischen Senates der k. k. Universität

ist der Bibliothek im Berichtsjahre in reichem Maße zuteil geworden. Wenn der Unterfertigte an dieser Stelle hierfür den geziemenden Dank im Namen des Institutes zum Ausdruck bringt, so geschieht dies mit der Bitte, der Bibliothek auch fernerhin die gleiche gütige Gesinnung bewahren zu wollen.

Wien, im September 1914.

Himmelbaur.

a) Einnahmen und Ausgaben.

Die allgemeine Dotationsrechnung für das Kalenderjahr 1913 weist in Einnahme und Ausgabe folgende Ziffern auf:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassabestand	1.115 K	02 h
Dotation	60.000 „	— „
Matrikelgelder und Inskriptionsgebühren	27.331 „	25 „
Bibliotheksbeiträge	20.861 „	— „
Andere Einnahmen (aus dem Verkaufe des Handkataloges und von Dubletten)	220 „	07 „
Zusammen..	109.527 K	34 h

Ausgaben:

Bücherkauf	81.387 K	41 h
Fracht, Zoll, Porto etc.	220 „	95 „
Buchbinderarbeiten	25.237 „	85 „
Andere Ausgaben (darunter für den Druck des Verwaltungsberichtes [221 K 80 h] und des Dublettenverzeichnisses [336 K])	572 „	66 „
Zusammen..	107.418 K	87 h

Der Kassarest betrug somit am Schlusse des Jahres 1913 2108 K 47 h und wurde als erste Einnahmspost auf die Rechnung des Jahres 1914 übertragen.

Die sonstigen der k. k. n. ö. Statthalterei über das Kalenderjahr 1913 vorgelegten Rechnungen betrafen:

1. den Schlagworte- und systematischen Katalog: Einnahme 4395 K 21 h. Ausgabe 5069 K 74 h. Negativer Kassarest 674 K 53 h.

Da diese Rechnung die Schlußrechnung betreffend die Anlage der genannten Kataloge bildete und von dem bewilligten Gesamtkostenbetrage per 55.000 K noch ein Restbetrag von 2335 K 58 h zur Verfügung stand, so ergibt sich nach Abzug des oben bezifferten negativen Kassarestes, der durch einen vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht bewilligten Nachtragskredit gedeckt wurde, eine Ersparung von 1661 K 05 h.

2. die Krankenversicherung der Aushilfsdiener: Einnahme 250 K. Ausgabe 285 K 66 h. Der sich daraus ergebende Abgang von 35 K 66 h wurde von der k. k. n. ö. Statthalterei durch nachträgliche Anweisung eines gleich hohen Betrages gedeckt.

3. die Zustellung der Bücherpakete durch die Post: Einnahme 600 K. Ausgabe 565 K 61 h. Kassarest, als erste Einnahmepost auf die gleichartige Rechnung des Jahres 1914 übertragen 34 K 39 h.

4. die Instandhaltung der Lokalitäten und die Regieauslagen der Leseräume: Einnahme 2001 K 94 h. Ausgabe 2627 K 98 h. Negativer Kassarest, um dessen Refundierung bei der k. k. n. ö. Statthalterei eingeschritten wurde, 626 K 04 h.

Das nicht verrechenbare Kanzleipauschale, welches seit dem Jahre 1894 960 K betrug, wurde vom 1. Jänner 1913 an auf jährlich 1200 K erhöht.

b) Bücherzuwachs.

Nach dem Bücherzuwachsverzeichnisse hat sich der Bücherbestand der Bibliothek im Jahre 1912/13 (1. Oktober 1912 bis 30. September 1913) um 26.932 Bände und Stücke (Karten, Kunstblätter, Photographien) vermehrt. Es wurden erworben:

Im Jahre..	1912/13	1911/12	1910/11	1909/10	1908/9
1. Durch Ankauf:					
a) im mod. Buchhandel..	10.001	9.577	10.054	9.048	8.783
b) im antiqu. Buchhandel	99	408	511	344	905
Summe.	10.100	9.985	10.565	9.392	9.688
2. Als Pflichtexemplare....	6.859	6.708	5.001	7.023	6.254
3. Als Geschenke.........	9.804	8.608	8.034	7.582	9.100
4. Aus altem Vorrate	169	5	202	699	504
5. Aus Mischbänden......	—	—	—	—	1
Summe..	26.932	25.306	23.802	24.696	25.547

Die Gesamtzahl der neuzugewachsenen Bände ist somit um 1626 größer als im Vorjahre. Die Steigerung verteilt sich auf alle Arten des Bücherzuwachses mit Ausnahme der Vermehrung auf dem Wege der antiquarischen Erwerbung. Die größte Zunahme entfällt auf die im Geschenkwege eingelangten Bücher, deren Anzahl allein um 1196 Bände gewachsen ist.

Von neuzugewachsenen Werken, die größere Anschaffungskosten erforderten, seien folgende angeführt:

Abhandlungen, Paläontologische. Berlin, 1882—. N. F. Band 10, 11. (M. 229·—.) Acta, Nova, Acad. Caes. Leop. Carol. Germaniae natur. Lipsiae, 1670—. Tom. 88, 89. (M. 112·50.) Altertümer von Pergamon. Berlin, 1885—. Vol. I/1. (M. 180.—.) Archiv für Zellforschung. Leipzig, 1908—. Bd. 7, 8. (M. 146.—.) Catalogue (général des antiquités égypt. du mus. du Caire. Vienne, 1901—. Vol 51, 58/3/1, 2., 58/4/1, 59, 62—65. (M. 497·75.) Codices graeci et latini photogr. depicti. Lugd. Bat., 1897—. Vol. 17, 18. (M. 355·—.) Collezione, Nuova, di opere giurid. Torino, 1873—. No. 169—178. (M. 109·60.) Cultur, Soziale. Berlin, 1913. 1 Bd. (M. 100·—.) Denkschriften der medizinischen Gesellschaft. Jena, 1880—. Bd. 6/2, 7. (M. 412·—.) Ergebnisse, Wissenschaftliche, der Exped. Valdivia. Jena, 1902—. 12. Bd. (M. 101·50.) Hefte, Anatomische. Wiesbaden, 1892—. Abt. I/45—47. (M. 143·60.) Hobbes. Leviathan. London, 1651. K. 100·—.) Montelius. Die vorklass. Chronologie Italiens. Stockholm, 1912. 2 Bde. (M. 120·—.) Paléographie musicale. Solesmes, 1889—. Tom. 10. (M. 100·—.) Raccolta di Codici réprod. in facs. Torino, 1913—. (M. 115·—.) Recueil des principaux traités. Gottingue, 1876—. III. Ser. tome 3—5. (M. 141·—.) Richthofen. China. Berlin, 1912. Bd. 3, 5. u. Atlas 2. (M. 132·—.) Skulptures, Assyrian. Ed by Paterson. Haarlem, 1901—. Vol. 1, 2. (M. 170·—.) Südpolar-Expedition, Deutsche Berlin, 1908—. Bd. 13. (M. 107·50.) United States Catalog, The. 2nd edition. Minneapolis, 1912. (M. 180·—.) Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Leipzig, 1849—. Bd. 100, 101. (M. 110·—.)

Die Hereinbringung der Pflichtexemplare machte 2800 Reklamationen und wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnschreiben 49 Polizeianzeigen erforderlich. (1911/12: 2750, bzw. 45.)

Von den zahlreichen und wertvollen Büchergeschenken, die der Bibliothek im Berichtsjahre zukamen, ist vor allem das Legat des verstorbenen Herrn Universitätsprofessors Hofrat Dr. Jakob Minor hervorzuheben, der seine reichhaltige germanistische Privatbibliothek der hiesigen Universitätsbibliothek als Erbe zuwies, mit der einzigen Beschränkung, daß die als Dubletten sich herausstellenden Werke seiner Tochter Fräulein Dr. Margarete Minor zurückzustellen seien. Nach Abrechnung dieses Teiles verblieben der Wiener Universitätsbibliothek 3906 Werke in 5917 Bänden. Die Sammlung, enthaltend sehr viele Unica und

Raritäten, ist eine Fundgrube für die germanistische Literatur des XVIII. und XIX. Jahrhunderts insbesonders für die Zeit der Romantik. Gegenwärtig ist die Bearbeitung dieser wertvollen Bücherschenkung im Zuge.

Aus der Zahl der übrigen Spender, die in ihrer Gesamtheit in der nachfolgenden Liste verzeichnet sind, müssen wegen des besonderen Wertes der der Bibliothek gewidmeten Bücher folgende Namen besonders angeführt werden:

Seine Durchlaucht Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein, Seine königliche Hoheit Herzog Ernst August von Cumberland, Fürst Albert von Monaco, K. k. Ministerium für Kultus. und Unterricht, K. k. Ministerium des Innern, Kais. Akademien der Wissenschaften in Wien und Krakau, Verein „Zentralbibliothek“ in Wien, Frau Johanna Gall in Wien, Yale University in New Haven, George Norbury Mackenzie in Baltimore, Charles L. Feer in Detroit (Mich.).

Die vollständige Liste ist:

1. Aus Österreich-Ungarn.

A. Gemeinsame Ministerien und Institute.

K. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses und des Äußern.

K. u. k. Konsularakademie in Wien.

K. u. k. Gemeinsames Finanzministerium.

K. u. k. Kriegsministerium.

K. u. k. Kriegsarchiv. K. u. k. Apostolisches Feldvikariat. K. u. k. Militärgeographisches Institut.

Marinesektion des k. u. k. Kriegsministeriums.

K. u. k. Hydrographisches Amt in Pola. K. u. k. Marinetechnisches Komitee in Pola.

B. Aus Österreich.

1. Reichsvertretung.

Bureau des Herrenhauses des Reichsrates. Kanzlei des Abgeordnetenhauses des Reichsrates. Die Delegation des Reichsrates.

2. Zentralstellen und die denselben unterstehenden Behörden und Anstalten.

K. k. Ministerratspräsidium.

K. k. Ministerium des Innern.

Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern. Die k. k. Statthaltereien und k. k. Landesregierungen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften in Österreich u. d. E. K. k. Bezirkshauptmannschaft in Sereth. K. k. Polizeidirektion in Wien.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Bibliothek des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Die k. k. Universitäten. Die k. k. Universitätsbibliotheken. Die k. k. technischen Hochschulen. Die k. k. Studienbibliotheken. K. k. mährischer Landesschulrat in Brünn. K. k. Landesschulrat in Czernowitz. K. k. Landesschulrat in Klagenfurt. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Krakau. Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften in Prag. K. k. Sternwarte in Prag. K. k. Maritimes Observatorium in Triest. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. K. k. Statistische Zentralkommission in Wien. K. k. Zentralkommission für Denkmalpflege in Wien. K. k. Geologische Reichsanstalt in Wien. K. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. K. k. Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien. K. k. Oesterr. Gradmessungs-Bureau in Wien. Akademischer Senat der k. k. Universität in Wien. Sekretariat der volkstümlichen Universitätskurse in Wien. Rechts- und staatswissenschaftliches Seminar der k. k. Universität in Wien. Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Wien. K. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. K. k. Landesschulrat in Zara.

K. k. Justizministerium.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Wien.

K. k. Finanzministerium.

K. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien. K. k. Finanzdirektion in Czernowitz. K. k. Finanz-Landesdirektion in Graz. K. k. Finanzdirektion in Triest. K. k. Finanz-Landesdirektion in Wien.

K. k. Handelsministerium.

K. k. Arbeitsstatistisches Amt in Wien. K. k. Postsparkassenamt in Wien. K. k. Post- und Telegraphendirektion für Österreich unter der Enns in Wien. K. k. Postkursbureau in Wien. Exportakademie in Wien. Industrie- und Landwirtschaftsrat in Wien. K. k. Seebehörde in Triest.

K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.

K. k. Hydrographisches Zentralbureau in Wien. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Lemberg. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Prag. K. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien. K. k. Technologisches Gewerbemuseum in Wien. K. k. Normal-Eichungskommission in Wien. K. k. Patentamt in Wien. Zentral-Markenarchiv in Wien.

K. k. Eisenbahnministerium.

K. k. Staatsbahndirektion in Wien.

K. k. Ackerbauministerium.

K. k. Ministerialkommission für Agrarische Operationen in Wien. K. k. forstliche Versuchsanstalt in Mariabrunn.

K. k. Ministerium für Landesverteidigung.

K. k. Oberster Rechnungshof.

3. Andere Behörden, Ämter und Anstalten der öffentlichen Verwaltung, Lehranstalten, wissenschaftliche Institute etc.

Die Landesausschüsse. Die Handels- und Gewerbekammern. Brünn: Stadtrat. Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und

Schlesien. Landeskulturrat. Czernowitz: Statistisches Landesamt. Graz: Landesmuseum Joanneum. Innsbruck: 1. Sektion des Landeskulturrates. Klagenfurt: Landeskulturrat. Linz: Gemeinderat. Museum Francisco-Carolinum. Magistrat. Prag: Statistisches Landesamt. Landesarchiv. Deutsche Sektion des Landeskulturrates. Reichenberg: Gewerbemuseum. Salzburg: Museum Carolino-Augusteum. Trient: 2. Sektion des Landeskulturrates. Triest: Börsedeputation. Troppau: Kaiser Franz Joseph-Museum für Kunst und Gewerbe. Wien: K. k. Hofbibliothek. Fortbildungsschulrat. Gemeinderatspräsidium. Magistrat. Direktion der städtischen Straßenbahnen. Städtische Lagerhausverwaltung.

4. Kirchliche Behörden und Korporationen.

Die erzbischöflichen und bischöflichen Konsistorien. K. k. evangelischer Oberkirchenrat A. und H. B. Die evangelischen Kirchengemeinden. Kanzlei des Deutschen Ritterordens.

5. Gesellschaften, Vereine, Redaktionen etc.

Aussig: „Gastgewerbezeitung". Bielitz: „Bielitz-Bialaer Anzeiger". „Volksstimme". Bozen: „Bozner Zeitung". Braunau: Dr. Langer'sche Bibliothek. Bregenz: „Cisterzienser Chronik". Bruck a. d. M.: „Obersteirerblatt". Brünn: Mährische Museumsgesellschaft. Deutscher Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Naturforschender Verein. Verein der Wollindustriellen. Časlau: „Hus". Gablonz: „Die Arbeit". „Volkswehr". „Gablonzer Zeitung". Gmunden: „Katholische Schul-Zeitung". Görz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. Graz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. „Grazer Zeitung". Joachimsthal: „Erzgebirgsbote". Karlsbad: „Der Porzellanarbeiter". Kladno: „Kladensky Kraj". Klagenfurt: „Edelweiß". „Illustrierte Mädchenzeitung". Komotau: „Deutsche Gewerbezeitung". Laibach: Slovenska Šolska Matica. Lemberg: Ševčenko-Gesellschaft. „Dilo". „Golos naroda". „Prikarpatskaja Ruś". „Rusłan". Verein „Pros'vita". Libochowitz: „Český Sever." Linz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. Oberösterreichischer Gewerbeverein. „Linzer Volksblatt". Mährisch-Ostrau: „Der Schürfer".

„Ostrauer Theater- und Musikblätter". Marschendorf: Österreichischer Riesengebirgsverein. Odrau: „Deutsche mähr.-schles. Post". Olmütz: „Mähr.-schles. Post". Prag: Wissenschaftliche Gesellschaft deutscher Ärzte in Böhmen. „České Slovo". „Čihlařské Listy." „Havliček". „Národní Listy". „Národní Obzor". „Odborní List". „Právo lidu". „Revue der böhmischen Medizin". „Volkswehr". „Zeleznični zřízenec". Ragusa: „Dubrovnik". Reichenberg: Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge. Ried: „Rieder Sonntagsblatt". „Oberösterreichische Volkszeitung". „Rieder Wochenblatt". Saaz: „Forst- und Jagdzeitung". Salzburg: „Salzburger Wacht". Schwanenstadt: „Zeitschrift für Erziehung und Unterricht". Starkenbach: „Věstnik dřive Trutnovský". Steyr: „Alpenbote". „Steyrer Zeitung". Tabor: „Časopis škol zemědělských". Teschen: Beskidenverein. „Ostschlesische Post". „Rolnik Śląski". Tiefenbach a. d. Desse: „Deutschösterreichische Uhrmacher-Zeitung." Trient: „L'amico delle famiglie". „Salesianische Nachrichten". „La Squilla". „Il Trentino". Triest: Associazione medica Monarchischer Bund. Warnsdorf: „Nordböhmische Volksstimme". Wels: „Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren". Wien: Erste k. k. privilegierte Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Akademischer Gesangverein. Neue Wiener Handelsakademie. Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein. „Zentralbibliothek". Znaim: „Deutscher Mahnruf". Zwickau: „Mitteilungen für Obst-, Garten- und Blumenpflege".

6. Einzelne Personen.

Se. Durchlaucht Fürst Johann von und zu Liechtenstein. Se. königl. Hoheit Ernst August Herzog von Cumberland. Franz Freiherr von Abele, k. u. k. Major, Lemberg. Frau Wilhelmine Allina, Wien. Dr. Carlo Battisti, Privatdozent, Wien. Ludwig Bauer, Wien. Frau Dr. Viktor Bayer, Meran. Dr. Philipp August Becker, k. k. Universitätsprofessor, Wien. B. Beuk, Görz. Dr. Umberto de Bin, Wien. Dr. Hanns Bohatta, k. k. Oberbibliothekar, Wien. Johann Bolle, k. k. Hofrat, Görz. Wilhelm Braumüller & Sohn, k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhändler, Wien. J. F. Buček, Proßnitz. Ernesto Caffi, Wien. Alessandro Calafati, Triest. Dr. René Delanoy, Magistratskonzipist, Wien. M. Dulebianka, Lemberg. Dr. Salomon Frankfurter, k. k. Regierungsrat, Wien. Frau Johanna Gall, Wien. Dr. Siegmund Gelbhaus, Wien. Emilio Gerosa, Triest. Excellenz Dr. Albert Geßmann, Sr. Majestät wirklicher Geheimer Rat, k. k. Minister a. D., Wien. Julius

Graf, Wien. Dr. Wilhelm Haas, k. k. Hofrat i. P., Wien. Dr. Heinrich Hackl, Wien. Dr. Ludwig M. Hartmann, Privatdozent, Wien. Max Ritter von Herbeck, Wien. Alfred Hetschko, k. k. Professor, Teschen. Dr. Isidor Himmelbaur, k. k. Hofrat, Wien. Dr. Wolfgang Himmelbaur, Wien. Richard Horn, Wien. E. Jedlinsky, Wien. Dr. Josef Konstantin Jireček, k. k. Hofrat und Universitätsprofessor, Wien. Dr. Theodor Innitzer, k. k. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Friedrich Jodl, k. k. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Hugo Jurenka, k. k. Regierungsrat und Universitätsprofessor, Wien. Dr. Paul Kisch, Wien. Franz Kleemann, k. u. k. Oberst-Auditor, Wien. Dr. Eduard Ritter von Liszt, Privatdozent, Graz. Walter Freiherr von Ljubibratich von Trebinje, k. k. Professor, Zara. Karl Lorenz, k. k. Bibliothekar I. Klasse, Wien. Frau Marie Lorenz, Wien. Julius Łukasziewicz, Wien. Exzellenx Dr. Viktor Mataja, Sr. Majestät wirklicher Geheimer Rat, k. k. Sektionschef, Wien. Frau Betti Mayer, Wien. Angelo Melchiori, Trient. Ferdinand Menčik, k. k. Regierungsrat i. P., Wien. Dr. Oskar Nagel, Wien. Dr. Franz Freiherr von Nopcsa, Wien. Dr. Vladimir Pappafava, Zara. Dr. B. Placzek, Wien. Dr. Alfred Pollak, Hof- und Gerichtsadvokat, Wien. Dr. Gustav Pommer, k. k. Universitätsprofessor, Innsbruck. Hermann Reuther, Adjunkt der städt. Sammlungen, Wien. Alois Schwarz, k. k. Schulrat, Mähr.-Ostrau. Dr. Ignaz Schwarz, Wien. Dr. Maximilian Sternberg, Privatdozent, Wien. Dr. Karl Stloukal, Wien. Dr. Ludwig von Thallóczy, k. u. k. Sektionschef, Wien. Ivan Tyvonović, Wien. Exzellenz Dr. Josef Unger, Sr. Majestät wirklicher Geheimer Rat, k. k. Reichsgerichtspräsident, Wien. Dr. Rudolf Wolkan, k. k. Oberbibliothekar und Universitätsprofessor, Wien.

C. Aus Ungarn.

Agram: Landesarchiv. Kgl. Landesregierung. Kgl. Universität. Kgl. statistisches Landesamt. Archäologische Abteilung des Nationalmuseums. Meteorologisches Observatorium. Magistrat. Budapest: Kgl. Ministerium für Kultus und Unterricht. Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Universität. Kgl. Reichsanstalt für Meteorologie. Kgl. Statistisches Zentralamt. Nationalmuseum. Städtisches Statistisches Bureau. Dr. Anton von Velics. Sándor Wolf. Fiume: Deputazione di storia patria. Georg Baron Vranyczany. Klausenburg: Kgl. Universität. Siebenbürgisch-ungar. Kulturverein. Kronstadt: Handelskammer. Preßburg: Kgl. Rechtsakademie. Dr. Josef Lindenmayr. Schäßburg: Bischof Teutsch-Gymnasium.

D. Aus Bosnien und der Hercegovina.

Sarajevo: Landesmuseum.

II. Aus Deutschland.

Die Universitäten. Die Technischen Hochschulen. Die Universitätsbibliotheken. Annaberg: Kgl. Realgymnasium. Berlin: Reichsmarineamt. Physikalisch-techn. Reichsanstalt. Zentralbureau für internationale Erdmessung. Kgl. Bibliothek. Kgl. geodätisches Institut. Kaiser Wilhelms-Akademie für militärärztliches Bildungswesen. Landesanstalt für Gewässerkunde. Handelshochschule. Seminar für orientalische Sprachen. Statistisches Amt der Stadt. 6. städtische Realschule. 7. städtische Realschule. Deutsches Bureau der Internationalen Bibliographie. Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. „Archiv für Zahnheilkunde." Arnold Blankenfeld. G. Reimer, Verlag. Bitterfeld: Dr. Otto Klein. Borna: Kgl. Gymnasium. Braunsberg: Lyceum Hosianum. Bremen: Realschule in der Altstadt. Breslau: Stadtbibliothek. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. Cöthen: Herzogl. Ludwigsgymnasium. „Das Polytechnikum". Darmstadt: Prof. E. Merck. Dessau: Herzogl. Friedrichs-Oberrealschule. Dresden: Kgl. Landeswetterwarte. Kgl. Bibliothek. Statistisches Landesamt. Gehestiftung. Gehe & Co., Aktiengesellschaft. Dr. Dimitrij Jakšič. Düsseldorf: Landes- und Stadtbibliothek. Fentsch: J. P. Leclère. Frankfurt a. M.: Stadtbibliothek. Verein für Geographie und Statistik. Freiburg i. B.: Freiherr Otto Stockhorner von Starein. Halle: Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher. Hamburg: Senat. Oberschulbehörde. Stadtbibliothek. Statistisches Bureau. Handelsstatistisches Bureau. Kolonialinstitut. Mathematische Gesellschaft. Hamm bei Hamburg: Realschule. Hannover: „Farbe und Lack". „Die Gummiwelt". Heidelberg: Großherzogl. Sternwarte. Hildburghausen: Gymnasium Georgianum. Holzminden: Herzogl. Gymnasium. Joachimsthal i. d. M.: Dr. S. K. Thoden van Velzen. Kiel: I. städt. evangel. Gymnasium. Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten. Köln: „Das Hotel". Leipzig: Ernst Wiegandt, Verlag. Mainz: Großherzogl. Altes Gymnasium. Alldeutscher Verband. München: Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. Zentralausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Dr. Oskar Beck. David Wassermann. Neuwied: Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland. Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum.

Bayrische Landesgewerbeanstalt. Posen: Kgl. Akademie. Regensburg: Historischer Verein von Oberpfalz. Heinrich Schöppl. Salzbrunn: Dr. Büttner, Badedirektor. Satteldorf: Ernst Kraus. Traunstein: Kgl. Progymnasium. Trier: Oberbürgermeisteramt. Weimar: Wilhelm-Ernstisches Gymnasium. Deutscher Schillerbund. Wermelskirchen: Dr. E. Brunöhler. Wiesbaden: „Bitumen."

III. Aus der Schweiz.

Aarau: Kantonschule. Basel: Universitätsbibliothek. Bern: Eidgenössische Alkoholverwaltung. Eidgenössisches Auswanderungsamt Eidgenössisches statistisches Bureau. Eidgenössisches Versicherungsamt. Landesbibliothek. Stadtbibliothek. Schweizerische Rundschau für Medizin. Burgdorf: Gymnasium. Freiburg i. Ü.: Universität. Genf: Universität. Luzern: Renward Brandstetter. Zürich: Universität. Eidgenössische Technische Hochschule. Kantonalbibliothek. Statistisches Amt der Stadt.

IV. Aus Italien.

Anacapri: Adolf Schafheitlin. Florenz: Biblioteca Nazionale Centrale. Kgl. Musikinstitut „Luigi Cherubini". Kunsthistorisches Institut. Accademia della Crusca. Giovanni Brunetti, Advokat. Mailand: Associazione Elettrotecnica Italiana. Neapel: Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Padua: Kgl. Universität. Parma: Kgl. Universität. Pisa: Kgl. Universität. Rom: Kgl. Unterrichtsministerium. Kgl. Justizministerium. Biblioteca del Senato del Regno. Biblioteca della Camera dei Deputati. Statistische Generaldirektion. Institut international d'agriculture. P. Hartmann Grisar, Universitätsprofessor. Siena: Dr. Arturo Guzzoni degli Ancarani, Universitätsprofessor. Venedig: Arnaldo Segarizzi.

V. Aus Frankreich.

Dijon: Universität. Grénoble: Universität. Paris: Unterrichtsministerium. Universitätsbibliothek. École pratique des hautes études. Musée Guimet. Société chimique de France. „Cahiers de Quinzaine". „La paix par le droit". Ralph Norman Angell Lane. Rennes: Universität. Toulouse: Universität.

VI. Aus Monaco.

Monaco: Se. Hoheit Fürst Albert I. Ozeanographisches Institut.

VII. Aus Belgien.

Brüssel: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Kommission für Geschichte. Commission de la Belgica. Universität. Löwen: Universität. Lüttich: Universität.

VIII. Aus den Niederlanden.

Amsterdam: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Universität. De Bilt: Kgl. Meteorologisches Institut. Gent: Universität. Groningen: Universität. Universitätsbibliothek. Haag: Internationales statistisches Institut. Leyden: Reichsuniversität. Rotterdam: Boekerij der Vereeniging tot daarstelling van eene algem. Bibliothek. Utrecht: Bibliothek der Reichsuniversität.

IX. Aus Luxemburg.

Luxemburg: Kommission für Statistik.

X. Aus Großbritannien.

Birmingham: Free Libraries Committee. Cambridge: Herbert George Fordham. Dublin: Royal Academie of Medicine. Universität. Edinbourgh: Universität. Royal College of Physicians. Glasgow: Universität. Liverpool: The Gypsy Lore Society. London: Universität. Hauptquartier der Heilsarmee. Jews' College. R. Clement Lucas. J. Pearson & Co. Manchester: John Rylands Library. St. Andrews: Universität.

XI. Aus Dänemark.

Kopenhagen: Kgl. Nordiske Oldskrift Selskab. Universitätsbibliothek.

XII. Aus Schweden.

Göteborg: Stadsbibliothek. Lund: Kgl. Universitäts-Bibliothek. Stockholm: Kgl. Bibliothek. Uppsala: Kgl. Universitätsbibliothek.

XIII. Aus Norwegen.

Christiania: Videnskabs-Selskab.

XIV. Aus Rußland.

Dorpat: Kaiserl. Universität. Helsingfors: Neuphilologischer Verein. Isak Fellman. Kiew: Kaiserl. Universität. „Rada". Kischinew: Société des Naturalistes. Moskau: Kaiserl. Universität. Kaiserl. Ingenieur-Hochschule. Frau Tatjana Riabuschinsky. St. Petersburg: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Geologisches Museum Peter des Großen. Kaiserl. Universität. Kaiserl. russische historische Gesellschaft. Ivan Parfentjevič Borodin. Tiflis: Kuratorium des Schulbezirkes Kaukasus.

XV. Aus Rumänien.

Bukarest: Academia Română. Societatea de ştiinţe. Dr. Sp. C. Haret. Jassy: Universität.

XVI. Aus der Türkei.

Skutari: Jesuitenkollegium.

XVII. Aus Griechenland.

Athen: Kgl. Universität.

XVIII. Aus Spanien.

Cadix: Francisco de las Barras de Aragón. Granada: Universität Madrid: Universität. Victoriano Suárez.

XIX. Aus Portugal.

Coimbra: Universität. Lissabon: Bakteriologisches Institut „Camera Pestana". Porto: Polytechnische Akademie.

XX. Aus Britisch-Indien.

Calcutta: Imperial Department of Agriculture. Pusa: Agricultural Research Institute. Simla: Sanitary Commissioner. Indian Research Fund Association.

XXI. Aus Arabien.

Aden: Hormusji Cowasji Dinshah Adenwala.

XXII. Aus Japan.

Kaiserliches Konsulat in Wien. Kyoto: College of Science and Ingeneering. Dr. B. Matsumoto, Universitätsprofessor. Osaka: Öffentliche Bibliothek. Tokio: Kaiserl. Unterrichtsministerium. Kaiserl. Finanzministerium. Kaiserl. Universität. Medizinische Fakultät. College of Science. Kaiserl. Erdbebenerforschungskomitee. Mathemat.-physikal. Gesellschaft. „Gann.“ Seoul (Korea): Generalresidentschaft.

XXIII. Aus Südafrika.

Pretoria: Transvaal Museum.

XXIV. Aus Canada.

Ottawa: Department of Mines.

XXV. Aus den Vereinigten Staaten.

American Pharmaceutical Association. Association of American Physicians. American Urological Association. Albany: Education Department of the State of New York. Ann Arbor: Michigan University. Michigan Association for the Prevention of Tuberculosis. Michigan Schoolmasters Club. Baltimore: Johns Hopkins University. Maryland Geological Survey. Berkeley: University of California. Boston: Öffentliche Bibliothek. Màssachusetts General Hospital. City Hospital. Cambridge: Harvard University. Chicago: University of Chicago. Western Theological Seminary. Newberry Library. John Crerar Library. Field

Museum of Natural History. Géza Hoffmann von Nagysötétág. Columbia: University of Missouri. Detroit: Öffentliche Bibliothek. Charles L. Freer. Houghton: Michigan College of Mines. Iowa: State University. Ithaca: Cornell University. Lincoln: University of Nebraska. Manila (Philippinen): Bureau of Science. New Haven: Yale University. New York: Columbia University. General Theological Seminary. Rockefeller Institute for Medical Research. Bellevue and Allied Hospitals. Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching. New York Public Library. Society for experimental Biology and Medicine. New York Pathological Society. Mrs. Lina Gutherz-Straus. Dr. Charles Weismann. Omaha: National Magazine Association. Palo Alto: Leland Stanford jr. University. Philadelphia: University of Pennsylvania. Deutscher Pionierverein. American Society of tropical Medicine. Dropsie College. Dr. Salomon Solis Cohen. Pittsburgh: Carnegie Library. Princeton: Universitätsbibliothek. St. Louis: „Bote der neuen Kirche". Tacoma: Elias Molee. Tarritown: Dr. Karl Knortz. Urbana: University of Illinois. Washington: Senat. Department of the Interior. U. S. Bureau of Education. Department of Commerce and Labor. Bureau of Standarts. U. S. Coast and Geodetic Survey. Bureau of Corporations. Surgeon Generals Office U. S. Army. Library of Congress. National Academie of Sciences. Smithsonian Institution. U. S. National Museum. Bureau of American Ethnology. Carnegie Institution. Carnegie Endowment for International Peace. George Washington University. Worcester Clark University.

XXVI. Aus Cuba.

Habana: Universität. Archivo Nacional. Dr. Constantino Horta y Pardo. José Lopez Perez, Advokat.

XXVII. Aus Brasilien.

Pará: Museu Göldi. Rio de Janeiro: Nationalbibliothek. Instituto Oswaldo Cruz. Karl Klette.

XXVIII. Aus Uruguay.

Konsulat in Wien.

XXIX. Aus Argentinien.

Buenos Aires: Universität. Bibliothek der medizinischen Fakultät. Städtische Statistische Generaldirektion. Sociedad Médica Argentina. Dr. J. M. Jorge. Rosario de Santa Fé: Städtisches Statistisches Amt.

XXX. Aus Mexico.

Mexico: Statistische Generaldirektion.

XXXI. Aus Australien.

Adelaide: Universität. Melbourne: Universität. Sydney: Department of Agriculture.

Der Zuwachs, welchen die Bibliothek durch den im Sinne der geltenden Bestimmungen aufrecht gehaltenen Schriftentauschverkehr mit 220 in- und ausländischen Hochschulen, Bibliotheken, wissenschaftlichen Instituten und Ämtern erfuhr, war auch im Berichtsjahre wie in den vorangehenden quantitativ und qualitativ ein sehr bedeutender.

Der Dublettentauschverkehr, der normalmäßig fortgesetzt wurde, ergab dagegen für die hiesige Universitätsbibliothek nur geringen Nutzen.

Der Bücherbestand der Bibliothek betrug am 30. September 1912 856.462 Bände und Stücke. Er erhöht sich durch den Zuwachs 1912/13 per 26.932 auf 883.394 Bände und Stücke. Dazu kommen infolge Auflösung von Sammelbänden 64. Somit betrug der Bücherbestand am 30. September 1913 883.458 Bände und Stücke, darunter 854 Handschriften in 1006 Bänden und 504 Inkunabeln in 664 Bänden.

c) Benutzung.

A. Benutzung der eigenen Werke.

1. Interne Benutzung.

a) Im Professorenlesezimmer.

Laut folgender Tabelle betrug die Zahl der Besuchstage 251, die Zahl der Leser 4475, die Zahl der benutzten Bände 27.888.

Monat	Besuchstage	Professorenlesezimmer		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1912	27	461	3.207	17	119
November	24	493	3.568	21	149
Dezember	19	454	2.905	24	153
Jänner 1913	25	461	2.816	18	113
Februar	22	492	3.094	22	141
März	20	341	2.812	17	141
April	26	432	2.827	17	109
Mai	24	327	2.136	14	89
Juni	25	398	2.321	16	93
Juli	27	399	1.538	15	57
August	12	217	664	18	55
September	—	—	—	—	—
Summe	251	4.475	27.888	18	111

b) Im allgemeinen Lesesaale

wurden an 251 Besuchstagen von 236.552 Lesern 318.308 Bände benutzt. Die größte Zahl von Lesern (1558) entfiel auf den 12. November 1912, die meisten Bände (1987) wurden am 7. November 1912 benutzt. Die Frequenz in den drei Abteilungen des Lesesaales wird durch nachfolgende Tabelle veranschaulicht:

Monat	Besuchstage	Mediz.-nat. Abteilung		Phil.-hist. Abteilung		Jurid.-theol. Abteilung		Zusammen		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1912	27	10.021	12.929	13.217	18.433	8.530	11.685	31.768	43.047	1.177	1.594
November	24	9.831	12.458	14.485	19.841	9.431	12.485	33.747	44.784	1.406	1.866
Dezember	19	7.370	9.349	10.475	14.556	7.132	9.292	24.977	33.197	1.315	1.747
Jänner 1913	25	9.075	11.764	13.473	18.627	8.975	11.614	31.523	42.005	1.261	1.680
Februar	22	8.020	10.305	11.269	14.382	7.580	9.772	26.869	34.459	1.221	1.566
März...............	20	5.466	7.134	7.701	10.472	4.987	6.550	18.154	24.156	908	1.208
April	26	6.048	7.989	9.740	13.297	6.513	8.430	22.301	29.716	858	1.143
Mai................	23	5.213	6.754	9.517	13.094	5.425	6.999	20.155	26.847	876	1.167
Juni	24	4.128	5.473	7.320	10.620	3.973	5.285	15.421	21.378	643	891
Juli................	27	2.260	3.413	4.620	7.854	2.351	3.462	9.231	14.729	342	545
August.............	14	561	942	1.367	2.312	478	736	2.406	3.990	172	285
September..........	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe..	251	67.993	88.510	103.184	143.488	65.375	86.310	236.552	318.308	942	1.268

c) Im kleinen Lesesaale

betrug laut nachfolgender Tabelle die Zahl der Besuchstage 260, die Zahl der Leser 40.254, mit einer Benutzung von 81.167 Bänden und — nach der üblichen, sehr niedrigen Schätzung: 120 pro Tag — 31.200 ungebundenen Zeitschriftenheften.

Monat	Besuchstage	Kleiner Lesesaal		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1912	27	3.658	7.255	135	269
November	24	4.385	8.368	183	349
Dezember	19	3.477	7.476	183	393
Jänner 1913	25	4.322	9.389	173	376
Februar	22	4.182	8.919	190	405
März.............	20	3.494	6.656	175	333
April	26	4.543	7.874	175	303
Mai..............	24	4.023	6.911	168	288
Juni	25	3.864	6.937	155	277
Juli.............	27	3.070	6.398	114	237
August (1.—14.)...	12	547	1.762	46	147
August (23.) bis September (16.) ..	9	689	3.222	77	358
September (17. bis 30.)............	—	—	—	—	—
Summe..	260	40.254	81.167	155	312
Summe inklusive Zeitschriften..	.	.	112.367	.	432

Einen Überblick über den Verkehr in den drei Leseräumen während der letzten fünf Jahre bietet folgende Tabelle:

	1912/13	1911/12	1910/11	1909/10	1908/09
Gesamtzahl der Leser	281.281	293.014	293.766	298.631	279.707
Gesamtzahl der von ihnen benutzten Bände und Zeitschriftennummern	458.563	496.330	469.978	458.410	458.097
Professorenlesezimmer.					
Zahl der Leser	4.475	4.671	4.513	4.581	4.444
Zahl der benutzten Bände.... ...	27.888	28.426	27.436	26.465	25.983
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	18	18	17	18	17
Tagesdurchschnitt der Bändezahl ..	111	110	106	103	100
Allgemeiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	236.552	259.001	256.710	267.194	256.097
Zahl der benutzten Bände.........	318.308	353.789	335.060	345.362	339.045
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	942	1.000	995	1.039	988
Tagesdurchschnitt der Zahl der benutzten Bände	1.268	1.366	1.299	1.344	1.309
Kleiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	40.254	29.342	32.543	26.856	19.166
Zahl der benutzten Bände und Zeitschriftennummern	112.367	114.115	107.482	86.583	93.069
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	155	110	123	101	72
Tagesdurchschnitt der Zahl der benutzten Bände und Zeitschriftennummern.....................	432	429	406	327	350

Nach dieser Tabelle zeigt sich im Berichtsjahre gegenüber dem vorausgegangenen ein Rückgang in der Zahl der Leser (um 11.633) und in der Zahl der Bände (um 37.767), ein Ausfall, der zum Teil seine Erklärung darin findet, daß die Leseräume in der zweiten Septemberhälfte wegen der weiter unten (sub *f*) zu erwähnenden Restaurierung des großen Lesesaales geschlossen bleiben mußten. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes ist der Rückgang als eine unwesentliche und zufällige Erscheinung zu betrachten.

Der kleine Lesesaal war während der Hauptferien 1913 mit Ausnahme der ersten Woche dieser Ferien, also vom 23. August bis 16. September an jedem Montag, Mittwoch und Freitag (in den früheren

Jahren nur Dienstag und Freitag), im ganzen an 9 Tagen von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

Die Inanspruchnahme der Einrichtung, Bücher zur Vermeidung einer längeren Wartezeit im voraus bestellen zu können, weist eine Anzahl von 72.375 bestellten Werken auf, was gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 8348 Bestellungen bedeutet (1911/12: 64.027). Von den bestellten Büchern konnten 6657 nicht zur Verfügung gestellt werden, weil die betreffenden Werke nicht vorhanden oder verfügbar waren, oder aber, und zwar in sehr vielen Fällen, weil die Angaben ungenau oder unleserlich waren und keinen Anhaltspunkt zur Feststellung des gewünschten Werkes boten.

2. Externe Benutzung.

a) Innerhalb des Wiener Gemeindegebietes.

Im Jahre 1912/13 wurden an Ämter, wissenschaftliche Institute und Schulen, kirchliche Korporationen, ferner an Universitätsprofessoren und Dozenten und an 2912 Besitzer von Bibliotheksscheinen (Ausleihelegitimationen) 60.404 (1911/12: 60.093) Bände verliehen.

	1912/13	1911/12	1910/11	1909/10	1908/09
Zahl der entlehnten Bände . .	60.404	60.093	55.934	45.044	49.823
Zahl der Bibliotheksscheine .	2.912	2.780	2.701	2.452	2.277

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht erteilte in 2 Fällen, die k. k. n. ö. Statthalterei in 16 Fällen und die Bibliotheksdirektion im Sinne des Unterrichts-Ministerialerlasses vom 22. Mai 1868, Z. 2562, in 25 Fällen die Entlehnbewilligung an Nicht-Universitätsangehörige und auch nicht sonst durch besondere Bestimmungen hierzu Berechtigte.

b) Mittels Postverkehrs.

Im Postwege wurden an 29 Ämter, 73 Bibliotheken, 222 Lehranstalten und 79 anderweitige Entlehner 9934 Bände auf Grund von 3465 Begehrschreiben versendet.

Den Vergleich mit den vier letzten Jahren ermöglichen nachstehende Tabellen:

Es entlehnten:

1912/13:	29 Ämter,	73 Bibliotheken,	222 Lehranst.,	79 and. Entlehner
1911/12:	29 „	65 „	223 „	70 „ „
1910/11:	33 „	65 „	187 „	52 „ „
1909/10:	24 „	57 „	191 „	74 „ „
1908/09:	16 „	54 „	188 „	65 „ „

Es erhielten:

1912/13 . . 403 Entlehner	auf 3.465	Begehrschreiben 9.934	Bände
1911/12 . . 387 „	„ 3.327	„ 9.872	„
1910/11 . . 337 „	„ 2.947	„ 8.918	„
1909/10 . . 346 „	„ 2.853	„ 8.369	„
1908/09 . . 323 „	„ 2.548	„ 7.699	„

Die Entlehner waren: 29 k. k., bzw. k. u. k. Ämter und Behörden, 25 geistliche Ämter, 33 sonstige Ämter, Institute etc., 43 inländische, 30 ausländische Bibliotheken, 8 Archive, 6 Museen, 134 Gymnasien und Realgymnasien, 48 Realschulen, 6 Mädchenlyzeen, 4 Lehrerbildungsanstalten, 23 Fachschulen, 7 Volks- und Bürgerschulen, 7 Privatpersonen.

Die Nichteinhaltung des Rückstellungstermines machte 14.616 Reklamationen nötig (1911/12: 12.671). Wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnschreiben wurden 63 (im Vorjahre: 75) Polizeianzeigen und 2 Anzeigen an Landesschulbehörden erstattet; in 9 (im Vorjahre: 8) Fällen wurde die Intervention der Universitätsdekanate erbeten und in 2 Fällen an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht berichtet.

B. Benutzung fremder Werke.

Entlehnt wurden aus 93 Bibliotheken, Archiven und Museen in 420 Postsendungen 1090 Bände und Stücke, darunter 103 Handschriften in 161 Bänden und Stücken.

Die in Anspruch genommenen Institute waren:

I. Entlehnungen aus inländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Handschriften	Bände (Stücke)
1	Agram, Universitätsbibliothek	3	3	—	—
2	Budapest, Bibliothek des Nationalmuseums	4	13	—	—
3	Budapest, Universitätsbibliothek	8	16	2	2
4	Czernowitz, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
5	Graz, Universitätsbibliothek	16	76	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
6	Hermannstadt, Bruckenthal. Museum.	1	1	—	—
7	Innsbruck, Statthaltereiarchiv	1	1	1	1
8	Innsbruck, Universitätsbibliothek	5	7	—	—
9	Krakau, Universitätsbibliothek	18	18	—	—
10	Laibach, Studienbibliothek	1	2	—	—
11	Lemberg, Bibliothek der Ševčenko-Ges. d. W.	1	1	—	—
12	Lemberg, Universitätsbibliothek	14	42	—	—
13	Lemberg, Ruthen. National-Museum	1	1	1	1
14	Lemberg, Bibliothek der technischen Hochschule	1	4	—	—
15	Linz, Oberösterr. Landesarchiv	6	6	—	—
16	Linz, Studienbibliothek	11	15	2	5
17	Melk, Stiftsbibliothek	7	7	7	7
18	Olmütz, Studienbibliothek	4	4	1	1
19	Pola, Marinebibliothek	2	2	—	—
20	Prag, Bibliothek des böhmischen Landesmuseums	6	8	—	—
21	Prag, Bibliothek des tschechischen National-Theaters	2	2	2	2
22	Prag, Bibliothek der Gesellschaft zur Förderung d. Wiss.	6	9	6	9
23	Prag, Universitätsbibliothek	30	58	—	—
24	Preßburg, Bibliothek des evangelischen Lyzeums	1	1	1	1
25	Salzburg, Studienbibliothek	5	5	—	—
26	Seitenstetten, Stiftsbibliothek	3	3	3	3
27	Wien, Bibliothek der kais. Akademie d. Wiss.	1	1	—	—
28	Wien, Schottenstiftsbibliothek	1	1	—	—
29	Wien, Bibliothek der Theresianischen Akademie	1	1	—	—
30	Wien, Bibliothek d. techn. Hochschule	1	1	—	—
31	Wien, Hof- und Staatsarchiv	4	4	4	4
32	Wien, Hofbibliothek	11	15	7	7
33	Wien, Naturhistorisches Hofmuseum	1	1	—	—
34	Wien, Niederösterr. Landesarchiv	2	46	2	46
35	Wien, Zentralbibliothek im Justizpalast	1	1	—	—
	Summe	181	377	39	89

II. Entlehnungen aus ausländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
1	Amsterdam, Universitätsbibliothek...	1	1	1	1
2	Belgrad, Nationalbibliothek.........	1	1	—	—
3	Berlin, königliche Bibliothek	209	308	3	3
4	Berlin, Bibliothek des Kunstgewerbe-Museums	1	1	—	—
5	Berlin, General-Intendanz der königl. Schauspiele	1	1	1	1
6	Berlin, königl. Geheim. Staatsarchiv..	3	3	3	3
7	Berlin, Universitätsbibliothek.......	5	5	—	—
8	Bern, schweiz. Landesbibliothek.....	5	7	—	—
9	Bonn, Universitätsbibliothek	10	21	1	4
10	Breslau, Bibliothek des jüdisch-theologischen Seminars	2	2	2	2
11	Breslau, Stadtbibliothek	4	4	2	2
12	Breslau, Universitätsbibliothek......	7	8	—	—
13	Brüssel, Bibliothèque royale........	1	1	—	—
14	Bukarest, Bibliothek der kgl. rumän. Akademie	1	1	—	—
15	Darmstadt, großherzogliche Bibliothek	1	1	—	—
16	Dresden, königliche Bibliothek......	10	19	2	2
17	Düsseldorf, Oberlandes-Gerichtsrat E. Landau	10	10	10	10
18	Düsseldorf, Landes- u. Stadtbibliothek	9	13	—	—
19	Erlangen, Universitätsbibliothek.....	3	3	—	—
20	Frankfurt a. M., Stadtbibliothek	3	3	3	3
21	Genf, Universitätsbibliothek.........	2	44	—	—
22	Giessen, Universitätsbibliothek	3	3	—	—
23	Göttingen, Universitätsbibliothek....	15	16	—	—
24	Greifswald, Universitätsbibliothek ...	1	1	—	—
25	Halle a. S., Universitätsbibliothek....	8	14	—	—
26	Halle a. S., Bibliothek der Leopold. Carol. Akad. d. Naturforscher	1	9	—	—
27	Hamburg, Stadtbibliothek	5	8	—	—
28	Hannover, königliche Bibliothek.....	5	8	4	7
29	Heidelberg, Universitätsbibliothek...	1	1	—	—
30	Jena, Universitätsbibliothek	1	1	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
31	Kiel, Universitätsbibliothek	2	2	—	—
32	Köln, Stadtarchiv	1	1	1	1
33	Königsberg, Universitätsbibliothek...	4	4	—	—
34	Kopenhagen, Universitätsbibliothek..	1	3	—	—
35	Leipzig, Universitätsbibliothek	12	15	3	3
36	Leyden, Universitätsbibliothek	6	6	6	6
37	Luzern, Bürgerbibliothek...........	1	1	—	—
38	Marburg, Universitätsbibliothek	1	3	—	—
39	Meiningen, Herzogl. öffentl. Bibliothek	5	6	—	—
40	München, Hof- und Staatsbibliothek..	46	67	9	9
41	München, Universitätsbibliothek.....	7	11	—	—
42	Neuchâtel, Universitätsbibliothek....	2	2	—	—
43	Nürnberg, Stadtbibliothek	9	10	3	3
44	Oldenburg, Großherz. öff. Bibliothek.	4	4	—	—
45	Paris, Bibliothèque Nationale	3	3	3	3
46	Paris, Bibliothèque de l'Arsenal.....	1	1	1	1
47	Petersburg, kais. Bibliothek	4	7	—	—
48	Rostock, Universitätsbibliothek	2	2	—	—
49	Straßburg, Universitätsbibliothek	7	14	—	—
50	Stuttgart, Landesbibliothek........	5	7	—	—
51	Stuttgart, Hoftheater-Intendanz......	2	2	2	2
52	Trient, Stadtbibliothek.............	1	3	1	3
53	Utrecht, Universitätsbibliothek	2	2	—	—
54	Weimar, großherzogliche Bibliothek .	3	7	—	—
55	Wilhering, Stiftsbibliothek..........	2	2	2	2
56	Wolfenbüttel, Herzogl. Bibliothek....	4	4	—	—
57	Würzburg, Universitätsbibliothek	2	3	—	—
58	Zürich, Stadtbibliothek	1	3	—	—
	Summe..	469	713	64	72
	Hierzu die Entlehnungen aus dem Inlande	181	377	39	89
	Zusammen..	650	1.090	103	161

Von den 511 abgesendeten Ersuchschreiben hatten 91 keinen Erfolg. Die Vermittlung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht erfolgte in 4 Fällen (Tabelle II, Nummer 45 und 46).

Die diesen Ausleiheverkehr betreffenden Daten der letzten fünf Jahre sind folgende:

	1912/13	1911/12	1910/11	1909/10	1908/09
Zuschriften an fremde Anstalten..	511	625	514	385	249
Sendungen aus fremden Anstalten	420	496	449	334	221
Zahl der verleihenden Anstalten..	93	78	107	82	72
Zahl der verliehenen Bände und Stücke	1.090	1.210	812	778	766

Übersicht über die Gesamtbenutzung der Bibliothek.

I. Interne Benutzung.

a) Eigene Werke:

1. Professorenlesezimmer .... 27.888 Bände
2. Allgemeiner Lesesaal...... 318.308 „
3. Kleiner Lesesaal.......... 112.367 Bände und Hefte

b) Fremde Werke............ 1.090 Bände

Summe.. 459.653 Bände und Hefte.

II. Externe Benutzung.

1. Lokale Entlehnung .... 60.404 Bände
2. Mittels Postverkehres .... 9.934 „

Summe.. 70.338 Bände.

Gesamtbenutzung.. 529.991 Bände und Hefte.

Die Gesamtzahl der benutzten Bände und Zeitschriftennummern betrug:

1908/09	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13
516.385	512.601	535.642	567.505	529.991.

d) Bücherrevision.

Die Bücherbestände der Bibliothek wurden während des Jahres regelmäßig von den die Einstellung in den einzelnen Etagen vornehmenden Dienern, soweit die ihnen zu Gebote stehende Zeit reichte, auf Verstellungen hin überprüft.

Die vorschriftsmäßig alljährlich in den Sommerferien auf Grund des Bücherinventars zu veranstaltende Revision umfaßte im Berichtsjahre die Inventarnummern 160.000 bis 190.000 (alter Bestand) und 370.000 bis 380.000 (neuester Bestand). Dem bisherigen Gebrauche gemäß wird das Resultat der Erhebungen, um den Nachforschungen nach dem Verbleib der vermißten Werke entsprechende Zeit widmen zu können, im nächstjährigen Zustandsberichte mitgeteilt werden.

Die vorjährige in den Sommerferien 1912 vorgenommene und die Inventarnummern 120.000 bis 150.000 und 360.000 bis 370.000 umfassende Revision ist nunmehr samt ihren Nacharbeiten als abgeschlossen zu betrachten und ergab als derzeit abgängig 95 Werke, beziehungsweise Werkteile. Da oft nur Verstellungen die Ursache der gegenwärtigen Unauffindbarkeit sind, so dürfte sich ein Teil der jetzt vermißten Werke wie seit jeher im Laufe der Zeit wieder vorfinden.

Die auf diese Weise wiedergefundenen Werke, beziehungsweise Werkteile beliefen sich im Jahre 1912/13 auf 82.

e) Katalogisierung.

Über die Arbeiten an den neuen Katalogen, dem Schlagworte- und dem systematischen Kataloge wurde an die k. k. n. ö. Statthalterei, beziehungsweise an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht folgender Bericht erstattet: „Was die seit Erstattung des letzten Berichtes von 18. Dezember 1912, Z. 285, durchgeführten Arbeiten betrifft, so entfiel auf das Jahr 1913 noch die Verarbeitung des Restes des zu Beginn der Arbeiten aus 640 Kästchen bestehenden Grundkataloges, das ist von 79 Kästchen, enthaltend die Buchstaben T bis Z. Außerdem wurden, so wie seit Anfang der Arbeiten, auch die neuzuwachsenden Werke in die neuen Kataloge aufgenommen, so daß diese den ganzen, sowohl alten (1907 bereits vorhandenen), wie auch neuen (seit 1907 zugewachsenen) Bücherbestand umfassen. Der Schlagwortekatalog enthält derzeit etwa 480.000, noch einer genauen Schlußrevision zu unterziehende Karton-

blätter; für den systematischen Katalog sind ungefähr 800.000 Blätter fertiggestellt, die noch ihrer (detaillierten) wissenschaftlichen Reihung harren". Über die Kosten der Anlage der beiden Kataloge wurden bereits oben unter „a) Einnahmen und Ausgaben" das Nähere ausgeführt.

Alle anderen in der Bibliothek bestehenden Kataloge und Verzeichnisse wurden in der bisherigen Weise fortgeführt und durch Nachträge auf dem Laufenden gehalten.

f) Vervollkommnung und Verbesserungen.

Wie alljährlich erschien im September 1913 ein Auszug aus dem amtlichen Zustandsberichte der Bibliothek pro 1911/12 im Drucke. In der Reihe der gedruckten Jahresberichte ist er der sechste.

Herr Universitätsprofessor Hofrat Dr. Karl von Noorden hat bei seinem Scheiden aus Wien eine Stiftung zur Beschaffung und Erhaltung einer Bibliothek an der I. medizinischen Klinik der hiesigen Universität errichtet und zu diesem Zwecke ein Kapital von 12.000 K 4%iger österreichischer steuerfreier Rente dem Professorenkollegium der medizinischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Für Zwecke der Stiftung können nur die Zinsen verwendet werden. Wenn die Zahl der Bände 1000 erreicht hat, kann ein Teil der Stiftungsbibliothek in die hiesige Universitätsbibliothek übertragen werden, jedoch darf der in der Klinik verbleibende Bibliotheksteil nicht unter die Zahl von 500 Bänden verringert werden.

Der betreffende Stiftsbrief mit den genaueren Bestimmungen wurde mit Statthaltereierlaß vom 25. Juli 1913, Z. IX—1853/7, genehmigt.

Der Umstand, daß durch Absperrungsmaßregeln, die für die Universität getroffen werden müssen, immer auch die Bibliothek in Mitleidenschaft gezogen wird, ist schon oft beklagt worden. Der akademische Senat hat nun über Antrag der Bibliotheksdirektion in seiner Sitzung vom 14. Juli 1913 im Prinzipe beschlossen, die Benutzbarkeit der Universitätsbibliothek auch bei studentischen Unruhen aufrecht zu lassen und diesen Zweck zunächst probeweise durch Absperrung der zwischen Universität und Bibliothek bestehenden Verbindungstüren zu erreichen.

In die Zeit des Berichtsjahres fallende technische Herstellungen waren:

Zur Vermehrung der Sitzplätze im kleinen Lesesaale wurde durch Zusammenschiebung der bestandenen 3 Tische Raum für einen vierten

Lesetisch (12 Sitzplätze) geschaffen und auch für die entsprechende Beleuchtung durch Anbringung von 2 Bronzegaslustern mit je 2 Auerbrennern gesorgt.

Im großen Lesesaale wurden zwei elektrische Ventilatoren angebracht, welche die verbrauchte Luft aufsaugen und über das Glasdach ins Freie führen.

Um den Durchgang vom Lesesaal in die sogenannten oberen Bureaus von dem bisherigen Wege, der über die Stiege im Turmdepot führte, abzulenken, wurde in diesem Büchermagazine im Niveau des Lesesaales eine eiserne durch Glaswände, beziehungsweise Glastüren nach allen Seiten abgeschlossene Brücke eingebaut, die nunmehr den einwandfreien Verkehr des fremden Publikums vom Lesesaal in das sogenannte Schreibmaschinenzimmer und von da über eine bereits vorhandene Steinstiege in die oberen Bureaus vermittelt.

Einen oft beklagten Übelstand bildete es, daß die Arbeitstische der die Rücknahme der entlehnten Werke besorgenden Beamten, die im Expeditionslokal amtierten, frei standen und von dem Publikum umdrängt wurden. Durch Anbringung einer rechtwinkligen Holzwand mit zwei verschließbaren Schaltern wurde ein ungehindertes Amtieren der dort diensttuenden Beamten gesichert.

Zur Unterbringung des neuzuwachsenden Büchermateriales wurden im Parterremagazin an noch freien Stellen 4 neue Bücherkästen mit einem Fassungsraum von zirka 15.000 Bänden hergestellt.

Zur Entfernung größerer Staubmengen wurde für die Bibliothek seitens der Universitätsgebäude-Inspektion ein elektrischer Staubsaugapparat angeschafft, dessen systematische Indienststellung von der Ausbreitung der elektrischen Leitung in der Bibliothek abhängt.

Mit dem Unterrichtsministerial-Erlaß vom 19. April 1913, Z. 27.526 ex 1912, wurden einige sehr wichtige technische Herstellungen bewilligt, und zwar:

1. Einführung der elektrischen Beleuchtung in die Büchermagazine. Soweit die erste bewilligte Rate von 5000 K des Gesamterfordernisses von 11.000 K reichte, ist diese Arbeit derzeit bereits durchgeführt. Sie erstreckte sich auf das Souterrain- und Parterremagazin. Installiert wurden in ersterem 30, in dem letzteren 216 Glühlampen und je 2 solcher Lampen durch einen Schalter verbunden. Schon dadurch ist für die möglichste Sparsamkeit im Stromkonsum vorgesorgt.

2. Anschaffung von Kästen für die Aufbewahrung von Kunstblättern, Karten usw. Angeschafft wurden sechs solcher Bilderkasten, die in dem lichtesten aller Magazine, im Gangmagazin, untergebracht wurden und gegenüber den bisherigen Aufbewahrungsarten eine bessere Konservierung der darin aufbewahrten Blätter gewährleisten.

3. Herstellung von zwei an die Wasserleitung angeschlossenen Waschtischen mit Zu- und Abfluß im Professorenzimmer und im Expedite der Bibliothek. Die notwendigen Arbeiten wurden im Laufe des September 1913 fertiggestellt.

4. Neubeschuhung der Sesselfüße im großen Lesesaale und

5. Befestigung der Gitterböden auf den Galerien des Lesesaales. Die letztere Arbeit harrt noch der Ausführung.

Der große Lesesaal der Bibliothek, der seit dem Jahre 1884 keine Renovierung erfahren hat, wurde im Laufe der Sommerferien 1913 unter Zuhilfenahme der zweiten Septemberhälfte einer umfassenden Restaurierung unterzogen, die sich auf die Glasdecke, Wände, Bücherkästen, Lesetische erstreckte und selbstverständlich eine vollständige Entleerung des Saales von allen darin aufgestellten Büchern zur Voraussetzung hatte. Die Bücher wurden interimistisch, bis sie wieder an ihren Platz gebracht werden konnten, auf dem Fußboden der Magazine untergebracht, nachdem sie vorher vom Staub gereinigt worden waren.

g) Normal- und Systemalverordnungen.

Mit dem Zirkularerlasse des k. k. n. ö. Statthaltereipräsidiums vom 5. November 1912, Pr. Z. 2826/4, wurden die Bedingungen kundgegeben, unter denen seitens der k. k. priv. Südbahngesellschaft ab 1. Jänner 1913 außer den bisherigen Jahreszertifikaten für Fahrbegünstigungen auch Legitimationen mit Gültigkeit bis 31. Dezember 1917 zur Ausgabe gelangen.

Mit dem Erlasse des k. k. n. ö. Statthaltereipräsidiums vom 7. Jänner 1913, Pr. Z. 48/9, wurde bekanntgegeben, daß vom 1. Jänner 1913 neue Fahrbegünstigungs-Legitimationen mit fünfjähriger Gültigkeit auf den Linien der k. k. österreichischen Staatsbahnen ausgegeben werden.

Mit dem Unterrichtsministerial-Erlaß vom 18. Dezember 1912, Z. 54.886, wurde angeordnet, daß die Vorschriften des Unterrichtsmini-

sterial-Erlasses vom 10. September 1886, Z. 10306, Ministerialverordnungsblatt Nr. 56, betreffend die Benutzung der Universitäts- und Studienbiblioteken von seiten der Studierenden der Pharmazie und der an den Universitäten auf Grund eines an der Realschule erlangten Maturitätszeugnisses behufs Vorbereitung auf die Realschul-Lehramtsprüfung aus den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern inskribierten a. o. Studierenden auch auf jene Studierenden Anwendung zu finden haben, welche an einer Universität zum Zwecke ihrer Vorbereitung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Handelsschulen als a. o. Hörer inskribiert sind.

Mit dem Erlaß des k. k. n. ö. Statthaltereipräsidiums vom 29. März 1913, Pr. Z. 48/11, wurde bekanntgegeben, daß das Reglement vom 1. März 1903 für die Ausstellung und Ausgabe von Legitimationen für pensionierte k. k. beziehungsweise k. u. k. Staats- und Hofbedienstete unter Berücksichtigung aller Änderungen und Ergänzungen neuaufgelegt wurde.

Mit dem Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. Jänner 1913, Z. 14306 ex 1912, wurde das bisherige Kanzleipauschale der Bibliothek per 960 K jährlich ab 1913 auf den Jahresbetrag von 1200 K erhöht.

Mit dem Unterrichtsministerial-Erlaß vom 29. April 1913, Z. 56/K. U. M., wurde die möglichst dringliche Behandlung jener Geschäftsstücke angeordnet, welche Konkursausschreibungen für Stellen zum Gegenstande haben, die auf Grund des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, ausgedienten Unteroffizieren vorbehalten sind.

Mit dem Unterrichtsministerial-Erlaß vom 18. August 1913, Z. 2324, wurde eröffnet, daß der Bibliothek des Großgrundbesitzers und Folkloristen Dr. Eduard Langer in Braunau und der Bibliothek des böhmischen Priesterseminars in Prag gegen Überlassung ihren Dubletten an die Prager Universitätsbibliothek eine Auswahl aus dem nach Abwicklung des ordnungsmäßigen Dublettentauschverkehrs erübrigenden Büchermaterial zugestanden wird.

Mit dem Erlaß des k. k. n. ö. Statthaltereipräsidiums vom 22. August 1913, Pr. Z. 1784/20, wurde kundgegeben, daß die Gültigkeit der den Staats- und Hofbeamten von der VIII. Rangsklasse aufwärts gebührenden fünfjährigen Legitimationen zur Lösung ermäßigter Fahrkarten auch für die III. Wagenklasse erweitert wird.

h) Systematische Übersicht

über die gesamte Geschäftstätigkeit im Jahre 1912/13.

Zahl der zugewachsenen Bände	26.932
Zahl der Leser	281.281
Zahl der in der Bibliothek benutzten Bände und Hefte	459.653
Zahl der entlehnten Bände	70.338
Zahl der ausgeschiedenen Dubletten	804
Protokollnummern für die Einforderung der Pflichtexemplare	2.800
Protokollnummern für die Einforderung der entlehnten Werke	14.616
Protokollnummern für die Entlehnung von Werken aus auswärtigen Bibliotheken	511
Protokollnummern für die Ausstellung der Bibliotheksscheine	2.912
Protokollnummern des Dublettengestionsprotokolls	189
Protokollnummern des Geschenkprotokolls	475
Protokollnummern des Hauptgestionsprotokolls	1.028
Zahl der nichtprotokollierten Erledigungen	198

i) Personal.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Jänner 1913 dem Direktor der Bibliothek Regierungsrat Dr. Isidor Himmelbaur den Titel und Charakter eines Hofrates allergnädigst zu verleihen geruht.

Der provisorisch ernannte Bibliothekar II. Klasse Dr. Friedrich Wilhelm Röllig wurde in dieser Eigenschaft definitiv, und zwar ad personam ernannt.

Den Praktikanten Dr. Eugen Antoine, Dr. Oskar R. v. Troll, Dr. Otto Erich Ebert, Privatdozent Dr. Karl Battisti, Richard Skala, Dr. Johann Hrzan, Dr. Walter Frischauf und Dr. Alfons Maluschka wurden Bibliotheks-Assistentenstellen, und zwar den drei Erstgenannten neusystemisierte verliehen, während die übrigen ad personam befördert wurden.

Der Praktikant Dr. Eugen Freiherr von Müller wurde der k. k. Universitätsbibliothek in Graz zur Dienstleistung zugewiesen und bald darauf zum Bibliotheksassistenten ad personam an dieser Bibliothek ernannt.

Zum Praktikanten wurde Dr. Paul Heigl ernannt, gleichzeitig aber dem k. k. Institute für österreichische Geschichtsforschung zur Dienstleistung zugewiesen.

Der Bibliothekar II. Klasse (ad personam) Dr. Norbert Johl hat sich als Privatdozent für indogermanische Sprachwissenschaft an der hiesigen Universität habilitiert.

Mit Schluß des Bibliotheksjahres 1912/13 war der Beamtenstatus in nachstehender Weise zusammengesetzt:

Direktor: Hofrat Dr. ph. Isidor Himmelbaur.

Vizedirektor: Oberbibliothekar Regierungsrat Dr. ph. Salomon Frankfurter.

Oberbibliothekare: Dr. ph. Alfred Schnerich, a. o. Universitätsprofessor Dr. ph. Rudolf Wolkan, Dr. ph. Friedrich Arnold Mayer, Dr. ph. Karl Kaukusch (ad pers.).

Bibliothekare I. Klasse: Dr. ph. Michael Maria Burger (mit Titel und Charakter eines Oberbibliothekars), Dr. ph. Johann Bohatta (mit Titel und Charakter eines Oberbibliothekars), Dr. ph. Michael Holzmann (mit Titel und Charakter eines Oberbibliothekars), Dr. ph. Adolf Dreßler, Dr. ph. Heinrich Pogatscher (extra statum; dauernd dem Istituto austriaco di Studi storici in Rom zur Dienstleistung zugewiesen), Dr. ph. Jaroslav Sutnar (prov.).

Bibliothekare II. Klasse: Dr. jur. Oskar Daublebsky von Sterneck, Dr. ph. Gottlieb August Crüwell, Karl Lorenz, Friedrich Hohenauer, Dr. med. Severin Schilder, Weltpriester Monsignore Dr. ph. Stephan Bratanić, Dr. ph. Julius Stockinger, Privatdozent Dr. ph. Friedrich Hrozný, Privatdozent Dr. jur. et ph. Norbert Jokl (ad pers.), Ordenspriester Dr. ph. Johann August Žibert (ad pers.), Dr. ph. Egon Galvagni (ad. pers.), Dr. ph. Friedrich Wilhelm Röllig (ad pers.).

Bibliotheksassistenten: Dr. jur. Eugen Antôine, Dr. ph. Oskar R. von Troll, Dr. jur. Otto Erich Ebert, Privatdozent Dr. ph. Karl Battisti (ad pers.), Richard Skala (ad pers.), Dr. ph. Johann Hrzan (ad pers.), Dr. jur. Walter Frischauf (ad pers.), Dr. ph. Alfons Maluschka (ad pers.).

Praktikanten: Dr. ph. Karl Artur Kolischer, Weltpriester Dr. theol. Josef Prenner, Dr. ph. Alois Rogenhofer (dem k. k. Regionalbureau für die internationale naturwissenschaftliche Bibliographie zugeteilt), Dr. ph. Gregor Palamar, Dr. ph. Elias Bacinschi, Dr. ph

Viktor Kraft, Dr. jur. Marian René von Marassé, Dr. ph. Eugen R. von Paunel, Dr. ph. Paul Heigl (dem k. k. Institute für österreichische Geschichtsforschung zugewiesen).

Das Dienerpersonal bestand unter Berücksichtigung des Umstandes, daß 2 weitere Aushilfsdiener und eine weibliche Hilfskraft zur Besorgung von Reinigungsarbeiten hinzu kamen, aus 1 Unterbeamten, 25 definitiven Dienern, 7 Aushilfsdienern und der eben erwähnten weiblichen Hilfskraft.

k) Chronik.

Die Leseräume der Bibliothek waren in der Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913 an 251 (1911/12: 259) Tagen geöffnet. Der kleine Lesesaal war außerdem in den Hauptferien 1913 mit Bewilligung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. April 1913, Z. 100, in der Zeit vom 23. August bis 16. September statt wie früher an 2 Tagen der Woche wöchentlich 3 Tage, im ganzen an 9 Tagen für das Publikum benutzbar. Geschlossen war die Bibliothek außer an Sonn- und Feiertagen und zu den normalmäßigen Zeiten vom 17. bis 30. September, und zwar wegen der bereis erwähnten Adaptierungsarbeiten im großen Lesesaale, dessen Büchermaterial auf dem Fußboden der Magazine interimistisch untergebracht war und so ein geordnetes Ausheben und Einstellen gewünschter beziehungsweise benützter Bücher unmöglich machte.

Im Sinne des Unterrichtsministerial-Erlasses vom 26. August 1911, Z. 37.757, wurden im Laufe des Berichtsjahres 18 Konferenzen abgehalten, und zwar 15, in denen nur die Referenten anwesend waren und Referate über Bücheranschaffungen erstattet wurden, und 3 allgemeine für alle Beamten und Praktikanten obligate Sitzungen, welche außerdem zur Verlesung wichtigerer Erlässe und zur Besprechung aller auf die Bibliothek bezüglichen Angelegenheiten dienten.

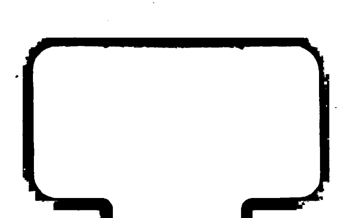
Der der k. k. Universitätsbibliothek in Graz zunächst zur Dienstleistung zugewiesene, später zum Assistenten daselbst ernannte Praktikant Dr. Eugen Freiherr von Müller wurde mit Ende Juni 1913 seines h. a. Dienstes enthoben.

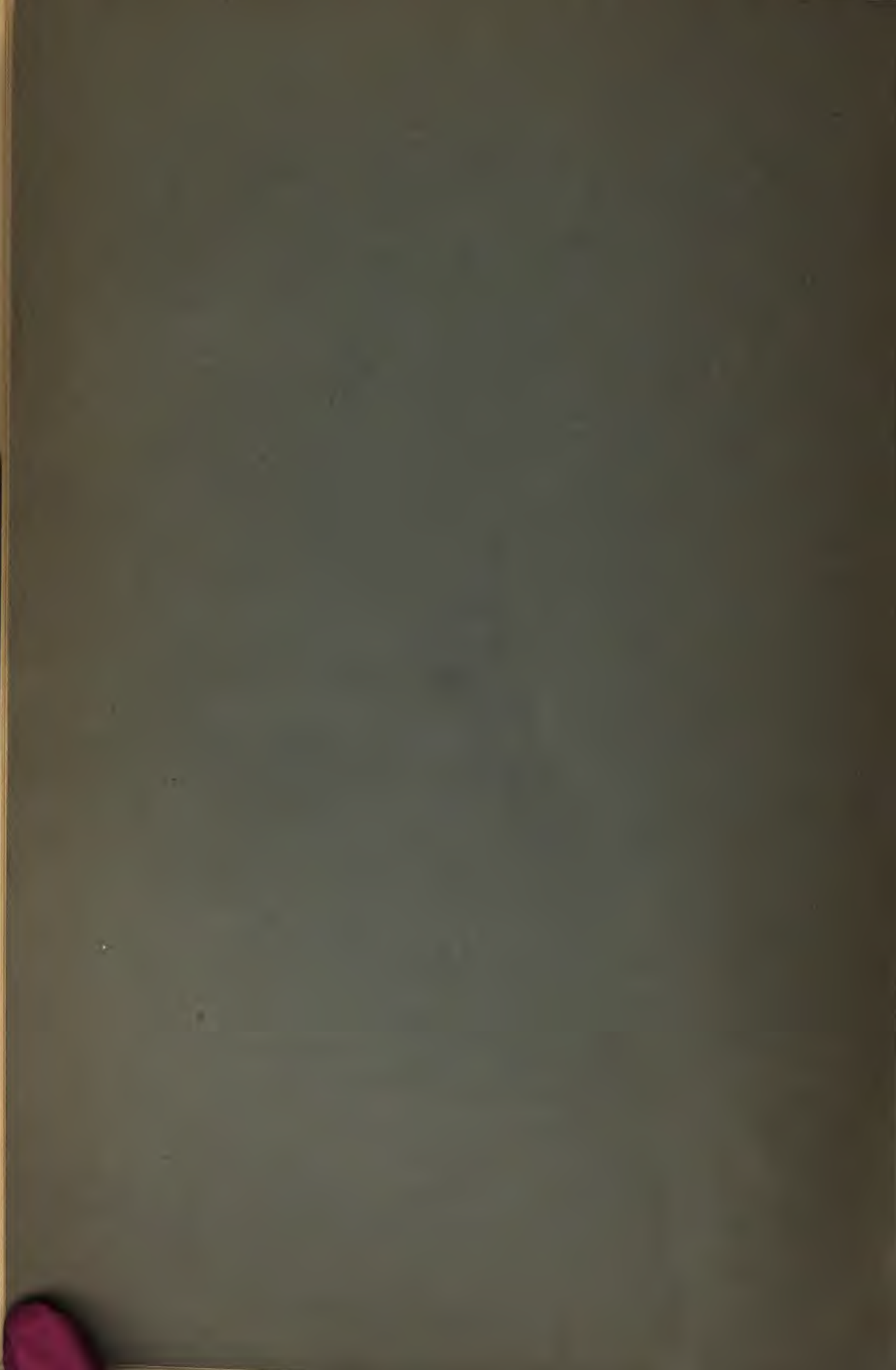
Die Beeidigung der Praktikanten Dr. Viktor Kraft und Dr. Marian René von Marassé erfolgte am 6. Februar, beziehungsweise 14. August 1913.

Der wirkliche Lehrer an der I. Staatsrealschule im II. Wiener Gemeindebezirke Dr. Johann Hadwiger wurde zum Zwecke seiner Ausbildung im Bibliotheksdienste der Wiener Universitätsbibliothek für die Dauer des Schuljahres 1913/14 zugewiesen.

Der akademische Senat der k. k. Universität in Wien hat in seiner Sitzung vom 17. Juni 1913 den von der Bibliotheksdirektion vorgelegten, im Drucke erschienenen Verwaltungsbericht der hiesigen Universitätsbibliothek pro 1910/11 über Antrag der Bibliothekskommission zur Kenntnis genommen und beschlossen, der Direktion und ihren Mitarbeitern für die darin gebotene sorgfältige und instruktive Zusammenstellung der auf die Bibliothek bezüglichen Daten den Dank und die Anerkennung auszusprechen.







Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksdirektion.

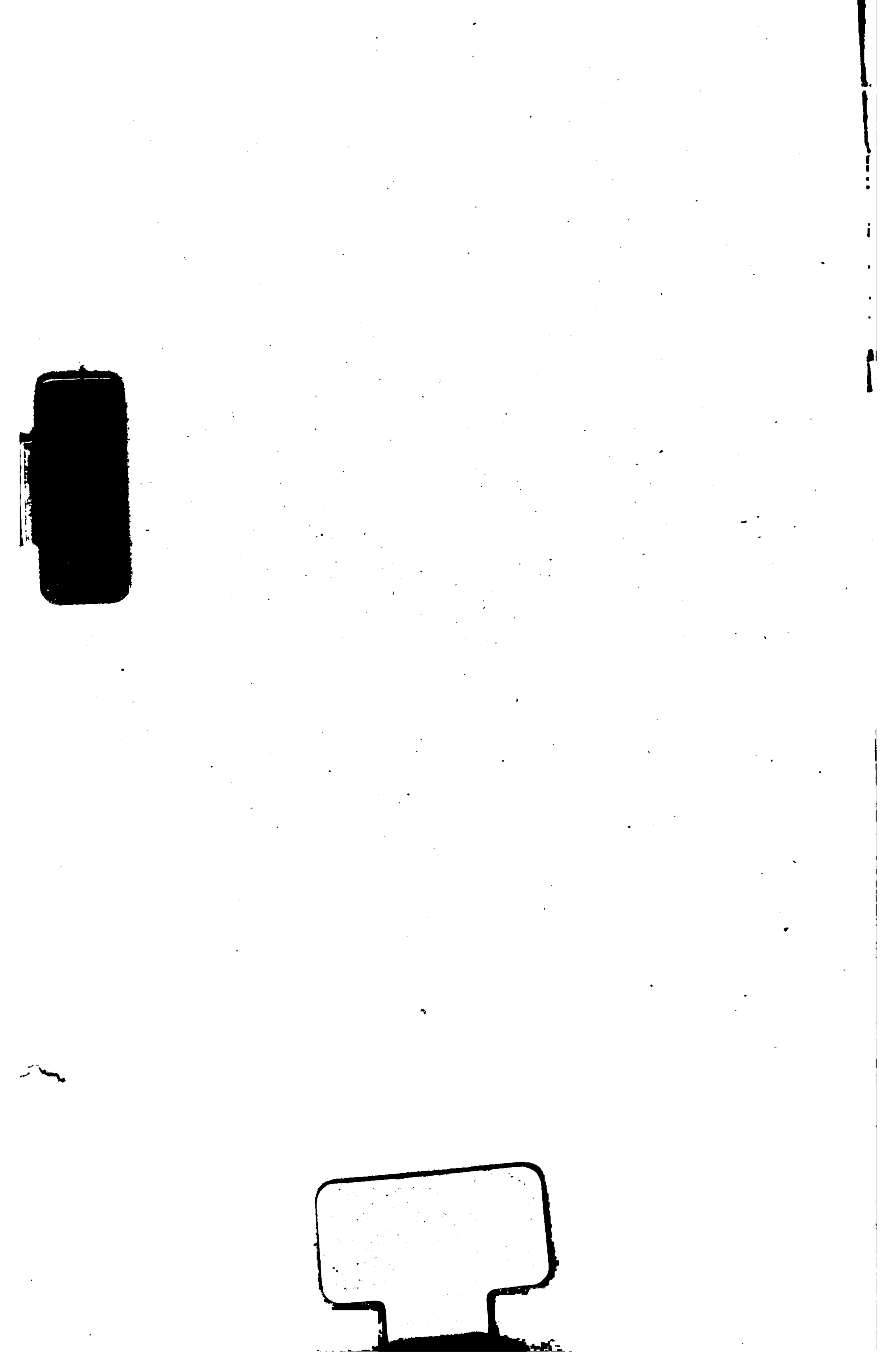
VI. Bericht:

Verwaltungsjahr 1911/12.



Wien 1913.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

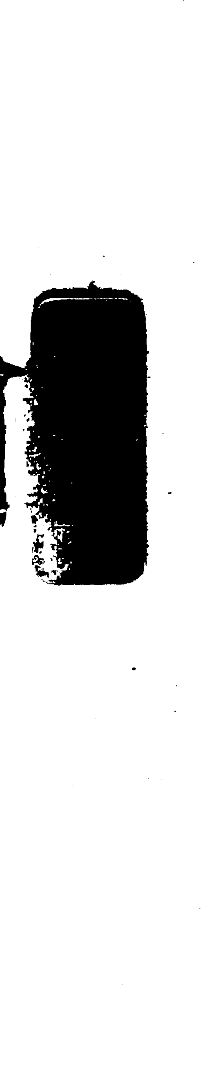


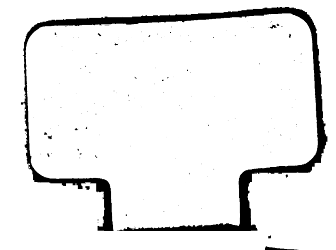
Verwaltungsbericht

der

n Wien.

ion.





Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksdirektion.

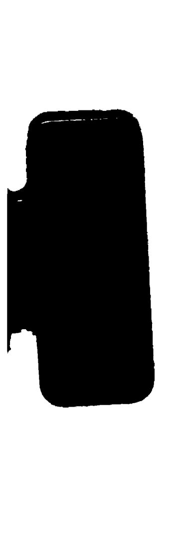
VI. Bericht:

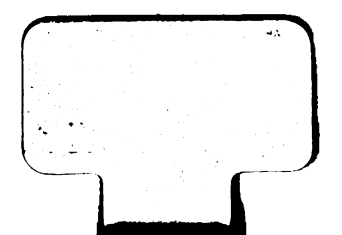
Verwaltungsjahr 1911/12.



Wien 1913.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.





Der nachstehende Verwaltungsbericht der k. k. Universitätsbibliothek in Wien, veröffentlicht mit Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, betrifft das Verwaltungsjahr 1911/12 und das Rechnungsjahr 1912.

Was die Kassagebarung betrifft, so betrugen die Gesamteinnahmen 123.271 K 15 h, die Gesamtausgaben 122.594 K 94 h, woraus sich ein Kassarest von 676 K 21 h ergab. Durch einen Nachtragskredit der k. k. n. ö. Statthalterei erhöhte er sich um 601 K 94 h, dagegen erfuhr er eine Verminderung um 17 K 97 h, welche an die k. k. n. ö. Landeshauptkassa abgeführt wurden. Es verblieben sonach für Rechnung des Jahres 1913 1260 K 18 h. Für Regieauslagen sind im Staatsvoranschlage für das Jahr 1912 5957 K, für persönliche Erfordernisse (Direktor, 5 Oberbibliothekare, 5 Bibliothekare I. Klasse, 12 Bibliothekare II. Klasse, 18 Praktikanten, 1 Unterbeamter, 25 definitive und 5 Aushilfsdiener) 185.616 K vorgesehen.

Der Zuwachs im Bücherbestande der Bibliothek betrug 25.306 Bände und Stücke, wodurch sich der Gesamtbestand am 30. September 1912 auf 856.462 Bände und Stücke erhöhte.

Die Gesamtzahl der benutzten Bände und Hefte war 567.505, was gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung von 31.863 Bänden, bzw. Heften bedeutet. In den Räumen der Bibliothek wurden davon 497.540 (1910/11: 470.790) benutzt, verliehen wurden 69.965 (1910/11: 64.852). Die Zahl der Leser war jener des Vorjahres fast gleich: 293.014 gegen 293.766.

Der wohlwollenden Förderung, welche der Bibliothek auch im Berichtsjahre seitens der vorgesetzten Behörden, des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, der k. k. n. ö. Statthalterei und

des Akademischen Senates der k. k. Universität in Wien zuteil wurde, ist es in erster Linie zu verdanken, daß das Institut den großen Anforderungen, die ihm als der größten staatlichen Bibliothek des Reiches erwachsen, entsprechen konnte, und es ist nur eine tiefempfundene Pflicht des Gefertigten, wenn er bei dieser Gelegenheit im Namen der Bibliothek seinem Dankgefühle für die gewährte Unterstützung Ausdruck verleiht.

Wien, im September 1913.


Himmelbaur.



a) Einnahmen und Ausgaben.

Die allgemeine Dotationsrechnung für das Kalenderjahr 1912 weist in Einnahme und Ausgabe folgende Ziffern auf:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassabestand	3.148 K	73 h
Dotation	60.000 „	— „
Matrikelgelder und Inskriptionsgebühren	28.303 „	30 „
Bibliotheksbeiträge	20.875 „	— „
Andere Einnahmen (aus dem Verkaufe des Handkataloges, für Dubletten und Ersatzbeträge für verlorene und beschädigte Werke)	198 „	44 „
Zusammen	112.525 K	47 h

Ausgaben:

Bücherkauf	88.320 K	86 h
Fracht, Zoll, Porto etc.	245 „	51 „
Buchbinderarbeiten	22.012 „	20 „
Andere Ausgaben (darunter für den Druck des Verwaltungsberichtes [218 K 81 h] und des 2. Nachtrages zur 2. Auflage des Handkataloges [406 K 56 h]	831 „	88 „
Zusammen	111.410 K	45 h

Der Kassarest betrug somit am Schlusse des Jahres 1115 K 02 h und wurde mit Bewilligung der k. k. n. ö. Statthalterei als erste Einnahmepost auf die Rechnung des Jahres 1913 übernommen.

Die sonstigen der k. k. n. ö. Statthalterei über das Kalenderjahr 1912 vorgelegten Rechnungen betrafen:

1. den Schlagworte- und systematischen Katalog: Einnahme 7609 K 21 h. Ausgabe 7460 K 20 h. Kassarest, übernommen auf die Rechnung des Jahres 1913 149 K 01 h;

2. die Krankenversicherung der Aushilfsdiener: Einnahme 250 K. Ausgabe 232 K 03 h. Kassarest, abgeführt an die k. k. n. ö. Landeshauptkassa 17 K 97 h.

3. die Zustellung der Bücherpakete durch die Post: Einnahme 860 K 28 h. Ausgabe 864 K 13 h. Negativer Kassarest, übernommen auf die Rechnung des Jahres 1913 3 K 85 h.

4. die Instandhaltung der Lokalitäten und die Regieauslagen der Leseräume: Einnahme 2026 K 19 h. Ausgabe 2628 K 13 h. Negativer Kassarest, von der k. k. n. ö. Statthalterei durch einen Nachtragskredit gedeckt, 601 K 94 h.

Das nicht verrechenbare Kanzleipauschale betrug wie in den Vorjahren 960 K.



b) Bücherzuwachs.

Wie das Bücherzuwachsverzeichnis ausweist, hat sich der Bücherbestand der Bibliothek im Jahre 1911/12 (1. Oktober 1911 bis 30. September 1912) um 25.306 Bände, respektive Stücke (Karten, Kunstblätter, Photographien) vermehrt. Es wurden erworben:

Im Jahre..	1911/12	1910/11	1909/10	1908/9	1907/8
1. Durch Ankauf:					
a) im mod. Buchhandel..	9.577	10.054	9.048	8.783	9.456
b) im antiqu. Buchhandel	408	511	344	905	990
Summe.	9.985	10.565	9.392	9.688	10.446
2. Als Pflichtexemplare....	6.708	5.001	7.023	6.254	6.820
3. Als Geschenke.........	8.608	8.034	7.582	9.100	8.768
4. Aus altem Vorrate	5	202	699	504	116
5. Aus Mischbänden......	—	—	—	1	—
Summe..	25.306	23.802	24.696	25.547	26.150

Nach dieser Tabelle ist die Zahl der neuzugewachsenen Bände und Stücke um 1504 größer als im vorangegangenen Jahre. Die Steigerung entfällt ausschließlich auf die als Pflichtexemplare und Geschenke aufgestellten Bücher, während die Zahl der durch Kauf erworbenen Bände und Stücke gegenüber dem Vorjahre um 580 kleiner ist.

Von neuzugewachsenen Werken, die größere Anschaffungskosten erforderten, seien folgende angeführt:

Abhandlungen, Geologische und paläontologische. Berlin, 1882—. Bd. 13/1, 4, 5, 14/1. (M. 102·—.) Anthropophyteia, hg. von Krauss. Leipzig, 1904—. Bd. 1—8. (M. 162·80.) Archiv für

Naturgeschichte. Berlin, 1835—. Jg. 71—74/II/2, 75/II/1—3, 76/I—VI. (M. 972·—.) Bronn. Klassen und Ordnungen der Tiere. Leipzig, 1859—. III/Suppl. (M. 147·—.) Bulletin de la Société archéologique de la Charente. Angoulême, 18..—. Tom. VI/1—10, VII/1—7, VIII/1. 2 suppl., tables. (M. 170·—.) Codex Sinaiticus Petropolitanus. By Lake, Oxford, 1911. (M. 133·15.) Encyclopaedia Britannica. Cambridge. 1910—11. 29 vol. (K 940·38.) Gegenbaur. Gesammelte Abhandlungen. Leipzig, 1912. 3 Bde. (M. 172·—.) Genera insectorum, par Wytsman. Bruxelles, 1902—. Vol. 12, 14—18. (Fr. 730·90). Grove. Dictionary of music. London, 1910—11. 5 vol. (M. 115·50.) Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie. Gießen, 1849—. Jg. 1905—1908/II, 1909/II. (M. 216·—.) Jahrbücher, Botanische. Leipzig, 1881—. Bd. 44, 46, 47. (M. 141·—.) Jahrbücher, Zoologische. Jena, 1886—. Suppl. 15/1—3. (M. 225·—.) Könyvtár, Olcsó, Budapest, 18..—. 180 vol. (K 102·—.) Lauer. Le palais de Lateran. Paris, 1911. (M. 120·—.) Martini. Systematisches Conchylien-Cabinet. Nürnberg, 1837—. Bd. I/18/2, II/21a. (M. 172·50.) Medaglioni Romani descr. da Guecchi. Milano, 1912. 3 vol. (M. 140·—.) Mémoires publ. par l'Institut franç. d' archéologie orientale. Le Caire, 1902—. 2 vol. (M. 104·—.) Publications of the Egypt department of the University Museum. (Univ. of Pennsylvania.) Oxford, 1909—. Vol. 2—4. (M. 115·50.) Reichenbach. Icones florae Germanicae. Leipzig, 1833—. Vol. XIX/2/2. 3. (M. 169·—.) Rossmässler. Iconographie der Mollusken. Dresden, 1835—. Bd. 16, 17. (M. 103·80.) Transactions of the Academy of St. Louis. St. Louis, 1857—. Vol. 6—18. (M. 345·—.) Transactions of the R. Society. Edinburgh, 1788—. Vol. 34—39, 44. (M. 576·—.)

Die Hereinbringung der Pflichtexemplare machte 2750 Reklamationen und wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnschreiben 45 Polizeianzeigen erforderlich. (1910/11: 2684, bzw. 46.)

Sehr reichen Zuwachs erfuhr die Bibliothek durch den im Sinne der geltenden Bestimmungen aufrecht gehaltenen Schriftentauschverkehr mit 213 in- und ausländischen Hochschulen, Bibliotheken, wissenschaftlichen Instituten und Ämtern.

Der Dublettentauschverkehr wurde in normaler Weise fortgeführt.

Die Zahl und der Wert der der Bibliothek zugekommenen Büchergeschenke war, wie in den früheren Jahren sehr groß. Die Bibliotheksdirektion spricht daher an dieser Stelle nochmals allen jenen, welche

auf diese Weise die Entwicklung der Bibliothek gefördert haben, ihren wärmsten, innigsten Dank aus.

Aus der Zahl der Spender müssen wegen des besonderen Wertes der gewidmeten Bücher folgende Namen besonders angeführt werden:

Seine königl. Hoheit Ernst August Herzog von Cumberland in Wien, Seine königl. Hoheit Heinrich Herzog von Orléans in Woodnorton, Seine Hoheit Fürst Albert I. von Monaco in Monaco, K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, K. k. Ministerium des Innern, Kais. Akademien der Wissenschaft in Wien und Krakau, Verein „Zentralbibliothek" in Wien, Smithsonian Institution in Washington, Universität in St. Andrews, Nachlaß Regierungsrat Chmelarz (Wien), Dr. Manfred Ritter von Vivenot in Weidling bei Wien, Bezirksrichter Robert Settele in Steyr, Friedrich Prym und Georg Rost in Würzburg. Die vollständige Liste ist:

1. Aus Österreich-Ungarn.

A. Gemeinsame Ministerien und Institute.

K. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses und des Äußern.

K. u. k. Konsularakademie in Wien.

K. u. k. Gemeinsames Finanzministerium.

K. u. k. Kriegsministerium.

K. u. k. Kriegsarchiv. K. u. k. Apostolisches Feldvikariat. K. u. k. Militärgeographisches Institut. K. u. k. Technisches Militärkomitee. K. u. k. Dragonerregiment Nr. 10 in Krakau. K. u. k. Infanterieregiment Nr. 76 in Gran.

Marinesektion des k. u. k. Kriegsministeriums.

K. u. k. Hydrographisches Amt in Pola. K. u. k. Marinetechnisches Komitee in Pola. Marine-Bibliothek in Pola.

B. Aus Österreich.

1. Reichsvertretung.

Bureau des Herrenhauses des Reichsrates. Kanzlei des Abgeordnetenhauses des Reichsrates. Die Delegation des Reichsrates.

2. Zentralstellen und die denselben unterstehenden Behörden und Anstalten.

K. k. Ministerratspräsidium.

K. k. Ministerium des Innern.

Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern. Die k. k. Statthaltereien und Landesregierungen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften in Österreich u. d. E. K. k. Bezirkshauptmannschaft in Sereth. K. k. Polizeidirektion.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Bibliothek des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Die k. k. Universitäten. Die k. k. Universitätsbibliotheken. Die k. k. theologischen Fakultäten. Die k. k. technischen Hochschulen. Die k. k. Studienbibliotheken. K. k. Landesschulrat in Brünn. K. k. Landesschulrat in Klagenfurt. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Krakau. Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften in Prag. K. k. Sternwarte in Prag. K. k. Maritimes Observatorium in Triest. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. K. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. K. k. Statistische Zentralkommission in Wien. K. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien. K. k. Geologische Reichsanstalt in Wien. K. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. K. k. Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien. K. k. Oesterr. Gradmessungs-Bureau in Wien. Akademischer Senat der k. k. Universität in Wien. Sekretariat der volkstümlichen Universitätskurse in Wien. Rechtswissenschaftliches Seminar der k. k. Universität in Wien. Seminar für slawische Sprachen der k. k. Universität in Wien. K. k. Universitäts-Sternwarte in Wien. Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Wien. K. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. K. k. Theresianische Akademie in Wien. K. k. Landesschulrat in Zara.

K. k. Justizministerium.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Wien. K. k. Oberstaatsanwaltschaft in Wien.

K. k. Finanzministerium.

K. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien. K. k. Finanzdirektion in Czernowitz. K. k. Finanz-Landesdirektion in Graz. K. k. Finanzdirektion in Triest. K. k. Finanz-Landesdirektion in Wien.

K. k. Handelsministerium.

K. k. Arbeitsstatistisches Amt in Wien. K. k. Postsparkassenamt in Wien. K. k. Post- und Telegraphendirektion für Österreich unter der Enns in Wien. K. k. Postkursbureau in Wien. Exportakademie in Wien. Industrie- und Landwirtschaftsrat in Wien. K. k. Seebehörde in Triest.

K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.

K. k. Hydrographisches Zentralbureau in Wien. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Lemberg. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Prag. K. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien. K. k. Technologisches Gewerbemuseum in Wien. K. k. Normal-Eichungskommission in Wien. K. k. Patentamt in Wien. Zentral-Markenarchiv in Wien. K. k. Montanistische Hochschule in Příbram.

K. k. Eisenbahnministerium.

K. k. Staatsbahndirektion in Wien.

K. k. Ackerbauministerium.

K. k. Ministerialkommission für Agrarische Operationen in Wien. K. k. forstliche Versuchsanstalt in Mariabrunn.

K. k. Ministerium für Landesverteidigung.

K. k. Oberster Rechnungshof.

3. Andere Behörden, Ämter und Anstalten der öffentlichen Verwaltung, Lehranstalten, wissenschaftliche Institute etc.

Die Landesausschüsse. Die Handels- und Gewerbekammern. Bregenz: Landeskulturrat. Brünn: Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt. Landeskulturrat. Stadtrat. Naturforschender Verein. Czernowitz: Statistisches Landesamt. Graz: Landesmuseum Joanneum. Historische Landeskommission. Innsbruck: 1. Sektion des Landeskulturrates. Kalksburg: Privatgymnasium. Klagenfurt: Naturhistorisches Landesmuseum. Linz: Museum Francisco-Carolinum. Magistrat. Prag: Landeskulturrat. Statistisches Landesamt. Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt. Kunstgewerbliches Museum. Reichenberg: Nordböhmisches Gewerbemuseum. Salzburg: Städtisches Museum Carolino-Augusteum. Wechselseitige Landesbrandschaden-Versicherungsanstalt. Trient: 2. Sektion des Landeskulturrates. Triest: Börsedeputation. Troppau: Kaiser Franz Joseph-Museum für Kunst und Gewerbe. Städtisches Museum. Wien: Kommission für Verkehrsanlagen. Fortbildungsschulrat. Magistrat. Städtische Lagerhausverwaltung. Direktion der städtischen Straßenbahnen.

4. Kirchliche Behörden und Korporationen.

Die erzbischöflichen und bischöflichen Konsistorien. K. k. evangelischer Oberkirchenrat A. und H. B. Die evangelischen Kirchengemeinden. Kanzlei des Deutschen Ritterordens. Israelitische Kultusgemeinde in Wien.

5. Gesellschaften, Vereine, Redaktionen etc.

Aussig: „Gastgewerbezeitung". Bielitz: „Bielitz-Bialaer Anzeiger". „Volksstimme". Bozen: „Bozner Zeitung". Bregenz: „Cisterzienser Chronik". Vorarlberger Landesmuseum. Bruck a. d. M.: „Obersteirerblatt". Brünn: Erzherzog Rainer-Museum. Deutscher Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Naturforschender Verein. Mährischer Gewerbeverein. Verein der Wollindustriellen. Falkenau: „Freie Worte". Freiwaldau: Mährisch-schlesischer Sudeten-Gebirgs-Verein. Gablonz: „Die Arbeit". „Gablonzer Zeitung". „Volkswehr".

Gmunden: „Katholische Schul-Zeitung". Görz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. Graz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. Verein ehemaliger Grazer Techniker. „Grazer Zeitung". Joachimsthal: „Erzgebirgsbote". Karlsbad: „Der Porzellanarbeiter". Kladno: „Kladensky Kraj". Klagenfurt: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. „Edelweiß". „Illustrierte Mädchenzeitung". Komotau: „Deutsche Gewerbezeitung". Lemberg: Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. Verein „Pros'vita". „Dilo". „Gołos naroda". „Prikarpatskaja Ruś". „Rusłan". Linz: K.k. Landwirtschaftsgesellschaft. „Linzer Volksblatt". Mährisch-Ostrau: „Der Schürfer". Marschendorf: Österreichischer Riesengebirgsverein. Olmütz: „Mährisch-schlesische Post". Polnisch Ostrau: „Tygodnik Ostrawski". Prag: Königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften. „České Slovo". Čihlařské Listy." „Národní Listy". „Národní Obzor". „Odborní List". „Právo lidu". „Revue der böhmischen Medizin". Ragusa: „Dubrovnik". Reichenberg: Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge. Ried: „Rieder Sonntagsblatt". „Oberösterreichische Volkszeitung". „Rieder Wochenblatt". Saaz: „Forst- und Jagdzeitung". Salzburg: „Salzburger Wacht". Schwanenstadt: „Zeitschrift für Erziehung und Unterricht". Stanislau: „Gazeta Stanisławowska". Steyr: „Alpenbote". „Steyrer Zeitung". Tabor: „Časopis škol zemědělských". Teschen: Beskidenverein. „Dziennik Cieszyński". „Ostschlesische Post". Tiefenbach a. d. Desse: Deutschösterreichische Uhrmacher-Zeitung." Trient: „La Squilla". „Il Trentino". Triest: Associazione medica. Monarchischer Bund. Urfahr: „Korrespondenzblatt". Waidhofen a. d. Ybbs: Musealverein. Warnsdorf: „Nordböhmische Volksstimme". Wels: „Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren". Wien: St. Annen-Kinderspital. K. k. privilegierte österreichische Bodenkreditanstalt. Erste k. k. privilegierte Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Akademischer Gesangverein. Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes. Karolinen Kinderspital. K. k. privilegierte Kreditanstalt für Handel und Gewerbe. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahngesellschaft. Redaktion der „Mitteilungen für innere Medizin". Plener-Komitee. Poliklinik. „Neue Freie Presse." Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein. Verein „Zentralbibliothek". Volksbildungsverein. Znaim: „Deutscher Mahnruf". Zwickau: „Mitteilungen für Obst-, Garten- und Blumenpflege".

6. Einzelne Personen.

Johann Graf Alberti d'Enno, Trient. Fräulein F. Alsche, Großgmain. Hermann Bahr, Wien. B. Beuk, Görz. Dr. Hans Bohatta, k. k. Oberbibliothekar, Wien. Wilhelm Braumüller & Sohn, k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhändler, Wien. Dr. Paul Clairmont, Universitätsprofessor, Wien. Thos. Cook & Son, Wien. C. M. Decker, Wien. Dr. Stanislaus Dniestrzanski, Wien. Dr. Max Dvořák, o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Sigmund Exner, k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Ad. Frankl-Grün, Wien. Dr. Johannes Frischauf, emer. Universitätsprofessor, Graz. Karl Fromme, k. u. k. Hofbuchhändler, Wien. Friedrich v. Furtenbach, k. u. k. Hauptmann, Wien. Dr. Egon Galvagni, k. k. Bibliothekar, Wien. Emilio Gerosa, Ingenieur, Triest. Gilhofer & Ranschburg, Buchhandlung, Wien. Anton Grubisić, Pola. Dr. Alois Hartl, Linz. Dr. Martin Haudek, Wien. Dr. Isidor Himmelbaur, k. k. Regierungsrat und Direktor der k. k. Universitäts-Bibliothek, Wien. Dr. Wolfgang Himmelbaur, Wien. Dr. Michael Holzmann, k. k. Oberbibliothekar, Wien. Frau Anna Hruschka, Wien. Dr. Vratoslav R. v. Jagić, k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Franz R. Latterer v. Lintenburg, k. u. k. Hauptmann, Wien. Dr. Eduard R. v. Liszt, k. k. Bezirksrichter, Wien. Dr. Roman Longchamps de Berier, Lemberg. Karl Lorenz, k. k. Bibliothekar, Wien. Manz'sche k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung, Wien. Dr. Karl Neisser, Archivar im Abgeordnetenhaus, Wien. Dr. Max Neuburger, o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Eugen Oberhummer, o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Franz Palata, k. k. Gymnasialprofessor, Proßnitz. Dr. Wlad. Pappafava, Zara. Dr. Emilio Pincherle, Triest. Frau Nelly Pins, Wien. Dr. Baruch Placzek, Brünn. Ladislaus Podlacha, Prag. Emil Raff, Wien. Dr. Robert Reininger, Privatdozent, Wien. Dr. Alfred Schnerich, k. k. Oberbibliothekar, Wien. Dr. Ernst Freiherr von Schwind, k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Robert Settele, k. k. Bezirksrichter, Steyr. Dr. Heinrich R. v. Srbik, Universitätsprofessor, Graz. Karl R. v. Stefanowski, Wien. Dr. Max Sternberg, Universitätsprofessor, Wien. Dr. Leo Strisower, o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Ludwig von Thallóczy, k. k. Sektionschef, Wien. Dr. Heinrich Touaillon, Stainz bei Graz. Seine Exzellenz Dr. Josef Unger, Sr. Majestät wirklicher Geheimer Rat, k. k. Reichsgerichts-Präsident, Wien. Dr. Manfred R. v. Vivenot, k. k. Bezirkshauptmann i. P., Weidling. Dr. Leopold Woitsch,

Privatdozent, Wien. Dr. Rudolf Wolkan, k. k. Oberbibliothekar und Universitätsprofessor, Wien. Dr. Alfred R. v. Wretschko, o. ö. Universitätsprofessor, Innsbruck.

C. Aus Ungarn.

Agram: Kgl. Landesregierung. Kgl. Universität. Kgl. Statistisches Landesamt. Kgl. Landesanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Kgl. Kroatisches Landesarchiv. Archäologische Abteilung des Nationalmuseums. Budapest: Kgl. Ministerium für Kultus und Unterricht. Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Universität. Kgl. Reichsanstalt für Meteorologie. Kgl. Statistisches Zentralamt. Städtisches Statistisches Bureau. Stadtbibliothek. Handels- und Gewerbekammer. Eugen Enyvvári, Adjunkt der Stadtbibliothek. Oe. v. Hazay. Fiume: Deputazione Fiumana di storia patria. Großwardein: Kgl. Rechtsakademie. Jolsva: Eduard Ilowsky. Kaschau: Kgl. Rechtsakademie. Klausenburg: Kgl. Universität. Kronstadt: Magistrat. Handelskammer. Preßburg: Kgl. Rechtsakademie.

D. Aus Bosnien und der Hercegovina.

Sarajevo: Landesregierung.

II. Aus Deutschland.

Die Universitäten. Die Technischen Hochschulen. Annaberg i. E.: Gymnasium. Barmen: Realgymnasium. Berlin: Reichsmarineamt. Physikalisch-technische Reichsanstalt. Zentralbureau für internationale Erdmessung. Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. Kgl. Bibliothek. Kgl. Geodätisches Institut. Landesanstalt für Gewässerkunde. Handelshochschule. Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. Andreas-Realgymnasium. Statistisches Amt der Stadt. „Archiv für Zahnheilkunde.“ „Friedenswarte.“ „Mitteilungen für die öffentliche Feuerversicherung.“ Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. Karl Becker. R. Friedländer & Sohn, Verlag. Frau Eduard Hartmann. Johannes Richtenfels. Max Schlesinger. Otto Schöndorfer. Julius Springer. Bruno Ernst M. Strich. Bernau: Ferdinand Bonn. Bochum: Kgl. Gymnasium. Bonn: Franz Coblenzer. Braunsberg: Kgl. Akademie. Lyceum Hosianum. Bremen: Realschule in der Altstadt. Breslau: Evangelische Realschule. Stadtbibliothek. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. Willi

Dietrich. Clausthal: Kgl. Bergakademie. Cöthen: „Das Polytechnikum". Darmstadt: Großherzogliche Hessische Landwirtschaftliche Versuchsstation. Prof. E. Merck. Dessau: Herzgl. Friedrichs-Oberrealschule. Dresden: Kgl. öffentliche Bibliothek. Kgl. Sächsisches statistisches Landesamt. Kaiserl. japanisches Kommissariat für die internationale hygienische Ausstellung. Gustav Baumgärtl, Architekt. Dr. Karl Hermann Fischer. Gehe & Co., Aktiengesellschaft. Frankfurt a. M.: Städt. statistisches Amt. Stadtbibliothek. Senckenbergische naturforschende Gesellschaft. Deutscher Vegetarierbund. L. Cohnstädt. Friedenau: C. P. Görz, Opt. Anstalt. Geestemünde: „Die Männer vom Morgenstern". Halle: Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher. Hamburg: Senat. Statistisches Amt. Oberschulbehörde. Handelsstatistisches Amt. Kolonialinstitut. Realschule vor dem Holstentore. Hannover: Curt R. Vincentz. Heidelberg: Großherzogl. Sternwarte. Astrophysikalisches Institut am Königsstuhl. Dr. Karl Buchegger. Kiel: Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten. Köln: Marzellen-Gymnasium. Internationaler Hotelbesitzerverein. Frau Luise Goldmann verw. Fastenrath. Königsberg: Kneiphöf'sches Gymnasium. Landeshut: Evangelisches Realgymnaium. Lauenburg: Gymnasium. Leipzig: Oberrealschule. Hermann Beyer, Verlag. C. G. Börner, Antiquariat. Wilhelm Engelmann. O. Neustädter. Dr. Karl Sudhoff, Universitätsprofessor. Otto Wigand, Verlag. Lippstadt: Dr. C. F. Gelbke. Ludwigshafen: Knoll & Co. Mainz: Alldeutscher Verband. München: Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. Deutsches Museum. Zentralausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Akademischer Gesangverein. Deutscher Monistenbund. Julius v. Olivier, kgl. Major a. D. Dr. Paul Tesdorpf, Arzt. Neuwied: Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland. Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum. Bayrische Landesgewerbeanstalt. Pforta: Kgl. Landesschule. Posen: Kgl. Akademie. Regensburg: Heinrich Schöppl, Archivar. Weimar: Wilhelm-Ernstisches Gymnasium. Wiesbaden: „Bitumen." Wörishofen: Dr. Franz Kleinschrod. Würzburg: Dr. Friedrich Prym, Universitätsprofessor. Dr. Georg Rost, Universitätsprofessor.

III. Aus der Schweiz.

Aarau: Kantonschule. Basel: Universitätsbibliothek. Bern: Universität. Auswanderungsamt. Statistisches Amt des eidgenössischen

Departement des Innern. Eidgenössisches Versicherungsamt. Eidgenössische Alkoholverwaltung. Landesbibliothek. Freiburg i. Ü.: Universität. Genf: Universität. L. Hersch. Lausanne: Schweizerische geodät. Kommission. Luzern: Renward Brandstetter. Neuchatel: Universität. St. Gallen: Dr. I. Egli. Zürich: Universität. Eidgenössische Polytechnische Schule. Statistisches Amt der Stadt. Zug: Kantonsschule.

IV. Aus Italien.

Anacapri: Adolf Schafheitlin. Cava dei Tirreni: Saverio Gianni. Florenz: Biblioteca nazionale centrale. Kgl. Musikinstitut „Luigi Cherubini". Kunsthistorisches Institut. Neapel: Società reale. Padua: Kgl. Universität. Parma: Kgl. Universität. Pisa: Kgl. Universität. Rom: Kgl. Unterrichtsministerium. Kgl. Justizministerium. Biblioteca del Senato del Regno. Biblioteca della Camera dei Deputati. Statistische Generaldirektion. Auswanderungs-Kommissariat. Institut international d'agriculture. Louis Dop. Turin: Luigi Cesare Bollea.

V. Aus Frankreich.

Grénoble: Universität. Lille: Mme. Soyez-Le Roy. Marseille: Société de chirurgie. Paris: Unterrichtsministerium. Universität. École pratique des hautes études. Institut international de statistique. Musée Guimet. Société chimique de France. „Cahiers de Quinzaine". Ernest d'Abgarowicz. Jacques Doucet. Mme. Sophie Pischof. Reims: Louis Mencière. Toulouse: Universität.

VI. Aus Monaco.

Monaco: Se. Hoheit Fürst Albert I. Institut Océanographique.

VII. Aus Belgien.

Brüssel: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Universität. Löwen: Universität. Lüttich: Universität.

VIII. Aus den Niederlanden.

Amsterdam: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Universität De Bilt: Kgl. Meteorologisches Institut. Groningen: Universität. Haag: Internationales statistisches Institut. Leyden: Reichsuniversität. Burgersdijk & Niermans, Verleger. Rotterdam: Allgemene openbare Bibliotheek. Utrecht: Reichsuniversität.

IX. Aus Luxemburg.

Luxemburg: Statistisches Amt.

X. Aus Großbritannien.

Birmingham: Free Libraries Committee. Cambridge: Dr. James Ward. Dublin: Royal Academie of Medicine. Royal Dublin Society. Universität. Edinbourgh: Universität. Dr. James Ward. Glasgow: Universität. London: Universität. University College. Jews' College. Royal Society. Internat. musikal. Gesellschaft. Hauptquartier der Heilsarmee. Lady Butlin. Macmillan & Son, Verleger. G. P. Putnam's Son, Verleger. Gustav Spiller. Mountstuart: John, IV. marqu. of Bute. St. Andrews: Universität. Westerfield: Jamieson B. Hurry. Woodnorton: Se. Kgl. Hoheit der Herzog von Orléans.

XI. Aus Dänemark.

Hilleröd: D. E. Rugaard. Kopenhagen: Kgl. Nordiske Oldskrift-Selskab. Universitäts-Bibliothek. 2. Skandinav. Mathematiker-Kongress. Mozart Cohn.

XII. Aus Schweden.

Lund: Kgl. Universitäts-Bibliothek. Stockholm: Kgl. Bibliothek. Uppsala: Kgl. Universität.

XIII. Aus Norwegen.

Christiania: Videnskabs-Selskab. Norske Historiske Kildeskriftkommission. Universitäts-Bibliothek.

XIV. Aus Rußland.

Dorpat: Kaiserl. Universität. P. Bokownew. I. Kvačala. Kiew: Kaiserl. Universität. „Rada". Moskau: Astronomisches Observatorium. Odessa: „Terapewtitschkoje Obozrenie". St. Petersburg: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Geologisches Museum Peters des Großen. Kaiserl. Universität. Kaiserl. russische historische Gesellschaft. Tiflis: Kuratorium des Schulbezirkes Kaukasus. Warschau: Kaiserliche Universität.

XV. Aus Rumänien.

Braila: Georgios Batopaidinos. Bukarest: Academia Română. Astronomisches meteorologisches Observatorium. Societatea de ştiinţe. Jassy: Universität.

XVI. Aus Bulgarien.

Sofia: Historische Gesellschaft.

XVII. Aus Serbien.

Belgrad: Universität. Südslav. Kongreß für operative Medizin.

XVIII. Aus der Türkei.

Skutari: Jesuitenkollegium.

XIX. Aus Griechenland.

Athen: Universität. Dr. Antonios Christomanos, Universitäts-Prof.

XX. Aus Spanien.

Madrid: Universität.

XXI. Aus Portugal.

Coimbra: Universitätsbibliothek. Lissabon: Bakteriologisches Institut „Camera Pestana". Comité international permanent de Litterature. Escola de medicina tropical. Porto: Polytechnische Akademie.

XXII. Aus Britisch-Indien.

Calcutta: Imperial Department of Agriculture. Pusa: Agricultural Research Institute. Simla: Sanitary Commissioner with the Government of India.

XXIII. Aus Arabien.

Aden: Hormusji Cowasji Dinshah Adenwala.

XXIV. Aus Japan.

Kaiserliches Konsulat in Wien. Kyoto: College of Science and Ingeneering. Osaka: Öffentliche Bibliothek. Tokio: Kaiserliches Finanzministerium. Kaiserliches Unterrichtsministerium. Medizinische Fakultät. College of Science. Kaiserliches Erdbebenerforschungskomitee. Keiogijuku University. Mathemat.-physikal. Gesellschaft. „Gann." Dr. S. Kure.

XXV. Aus Ägypten.

Cairo: Ägyptische Universität. School of Medicine.

XXVI. Aus Südafrika.

Pretoria: Transvaal Museum. Durban: Generaldirektion der südafrikanischen Eisenbahnen.

XXVII. Aus Canada.

Ottawa: Department of Mines. Royal Society of Canada.

XXVIII. Aus den Vereinigten Staaten.

American Pharmaceutical Association. Association of American Physicians. American Urological Association. Ann Arbor: Michigan University. Michigan Association for the Prevention of Tuberculosis. Baltimore: Johns Hopkins University. Johns Hopkins Hospital. Maryland Geological Survey. Washington Academie of Science. Berkeley: University of California. Bloomington: Indiana University. Boston: Öffentliche Bibliothek. Massachusetts General

Hospital. Buffalo: New-York Lake Champlain Tercentenary Commission. Cambridge: Harvard University. Charlottesville: University of Virginia. Chicago: University of Chicago. Western Theological Seminary. Chicago Academy of Sciences. Newberry Library. John Crerar Library. Field Museum of Natural History. Cleveland: Manes M. Soffel. Colorado Springs: Colorado College. Columbia: University of Missouri. Columbus: Ohio State University. American Pharmaceutical Society. Detroit: Öffentliche Bibliothek. Houghton: Michigan College of Mines. Iowa City: State University. Ithaca: Cornell University. Lincoln: University of Nebraska. Madison: Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters. Wisconsin Geological and Natural History Survey. Manhattan: Kansas State Agricultural College. Manila (Philippinen): Bureau of Science. Morgantown: John Towers. New Haven: Yale University. New York: Columbia University. Städtisches Sanitäts-Departement. Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching. Rockefeller Institute for medical research. New York Public Library. Columbia University Biochemical Association. American Jewish Historical Society. Bellevue and Allied Hospitals. New York Pathological Society. Pennsylvania Society. Society of experimental Biologie and Medicine. Hudson Fulton-Celebration-Commission. Norwood: Archäological Institute of America. Palo Alto: Leland Stanford jr. University. Philadelphia: University of Pennsylvania. Henry Phipps Institute. Deutscher Pionierverein. American Society of Tropical Medicine. American Philosophical Society. Swedenborg Scientific Association. Thomas Witting Balch. Tacoma: Elias Moleé. Troy: Rensselaer Polytechnic Institute. Urbana: University of Illinois. Walkins: Dr. John M. Swan. Washington: Department of the Interior. U. S. Bureau of Education. Department of Commerce and Labor. Bureau of Standarts. U. S. Coast and Geodetic Survey. Department of Agriculture. Surgeon Generals Office U. S. Army. Library of Congress. Smithsonian Institution. U. S. National Museum. Bureau of American Ethnology. Carnegie Institution. Carnegie Endowment for International Peace. George Washington University. Woodbury Blair.

XXIX. Aus Cuba.

Habana: Universität. Archivio Nacional.

XXX. Aus Mexico.

Mexico: Statistische Generaldirektion.

XXXI. Aus Brasilien.

Rio de Janeiro: Nationalbibliothek. Nationalmuseum. Instituto Oswaldo Cruz. São Paulo: Sociedade Scientifica.

XXXII. Aus Argentinien.

Buenos Aires: Bibliothek der medizinischen Fakultät. Städtische Statistische Generaldirektion. Sociedad Médica Argentina. La Plata: Statistische Generaldirektion der Provinz Buenos Aires. Universität. Rosario de Santa Fé: Städtisches Statistisches Amt.

XXXIII. Aus Venezuela.

Caracas: Carlos von Uslar.

XXXIV. Aus Uruguay.

Konsulat in Wien.

XXXV. Aus Australien.

Adelaide: Universität. Commonwealth Meteorological Bureau. Melbourne: Public Library. Universität. Sydney: Department of Agriculture.

Der Bücherbestand der Bibliothek betrug am 30. September 1911 831.177 Bände und Stücke. Er erhöht sich durch den Zuwachs 1911/12 per 25.306 auf 856.483 Bände und Stücke. Davon sind abzuschreiben als ausgeschiedene Dubletten, infolge Abnutzung und durch Zusammenziehung von Bänden 21. Somit betrug der Bücherbestand am 30. September 1912 856.462 Bände und Stücke.

---

c) Benutzung.

A. Benutzung der eigenen Werke.

1. Interne Benutzung.

a) Im Professorenlesezimmer.

Laut folgender Tabelle betrug die Zahl der Besuchstage 259, die Zahl der Leser 4671, die Zahl der benutzten Bände 28.426.

Monat	Besuchstage	Professorenlesezimmer		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1911	24	418	2.480	17	103
November	24	508	2.671	21	111
Dezember	19	481	2.490	25	131
Jänner 1912	25	495	2.747	20	110
Februar	22	543	3.965	25	180
März	25	575	3.804	23	152
April	20	432	2.913	22	146
Mai	24	351	2.655	15	111
Juni	23	362	1.706	16	74
Juli	27	228	1.546	8	57
August	12	170	661	14	55
September	12	108	788	9	66
Summe	259	4.671	28.426	18	110

b) Im allgemeinen Lesesaale

wurden an 259 Besuchstagen von 259.001 Lesern 353.789 Bände benutzt. Die größte Zahl von Lesern (1717) entfiel auf den 14. November 1911, die meisten Bände (2382) wurden am 8. November 1911 benutzt. Die Frequenz in den drei Abteilungen des Lesesaales wird durch nachfolgende Tabelle veranschaulicht:

Monat	Besuchstage	Mediz.-nat. Abteilung		Phil.-hist. Abteilung		Jurid.-theol. Abteilung		Zusammen		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1911	26	10.180	12.671	12.317	18.329	7.513	10.349	30.010	41.349	1.154	1.590
November	24	10.904	13.558	15.098	21.321	9.850	12.760	35.852	47.639	1.494	1.985
Dezember	19	7.302	9.218	10.536	14.887	6.665	8.324	24.503	32.429	1.290	1.707
Jänner 1912	25	9.739	12.451	13.533	19.424	9.245	10.980	32.517	42.855	1.301	1.714
Februar	22	8.396	10.695	12.010	16.821	8.737	10.946	29.143	38.462	1.325	1.748
März	25	8.180	10.465	11.065	15.664	8.209	10.386	27.454	36.515	1.098	1.461
April	20	5.433	6.923	7.368	10.954	5.612	7.364	18.413	25.241	921	1.262
Mai	24	6.943	9.046	10.587	15.839	6.614	8.594	24.144	33.479	1.006	1.395
Juni	23	5.503	7.136	9.055	14.162	4.901	6.759	19.459	28.057	846	1.220
Juli	27	2.828	4.200	5.200	8.601	2.447	3.570	10.475	16.371	388	606
August	12	564	862	1.298	2.450	342	613	2.204	3.925	184	327
September	12	1.424	2.006	2.245	3.692	1.158	1.769	4.827	7.467	402	622
Summe..	259	77.396	99.231	110.312	162.144	71.293	92.414	259.001	353.789	1.000	1.366

c) Im kleinen Lesesaale

betrug laut nachstehender Tabelle die Zahl der Besuchstage 266, die Zahl der Leser 29.342, mit einer Benutzung von 82.195 Bänden und — nach einer niedrigen Schätzung: 120 pro Tag — 31.920 ungebundenen Zeitschriftenheften.

Monat	Besuchs-tage	Kleiner Lesesaal		Tages-durchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1911	26	3.487	7.325	134	259
November	24	4.746	9.282	197	386
Dezember	19	3.506	7.313	184	385
Jänner 1912	25	3.632	8.140	145	326
Februar	22	3.718	7.091	169	322
März.............	25	4.042	8.516	162	341
April	20	2.767	5.480	138	274
Mai..............	24	3.621	7.676	151	319
Juni	23	3.637	7.651	158	333
Juli..............	27	3.301	7.333	115	272
August (1.—14.)...	12	670	2.028	56	169
August (23.) bis September (16.) ..	7	1.518	2.480	217	354
September (17. bis 30.)............	12	697	1.880	58	157
Summe..	266	29.342	82.195	110	309
Summe inklusive Zeitschriften..	.	.	114.115	.	429

Einen Überblick über den Verkehr in den drei Leseräumen während der letzten fünf Jahre bietet folgende Tabelle:

	1911/12	1910/11	1909/10	1908/9	1907,8
Gesamtzahl der Leser	293.014	293.766	298.631	279.707	277.434
Gesamtzahl der von ihnen benutzten Bände und Zeitschriftennummern	496.330	469.978	458.410	458.097	447.391
Professorenlesezimmer.					
Zahl der Leser	4.671	4.513	4.581	4.444	4.416
Zahl der benutzten Bände	28.426	27.436	26.465	25.983	25.821
Tagesdurchschnitt der Leserzahl	18	17	18	17	17
Tagesdurchschnitt der Bändezahl	110	106	103	100	99
Allgemeiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	259.001	256.710	267.194	256.097	256.361
Zahl der benutzten Bände	353.789	335.060	345.362	339.045	343.080
Tagesdurchschnitt der Leserzahl	1.000	995	1.039	988	986
Tagesdurchschnitt der Zahl der benutzten Bände und Zeitschriftennummern	1.366	1.299	1.344	1.309	1.319
Kleiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	29.342	32.543	26.856	19.166	16.657
Zahl der benutzten Bände und Zeitschriftennummern	114.115	107.482	86.583	93.069	78.490
Tagesdurchschnitt der Leserzahl	110	123	101	72	62
Tagesdurchschnitt der Zahl der benutzten Bände und Zeitschriftennummern	429	406	327	350	295

Nach dieser Tabelle ist die Zahl der Leser im letzten Jahre jener des vorangegangenen Jahres fast gleich geblieben und zeigt nur das unbedeutende Minus von 752 Lesern; dagegen ist die Zahl der benutzten Bände stark — 26.352 — angewachsen und hat damit nahezu die Höhe einer halben Million erreicht, was bei einem Bücherbestande von rund 850.000 Bänden eine sehr intensive Ausnutzung der vorhandenen Bücherschätze bedeutet.

Der kleine Lesesaal war wie in den Vorjahren auch während der Hauptferien 1912 mit Ausnahme der ersten Woche dieser Ferien an jedem Dienstag und Freitag, im ganzen an 7 (1910/11 ebenfalls 7) Tagen geöffnet.

Die Inanspruchnahme der Einrichtung, Bücher zur Vermeidung einer Wartezeit im voraus bestellen zu können, weist eine Anzahl von 64.027 bestellten Werken auf, was gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 8516 Bestellungen bedeutet (1910/11: 55.511 Bestellungen). Von den gewünschten Werken wurden 58.518 tatsächlich ausgehoben und bereitgestellt. Die übrigen 5509 Werke waren entweder nicht vorhanden oder nicht verfügbar, oder aber wegen ungenauer oder undeutlicher Angaben nicht festzustellen.

2. Externe Benützung.

a) Innerhalb des Wiener Gemeindegebietes.

Im Jahre 1911/12 wurden an Ämter, wissenschaftliche Institute und Schulen, kirchliche Korporationen, ferner an Universitätsprofessoren und Dozenten und an 2780 Besitzer von Bibliotheksscheinen (Ausleiheberechtigungen) 60.093 Bände verliehen.

Gegenüber dem Vorjahre stellt diese Zahl eine Steigerung um 4159 Bände dar.

	1911/12	1910/11	1909/10	1908/9	1907/8
Zahl der entlehnten Bände . .	60.093	55.934	45.044	49.823	44.869
Zahl der Bibliotheksscheine .	2.780	2.701	2.452	2.277	2.085

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht erteilte in 1 Falle, die k. k. n. ö. Statthalterei in 19 Fällen und die Bibliotheksdirektion im Sinne des Unterrichts-Ministerialerlasses vom 22. Mai 1868, Z. 2562, in 27 Fällen die Entlehnbewilligung an Nicht-Universitätsangehörige und nicht sonst durch besonsere Bestimmungen hierzu Berechtigte.

b) Mittels Postverkehrs.

Im Postwege wurden an 29 Ämter, 65 Bibliotheken, 223 Lehranstalten und 70 anderweitige Entlehner 9872 Bände auf Grund von 3327 eingelangten Begehrschreiben versendet.

Den Vergleich mit den vier letzten Jahren ermöglicht nachstehende Tabelle:

Es entlehnten:

1911/12:	29 Ämter,	65 Bibliotheken,	223 Lehranst.,	70 and. Entlehner
1910/11:	33 „	65 „	187 „	52 „ „
1909/10:	24 „	57 „	191 „	74 „ „
1908/9 :	16 „	54 „	188 „	65 „ „
1907/8 :	20 „	50 „	190 „	56 „ „

Es erhielten:

1911/12	..387	Entlehner auf	3.327	Begehrschreiben	9.872	Bände
1910/11	..337	„ „	2.947	„	8.918	„
1909/10	..346	„ „	2.853	„	8.369	„
1908/9	...323	„ „	2.548	„	7.699	„
1907/8	...316	„ „	2.288	„	6.519	„

Die Entlehner waren: 29 k. k., bzw. k. u. k. Ämter und Behörden, 24 geistliche Ämter, 21 sonstige Ämter, Institute etc., 40 inländische, 25 ausländische Bibliotheken, 8 Archive, 6 Museen, 125 Gymnasien und Realgymnasien, 53 Realschulen, 9 Mädchenlyzeen, 5 Lehrerbildungsanstalten, 25 Fachschulen, 6 Volks- und Bürgerschulen, 11 Privatpersonen.

Die Nichteinhaltung des Rückstellungstermines machte 12.671 Reklamationen nötig (1910/11: 8644). Wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnschreiben wurden 75 Polizeianzeigen erstattet und in 8 Fällen die Hilfe der betreffenden Universitätsdekanate in Anspruch genommen (im Vorjahre 29, beziehungsweise 8 Fälle).

B. Benutzung fremder Werke.

Entlehnt wurden aus 78 Bibliotheken, Archiven und Museen in 496 Postsendungen 1210 Bände und Stücke, darunter 177 Handschriften in 252 Bänden und Stücken.

Die in Anspruch genommenen Institute waren:

I. Entlehnungen aus inländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Handschriften	Bände (Stücke)
1	Agram, Universitätsbibliothek	12	57	—	—
2	Altenburg, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
3	Brünn, Landesbibliothek	7	7	—	—
4	Budapest, Bibliothek des Nationalmuseums	3	3	—	—
5	Budapest, kgl. Universitätsbibliothek	15	16	9	9

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
6	Czernowitz, Universitätsbibliothek ..	6	16	—	—
7	Graz, Landesarchiv	1	1	1	1
8	Graz, Landesbibliothek	2	6	—	—
9	Graz, Universitätsbibliothek	17	32	—	—
10	Hainburg, Pfarrarchiv	1	1	1	1
11	Heiligenkreuz, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
12	Innsbruck, Universitätsbibliothek....	11	20	—	—
13	Klagenfurt, Studienbibliothek	1	5	—	—
14	Krakau, Universitätsbibliothek .. :	12	12	—	—
15	Laibach, Studienbibliothek	4	27	1	8
16	Lemberg, Privatbibliothek von Ludwig Heller	1	1	1	1
17	Lemberg, Statthaltereiarchiv........	28	28	28	28
18	Linz, Studienbibliothek	1	1	—	—
19	Olmütz, Studienbibliothek..........	4	26	3	3
20	Prag, Bibliothek der Technischen Hochschulen..................	1	4	—	—
21	Prag, Universitätsbibliothek	8	11	—	—
22	Preßburg, gräflich Palffy'sches Archiv	7	7	7	7
23	Rovereto, Stadtbibliothek	2	4	2	4
24	Triest, Stadtbibliothek	1	1	—	—
25	Wien, Bibliothek der evang.-theol. Fakultät......................	1	1	—	—
26	Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv..	1	1	1	1
27	Wien, Hofbibliothek	16	16	8	8
28	Wien, Justizpalast	1	1	—	—
29	Wien, Privatbibliothek des Dr. Hagstätter	2	2	2	2
30	Wien, Schottenstiftsbibliothek	1	1	—	—
	Summe..	169	310	66	75

II. Entlehnungen aus ausländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter Hand-schriften	Darunter Bände (Stücke)
1	Basel, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
2	Bayreuth. Bibl. des hist. Vereins	1	1	—	—
3	Berlin, königliche Bibliothek	323	462	2	7
4	Bonn, Universitätsbibliothek	7	7	—	—
5	Bremen, Stadtbibliothek	1	1	—	—
6	Brüssel, Bibliothèque de l'Académie	1	1	—	—
7	Brüssel, Bibliothèque royale	1	1	—	—
8	Cambridge, Privatbibliothek des Prof. Ward	1	1	—	—
9	Cambridge, University Library	2	2	2	2
10	Darmstadt, großherzogliche Bibliothek	2	2	—	—
11	Dresden, königliche Bibliothek	10	19	2	10
12	Düsseldorf, Stadtbibliothek	1	1	—	—
13	Eisenach, Bibliothek des Wagnermuseums	4	4	—	—
14	Erlangen, Universitätsbibliothek	6	6	—	—
15	Frankfurt a. M., Freies deutsches Hochstift	6	6	—	—
16	Frankfurt a. M., Stadtbibliothek	2	2	—	—
17	Giessen, Universitätsbibliothek	3	3	—	—
18	Göttingen, Universitätsbibliothek	17	20	1	1
19	Greifswald, Universitätsbibliothek	2	3	—	—
20	Güstrow, Bibliothek der Domschule	3	3	—	—
21	Halle a. S., Universitätsbibliothek	1	1	—	—
22	Hamburg, Stadtbibliothek	10	13	—	—
23	Hannover, königliche Bibliothek	2	2	—	—
24	Heidelberg, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
25	Jena, Universitätsbibliothek	3	4	—	—
26	Karlsruhe, großherzogliche Landesbibliothek	1	1	—	—
27	Kiel, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
28	Köln, Hist. Archiv	1	1	1	1
29	Königsberg i. Pr., Universitätsbibliothek	6	17	—	—
30	Konstanz, Städtische Wessenbergbibliothek	1	2	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
31	Leipzig, Privatbibliothek des Herrn Gustav Körner	1	6	1	6
32	Leipzig, Universitätsbibliothek	5	12	1	8
33	Marburg, Universitätsbibliothek	5	8	—	—
34	München, Hof- und Staatsbibliothek	133	197	79	120
35	München, Universitätsbibliothek	32	37	3	3
36	Münster, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
37	Oldenburg, großherzogl. Bibliothek	3	5	1	1
38	Paris, Bibliothèque nationale	1	1	1	1
39	Regensburg, Stadtbibliothek	1	1	—	—
40	Rostock, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
41	Schwerin, großherzogliche Regierungsbibliothek	2	3	—	—
42	St. Petersburg, kais. Bibliothek	5	5	5	5
43	Straßburg i. E., kais. Universitäts- und Landesbibliothek	3	3	—	—
44	Stuttgart, königliche Landesbibliothek	13	13	7	7
45	Troyes, Bibliothèque municipale	2	2	2	2
46	Tübingen, Universitätsbibliothek	2	2	2	2
47	Weimar, großherzogliche Bibliothek	1	1	—	—
48	Zürich, Stadtbibliothek	12	13	1	1
	Summe..	643	900	111	177
	Hierzu die Entlehnungen aus dem Inlande	169	310	66	75
	Zusammen..	812	1.210	177	252

Von den abgesendeten 625 Ersuchschreiben hatten 129 keinen Erfolg. Die Vermittlung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht wurde in 3 Fällen erbeten (Paris: Bibliothèque Nationale; Petersburg: Kaiserliche Bibliothek; Troyes: Bibliothèque Municipale).

Die diesen Ausleiheverkehr betreffenden Daten der letzten fünf Jahre sind folgende:

	1911/12	1910/11	1909/10	1908/9	1907/8
Zuschriften an fremde Anstalten..	625	514	385	249	225
Sendungen aus fremden Anstalten	496	449	334	221	195
Zahl der verleihenden Anstalten..	78	107	82	72	60
Zahl der verliehenen Bände und Stücke	1.210	812	778	766	543

Übersicht über die Gesamtbenützung der Bibliothek.

I. Interne Benützung.

a) Eigene Werke:

1. Professorenlesezimmer .... 28.426 Bände
2. Allgemeiner Lesesaal...... 353.789 „
3. Kleiner Lesesaal.......... 114.115 Bände und Hefte

b) Fremde Werke............. 1.210 Bände

Summe.. 497.540 Bände und Hefte.

II. Externe Benützung.

1. Lokale Entlehnung .... 60.093 Bände
2. Mittels Postverkehres .... 9.872 „

Summe.. 69.965 Bände.

Gesamtbenutzung.. 567.505 Bände und Hefte.

Die Gesamtzahl der benutzten Bände und Zeitschriftennummern betrug:

1907/8	1908/9	1909/10	1910/11	1911/12
499.322	516.385	512.601	535.642	567.505.

d) Bücherrevision.

Gelegentliche Revisionen der Bücherbestände, soweit sie sich auf Verstellungen der Bücher beschränken, wurden von den Dienern das ganze Jahr hindurch anläßlich des Aushebens der Bücher und ihrer Wiedereinstellung vorgenommen.

Die vorschriftsmäßig alljährlich in den Sommerferien auf Grund des Bücherinventars zu veranstaltende Revision umfaßte im Berichtsjahre die Inventarnummern 120.000 bis 150.000 (alter Bestand) und 360.000 bis 370.000 (neuester Bestand). Dem bisherigen Gebrauche gemäß wird das Resultat der Erhebungen, um den Nachforschungen nach dem Verbleib der vermißten Werke entsprechende Zeit widmen zu können, im nächsten Berichte mitgeteilt werden.

Die vorjährige in den Sommerferien 1911 vorgenommene und die Inventarnummern 100.000 bis 120.000 und 350.000 bis 360.000 umfassende Revision ist nunmehr samt ihren Nacharbeiten abgeschlossen und ergab 97 Werke, beziehungsweise Werkteile als abgängig. Von den vermißten Büchern tauchen alljährlich eine Anzahl wieder auf, da oft nur Verstellungen, die bei der Überfüllung und dem Dunkel der Magazine nur zu leicht vorkommen können, ihre momentane Unauffindbarkeit verursachen. Die auf diese Weise wiedergefundenen Werke, beziehungsweise Werkteile beliefen sich im Jahre 1911/12 auf 66.

e) Katalogisierung.

Was den Fortgang der Arbeiten an der Anlage des Schlagworte- und des systematischen Kataloges betrifft, so war er trotz mehrfacher Erkrankungen und Beurlaubungen von Beamten befriedigend, wenngleich ein noch günstigeres Resultat ohne solche nicht vorherzusehende Hemmungen zu verzeichnen gewesen wäre. Ende des Jahres 1912 waren in die Kataloge alle seit Beginn der Katalogisierungsarbeiten neuzugewachsenen Werke aufgenommen, ferner vom alten Bücherbestande, d. h. von dem darüber bestehenden Grundkataloge, der zu Beginn der Arbeiten 640 Kästchen zählte, 561 Kästchen, umfassend die Buchstaben A-Sz. Davon entfallen auf das Jahr 1912 81 Kästchen, für das Jahr 1913 verbleiben sonach noch 79 Kästchen. Der Schlagwortekatalog enthält derzeit etwa 430.000 Zettel, für den systematischen Katalog sind ungefähr 725.000 Blätter fertiggestellt. Die Arbeiten erfor-

derten im abgelaufenen Jahre die volle Kraft von 6 Beamten, während 3 Beamte daneben auch noch in anderer Dienstesverwendung standen.

Im September 1912 wurde der zweite Nachtrag zur 2. Auflage des „Kataloges der Handbibliotheken des großen Lesesaales und des Katalogzimmers" veröffentlicht.

Alle anderen in der Bibliothek bestehenden Kalaloge und Verzeichnisse wurden in der bisherigen Weise fortgeführt und durch Nachträge auf dem Laufenden gehalten.

f) Vervollkommnung und Verbesserungen.

Die „Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbibliotheksstiftung für die k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien" hat einen Vermögenszuwachs durch Zustiftungen erfahren: Herr Dr. Alfons Freiherr von Rothschild widmete 5.000 K und Herr Hofrat Universitsätsprofessor a. D. und Herrenhausmitglied Dr. Adolf Lieben 1000 K. Das derzeitige Vermögen der Stiftung beträgt bei Berücksichtigung dieser hochherzigen Zuwendungen 33.500 K 4-prozentiger einheitlicher österreichischer Staatsrente und 10 K 43 h eingelegt bei der Zentralsparkassa der Gemeinde Wien. Für Stiftungszwecke ist außerdem von Frau Mathilde von Gutmann ein Exemplar des „Talmud hebraicum, ed. Strack" (2 Hälften und Einleitung) als Geschenk eingelangt.

Im Laufe des Jahres erfolgte die Anschaffung von drei neuen Bücherkasten, und zwar eines Bücherkastens im großen Lesesaale für die Unterbringung der immer umfangreicher werdenden Handbibliothek daselbst, eines geschlossenen, innen mit Eisenblech beschlagenen Kastens zur Aufbewahrung der aus anderen Bibliotheken entlehnten Druckwerke im kleinen Lesesaale, endlich eines dreitürigen Kastens für die Aufbewahrung der für den systematischen Katalog fertiggestellten Zettel.

Die in die Reichsratsstraße mündenden 9 Fenster des Souterrain-Büchermagazins wurden durch eiserne, innen angebrachte Schiebegitter versichert.

In den Herbstferien 1912 wurden die Wände einer größeren Anzahl von Räumen der Bibliothek einer Neubemalung unterzogen. Renoviert wurden in dieser Beziehung von den oberen Bureaux die vier mit dem Ausblick in die Grillparzerstraße und sämtliche unteren

Bureaux mit Einbeziehung des Professorenzimmers, des Katalogzimmers und des kleinen Lesesaales.

g) Personal.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Oktober 1911 die Änderung der Dienstesbezeichnung für die Beamten an den Universitäts- und Studienbibliotheken, sowie an den gleichartigen staatlichen Bibliotheken in nachstehender Weise allergnädigst zu genehmigen geruht:

Bisherige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Vorstand	Direktor
Kustos	Oberbibliothekar
Skriptor	Bibliothekar I. Klasse
Amanuensis	„ II. „

Gleichzeitig wurde es dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht vorbehalten, an der Wiener Universitätsbibliothek und eventuell auch an einer anderen größeren Universitätsbibliothek einen der Oberbibliothekare zum „Vizedirektor" zu bestellen. Demgemäß wurde an der hiesigen Universitätsbibliothek der mit dem Titel und Charakter eines Regierungsrates bekleidete Oberbibliothekar Dr. Salomon Frankfurter zum Vizedirektor bestellt.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde der mit Titel und Charakter eines Oberbibliothekars bekleidete Bibliothekar I. Klasse Dr. Karl Kaukusch zum Oberbibliothekar ad personam ernannt.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Mai 1912 dem Bibliothekar I. Klasse Dr. Michael Holzmann den Titel und Charakter eines Oberbibliothekars allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. Juni 1912 den Privatdozenten Bibliothekar II. Klasse extra statum Dr. Heinrich Ritter von Srbik zum a. o. Professor für allgemeine Geschichte an der Universität in Graz mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1912 zu ernennen geruht.

Der Praktikant Dr. Friedrich Wilhelm Röllig wurde provisorisch zum Bibliothekar II. Klasse ernannt.

Der Praktikant Dr. Wilhelm Oehl, der eine Berufung als a. o. Professor für germanische Philologie und Literatur an die Universität Freiburg in der Schweiz erhalten und angenommen hat, hat auf die Praktikantenstelle verzichtet.

Der Praktikant an der k. k. Universitätsbibliothek in Czernowitz, Dr. ph. Elias Bacinschi, wurde in gleicher Diensteigenschaft an die hiesige Universitätsbibliothek mit der Maßgabe versetzt, daß er im Status hinter dem derzeit letzten Praktikanten zu führen sei.

Zu Praktikanten wurden ernannt: Dr. phil. Viktor Kraft, Dr. jur. Marian René von Marassé und Dr. ph. Eugen Ritter von Paunel.

Mit Schluß des Bibliotheksjahres 1911/12 war der Beamtenstatus in nachstehender Weise zusammengesetzt:

Direktor: Regierungsrat Dr. ph. Isidor Himmelbaur.

Vizedirektor: Oberbibliothekar Regierungsrat Dr. ph. Salomon Frankfurter.

Oberbibliothekare: Dr. ph. Alfred Schnerich, a. o. Universitätsprofessor Dr. ph. Rudolf Wolkan, Dr. ph. Friedrich Arnold Mayer, Dr. ph. Karl Kaukusch (ad pers.).

Bibliothekare I. Klasse: Dr. ph. Michael Maria Burger (mit Titel und Charakter eines Oberbibliothekars), Dr. ph. Johann Bohatta (mit Titel und Charakter eines Oberbibliothekars), Dr. ph. Michael Holzmann (mit Titel und Charakter eines Oberbibliothekars), Dr. ph. Adolf Dreßler, Dr. ph. Heinrich Pogatscher (extra statum; dauernd dem Istituto austriaco di Studi storici in Rom zur Dienstleistung zugewiesen), Dr. ph. Jaroslav Sutnar (prov.).

Bibliothekare II. Klasse: Dr. jur. Oskar Daublebsky von Sterneck, Dr. ph. Gottlieb August Crüwell, Karl Lorenz, Friedrich Hohenauer, Dr. med. Severin Schilder, Weltpriester Monsignore Dr. ph. Stephan Bratanić, Dr. ph. Julius Stockinger, Privatdozent Dr. ph. Friedrich Hrozný, Dr. jur. et ph. Norbert Jokl (ad pers.), Ordenspriester Dr. ph. Johann August Žibert (ad pers.), Dr. ph. Egon Galvagni (ad. pers.), Dr. ph. Friedrich Wilhelm Röllig (prov.).

Praktikanten: Dr. jur. Eugen Antoine, Dr. ph. Oskar R. von Troll, Dr. jur. Otto Erich Ebert, Privatdozent Dr. ph. Karl Battisti, Richard Skala, Dr. ph. Johann Hrzan, Dr. jur. Walter Frischauf, Dr. ph. Alfons Maluschka, Dr. ph. Eugen Freiherr von Müller,

Dr. ph. Karl Artur Kolischer, Weltpriester Dr. theol. Josef Prenner, Dr. ph. Alois Rogenhofer (dem k. k. Regionalbureau für die internationale naturwissenschaftliche Bibliographie zugeteilt), Dr. ph. Gregor Pałamar, Dr. ph. Elias Bacinschi, Dr. ph. Viktor Kraft, Dr. jur. Marian René von Marassé, Dr. ph. Eugen R. von Paunel.

Das Dienerpersonal bestand wie im Vorjahre aus 1 Unterbeamten, 25 definitiven Dienern und 5 Aushilfsdienern.

h) Summarische Übersicht

über die gesamte Geschäftstätigkeit im Jahre 1911/12.

Zahl der zugewachsenen Bände	25.306
Zahl der Leser	293.014
Zahl der in der Bibliothek benutzten Bände und Hefte	496.330
Zahl der entlehnten Bände	69.965
Zahl der ausgeschiedenen Dubletten	480
Protokollnummern für die Einforderung der Pflichtexemplare	2.750
Protokollnummern für die Einforderung der entlehnten Werke	12.671
Protokollnummern für die Entlehnung von Werken aus auswärtigen Bibliotheken	625
Protokollnummern für die Ausstellung von Bibliotheksscheinen	2.780
Protokollnummern des Dublettengestionsprotokolls	155
Protokollnummern des Geschenkprotokolls	560
Protokollnummern des Hauptgestionsprotokolls	1.133
Zahl der nichtprotokollierten Erledigungen	178

i) Chronik.

Die Leseräume der Bibliothek waren in der Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912 an 259 (1910/11: 258) Tagen geöffnet. Der kleine Lesesaal war außerdem während der Herbstferien 1912 mit Bewilligung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht an 7 (im Vorjahre ebenfalls 7) Tagen für das Publikum zugänglich. Geschlossen war die Bibliothek außer an Sonn- und Feiertagen und zu den normalmäßigen Zeiten nur am 1. Mai 1912 nachmittags.

Die an der hiesigen Universitätsbibliothek bald nach ihrer Übersiedlung in ihr jetziges Gebäude im Jahre 1884 eingeführte Gepflogenheit, in regelmäßigen Zeitintervallen Konferenzen des Beamtenpersonals abzuhalten, wurde vor Beginn des Bibliotheksjahres 1911/12 durch Ministerialverordnung zur Norm gemacht. Demgemäß wurden im Berichtsjahre 18 Konferenzen abgehalten, und zwar 15 Referentensitzungen, die nur der Beratung über Bücherankäufe dienten, und 3 allgemeine, für alle Beamten und Praktikanten obligate Sitzungen, in welchen neben den Literaturreferaten die Verlesung normativer Erlässe vorgenommen wurden und alle auf die Bibliothek bezüglichen Angelegenheiten zur Sprache gebracht werden konnten.

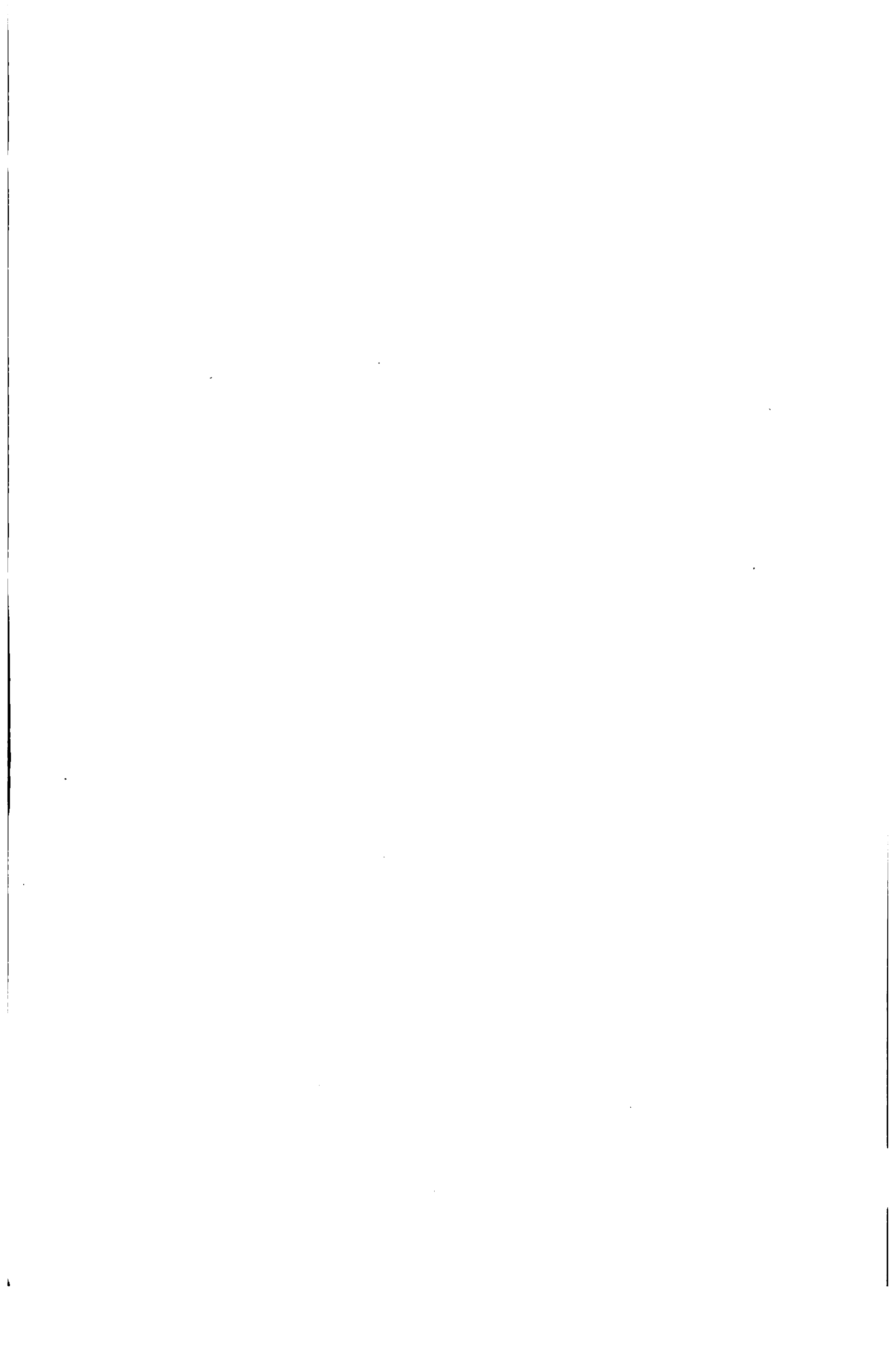
Der Sekretär der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien Dr. Moriz Topolansky hat über ministerielle Verfügung in der Zeit von Anfang November bis 5. Dezember 1911 an der Bibliothek hospitiert.

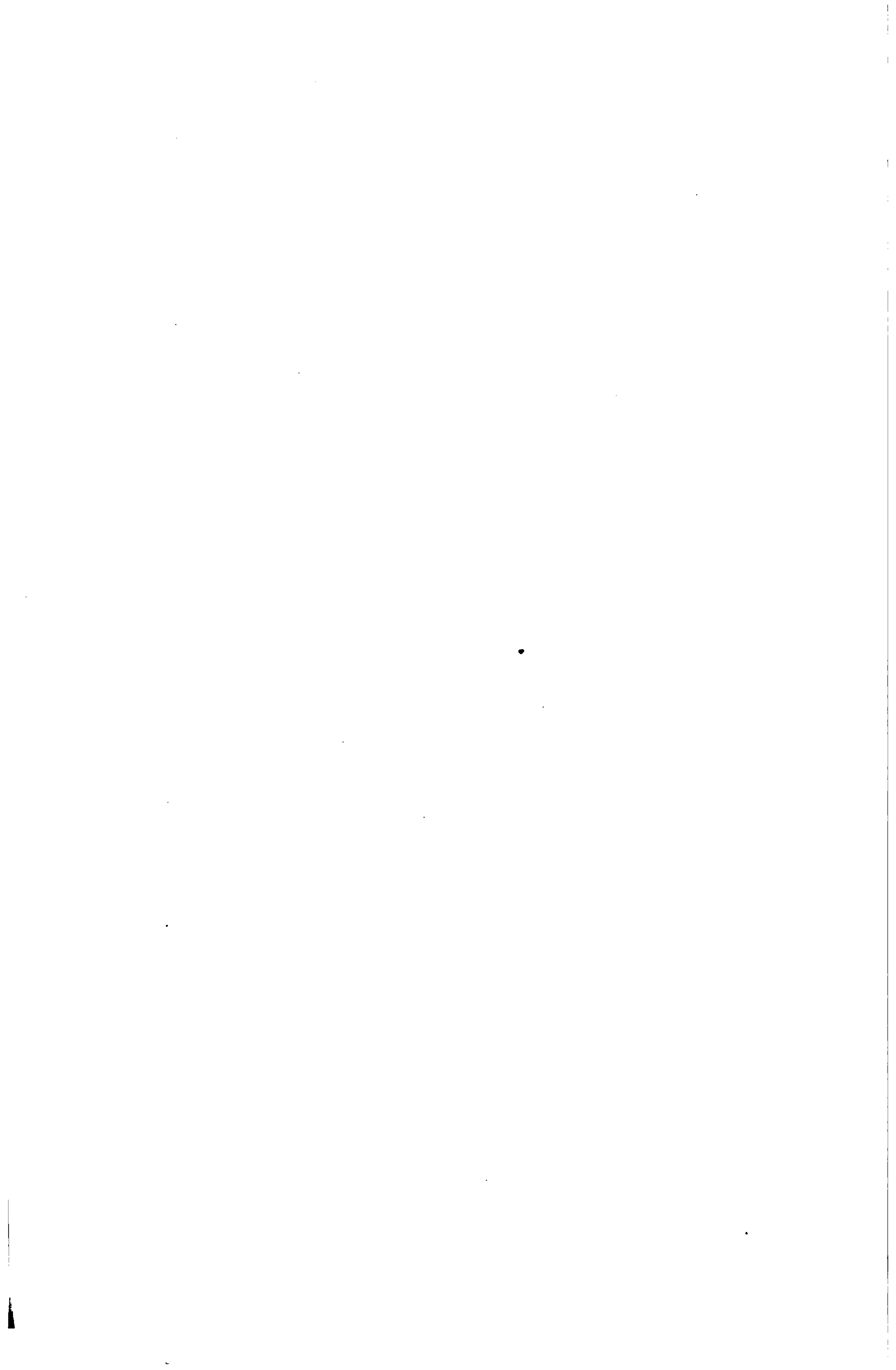
Der von der k. k. Universitätsbibliothek in Czernowitz in gleicher Diensteigenschaft versetzte Praktikant Dr. Elias Bacinschi trat am 18. Dezember 1911 den Dienst an; der Dienstantritt der neuernannten Praktikanten Dr. Viktor Kraft, Dr. Marian René von Marassé und Dr. Eugen Ritter von Paunel erfolgte am 29. Jänner, bzw. 23. April und 6. September 1912.

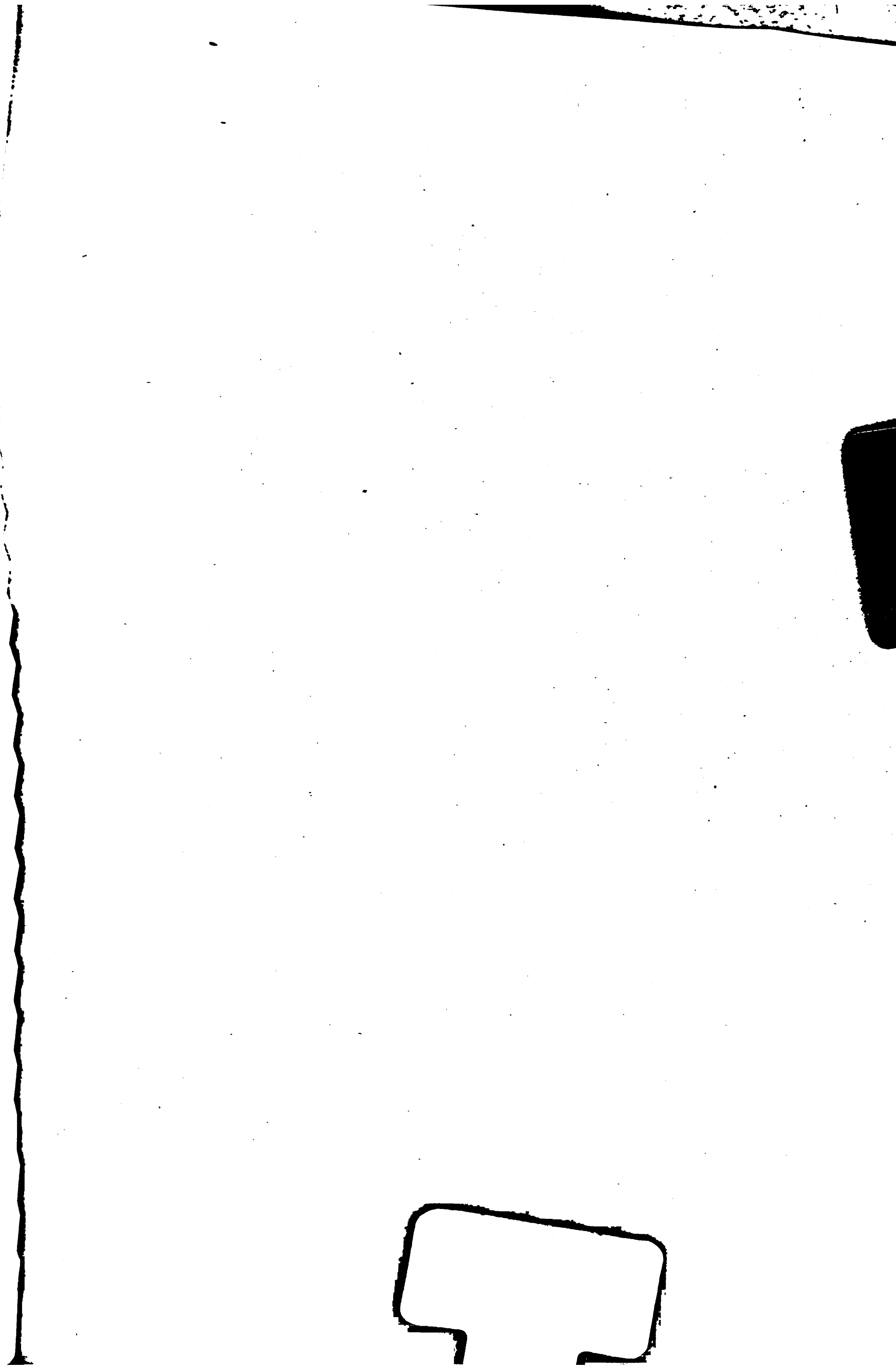
Der als a. ö. Universitäts-Professor an die k. k. Universität in Graz ernannte Bibliothekar II. Klasse (extra statum), Privatdozent Dr. Heinrich Ritter von Srbik (in Diensteszuweisung beim k. k. Institute für österreichische Geschichtsforschung) wurde am 30. September 1912 und der als a. o. Professor an die Universität in Freiburg in der Schweiz berufene Praktikant Dr. Wilhelm Oehl am 22. Jänner 1912 seiner h. a. Stellung enthoben.

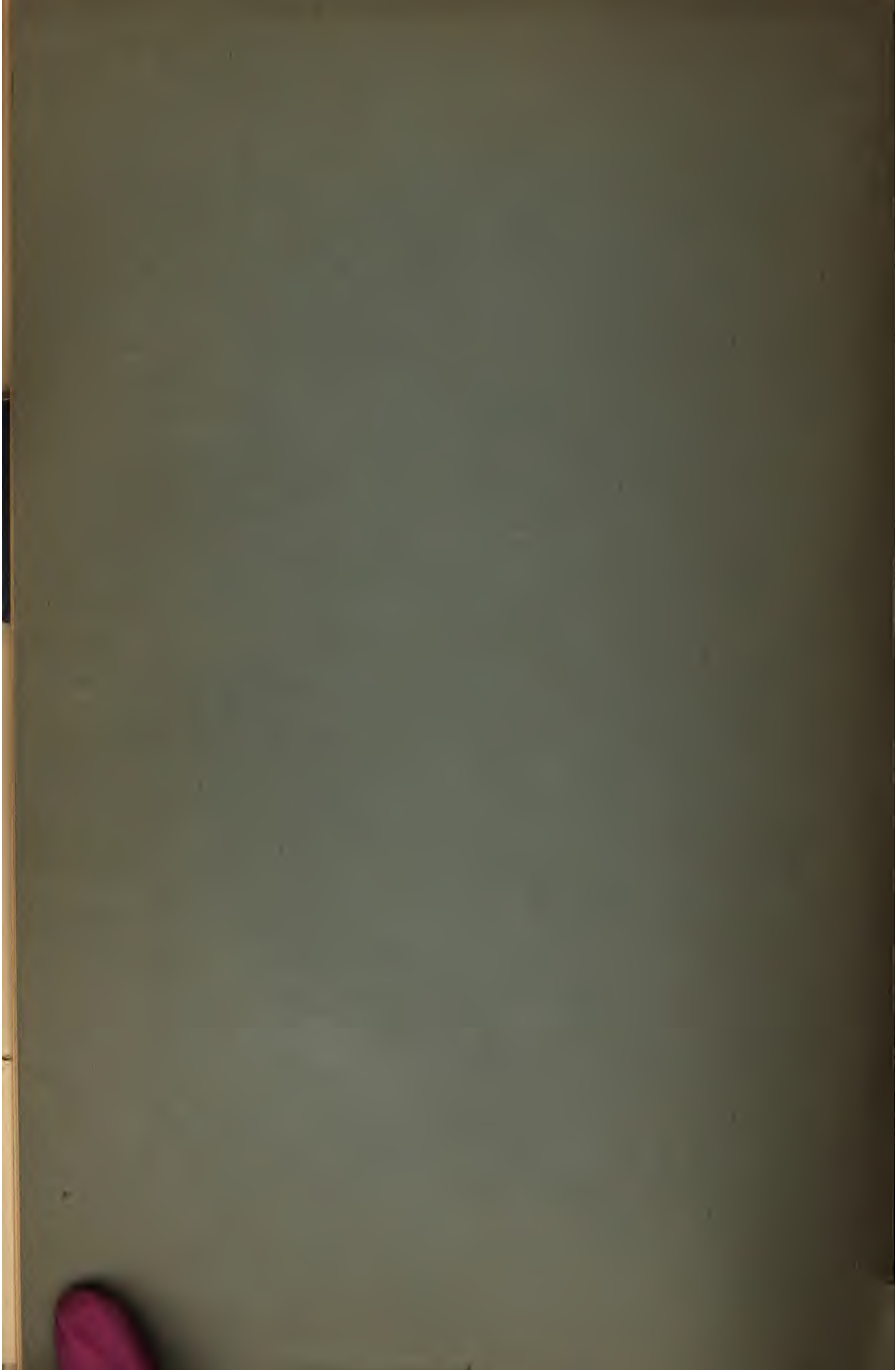
Der vorjährige Zustandsbericht der Bibliothek pro 1910/11 wurde vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit Erlaß vom 18. September 1912, Z. 35790, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.











Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksdirektion.

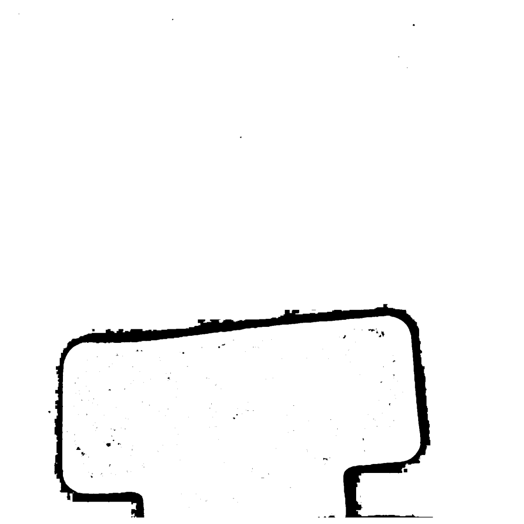
V. Bericht:

Verwaltungsjahr 1910/11.



Wien 1912.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksdirektion.

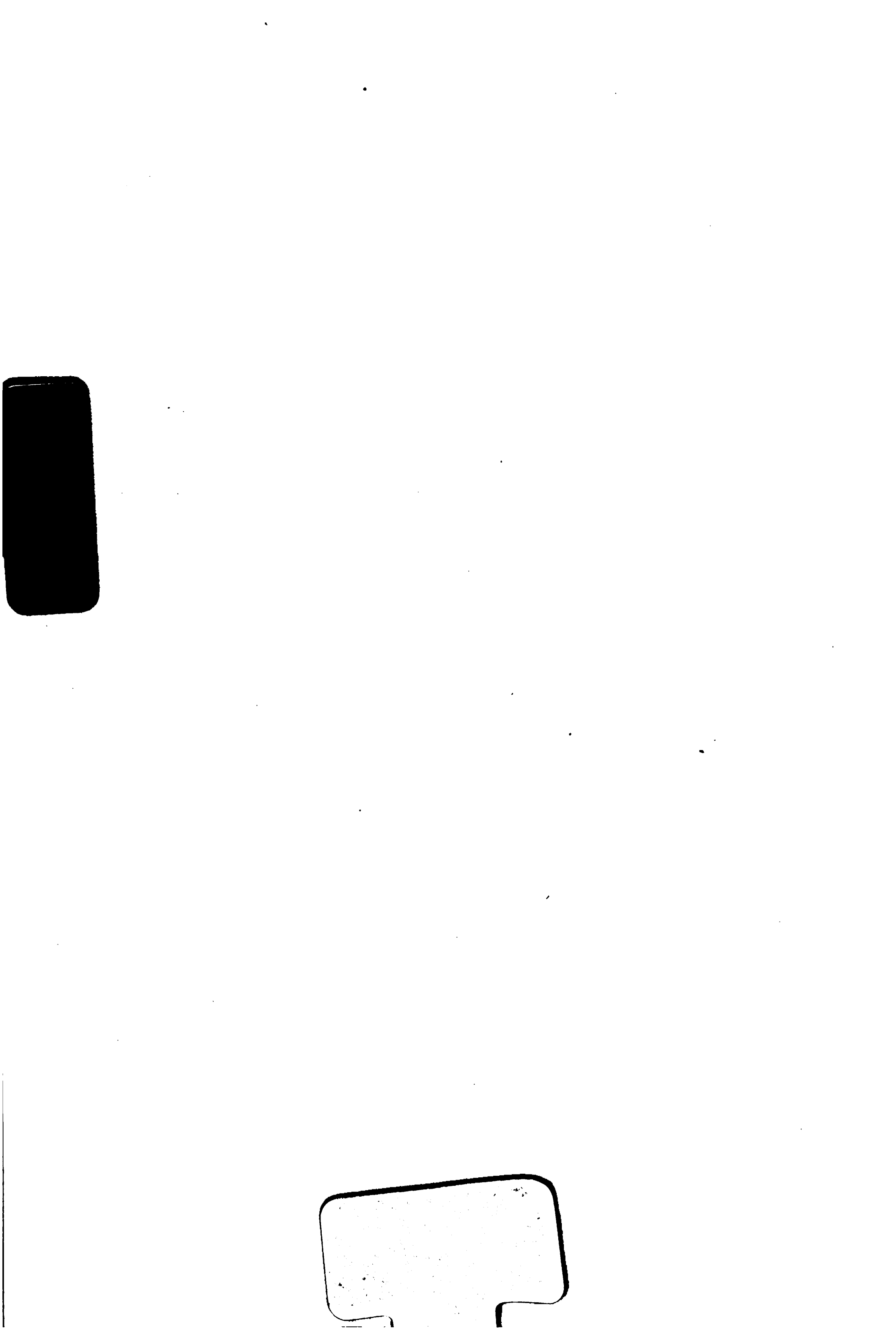
V. Bericht:

Verwaltungsjahr 1910/11.



Wien 1912.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Die Bibliotheks-Direktion übergibt hiemit auf Grund der ihr erteilten generellen Ermächtigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht den nachstehenden Verwaltungsbericht der k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien der Öffentlichkeit. Er betrifft das Verwaltungsjahr 1910/11 und das Rechnungsjahr 1911 und ist in der Reihe der veröffentlichten Berichte der fünfte.

Den Gesamteinnahmen der Bibliothek von 122.991 K 98 h, standen Ausgaben in der Höhe von 120.071 K 42 h gegenüber, woraus sich ein am Schlusse des Jahres verbliebener Kassarest von 2.920 K 56 h ergibt. Durch Nachtragskredite erfuhr er eine Erhöhung um 886 K 47 h, eine Verminderung durch Abführung eines Betrages von 105 K 89 h an die k. k. n. ö. Landeshauptkassa. Auf Rechnung des Jahres 1912 wurden also 3.701 K 14 h übernommen. Für die Instandhaltung, Beleuchtung und Beheizung der Bibliothek ist im Staatsvoranschlage für das Jahr 1911 ein Betrag von 5.757 K vorgesehen und für persönliche Erfordernisse (Vorstand, 4 Kustoden, 6 Skriptoren, 11 Amanuensen, 14 Praktikanten und 31 Diener) eine Summe von 173.855 K eingestellt.

Die Anzahl der neu zugewachsenen Bände und Stücke war 23.776, wonach sich der Gesamtbestand der Bibliothek am 30. September 1911 auf 831.177 Bände und Stücke belief.

Die Benützungsdaten zeigen, was die Zahl der benützten Werke betrifft, abermals eine Zunahme gegenüber dem vorjährigen Berichte. Die Gesamtzahl der benützten Bände und Hefte betrug 535.642 (1909/10 : 512.601). Davon wurden in den Räumen der Bibliothek 470.790 (1909/10 : 459.188) benützt, verliehen wurden 64.852 (1909/10 : 53.413). Die Zahl der Leser ist dagegen etwas zurückgegangen: 293.766 (gegen 298.631 im Vorjahre), was in der räumlichen

Beengtheit der Lesesäle zum größten Teile seinen Grund haben dürfte, andererseits aber zu unbedeutend ist, um besonders auffallend gefunden zu werden.

Für die tatkräftige Fürsorge, deren sich die Bibliothek seitens der vorgesetzten Behörden, des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, der k. k. n. ö. Statthalterei und des Akademischen Senates der k. k. Universität in Wien in sachlicher und persönlicher Hinsicht zu erfreuen hatte, schuldet sie aufrichtigen und ergebenen Dank. Auch aller jener Freunde des Institutes sei hier mit dem Ausdrucke besten Dankes gedacht, welche durch oft sehr wertvolle Büchergeschenke zu seiner weiteren Ausgestaltung werktätig beigetragen haben.

Wien, im September 1912.

Himmelbaur.

a) Einnahmen und Ausgaben.

Die allgemeine Dotationsrechnung für das Kalenderjahr 1911 weist in Einnahme und Ausgabe folgende Ziffern auf:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassabestand	3.252 K	99 h
Dotation	60.000 „	— „
Matrikelgelder und Inskriptionsgebühren	27.790 „	— „
Bibliotheksbeiträge	20.428 „	— „
Andere Einnahmen (aus dem Verkaufe des Handkataloges, für Dubletten und Ersatzbeträge für verlorene und beschädigte Werke)	265 „	67 „
Zusammen . .	111.736 K	66 h

Ausgaben:

Bücherkauf	85.437 K	52 h
Fracht, Zoll, Porto etc.	146 „	66 „
Bnchbinderarbeiten	21.527 „	71 „
Andere Ausgaben (Druck der Dublettenverzeichnisse [1.110 K], des Jahresberichtes [226 K 84 h], Umschreibungen im alphabetischen Bandkataloge etc.)	1.476 „	04 „
Zusammen . .	108.587 K	93 h

Der Kassarest betrug somit am Schlusse des Jahres 1911 3.148 K 73 h, welcher Betrag als erste Einnahmepost auf die Rechnung des Jahres 1912 übernommen wurde.

Die übrigen der k. k. n. ö. Statthalterei vorgelegten Rechnungen über die sonstigen für bestimmte Zwecke angewiesenen Geldmittel ergaben:

1. Rechnung über das zur Instandhaltung der Lokalitäten und für die Regieauslagen der Leseräume bestimmte Jahrespauschale: Einnahme 1.400 K. Ausgabe 2.026 K 19 h. Negativer Kassarest 626 K 19 h, zu dessen Deckung von der k. k. n. ö. Statthalterei ein Geldbetrag in der gleichen Höhe nachträglich bewilligt wurde.

2. Rechnung über die aus der Zustellung der Bücherpakete durch die Post erwachsenen Auslagen: Einnahme 400 K. Ausgabe

660 K 28 h. Auch in diesem Falle wurde der negative Kassarest von 260 K 28 h. von der k. k. n. ö. Statthalterei durch einen Nachtragskredit gedeckt.

3. Rechnung über die für die Neuanlage eines Schlagworte- und eines systematischen Kataloges angewiesene Jahresrate: Einnahme 8.145 K 32 h. Ausgabe 7.592 K 91 h. Kassarest, übernommen auf die Rechnung des Jahres 1912: 552 K 41 h.

4. Rechnung über die Krankenversicherungskosten der Aushilfsdiener: Einnahme 350 K. Ausgabe 244 K 11 h. Kassarest, abgeführt an die k. k. n. ö. Landeshauptkassa: 105 K 89 h.

Das nicht verrechenbare Kanzleipauschale betrug — wie alljährlich seit 1894 — 960 K.

b) Bücherzuwachs.

Nach Ausweis des Bücherzuwachsverzeichnisses hat sich der Bücherbestand im Bibliotheksjahre 1910/11 (1. Oktober 1910 bis 30. September 1911) um 23.802 Bände, respektive Stücke (Karten, Kunstblätter, Photographien) vermehrt. Es wurden erworben:

Im Jahre..	1910/11	1909/10	1908/9	1907/8	1906/7
1. Durch Ankauf:					
a) im mod. Buchhandel..	10.054	9.048	8.783	9.456	7.217
b) im antiqu. Buchhandel	511	344	905	990	751
Summe.	10.565	9.392	9.688	10.446	7.968
2. Als Pflichtexemplare....	5.001	7.023	6.254	6.820	5.825
3. Als Geschenke (inklusive Dubletten-Verkehr) ...	8.034	7.582	9.100	8.768	10.076
4. Aus altem Vorrate.....	202	699	504	116	53
5. Aus Mischbänden......	—	—	1	—	—
Summe..	23.802	24.696	25.547	26.150	23.922

Die Zahl der durch Ankauf (neu und antiquarisch) zugewachsenen Bände und der Geschenke ist nach dieser Tabelle gestiegen, die der Pflichtexemplare und der aus altem Vorrate aufgestellten Stücke (Kunstblätter, Porträts etc.) ist zurückgeblieben, wodurch sich im ganzen gegenüber dem Vorjahre ein Ausfall von 894 Bänden, bzw. Stücken ergibt, ein sehr geringer Rückgang, wenn in Erwägung gezogen wird, daß auch im heurigen Jahre die Arbeitsleistungen des

Beamtenpersonales durch zahlreiche Krankheitsfälle und Urlaubserteilungen beeinträchtigt wurde, wozu noch kam, daß der Status bis April 1911 um 2, von da ab um 1 Beamten kleiner war als in früheren Jahren und zum Teil auch noch aus jungen, erst einzuführenden Kräften bestand.

Von neuzugewachsenen Werken, die größere Anschaffungskosten erforderten, seien folgende angeführt:

Abû Abdallah Jakût. Geographisches Wörterbuch. Leipzig, 1866—71. 11 vol. (M. 118·—.) Archiv für die Entwicklungsmechanik. Leipzig, 1895—. Bd. 29, 30. (M. 121·—.) Archiv für die gesamte Physiologie. Bonn, 1868—. Bd. 134—137. (M. 117·—.) Archiv für mikroskopische Anatomie. Bonn, 1865—. Bd. 75, 76. (M. 108·—.) Atti e memorie della R. Accademia. Verona, 18·—. Tom. 53/2, 54/1, 55/2, 56, 58—61, 63—75. (M. 160·—.) Bulletin de la Société de l'Yonne. Auxerre, 1847—. Nr. 1—69. (M. 114·—.) Codices e Vaticanis selecti. Romae, 1899—. Tom. 11. (M. 320·—.) Codices graeci et latini. Lugduni Bat., 1897—. Tom. 15/1, 2, 16. (M. 640·—.) Collection des textes pour servir à l'histoire. Paris, 1886—. Tom. 1—43. (Fr. 182·—.) Demosthenes. Facsimile du ms. Σ. Paris, 1893. (M. 360·—.) Denkschriften der medizinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Jena, 1880—. Bd. 13—16. (M. 291·—.) Dernburg. Das bürgerliche Recht. Halle, 1898—. Bd. 6, Erg.-Bd. 2, 4—8. (M. 105·—.) Enciclopedia moderna illustrata. Milano, 1910. (M. 115·—.) Festschrift zum 60. Geburtstage Richard Hertwigs. München, 1910. (M. 200·—.) Fortescue. A history of the British army. London, 1910. (M. 145·20.) Goedeke. Grundriß der deutschen Dichtung. Dresden, 1884. Bd. 1—8. (K 107·—.) Grüneisen. Sainte Marie antique. Rome, 1911. (M. 200·—.) Haeberlin. Aes grave. Frankfurt a. M., 1910—. Bd. 1. (M. 135·—.) Hagen. Atlas stellarum variabilium. Berol., 1899. Ser. 1—6. (M. 100·—.) Handelsgesetze, Die, des Erdballs. Berlin, 1907—. Bd. 2, 4, 12/1. (M. 166·—.) Jahrbuch, Morphologisches. Leipzig, 1875—. Bd. 41, 42. Reg. 21—40. (M. 116.—.) Jahrbuch, Neues, für Mineralogie, Geologie, Paläontologie. Stuttgart, 1830—. Jg. 1910/1, 2. Beil. 30. (M. 101·10.) Jahrbücher, Zoologische. Jena, 1886—. Syst. 30, Anat. 30, Suppl. 12. (M. 169·40,) Journal de la Société des Américanistes. Paris, 1899—. N. S. 1—6. (M. 152·—.) Mélanges d'histoire. Paris, 1881—. Tom. 2—7, 9. (M. 115·—.) Memorials of the countries of England. London, 1904—. Vol. 1, 2, 9, 13/1, 2, 14, 20. (M. 110·—.)

Proceedings of the philolog. Society. London, 1844—. 31 vol (M. 420·—.) Rathaus, Das, zu Regensburg. Regensburg, 1910 (M. 100·—.) Rundschau, Technische. Berlin, 1910. Bd. 1—7 (M. 100·—.) Steele. Tudor and Stuart proclamations. Oxford, 1910 2 vol. (M. 115·50.) Tasman. Journal of his discovery of Van Diemens Land. Amsterdam, 1898. (M. 120·—.) Transactions of the R. Society of Edinburgh. Edinburgh, 1788—. Vol. 28—33. (M. 428·50.) Zeitschrift, Jenaische, f. Naturwissenschaft. Leipzig, 1864—. Bd. 45, 46. (M. 160·—.)

Die Hereinbringung der Pflichtexemplare machte 2.684 Reklamationen und wegen Erfolglosigkeit dieser 46 Polizeianzeigen erforderlich. (1909/10: 2.561, beziehungsweise 48.)

Sehr wertvoll waren für die Bibliothek jene Büchertauschsendungen, die ihr von den im Sinne der bestehenden Einrichtungen im Tauschverkehre stehenden 209 in- und ausländischen Hochschulen, Bibliotheken, wissenschaftlichen Instituten und Ämtern zugekommen sind.

Der Dublettentauschverkehr wurde den geltenden Bestimmungen gemäß fortgesetzt und durch den Druck von zwei größeren Verzeichnissen, deren Kosten (1.110 K) freilich eine bedeutende Auslage verursachten, in ein etwas schnelleres Fahrwasser gelenkt.

Auch in diesem Jahre hat die Bibliothek einen ansehnlichen Zuwachs von wertvollen Büchergeschenken erfahren, deren Spendern der größte und innigste Dank für das damit dem Institute bewiesene Interesse und Wohlwollen gebührt. Unter den Spendern müssen vor allen genannt werden: Seine königl. Hoheit Ernst August Herzog von Cumberland in Wien, Seine königl. Hoheit Heinrich Herzog von Orléans in Woodnorton, Seine Durchlaucht Fürst Ernst zu Windischgraetz in Wien, Seine Durchlaucht Viktor Christian William Cavendish, Duke of Devonshire in Piccadilly, K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Verein „Zentralbibliothek“ in Wien, Smithsonian Institution in Washington, Michigan University in Ann Arbor, John Rylands Library in Manchester, Hofrat Dr. Wilhelm Haas in Wien, Geheimratswitwe Berta Bonitz in Berlin (Legat), Nikolaus v. Szemere in Budapest. Die vollständige Spenderliste ist:

1. Aus Österreich-Ungarn.

A. Gemeinsame Ministerien und Institute.

K. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses und des Äußern.

K. u. k. Konsularakademie in Wien.

K. u. k. Gemeinsames Finanzministerium.

K. u. k. Kriegsministerium.

K. u. k. Kriegsarchiv. K. u. k. Apostolisches Feldvikariat. K. u. k. Militärgeographisches Institut. K. u. k. Uhlanenregiment Nr. 13 in Złoczów.

Marinesektion des k. u. k. Kriegsministeriums.

K. u. k. Hydrographisches Amt in Pola. K. u. k. Marinetechnisches Komitee in Pola.

B. Aus Österreich.

1. Reichsvertretung.

Bureau des Herrenhauses des Reichsrates. Kanzlei des Abgeordnetenhauses des Reichsrates. Die Delegation des Reichsrates.

2. Zentralstellen und die denselben unterstehenden Behörden und Anstalten.

K. k. Ministerratspräsidium.

K. k. Ministerium des Innern.

Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern. Die k. k. Statthaltereien und k. k. Landesregierungen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften in Österreich u. d. E. K. k. Bezirkshauptmannschaft in Sereth. K. k. Polizeidirektion in Wien.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Bibliothek des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Die k. k. Universitäten. Die k. k. Universitätsbibliotheken. Die k. k. tech-

nischen Hochschulen. Die k. k. Studienbibliotheken. K. k. mähr. Landesschulrat in Brünn. K. k. Landesschulrat in Czernowitz. K. k. Landesschulrat in Klagenfurt. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Krakau. Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften in Prag. K. k. Sternwarte in Prag. K. k. Maritimes Observatorium in Triest. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. K. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. K. k. Statistische Zentralkommission in Wien. K. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien. K. k. Geologische Reichsanstalt in Wien. K. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. K. k. Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien. K. k. Oesterr. Gradmessungs-Bureau in Wien. Akademischer Senat der k. k. Universität in Wien. Sekretariat der volkstümlichen Universitätskurse in Wien. Rechts- und staatswissenschaftliches Seminar der k. k. Universität in Wien. Seminar für slavische Sprachen der k. k. Universität in Wien. Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Wien. K. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. K. k. Landesschulrat in Zara.

K. k. Justizministerium.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Wien.

K. k. Finanzministerium.

K. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien. K. k. Finanzdirektion in Czernowitz. K. k. Finanz-Landesdirektion in Graz. K. k. Finanzdirektion in Triest. K. k. Finanz-Landesdirektion in Wien.

K. k. Handelsministerium.

K. k. Arbeitsstatistisches Amt in Wien. K. k. Postsparkassenamt in Wien. K. k. Post- und Telegraphendirektion für Österreich unter der Enns in Wien. K. k. Postkursbureau in Wien. Exportakademie in Wien. Industrie- und Landwirtschaftsrat in Wien. K. k. Seebehörde in Triest.

K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.

K. k. Hydrographisches Zentralbureau in Wien. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Lemberg. K. k. Hydrographische Landes-

abteilung in Prag. K. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien. K. k. Technologisches Gewerbemuseum in Wien. K. k. Normal-Eichungskommission in Wien. K. k. Patentamt in Wien. Zentral-Markenarchiv in Wien. K. k. Montanistische Hochschule in Leoben. K. k. Montanistische Hochschule in Příbram.

K. k. Eisenbahnministerium.

K. k. Staatsbahndirektion Wien.

K. k. Ackerbauministerium.

K. k. Ministerialkommission für Agrarische Operationen in Wien. K. k. forstliche Versuchsanstalt in Mariabrunn.

K. k. Ministerium für Landesverteidigung.

K. k. Oberster Rechnungshof.

3. Andere Behörden, Ämter und Anstalten der öffentlichen Verwaltung, Lehranstalten, wissenschaftliche Institute etc.

Die Landesausschüsse. Die Handels- und Gewerbekammern. Brünn: Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien. Landeskulturrat. Czernowitz: Statistisches Landesamt. Graz: Landesmuseum Joanneum. Historische Landeskommission. Innsbruck: 1. Sektion des Landeskulturrates. Kalksburg: Privatgymnasium. Linz: Gemeinderat. Landesarchiv. Museum Francisco-Carolinum. Magistrat. Prag: Statistisches Landesamt. Landeskulturrat, Deutsche Sektion. Kunstgewerbliches Museum. Reichenberg: Gewerbemuseum. Salzburg: Museum Carolino-Augusteum. Trient: 2. Sektion des Landeskulturrates. Triest: Börsedeputation. Troppau: Kaiser Franz Joseph-Museum für Kunst und Gewerbe. Wien: Fortbildungsschulrat. Gemeinderatspräsidium. Magistrat. Direktion der städtischen Straßenbahnen. Direktion der städtischen Gaswerke. Städtische Lagerhausverwaltung.

4. Kirchliche Behörden und Korporationen.

Die erzbischöflichen und bischöflichen Konsistorien. K. k. evangelischer Oberkirchenrat A. und H. B. Die evangelischen Kirchengemeinden. Kanzlei des Deutschen Ritterordens. Prämonstratenserstift in Neureisch.

5. Gesellschaften, Vereine, Redaktionen etc.

Aussig: „Gastgewerbezeitung". Bielitz: „Bielitz-Bialaer Anzeiger". „Volksstimme". Bozen: „Bozner Zeitung". Bregenz: „Cistercienser Chronik". Bruck a. d. M.: „Obersteirerblatt". Brünn: Mährische Museumsgesellschaft. Deutscher Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Naturforschender Verein. Verein der Wollindustriellen. Mährischer Gewerbeverein. Budweis: „Jihočeské listy". Falkenau: „Freie Worte". Gablonz: „Gablonzer Zeitung". „Volkswehr". Gmunden: „Katholische Schul-Zeitung". Görz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. Graz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. „Grazer Zeitung". Joachimsthal: „Erzgebirgsbote". Karbitz: „Der Bergmann". Karlsbad: „Der Porzellanarbeiter". Klagenfurt: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. „Edelweiß". „Illustrierte Mädchenzeitung". Komotau: „Deutsche Gewerbezeitung". Laibach: Slovenska Šolska Matica. Lemberg: Ševčenko-Gesellschaft. „Dilo". „Głos". „Rusłan". Linz: Diözesan-Kunstverein. K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. „Linzer Volksblatt". Mährisch-Ostrau: „Der Schürfer". „Ostrauer Theater- und Musikblätter". Marschendorf: Österreichischer Riesengebirgsverein. Olmütz: „Mährisch-schlesische Post". Prag: Wissenschaftliche Gesellschaft deutscher Ärzte in Böhmen. Kunstgewerbliches Museum. „České Slovo". „Národní Listy". „Národní obzor". „Právo lidu". „Revue der böhmischen Medizin". Ragusa: „Dubrovnik". Reichenberg: Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge. Ried: „Rieder Sonntagsblatt". „Oberösterreichische Volkszeitung". „Rieder Wochenblatt". Salzburg: „Salzburger Wacht". Schwanenstadt: „Zeitschrift für Erziehung und Unterricht". Steyr: „Alpenbote". „Steyrer Zeitung". Teschen: Beskidenverein. „Dziennik Cieszyński". „Ostschlesische Post". Trient: „Salesianische Nachrichten". „La Squilla". „Il Trentino". Triest: Associazione medica Triestina. Monarchischer Bund. Warnsdorf: „Nordböhmische Volksstimme". Wels: „Zeitschrift der oberösterreichischen Feuerwehren". Wien: St. Annen-Kinderspital. K. k. privilegierte österreichische Bodenkreditanstalt. Erste k. k. privilegierte Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Akademischer Gesangsverein. Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes. K. k. privilegierte österreichische Kreditanstalt für Handel und Gewerbe. Karolinen-Kinderspital. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahngesellschaft. Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein. Zentralbibliothek. Znaim: „Deutscher Mahnruf".

6. Einzelne Personen.

Se. Durchlaucht Ernst Fürst zu Windischgraetz. Dr. Eberhard von Alemann (namens seiner Familie), Wien. Josef Bass, k. k. Schulrat, Wien. Dr. Karl Battisti, Privatdozent, Wien. B. Beuk, Görz. Se. Magnifizenz Dr. Edmund Bernatzik, Rektor der k. k. Universität, Wien. Dr. Hanns Bohatta, k. k. Kustos, Wien. Wilhelm Braumüller & Sohn, k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhändler, Wien. Dr. Robert Daublebsky von Sterneck, k. k. Universitätsprofessor, Graz. Dr. Alfons Dopsch, k. k. o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Dr. J. R. Erdélyi, Wien. Dr. Salomon Frankfurter, k. k. Regierungsrat, Wien. Dr. Johannes Frischauf, o. ö. Universitätsprofessor, Graz. Fedor Gerényi, n. ö. Landes-Oberinspektionsrat, Wien. Emilio Gerosa, Ingenieur, Triest. Dr. Karl Gihlow, Wien. Dr. August Ginzberger, Adjunkt am botanischen Garten, Wien. Dr. Karl Grobben, o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Siegfried Grünfeld, Czernowitz. Dr. Gerhard Gutherz, Hofkonzipist, Wien. Dr. Wilhelm Haas, k. k. Hofrat i. P., Wien. Dr. Wolfgang Himmelbaur, Wien. Frau Anna Hruschka, Wien. Dr. Vratoslav R. v. Jagić, k. k. Hofrat und em. o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Josef Konstantin Jireček, k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Karl v. Kelle, k. k. Sektionschef, Wien. Dr. Rudolf Koss, Smichow. P. Kotula, Wien. Friedrich Kratky, Wien. Dr. Viktor Edl. v. Lang, k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Karl Lorenz, k. k. Amanuensis, Wien. Dr. Georg Madeyski Ritter v. Poray, k. k. Hofrat, Wien. Dr. Josef Malota, Wien. Dr. Anton Moriz, Primararzt, Wien. Dr. Max Neuburger, Universitätsprofessor, Wien. Dr. Vladimir Pappafava, Zara. Wilhelm Peyerle, k. u. k. Generalmajor, Graz. Hermine Baronin v. Popper-Podhrágy, Wien. Peter Pupovac, Wien. Josef Saar, Wien. Josef Šafař, Wien. Dr. Josef Freiherr Schey v. Koromla, k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Dr. Otto F. Schoßberger, Wien. A. S. Schreiber, Sereth. Dr. Emil Schrutka v. Rechtenstamm, k. k. Hofrat und o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Frau Margarete v. Schuch-Mankiewicz, Wien. Dr. Johann Slokar, Wien. Josef Stefan, Brünn. Dr. Karl Sternberg, Universitätsprofessor, Wien. Dr. Adolf Stöhr, o. ö. Universitätsprofessor, Wien. Georg Stratimirovic de Kulpin, Baurat, Wien. Dr. Leo Strisower, Universitätsprofessor, Wien. Karl Tauchmann, Wien. Dr. Oskar Ritter v. Troll, Wien. Exzellenz Dr. Josef Unger, Sr. Majestät wirklicher Geheimer Rat, k. k. Reichsgerichts-Präsident, Wien. Dr. Franz Uzun, Spalato.

Mathilde v. Vivenot, Wien. Dr. Ladislaus Weinek, o. ö. Universitätsprofessor, Prag. Dr. Rudolf Wolkan, k. k. Kustos und Universitätsprofessor, Wien.

C. Aus Ungarn.

Agram: Landesarchiv. Kgl. Landesregierung. Kgl. Universität. Kgl. Statistisches Landesamt. Archäologische Abteilung des Nationalmuseums. Meteorologisches Observatorium. Magistrat. Emil Laszkowski. Budapest: Kgl. Ministerium für Kultus und Unterricht. Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Universität. Kgl. Reichsanstalt für Meteorologie. Kgl. Statistisches Zentralamt. Nationalmuseum. Städtisches Statistisches Bureau. Landesrabbinatsschule. Privatdozent Dr. Hültl. Nikolaus v. Szemere. G. A. Zarándy. Großwardein: Kgl. Gymnasium. Klausenburg: Kgl. Universität. Kronstadt: Handelskammer. Preßburg: Kgl. Rechtsakademie.

D. Aus Bosnien und der Hercegovina.

Sarajevo: Landesregierung. Landesmuseum. Albert Thier.

II. Aus Deutschland.

Die Universitäten. Die Technischen Hochschulen. Berlin: Reichsmarineamt. Zentralbureau für internationale Erdmessung. Kgl. Bibliothek. Kgl. Geodätisches Institut. Landesanstalt für Gewässerkunde. Handelshochschule. Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. Statistisches Amt der Stadt. Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. „Archiv für Zahnheilkunde". Berta Bonitz (Legat). J. F. Kleine. Dr. Wilhelm Paszkowski, Universitätsprofessor. Braunsberg: Lyceum Hosianum. Braunschweig: Friedr. Vieweg & Sohn. Bremen: Lesehalle. Breslau: Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. Cöthen: Städtisches Friedrichs-Polytechnikum. „Das Polytechnikum". Darmstadt: Prof. E. Merck. Prof. Dr. Paul Wagner. Dortmund: Gustav Hose. Dresden: Kgl. Landes-Wetterwarte. Kgl. Bibliothek Statistisches Landesamt. Stadtrat. Gehestiftung. Durlach: Progymnasium. Frankfurt a. M.: Akademie für Handels- und Sozialwissenschaften. Stadtbibliothek. Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. Fürstenstein: Fürstl. Pless'sche Bibliothek. Groß-Lichterfelde: Karl Becker. Groß-Strehlitz: Gymnasium. Grunewald:

Dr. Rudolf Berliner. Halle: Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher. Adolf Weißler. Hamburg: Senat. Oberschulbehörde. Statistisches Bureau. Handelsstatistisches Bureau. Kolonialinstitut. Hamm bei Hamburg: Realschule. Hannover: „Farbe und Lack". „Die Gummiindustrie." Heidelberg: Astrophysikalisches Institut am Königsstuhl. Frau Anna Erb. Kiel: Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten. Köln: Stadtbibliothek. Frau Luise Goldmann verw. Fastenrath. Kudowa: Sanitätsrat Dr. J. Jacob. Landau i. Pf.: Dr. Hermann v. Hoesslin. Leipzig: Max v. Criegern, Verlag. B. G. Teubner, Verlag. Mainz: Alldeutscher Verband. München: Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. Deutsches Museum. Zentralausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Alfred Dultz. Dr. Albert Nieberl. Neuwied: Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland. Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum. Bayrische Landesgewerbeanstalt. Oldenburg: Gymnasium. Straßburg: K. Lyceum. Stuttgart: Stadtbibliothek. Wernigerode: Stolbergsches Gymnasium.

III. Aus der Schweiz.

Basel: Universitätsbibliothek. Prof. Dr. Friedrich Goppelsröder. Bern: Universität. Eidgenössisches Versicherungsamt. Eidgenössische Alkoholverwaltung. Landesbibliothek. Stadtbibliothek. Freiburg i. Ü.: Universität. Genf: Universität. Richard Adhémar. Lugano: Prof. Sever. Filippon. Luzern: Renward Brandstetter. Peseux bei Neuchatel: Dr. Harry Hollatz. Zürich: Universität. Eidgenössische Polytechnische Schule. Statistisches Amt der Stadt.

IV. Aus Italien.

Anacapri: Adolf Schafheitlin. Florenz: Kunsthistorisches Institut. Neapel: Societá reale. Quirino de Vincentiis. Padua: Kgl. Universität. Parma: Kgl. Universität. Pisa: Kgl. Universität. Maria Feroci. Raccuja, Messina: Melchior Andronaco. Rom: Kgl. Unterrichts-Ministerium. Biblioteca del Senato del Regno. Biblioteca della Camera dei Deputati. Statistische Generaldirektion. Auswanderungs-Kommissariat. Inchiesta parlamentare sulle condizioni dei contadini. Institut internat. d'agriculture. Arcade Jorge de Frezals.

V. Aus Frankreich.

Amiens: E. Fourrière. Givry-en-Argonne: Louis Brouillon. Grénoble: Universität. Lyon: Camille Revel. Marseille: Museum d'histoire naturelle. Société de chirurgie. Paris: Unterrichtsministerium. Universität. École pratique des hautes études. Institut international de Statistique. Musée Guimet. Société chimique de France. „Cahiers de Quinzaine". „La Paix par le droit". Paul Lacombe. Dr. Gaston Parturier. Sévres: Comité international des Poids et Mésures.

VI. Aus Monaco.

Monaco: Institut Océanographique.

VII. Aus Belgien.

Brüssel: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Kommission für Geschichte. Commission de la Belgica. Universität. Löwen: Universität. Lüttich: Universität.

VIII. Aus den Niederlanden.

Amsterdam: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Universität. De Bilt: Kgl. Meteorologisches Institut. Gent: Universität. Groningen: Universität. Universitätsbibliothek. Prof. Dr. H. W. Middendorp. Leyden: Reichsuniversität. Rotterdam: Boekerij der Vereeniging tot daarstelling van eene algem. Bibliothek. J. H. von der Leeuw-Langnese. Utrecht: Reichsuniversität.

IX. Aus Luxemburg.

Luxemburg: Kommission für Statistik.

X. Aus Großbritannien.

Birmingham: Free Libraries Committee. Dublin: Royal Academy of Medicine. Royal Dublin Society. Universität. Edinbourgh: Universität. Royal College of Physicians. Galway: Prof. Rich. John Anderson. Glasgow: Universität. Liverpool: The Gypsy Lore

Society. London: Universität. Hauptquartier der Heilsarmee. Stevens & Sons. Manschester: John Rylands Library. Piccadilly: Se. Durchlaucht Viktor Christian William Cavendish, Duke of Devonshire. Royston Herts: Dr. Eugen von Sokolowski. St. Andrews: Universität. Woodnorton: Se. Kgl. Hoheit Herzog Heinrich von Orléans.

XI. Aus Dänemark.

Kopenhagen: Kgl. Nordiske Oldskrift-Selskab. H. J. Møller.

XII. Aus Schweden.

Göteborg: Stadsbibliotek. Stockholm: Kgl. Bibliothek. Uppsala: Kungl. Veteskaps-Societeten. Kgl. Universität.

XIII. Aus Norwegen.

Christiania: Videnskabs-Selskab. Norske Historiske Kildeskriftkommission.

XIV. Aus Rußland.

Czenstochau: Adam Wolberg. Dorpat: Kaiserl. Universität. Helsingfors: Neuphilologischer Verein. Kiew: Kaiserl. Universität. „Rada“. Kischinew: Dr. med. Bĕlow. Moskau: Kaiserl. Universität. Riga: Polytechn. Institut. St. Petersburg: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Geologisches Museum Peters des Großen. Kaiserl. Universität. Kaiserl. russische historische Gesellschaft. Tiflis: Kuratorium des Schulbezirkes Kaukasus.

XV. Aus Rumänien.

Bukarest: Academia Română. Societatea de ştiinţe. Meteorologisches Institut. Johann Freiherr von Gagern, Gesandtschaftsattaché. Viktor Lazăr. Jassy: Universität.

XVI. Aus Bulgarien.

Sofia: Universität.

XVII. Aus der Türkei.

Skutari: Jesuitenkollegium.

XVIII. Aus Griechenland.

Athen: Achille G. Caravia. Geôrgios Mistriôtês, Univ.-Prof.

XIX. Aus Spanien.

Granada: Universität. Madrid: Universität. R. academia de jurisprudencia.

XX. Aus Portugal.

Coimbra: Universitätsbibliothek. Lissabon: Bakteriologisches Institut „Camara Pestana". Porto: Polytechnische Akademie.

XXI. Aus Britisch-Indien.

Calcutta: Imp. Department of Agriculture. Asiatic Society of Bengal. Pusa: Agricultural Research Institute. Simla: Sanitary Commissioner.

XXII. Aus Japan.

Kaiserl. Konsulat in Wien. Kaiserl. Kommissariat für die hygienische Ausstellung in Dresden. Kyoto: College of Science and Engeneering. Osaka: Öffentliche Bibliothek. Tokio: Kaiserl. Finanzministerium. Statistisches Generalamt. Kaiserl. Universität. Medizinische Fakultät. College of Science. Kaiserl. Erdbebenerforschungskomitee. Mathematisch-physikalische Gesellschaft. „Gann". Seoul (Korea): Generalresidentschaft.

XXIII. Aus Ägypten.

Cairo: Ägyptische Universität.

XXIV. Aus Südafrika.

Pretoria: Transvaal Museum.

XXV. Aus Canada.

Ottawa: Department of Mines.

XXVI. Aus den vereinigten Staaten.

Ann Arbor: Michigan University. Michigan Association for the Prevention of Tuberculosis. Michigan Schoolmasters Club. Baltimore: Conservation Comm. of Maryland. Johns Hopkins University. Maryland Geological Survey. Maryland Weather Service. Johns Hopkins Hospital American Pharmaceutical Association. Dr. C. W. G. Rohrer. Berkeley: University of California. Boston: Öffentliche Bibliothek. Massachusetts General Hospital. James C. Melvia. Brooklyn: Brooklyn Institut of Arts and Sciences. Cambridge: Harvard University. Charlottes-ville: Philosophical Society. Chicago: University of Chicago. Western Theological Seminary. Newberry Library. John Crerar Library. Field Museum of Natural History. Cleveland: Public Library. Columbia: University of Missouri. Columbus (Ohio): State University. Detroit: Öffentliche Bibliothek. Houghton: Michigan College of Mines. Jefferson (Missouri): University of Missouri. Iowa: State University of Iowa. Ithaca: Cornell University. Lincoln: University of Nebraska. Manila (Philippinen): Bureau of Science. New Haven: Yale University. New York: Columbia University. Department of Education of the City. Rockefeller Institute for Medical Research. Bellevue and Allied Hospitals. Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching. New York Public Library. American Association of Genito-Urinary surgeons. Society for experimental Biology and Medicine. New York Pathological Society. American Jewish History Society. Deutsches Hospital. Hudson-Fulton-Celebration-Commission. Mrs. Lucy Bronson Dudley. George O. Holbrooke. A. H. Kellog Co. Palo Alto: Leland Stanford jr. University. Philadelphia: University of Pennsylvania. Association of American Physicians. Deutscher Pionierverein. American Society of tropical Medicine. American Philosophical Society. Swedenborg Scientific Society. Swarthmore: Swarthmore College. Troy: Rensselaer Poly-technic Institute. Urbana: University of Illinois. Special Tax-

Commission. Washington: Senat. Department of the Interior. U. S. Bureau of Education. Department of Commerce and Labor. Bureau of Standards. U. S. Coast and Geodetic Survey. Department of Agriculture. Surgeon Generals Office U. S. Army. Library of Congress. Smithsonian Institution. U. S. National Museum. Bureau of American Ethnology. Astrophysical Observatory. Carnegie Institution. George Washington University. Philosophical Society.

XXVII. Aus Cuba.

Habana: Universität. Archivo Nacional.

XXVIII. Aus Bolivien.

La Paz: Artur Posnansky.

XXIX. Aus Brasilien.

Pará: Museu Göldi. Rio de Janeiro: Nationalbibliothek. Instituto Oswaldo Cruz. São Paulo: Sociedade Scientifica.

XXX. Aus Uruguay.

Konsulat in Wien.

XXXI. Aus Argentinien.

Buenos Aires: Universität. Nationalbibliothek. Comision protectora de Bibliotecas populares. Bibliothek der medizinischen Fakultät. Städtische Statistische Generaldirektion. Sociedad Médica Argentina. Rosario de Santa Fé: Städtisches Statistisches Amt.

XXXII. Aus Mexico.

Mexico: Statistische Generaldirektion.

XXXIII. Aus Australien.

Adelaide: Universität. Melbourne: Universität. May E. Stevenson. Sydney: Department of Mines and Agriculture.

Der Bücherbestand der Bibliothek betrug am 30. September 1910 807.401 Bände und Stücke. Er erhöht sich durch den Zuwachs 1910/11 per 23.802 auf 831.203 Bände und Stücke. Davon sind abzuschreiben als ausgeschiedene Dubletten, infolge Abnützung und durch Zusammenziehung von Bänden 26. Somit betrug der Bücherbestand am 30. September 1911 831.177 Bände und Stücke.

---

c) Benützung.

A. Benützung der eigenen Werke.

1. Interne Benützung.

a) Im Professorenlesezimmer.

Laut folgender Tabelle betrug die Zahl der Besuchstage 258, die Zahl der Leser 4.513, die Zahl der benützten Bände 27.436.

Monat	Besuchs-tage	Professorenlesezimmer		Tages-durchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1910	26	450	3.225	17	124
November	24	560	3.229	23	135
Dezember	19	411	2.639	22	138
Jänner 1911	25	487	2.307	31	92
Februar	21	398	2.419	19	115
März.............	26	425	2.240	17	86
April	19	375	2.378	20	125
Mai..............	26	384	2.319	15	89
Juni	22	357	2.225	16	101
Juli..............	26	362	2.347	14	90
August...........	12	161	1.181	13	98
September........	12	143	927	12	77
Summe..	258	4.513	27.436	17	106

b) Im allgemeinen Lesesaale

wurden an 258 Besuchstagen von 256.710 Lesern 335.060 Bände benützt. Die größte Zahl von Lesern (1.735) entfiel auf den 21. November 1910, die meisten Bände (2.257) wurden am 22. November 1910 benützt. Die Frequenz in den drei Abteilungen des Lesesaales wird durch nachfolgende Tabelle veranschaulicht:

Monat	Besuchstage	Mediz.-nat. Abteilung		Phil.-hist. Abteilung		Jurid.-theol. Abteilung		Zusammen		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1910	26	9.409	11.433	12.813	18.977	8.048	10.109	30.270	40.519	1.164	1.558
November	24	11.505	13.477	15.709	22.708	10.347	12.284	37.561	48.469	1.565	2.020
Dezember	19	7.681	9.025	10.658	15.549	6.474	7.741	24.813	32.315	1.306	1.701
Jänner 1911	25	9.698	10.310	13.783	18.205	8.739	10.226	32.220	38.741	1.288	1.549
Februar	21	8.593	10.044	12.055	16.802	8.248	9.602	28.896	36.448	1.376	1.736
März	26	9.042	10.676	13.135	18.787	8.290	9.857	30.467	39.320	1.172	1.512
April	19	4.511	5.572	6.343	9.574	4.182	5.114	15.036	20.260	791	1.066
Mai	26	7.021	8.328	11.175	16.289	5.793	7.348	23.989	31.965	923	1.230
Juni	22	5.341	6.543	8.246	11.692	4.343	5.599	17.930	23.834	815	1.083
Juli	26	2.514	3.388	4.429	6.951	2.047	2.871	8.990	13.210	346	508
August	12	491	744	1.149	2.022	293	538	1.933	3.304	161	275
September	12	1.644	2.234	1.903	2.862	1.058	1.579	4.605	6.675	384	556
Summe	258	77.450	91.774	111.398	160.418	67.862	82.868	256.710	335.060	995	1.299

c) Im kleinen Lesesaale

betrug laut nachstehender Tabelle die Zahl der Besuchstage 265, die Zahl der Leser 32.533, mit einer Benützung von 75.682 Bänden und — nach einer niedrigen Schätzung: 120 pro Tag — 31.800 ungebundenen Zeitschriftenheften.

Monat	Besuchstage	Kleiner Lesesaal		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1910	26	2.744	5.446	105	209
November	24	3.550	8.205	148	344
Dezember	19	2.951	6.338	155	328
Jänner 1911	25	3.922	9.318	157	373
Februar	21	3.672	8.432	175	401
März	26	3.753	7.815	145	300
April	19	2.111	4.819	111	254
Mai	26	2.627	6.753	101	259
Juni	22	2.481	5.847	113	265
Juli	26	2.361	6.538	91	251
August (1.—14.)...	12	830	2.074	69	173
August (16.) bis September (16.) ..	7	658	1.718	94	245
September (17. bis 30.)............	12	883	2.379	74	198
Summe..	265	32.543	75.682	123	286
Summe inklusive Zeitschriften..	.	.	107.482	.	406

Einen Überblick über den Verkehr in den drei Leseräumen während der letzten fünf Jahre bietet folgende Tabelle:

	1910/11	1909/10	1908/9	1907/8	1906/7
Gesamtzahl der Leser	293.766	298.631	279.707	277.434	273.398
Gesamtzahl der von ihnen benützten Bände und Zeitschriftennummern	469.978	458.410	458.097	447.391	416.370
Professorenlesezimmer.					
Zahl der Leser	4.513	4.581	4.444	4.416	3.949
Zahl der benützten Bände.......	27.436	26.465	25.983	25.821	23.770
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	17	18	17	17	15
Tagesdurchschnitt der Bändezahl ..	106	103	100	99	91
Allgemeiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	256.710	267.194	256.097	256.361	253.544
Zahl der benützten Bände.........	335.060	345.362	339.045	343.080	311.576
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	995	1.039	988	986	979
Tagesdurchschnitt der Zahl der benützten Bände...............	1.299	1.344	1.309	1.319	1.203
Kleiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	32.543	26.856	19.166	16.657	15.905
Zahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern	107.482	86.583	93.069	78.490	81.024
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	123	101	72	62	61
Tagesdurchschnitt der Zahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern....................	406	327	350	295	312

Nach dieser Tabelle ist die Zahl der Leser im letzten Jahre um 4.865 zurückgegangen, während die Zahl der benützten Bände eine weitere Zunahme um 11.568 Stücke erfahren hat. Diese Zunahme welche der Steigerung des Verkehres im kleinen Lesesaale zuzuschreiben ist — der allgemeine Lesesaal weist sogar einen Rückgang in der Zahl der benützten Bände auf —, wäre eine noch bedeutendere gewesen, wenn nicht die abnorme Hitzeperiode im Juli und August 1911 einen rapiden Abfall der Benützungszahlen im Gefolge gehabt hätte.

Der kleine Lesesaal war wie in den Vorjahren auch während der Hauptferien 1911 mit Ausnahme der für Reinigungsarbeiten notwendigen ersten Woche des Ferialmonates am Dienstag und Freitag jeder Woche, im ganzen an 7 Tagen geöffnet.

Die Inanspruchnahme der Einrichtung, die benötigten Werke im voraus bestellen zu können, hielt sich auf derselben Höhe wie im Vorjahre. Bestellt wurden auf diese Weise 55.511 Werke (1909/10: 55.399), von diesen wurden 51.551 tatsächlich bereit gestellt, während 3.960 (1909/10: 3.838) entweder nicht verfügbar oder nicht vorhanden, oder endlich wegen ungenauer oder undeutlicher Angaben nicht feststellbar waren.

2. Externe Benützung.

a) Innerhalb des Wiener Gemeindegebietes.

Im Jahre 1910/11 wurden an Ämter, wissenschaftliche Institute und Schulen, kirchliche Korporationen, ferner an Universitätsprofessoren und Dozenten und an 2.700 Besitzer von Bibliotheksscheinen (Ausleiheberechtigungen) 55.934 Bände verliehen.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht erteilte in 1 Falle, die k. k. n. ö. Statthalterei in 14 Fällen und die Bibliotheksvorstehung im Sinne des Unterrichts-Ministerialerlasses vom 22. Mai 1868, Z. 2.562, in 27 Fällen die Entlehnbewilligung an Nicht-Universitätsangehörige auf die Dauer von 1 bis 3 Jahren.

Die Zahl der im Berichtsjahre entlehnten Bände ist nach folgender, die letzten fünf Jahre umfassenden Tabelle, gegenüber dem Vorjahre um 10.890 Bände gestiegen und ist um rund 6000 Bände höher als die bisher erreichte höchste Jahresziffer.

	1910/11	1909/10	1908/9	1907/8	1906/7
Zahl der entlehnten Bände . .	55.934	45.044	49.823	44.869	43.787
Zahl der Bibliothekscheine . .	2.701	2.452	2.277	2.085	1.808

b) Mittels Postverkehrs.

Im Postwege wurden an 33 staatliche Ämter, 65 Bibliotheken, 187 Lehranstalten und 52 anderweitige Entlehner 8.918 Bände auf Grund von 2.947 eingelangten Begehrschreiben verliehen.

Den Vergleich mit den vier letzten Jahren ermöglicht nachstehende Tabelle:

Es entlehnten:

1910/11:	33 Ämter,	65 Bibliotheken,	187 Lehranst.,	52 and. Entlehner
1909/10:	24 „	57 „	191 „	74 „ „
1908/9 :	16 „	54 „	188 „	65 „ „
1907/8 :	20 „	50 „	190 „	56 „ „
1906/7 :	19 „	46 „	192 „	59 „ „

Es erhielten:

1910/11 . . 337 Entlehner	auf 2.947	Begehrschreiben	8.918 Bände
1909/10 . . 346 „	„ 2.853	„	8.369 „
1908/9 . . . 323 „	„ 2.548	„	7.699 „
1907/8 . . . 316 „	„ 2.288	„	6.519 „
1906/7 . . . 316 „	„ 2.299	„	6.549 „

Die Entlehner waren: 1 Statthalterei, 2 Landesregierungen, 4 Bezirkshauptmannschaften, 1 Finanzprokuratur, 14 Gerichte, 1 Staatsanwaltschaft, 2 Schulbehörden, 22 geistliche Ämter, 8 sonstige Ämter, Institute etc., 65 Bibliotheken (darunter 23 ausländische), 6 Archive, 19 Museen, 104 Gymnasien und Realgymnasien, 49 Realschulen, 6 Lyzeen, 6 Lehrerbildungsanstalten, 18 Fachschulen, 4 Volks- und Bürgerschulen, 5 Privatpersonen.

Die Nichteinhaltung des Rückstellungstermines seitens der Entlehner machte 8.644 (1909/10: 11.316) Reklamationen nötig. Wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnschreiben wurden 29 Polizeianzeigen erstattet und in 8 Fällen die Hilfe der betreffenden Universitätsdekanate in Anspruch genommen (im Vorjahre 54, beziehungsweise 8 Fälle). Außerdem mußte in 1 Falle an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht berichtet werden.

B. Benützung fremder Werke.

Entlehnt wurden aus 107 Bibliotheken, Archiven und Museen in 449 Postsendungen 812 Bände und Stücke, darunter 146 Handschriften in 170 Bänden und Stücken.

Die in Anspruch genommenen Institute waren:

I. Entlehnungen aus inländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
1	Baden, Stadtbibliothek	1	1	—	—
2	Brünn, Landesarchiv	4	4	3	3
3	Brünn, Landesmuseum	3	3	—	—
4	Budapest, Bibliothek des National-museums	2	2	2	2
5	Budapest, kgl. Universitätsbibliothek	1	3	1	3
6	Czernowitz, Universitätsbibliothek	3	5	—	—
7	Eger, Stadtarchiv	1	1	1	1
8	Görz, Studienbibliothek	1	1	—	—
9	Graz, Landesbibliothek am Joanneum	1	4	—	—
10	Graz, Universitätsbibliothek	8	11	—	—
11	Innsbruck, Universitätsbibliothek	13	16	6	6
12	Klagenfurt, Landesarchiv	28	28	28	28
13	Klagenfurt, Studienbibliothek	2	2	—	—
14	Krakau, Universitätsbibliothek	15	31	—	—
15	Kremsmünster, Stiftsbibliothek	6	6	6	6
16	Laibach, Studienbibliothek	4	6	—	—
17	Lemberg, Universitätsbibliothek	1	3	—	—
18	Linz, Landesarchiv	1	1	—	—
19	Linz, Museum Francisco-Carolinum	5	5	—	—
20	Linz, Studienbibliothek	4	6	—	—
21	Olmütz, Studienbibliothek	9	9	2	2
22	Prag, Museum des Königreiches Böhmen	2	2	—	—
23	Prag, Bibliothek der Technischen Hochschulen	1	2	—	—
24	Prag, Universitätsbibliothek	20	34	1	1
25	Preßburg, Stadtbibliothek	2	2	—	—
26	Salzburg, Museum Carol.-Augusteum	3	3	—	—
27	Salzburg, Studienbibliothek	6	6	2	2
28	Schlägl, Stiftsbibliothek	2	2	—	—
29	St. Florian, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
30	Trient, Stadtbibliothek	3	7	—	—
31	Triest, Stadtbibliothek	2	3	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter Hand-schriften	Darunter Bände (Stücke)
32	Wien, Bibliothek der k. k. evang.-theol. Fakultät	1	1	—	—
33	Wien, Bibliothek der Hochschule für Bodenkultur	2	2	—	—
34	Wien, k. k. Hofbibliothek	17	17	6	6
35	Wien, fürstlich Liechtensteinsche Fideikommiß-Bibliothek	2	2	1	1
36	Wien, Ministerium für Kultus und Unterricht	28	28	28	28
37	Wien, k. k. Polizei-Direktion	1	1	—	—
	Summe	206	263	88	90

II. Entlehnungen aus ausländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter Hand-schriften	Darunter Bände (Stücke)
1	Augsburg, Stadtbibliothek	1	1	—	—
2	Bamberg, königliches Kreisarchiv	1	1	1	1
3	Basel, Stadtbibliothek	1	1	—	—
4	Berlin, königliche Bibliothek	209	304	4	7
5	Berlin, kaiserliches Patentamt	1	1	—	—
6	Berlin, kgl. geh. Staatsarchiv	1	1	1	1
7	Berlin, Großloge Port Royal	1	1	—	—
8	Bern, Stadtbibliothek	1	1	1	1
9	Bonn, Universitätsbibliothek	7	7	—	—
10	Braunschweig, landsch. Bibliothek	11	11	—	—
11	Braunschweig, Stadtbibliothek	4	4	—	—
12	Bremen, Stadtbibliothek	1	1	—	—
13	Breslau, Stadtbibliothek	1	1	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
14	Breslau, Universitätsbibliothek	7	8	1	1
15	Danzig, Stadtbibliothek	1	1	—	—
16	Darmstadt, großherzogliche Bibliothek	2	5	—	—
17	Donaueschingen, Fürstenbergsche Bibliothek	1	1	1	1
18	Dresden, königliche Bibliothek......	8	16	4	4
19	Düsseldorf, kgl. Landesbibliothek....	1	1	1	1
20	Erlangen, Universitätsbibliothek.....	1	5	—	—
21	Eschenbach, Ebnersches Archiv	3	3	3	3
22	Florenz, Biblioteca nazionale	3	3	—	—
23	Forbach, Bibliothek der Realschule..	1	1	—	—
24	Frankfurt a. M., Stadtbibliothek	7	7	5	5
25	Freiburg i. B., Universitätsbibliothek.	2	2	—	—
26	Gent, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
27	Giessen, Universitätsbibliothek	1	12	—	—
28	Göttingen, Universitätsbibliothek....	20	24	—	—
29	Gotha, Herzogliche Bibliothek	4	4	1	1
30	Greifswald, Universitätsbibliothek ...	3	3	—	—
31	Halle, Universitätsbibliothek........	1	3	—	—
32	Hamburg, Stadtbibliothek	9	9	4	4
33	Hannover, königliche Bibliothek.....	2	19	—	—
34	Heidelberg, Universitätsbibliothek ...	3	3	—	—
35	Jena, Universitätsbibliothek	2	2	—	—
36	Karlsruhe, großherzogliche Landesbibliothek	1	1	1	1
37	Kiel, Universitätsbibliothek	6	6	—	—
38	Köln, Stadtbibliothek..............	1	1	—	—
39	Königsberg, Universitätsbibliothek...	5	12	—	—
40	Konstanz, Städtische Wessenbergbibliothek	1	1	—	—
41	Kopenhagen, königliche Bibliothek ..	1	1	—	—
42	Leipzig, pädagog. Zentralbibliothek..	1	2	—	—
43	Leipzig, Universitätsbibliothek	8	17	2	2
44	Lübeck, Stadtbibliothek	1	1	—	—
45	Luzern, Stadtbibliothek	1	1	1	1
46	Mailand, Biblioteca di Brera........	1	1	—	—
47	Mainz, Stadtbibliothek	2	3	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
48	Mannheim, Theaterbibliothek	2	2	2	2
49	Merseburg, Domgymnasium	1	1	—	—
50	Metz, Stadtbibliothek	1	1	—	—
51	München, Hof- und Staatsbibliothek	32	54	12	28
52	München, Universitätsbibliothek	8	11	—	—
53	Münster, Universitätsbibliothek	1	2	—	—
54	Nürnberg, german. Nationalmuseum	1	1	1	1
55	Nürnberg, Stadtbibliothek	4	4	—	—
56	Paris, Bibliothèque nationale	1	1	1	1
57	Rostock, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
58	Rudolstadt, fürstliche Bibliothek	1	1	—	—
59	Schaffhausen, Ministerialbibliothek	1	1	1	1
60	Schwerin, großherzogliche Regierungsbibliothek	1	1	—	—
61	St. Gallen, Stiftsbibliothek	1	1	—	—
62	Stralsund, Stadtbibliothek	2	2	—	—
63	Straßburg i. E., kais. Universitäts- und Landesbibliothek	6	8	—	—
64	Stuttgart, königliche Landesbibliothek	8	8	6	6
65	Tübingen, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
66	Ulm, Stadtbibliothek	3	23	1	4
67	Weimar, großherzogliche Bibliothek	1	1	1	1
68	Wolfenbüttel, herzogliche Bibliothek	7	7	2	2
69	Würzburg, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
70	Zürich, Stadtbibliothek	1	1	—	—
	Summe	440	549	58	80
	Hiezu die Entlehnungen aus dem Inlande	206	263	88	90
	Zusammen	646	812	146	170

Von den h. a. 514 Ersuchschreiben hatten 65 keinen Erfolg. Die Vermittlung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht wurde im Berichtsjahre in 1 Falle erbeten (Paris, Bibliothèque Nationale).

Die diesen Ausleiheverkehr betreffenden Daten der letzten fünf Jahre sind folgende:

	1910/11	1909/10	1908/9	1907/8	1906/7
Zuschriften an fremde Anstalten..	514	385	249	225	224
Sendungen aus fremden Anstalten	449	334	221	195	219
Zahl der verleihenden Anstalten..	107	82	72	60	57
Zahl der verliehenen Bände und Stücke	812	778	766	543	938

Übersicht über die Gesamtbenützung der Bibliothek.

I. Interne Benützung.

a) Eigene Werke:

1. Professorenlesezimmer .... 27.436 Bände
2. Allgemeiner Lesesaal...... 335.060 „
3. Kleiner Lesesaal.......... 107.482 Bände und Hefte

b) Fremde Werke............. 812 Bände

Summe 470.790 Bände und Hefte.

II. Externe Benützung.

1. Lokale Entlehnung .... 55.934 Bände
2. Entlehnung nach auswärts mittels Postverkehres .... 8.918 „

Summe.. 64.852 Bände.

Gesamtbenützung.. 535.642 Bände und Hefte.

Die Gesamtzahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern betrug:

1906/7	1907/8	1908/9	1909/10	1910/11
467.631	499.322	516.385	512.601	535.642.

d) Bücherrevision.

Die Bücherbestände der Bibliothek wurden während des Jahres von den die Einstellung der Bücher in den einzelnen Etagen vornehmenden Dienern partienweise auf Verstellungen hin revidiert.

Die durch die Instruktion vorgeschriebene systematische Bücherrevision auf Grund des Bücherinventars fand in den Herbstferien 1911 statt und umfaßte die Inventarnummern 100.000 bis 120.000 (alter Bestand) und 350.000 bis 360.000 (neuester Bestand).

Die in den Herbstferien 1910 vorgenommene, die Inventarnummern 80.000—100.000 und 340.000 bis 350.000 umfassende Revision und die diesbezüglichen sehr zeitraubenden und schwierigen Nacharbeiten sind nunmehr abgeschlossen und ergaben als derzeit abgängig 106 Werke, beziehungsweise Werkteile. Von den bei früheren Revisionen vermißten Werken, beziehungsweise Werkteilen sind im Laufe des Berichtsjahres 105 wieder gefunden worden.

e) Katalogisierung.

Der Fortgang der Arbeiten bei der Neuanlage des Schlagworte- und systematischen Kataloges war trotz des gegenüber früheren Jahren der Zahl nach geringeren Beamtenpersonales ein normaler. In die Kataloge sind bisher alle seit Beginn der Neuanlage in die Bibliothek gekommenen und eingereihten Werke aufgenommen worden, ferner sind vom alten Bücherbestande, das heißt von dem darüber bestehenden Grundkataloge, der zu Beginn der Arbeit 640 Kästchen zählte, 480 Kästchen, die Buchstaben A—Ros umfassend, für die neuen Kataloge verarbeitet. Davon entfielen auf das Jahr 1911 87 Kästchen. Es verbleiben somit noch 160 Kästchen, deren Erledigung vor Ablauf von zwei Jahren zu erhoffen ist. Der Schlagwortekatalog enthielt Ende 1911, etwa 550.000 Zettel. Für den systematischen Katalog waren zu diesem Zeitpunkte ungefähr 620.000 Zettel fertiggestellt.

Alle übrigen, bereits früher näher bezeichneten Kataloge und Verzeichnisse wurden in der bisherigen Weise weitergeführt, beziehungsweise durch Nachträge ergänzt.

f) Vervollkommnung und Verbesserungen.

Im sogenannten Bibliotheksexpedite wurde ein zweitüriges Gitter angebracht, welches sich von der Eingangstüre links bis zu der in den kleinen Lesesaal führenden Tür hinzieht und zum Schutze der in diesem Raume oft unterzubringenden Bücher bestimmt ist. Auch sonst

ist durch dieses, das Lokal in zwei Teile trennende Gitter eine größere Sicherheit für die hinter dem Gitter befindlichen Bücherkasten gewährt, welche früher bei dem frequenten Durchgange, der in dem Saale den ganzen Tag hindurch andauert, sehr gefährdet waren.

In demselben Raume wurden zur besseren Beleuchtung der die zwei oberen Etagen einnehmenden Zeitungskästen drei Gasarme mit zusammen vier Lampen angebracht.

Zur Verbesserung und Reinigung der Luft in den Lesesälen, im Katalogzimmer und Expedite, überhaupt dort, wo viele Personen verkehren, wurde ein Perolinapparat angekauft, der namentlich im allgemeinen Lesesaale gute Dienste leistet.

An den vom allgemeinen Lesesaal in das sogenannte Turmmagazin und aus demselben Raume in ein Bureau führenden Türen wurden Selbstschließer angebracht, um das Offenbleiben dieser stark benützten Türen zu vermeiden und so den kalten Luftzug in den Lesesaal, unter welchem das Publikum zu leiden hatte, zu verhindern.

g) Personale.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Februar 1911 dem Kustos Dr. Salomon Frankfurter den Titel und Charakter eines Regierungsrates, dem Kustos Dr. Alfred Schnerich das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens und den Skriptoren Dr. Michael Maria Burger und Dr. Johann Bohatta den Titel und Charakter eines Kustos allergnädigst zu verleihen geruht.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wurde der dauernd beurlaubte Amanuensis extra statum Titularprofessor Dr. Heinrich Pogatscher zum Skriptor extra statum unter dauernder Belassung am Istituto austriaco di Studi storici in Rom ernannt.

Der mit Titel und Charakter eines Kustos bekleidete Skriptor Dr. Friedrich Arnold Mayer wurde im Vorrückungswege zum Kustos ernannt und dem provisorischen Skriptor Dr. Adolf Dressler eine systemisierte Skriptorstelle verliehen.

Der Amanuensis Dr. Jaroslav Sutnar wurde provisorisch zum Skriptor befördert und dem Amanuensis ad personam Privatdozenten Dr. Friedrich Hrozný eine systemisierte Amanuensisstelle verliehen.

Der Praktikant Privatdozent Dr. Heinrich R. v. Srbik wurde zum Amanuensis extra statum und die Praktikanten Ordenspriester Dr. Johann August Zibert und Dr. Egon Galvagni wurden zu Amanuensen ad personam ernannt.

Dem Praktikanten Dr. Karl Siegl wurde der erbetene Diensttausch mit dem Praktikanten der k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt Dr. ph. Eugen Freiherrn von Müller bewilligt.

Zum Praktikanten wurde Dr. ph. Wilhelm Oehl ernannt.

Mit Schluß des Bibliotheksjahres 1910/11 war der Beamtenstatus in nachstehender Weise zusammengesetzt:

Vorstand: Regierungsrat Dr. ph. Isidor Himmelbaur.

Kustoden: Regierungsrat Dr. ph. Salomon Frankfurter, Dr. ph. Alfred Schnerich, a. o. Universitätsprofessor Dr. ph. Rudolf Wolkan, Dr. ph. Friedrich Arnold Mayer.

Skriptoren: Dr. ph. Karl Kaukusch (mit Titel und Charakter eines Kustos), Dr. ph. Michael Maria Burger (mit Titel und Charakter eines Kustos), Dr. ph. Johann Bohatta (mit Titel und Charakter eines Kustos), Dr. ph. Michael Holzmann, Dr. ph. Adolf Dreßler Professor Dr. ph. Heinrich Pogatscher ((extra statum; dauernd dem Istituto austriaco di Studi storici in Rom zur Dienstleistung zugewiesen), Dr. ph. Jaroslav Sutnar (prov.).

Amanuensen: Dr. jur. Oskar Daublebsky v. Sterneck, Dr. ph. Gottlieb August Crüwell, Karl Lorenz, Friedrich Hohenauer, Dr. med. Severin Schilder, Weltpriester Monsignore Dr. ph. Stephan Bratanić, Julius Stockinger, Privatdozent Dr. ph. Friedrich Hrozný, Dr. jur. et ph. Norbert Jokl (ad pers.), Privatdozent Dr. Heinrich R. v. Srbik (extra statum; dem k. k. Institute für österr. Geschichtsforschung zugeteilt), Ordenspriester Dr. ph. Johann August Zibert (ad pers.), Dr. ph. Egon Galvagni (ad. pers.).

Praktikanten: Dr. ph. Friedrich Wilhelm Röllig, Dr. jur. Eugen Antoine, Dr. ph. Oskar R. v. Troll, Dr. jur. Otto Erich Ebert, Privatdozent Dr. ph. Karl Battisti, Richard Skala, Dr. ph. Johann Hrzan, Dr. jur. Walter Frischauf, Dr. ph. Alfons Maluschka, Dr. ph. Eugen Freiherr von Müller, Dr. ph. Karl Artur Kolischer, Weltpriester Dr. theol. Josef Prenner, Dr. ph. Alois Rogenhofer (dem k. k. Regionalbureau für die internationale naturwissenschaftliche Bibliographie zugeteilt), Dr. ph. Gregor Pałamar, Dr. ph. Wilhelm Oehl.

Im Dienerstatus wurde eine Bibliotheksdienerstelle in eine Unterbeamtenstelle umgewandelt. Das Dienerpersonale bestand demnach Ende September 1911 aus 1 Unterbeamten, 25 definitiven Dienern und 5 Aushilfsdienern.

h) Summarische Übersicht

über die gesamte Geschäftstätigkeit im Jahre 1910/11.

Zahl der zugewachsenen Bände	23.802
Zahl der Leser	293.766
Zahl der in der Bibliothek benützten Bände und Hefte	470.790
Zahl der entlehnten Bände	64.852
Zahl der ausgeschiedenen Dubletten	610
Protokollnummern für die Einforderung der Pflichtexemplare	2.684
Protokollnummern für die Einforderung der entlehnten Werke	8.644
Protokollnummern für die Versendung der Bibliothekswerke	2.947
Protokollnummern für die Entlehnung von Werken aus auswärtigen Bibliotheken	514
Protokollnummern für die Ausstellung von Bibliotheksscheinen	2.701
Protokollnummern des Dublettengestionsprotokolls	211
Protokollnummern des Geschenkprotokolls	534
Protokollnummern des Hauptgestionsprotokolls	975
Zahl der nicht protokollierten Erledigungen	227

i) Chronik.

Die Leseräume der Bibliothek waren in der Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 an 258 (1909/10: 257) Tagen geöffnet. Der kleine Lesesaal war außerdem während der Herbstferien 1911 mit Bewilligung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht an 7 (im Vorjahre 8) Tagen für das Publikum zugänglich. Geschlossen war die Bibliothek außer an Sonn- und Feiertagen und zu den normalmäßigen Zeiten nur am 1. Mai 1911 nachmittags.

Am 1. Oktober 1910 übernahm der neu ernannte Vorstand, Regierungsrat Dr. Isidor Himmelbaur die Leitung der Bibliothek, aus welchem Anlasse an diesem Tage eine Vorstellung des gesamten Beamtenkörpers bei ihm erfolgte.

Am 6. April 1911 trat der Praktikant Dr. Wilhelm Oehl den Dienst an der Bibliothek an.

Der im Wege des Diensttausches an die k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt versetzte Praktikant Dr. Karl Siegl wurde mit Ende April 1911 seines h. a. Dienstes enthoben. Der nunmehr seine Stelle einnehmende Praktikant Dr. Eugen Freiherr von Müller trat am 1. Mai 1911 den Dienst an der hiesigen Universitätsbibliothek an.

Am 16. September 1911 beehrte der Präsident der Republik Uruguay die Bibliothek mit seinem Besuche, um sich über ihre Einrichtungen eingehend zu informieren. Außerdem wurde die Bibliothek im Berichtsjahre von einigen Vereinen und Gesellschaften und von vielen Einzelpersonen, darunter zahlreichen Fachleuten besichtigt.

Der Zustandsbericht der Bibliothek pro 1909/10 wurde vom Akademischen Senate in seiner Sitzung vom 13. Juli 1911 und vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit Erlaß vom 28. August 1911, Z. 34022, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Im Dienerstatus wurde eine Bibliotheksdienerstelle in eine Unterbeamtenstelle umgewandelt. Das Dienerpersonale bestand demnach Ende September 1911 aus 1 Unterbeamten, 25 definitiven Dienern und 5 Aushilfsdienern.

h) Summarische Übersicht

über die gesamte Geschäftstätigkeit im Jahre 1910/11.

Zahl der zugewachsenen Bände	23.802
Zahl der Leser	293.766
Zahl der in der Bibliothek benützten Bände und Hefte	470.790
Zahl der entlehnten Bände	64.852
Zahl der ausgeschiedenen Dubletten	610
Protokollnummern für die Einforderung der Pflichtexemplare	2.684
Protokollnummern für die Einforderung der entlehnten Werke	8.644
Protokollnummern für die Versendung der Bibliothekswerke	2.947
Protokollnummern für die Entlehnung von Werken aus auswärtigen Bibliotheken	514
Protokollnummern für die Ausstellung von Bibliotheksscheinen	2.701
Protokollnummern des Dublettengestionsprotokolls	211
Protokollnummern des Geschenkprotokolls	534
Protokollnummern des Hauptgestionsprotokolls	975
Zahl der nicht protokollierten Erledigungen	227

i) Chronik.

Die Leseräume der Bibliothek waren in der Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911 an 258 (1909/10:257) Tagen geöffnet. Der kleine Lesesaal war außerdem während der Herbstferien 1911 mit Bewilligung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht an 7 (im Vorjahre 8) Tagen für das Publikum zugänglich. Geschlossen war die Bibliothek außer an Sonn- und Feiertagen und zu den normalmäßigen Zeiten nur am 1. Mai 1911 nachmittags.

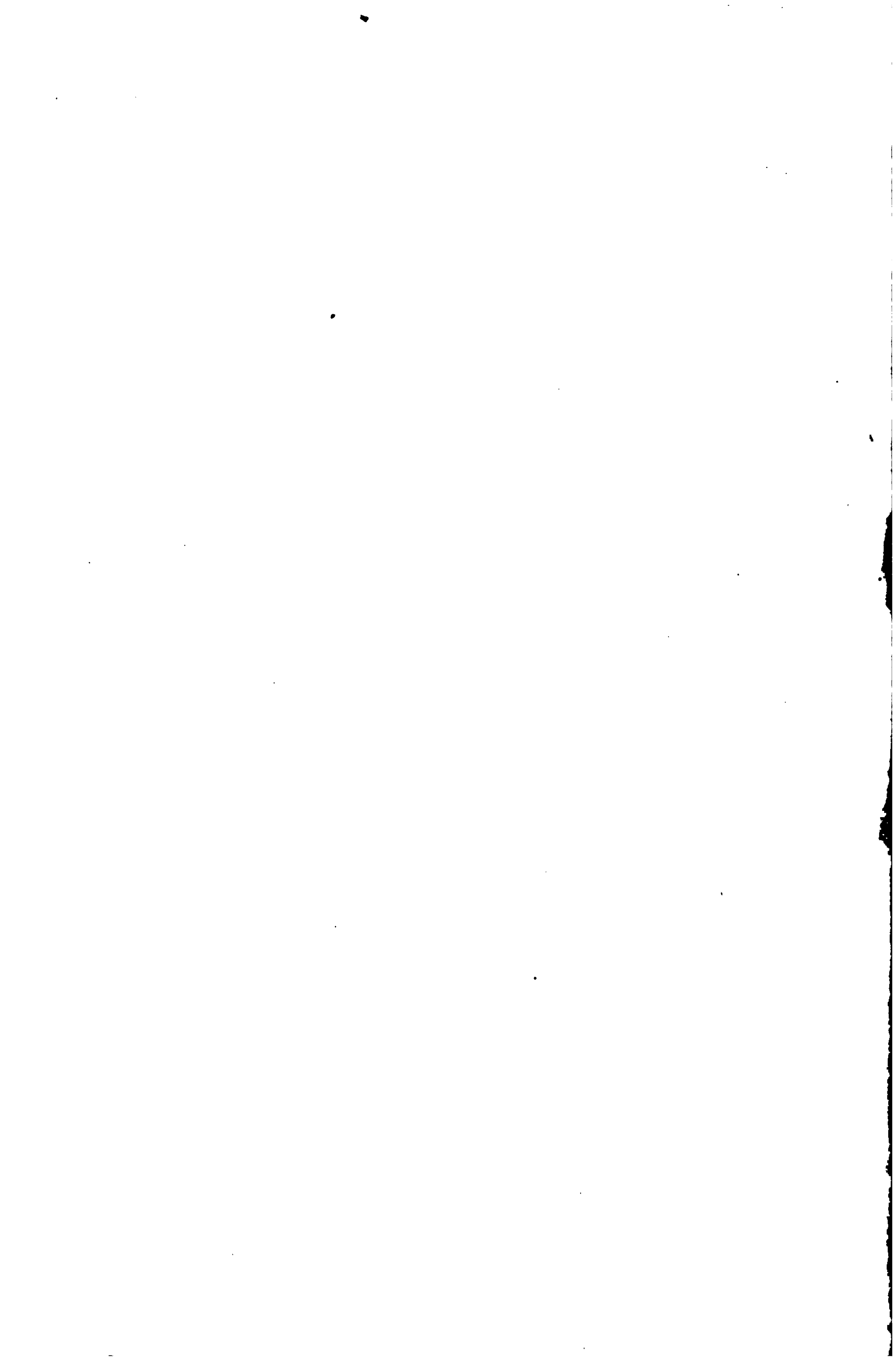
Am 1. Oktober 1910 übernahm der neu ernannte Vorstand, Regierungsrat Dr. Isidor Himmelbaur die Leitung der Bibliothek, aus welchem Anlasse an diesem Tage eine Vorstellung des gesamten Beamtenkörpers bei ihm erfolgte.

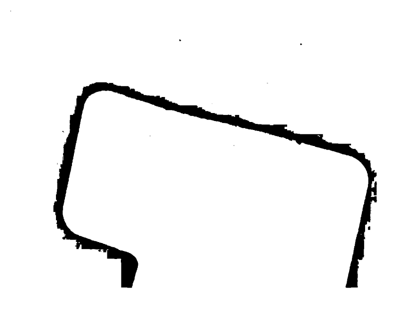
Am 6. April 1911 trat der Praktikant Dr. Wilhelm Oehl den Dienst an der Bibliothek an.

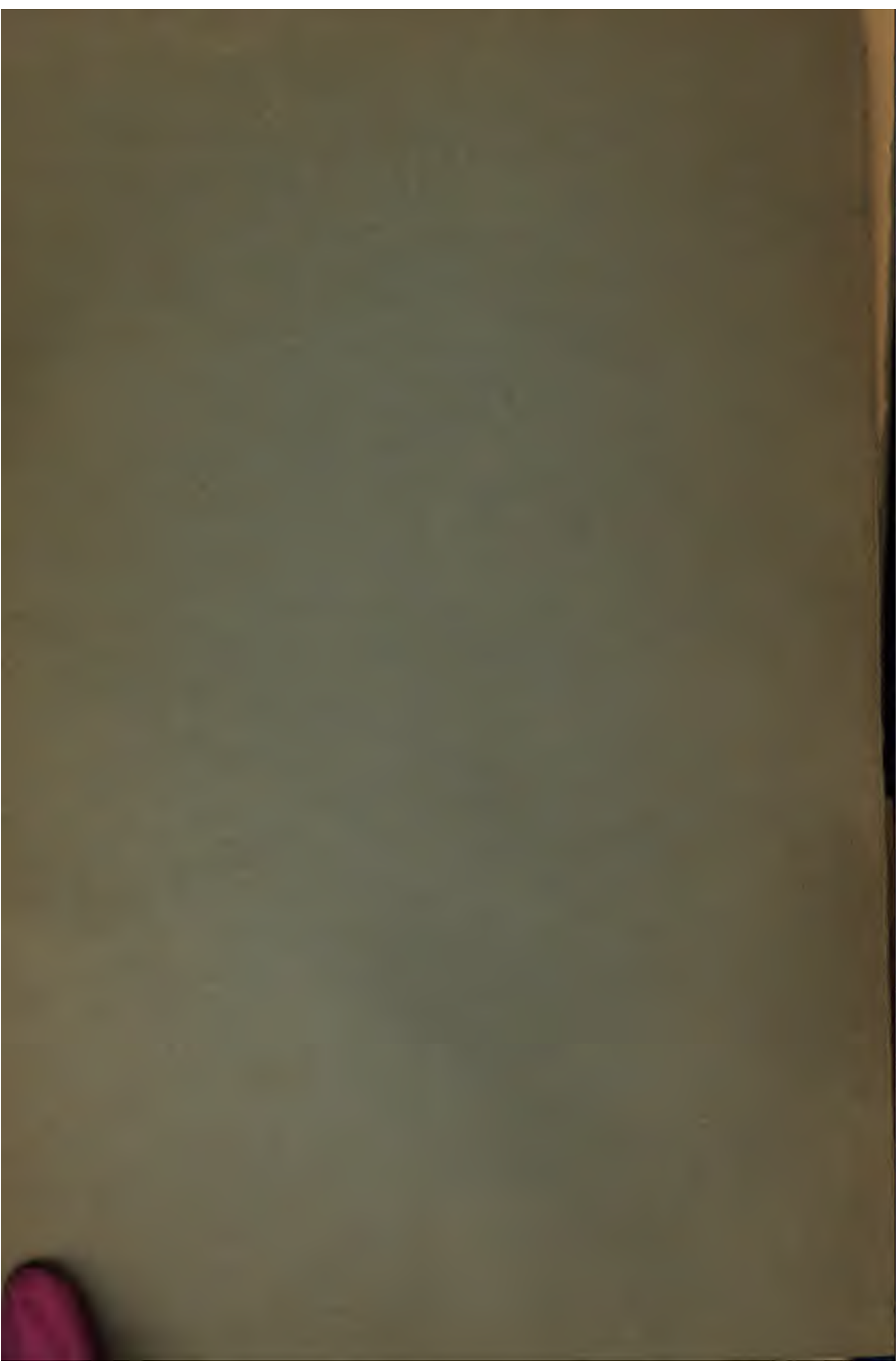
Der im Wege des Diensttausches an die k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt versetzte Praktikant Dr. Karl Siegl wurde mit Ende April 1911 seines h. a. Dienstes enthoben. Der nunmehr seine Stelle einnehmende Praktikant Dr. Eugen Freiherr von Müller trat am 1. Mai 1911 den Dienst an der hiesigen Universitätsbibliothek an.

Am 16. September 1911 beehrte der Präsident der Republik Uruguay die Bibliothek mit seinem Besuche, um sich über ihre Einrichtungen eingehend zu informieren. Außerdem wurde die Bibliothek im Berichtsjahre von einigen Vereinen und Gesellschaften und von vielen Einzelpersonen, darunter zahlreichen Fachleuten besichtigt.

Der Zustandsbericht der Bibliothek pro 1909/10 wurde vom Akademischen Senate in seiner Sitzung vom 13. Juli 1911 und vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit Erlaß vom 28. August 1911, Z. 34022, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.







Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

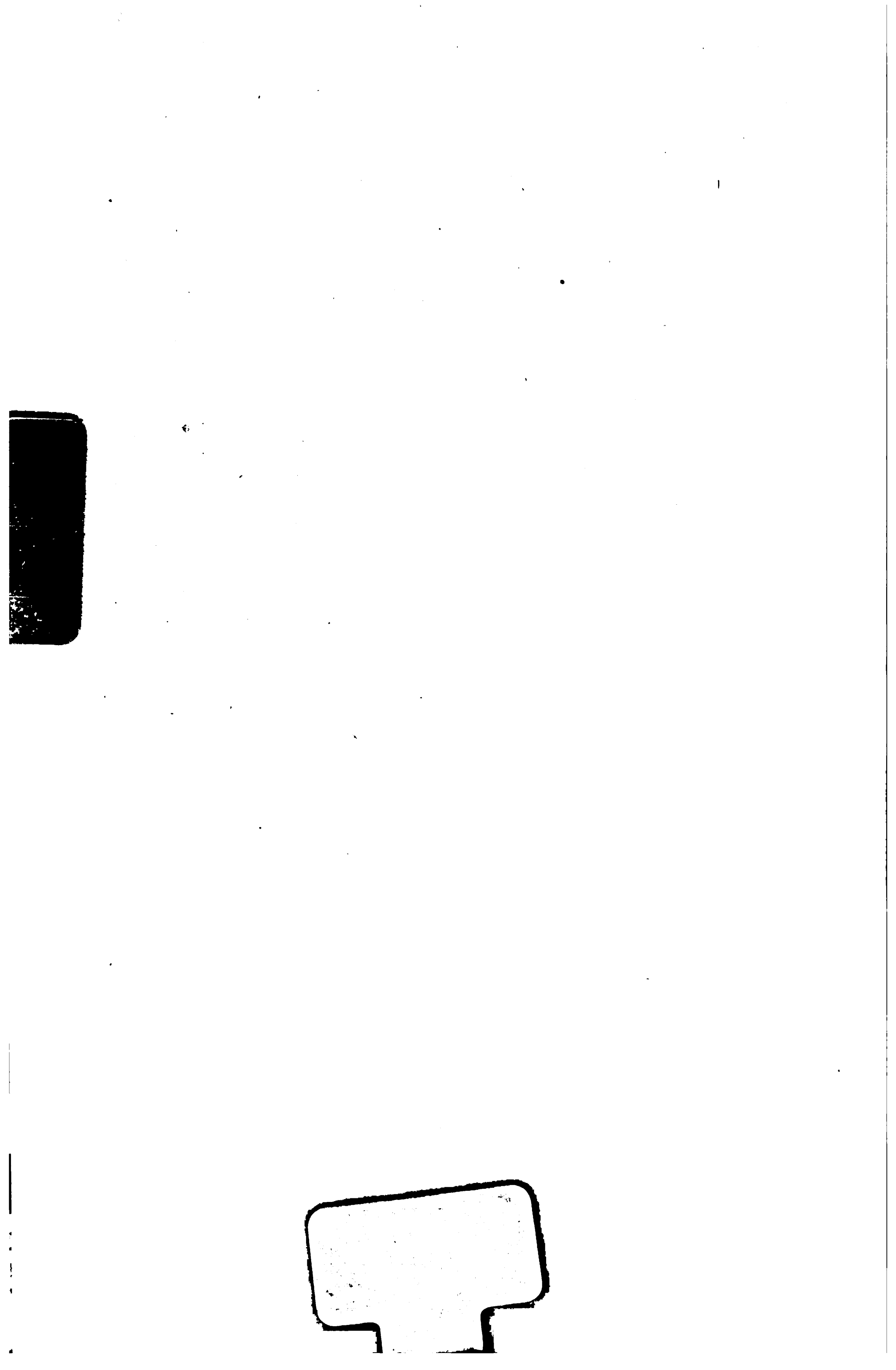
IV. Bericht:

Verwaltungsjahr 1909/10.



Wien 1911.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

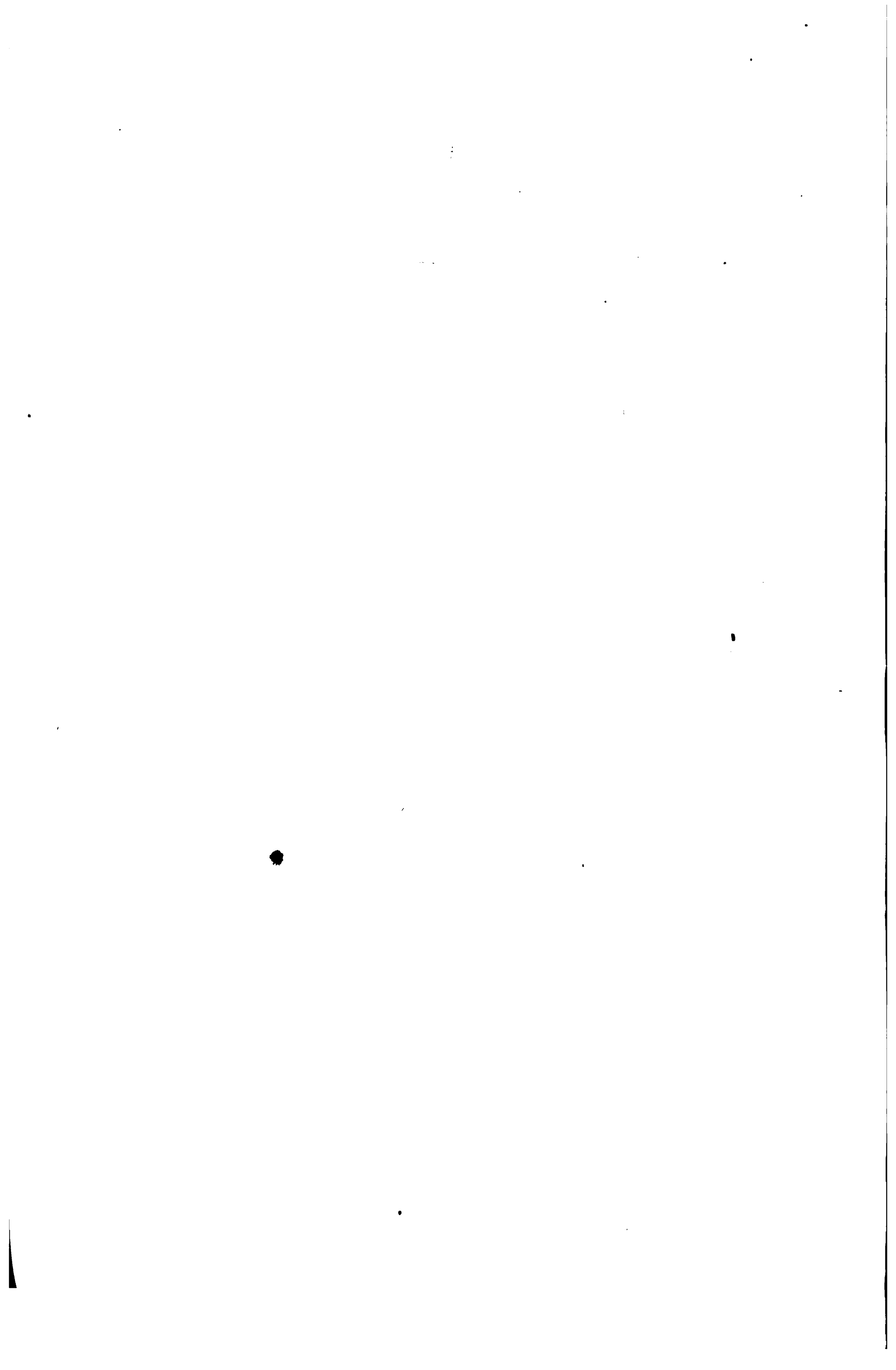
IV. Bericht:

Verwaltungsjahr 1909/10.



Wien 1911.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Der nachstehende Verwaltungsbericht der k. k. Universitätsbibliothek in Wien — der vierte in der Reihe der mit Bewilligung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht der Öffentlichkeit übergebenen — betrifft das Verwaltungsjahr 1909/10 und das Rechnungsjahr 1910.

Die Gesamteinnahmen der Bibliothek beliefen sich auf 121.542 K 35 h, die Ausgaben auf 117.707 K 18 h, woraus sich ein am Schluße des Jahres verbliebener Kassarest von 3.835 K 17 h ergibt. Die dem Staate aus der Instandhaltung des Gebäudes, der Beheizung und Beleuchtung erwachsenen Regiekosten sind im Staatsvoranschlage für 1910 — ein außerordentliches Erfordernis von 2.370 K mitgerechnet — mit 7.780 K und die Bezüge des Personales (Vorstand, 20 Beamte, 15 Praktikanten und 31 Diener) mit 172.774 K angesetzt. Der für das Jahr 1910 zur Aufführung eines Ergänzungsbaues (Büchermagazines) präliminierte Betrag von 100.000 K konnte, da die Pläne noch nicht fertiggestellt sind, bisher noch nicht in Anspruch genommen werden.

Die Anzahl der neu zugewachsenen Bände und Stücke war 24.691, der Gesamtbestand demnach am 30. September 1910 807.401 Bände und Stücke.

Was die Benützung der Bibliothek anlangt, so zeigen alle sie betreffenden Ziffern mit einer einzigen Ausnahme eine Steigerung des Besuches und der Zahl der im Verkehr gewesenen Bände. Die Leserzahl stieg von 279.707 im Jahre 1908/09 auf 298.631 im Jahre 1909/10, die Zahl der in der Bibliothek benützten Bände und Zeitschriftennummern von 458.863 auf 459.188. Die Zahl der im lokalen Entlehnungsverkehre hinausgegebenen Bücher betrug 45.044 (1908/09: 49.823) und jene der nach Orten außerhalb Wiens durch die Post ver-

sendeten Bände 8.369 gegenüber 7.699 im Vorjahre. Die Gesamtzahl der benützten Bände und Hefte belief sich demnach auf 512.601.

Das Wohlwollen und das rege Interesse, dessen sich die Anstalt bisher in reichem Maße zu erfreuen hatte, blieb ihr auch im Berichtsjahre ungeschmälert erhalten. In dieser Beziehung schuldet sie den innigsten und ergebensten Dank dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, der k. k. n. ö. Statthalterei und den Akademischen Behörden der Wiener Universität. Großer, aufrichtiger Dank gebührt auch allen Freunden der Bibliothek, welche ihr Büchergeschenke zukommen ließen und auf diese Weise ihrer Anteilnahme an der weiteren Entwicklung des Institutes Ausdruck gegeben haben.

Wien, im September 1911.

Himmelbaur.

a) Einnahmen und Ausgaben.

Die allgemeine Dotationsrechnung für das Kalenderjahr 1910 weist in Einnahme und Ausgabe folgende Ziffern auf:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassabestand	3.517 K	09 h
Dotation	60.000 „	— „
Matrikelgelder und Inskriptionsgebühren	27.609 „	— „
Bibliotheksbeiträge	20.083 „	— „
Andere Einnahmen (aus dem Verkaufe des Handkataloges, für Doubletten und Ersatzbeträge für verlorene und beschädigte Werke)	278 „	26 „
Zusammen	111.487 K	35 h

Ausgaben:

Bücherkauf	92.268 K	50 h
Fracht, Zoll, Porto etc.	232 „	97 „
Buchbinderarbeiten	14.663 „	21 „
Andere Ausgaben (Druck des Nachtrages zum Handkataloge, des Jahresberichtes, Umschreibungen im alphabetischen Bandkataloge)	1.069 „	68 „
Zusammen	108.234 K	36 h

Der Kassarest betrug somit am Ende des Jahres 1910 3.252 K 99 h, welcher Betrag als erste Einnahmepost auf die Rechnung des Jahres 1911 übernommen wurde.

Die der k. k. n. ö. Statthalterei vorgelegten Rechnungen über die sonstigen der Bibliothek für das Jahr 1910 angewiesenen Geldbeträge ergaben:

1. Rechnung über das zur Instandhaltung der Lokalitäten und für die Regieauslagen der Leseräume bestimmte Jahrespauschale: Einnahme 1.405 K. Ausgabe 1.907 K 27 h. Negativer Kassarest, um dessen Deckung bei der k. k. n. ö. Statthalterei angesucht wurde, 502 K 27 h.

2. Rechnung über die aus der Zustellung der Bücherpakete durch die Post erwachsenen Auslagen: Einnahme 400 K. Ausgabe 552 K 45 h. Negativer Kassarest 152 K 45 h. Auch in diesem Falle

wurde von der k. k. n. ö. Statthalterei der erforderliche Nachtragskredit erbeten.

3. Rechnung über die für die Neuanlage eines Schlagworte- und eines systematischen Kataloges angewiesene Jahresrate: Einnahme 7.800 K. Ausgabe 6.677 K 88 h. Kassarest pro 1911 1.122 K 12 h.

4. Rechnung über die Krankenversicherungskosten der Aushilfsdiener: Einnahme 450 K. Ausgabe 335 K 22 h. Kassarest, abgeführt an die k. k. n. ö. Landeshauptkassa: 114 K 78 h.

Das nicht verrechenbare Kanzleipauschale betrug — wie alljährlich seit 1894 — 960 K.

b) Bücherzuwachs.

Nach Ausweis des Bücherzuwachsverzeichnisses hat sich der Bücherbestand im Bibliotheksjahre 1909/10 (1. Oktober 1909 bis 30. September 1910) um 24.696 Bände, respektive Stücke (Karten, Kunstblätter, Photographien) vermehrt. Es wurden erworben:

Im Jahre..	1909/10	1908/9	1907/8	1906/7	1905/6
1. Durch Ankauf:					
a) im mod. Buchhandel..	9.048	8.783	9.456	7.217	7.596
b) im antiqu. Buchhandel	344	905	990	751	590
Summe.	9.392	9.688	10.446	7.968	8.186
2. Als Pflichtexemplare....	7.023	6.254	6.820	5.825	8.315
3. Als Geschenke (inklusive Doubletten-Verkehr)...	7.582	9.100	8.768	10.076	14.804
4. Aus altem Vorrate.....	699	504	116	53	61
5. Aus Mischbänden......	—	1	—	—	—
Summe.	24.696	25.547	26.150	23.922	31.366

Nach der vorstehenden Tabelle ist die Zahl der im modernen Buchhandel angekauften Bände, die Zahl der aufgestellten Pflichtexemplare und der aus altem Vorrate aufgearbeiteten Stücke (Kunstblätter, Porträts etc.) gestiegen, während die Höhe des antiquarischen Zuwachses und die Zahl der der Aufstellung zugeführten Büchergeschenke gesunken ist. Im ganzen ist der Bücherzuwachs gegenüber dem Vorjahre um 851 Bände zurückgeblieben. Die Ursache liegt einerseits in dem verminderten Personalstande, andrerseits in den besonders

zahlreichen Krankheitsfällen und Urlaubserteilungen, die im Berichtsjahre den Beamtenkörper der Bibliothek betrafen.

Eine Anzahl von den zugewachsenen Werken erforderte größere Auslagen. Solche Neuerwerbungen, beziehungsweise Fortsetzungswerke waren unter anderen:

Archiv für Naturgeschichte. Berlin, 1835—. Jg. 70/2/2. (M. 130·—.) Catalogue générale des antiquités égyptiennes du Musée du Caire. Vienne, 1901—. Vol. 42—46. (M. 134·10.) Codices graeci et latini photographice depicti. Lugduni Batavorum, 1897—. Tom. 14. (M. 120·—.) Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie. Gießen, 1849—. Jg. 1902. (M. 124.) Philology, Modern. A quarterly journal. Chicago, 1903—. Vol. 1—6. (M. 94·50.) Publications of the University of Pennsylvania. Boston, 1891—. II: vol. 1, 7—12. III: vol. 9—11, 14, 22. VIII: vol. 1, IX: vol. 1. (M. 109·55.) Recueil des principaux traités, zusammengetragen von Martens. Göttingen, 1791—. Tom. II/35, III/1. (M. 79·—.) Südpolarexpedition, Deutsche. 1901—03. Berlin, 1908—. Bd. 11. (M. 128·20.) Transactions of the R. Society of Edinburgh. Edinburgh, 1788—. Vol. 40—43. (M. 289·—.) University of California Publications. London, 1893—. 15 vol. (M. 153·70.)

Die Hereinbringung der Pflichtexemplare machte 2561 Reklamationen und 48 Polizeianzeigen notwendig. (1908/9: 2587, beziehungsweise 55.)

Die im aufgelegten Desiderienbuche von den Universitätsprofessoren und Dozenten bekannt gegebenen Wünsche nach Anschaffungen und Ergänzungen von Werken wurden, wenn überhaupt möglich, immer erfüllt und die aus dem übrigen Leserkreise stammenden Wünsche nach Ankäufen nicht vorhandener Werke nach Tunlichkeit berücksichtigt.

Sehr wertvolle Bereicherungen brachte der Bibliothek der nach den bestehenden Einrichtungen mit 203 in- und ausländischen Hochschulen, Bibliotheken, wissenschaftlichen Instituten und Ämtern unterhaltene, beziehungsweise neuangebahnte Tauschverkehr.

Auch der Doublettentauschverkehr mit den inländischen Bibliotheken und Hochschulinstituten wurde im Sinne der diesbezüglich geltenden Vorschriften abgewickelt, wobei die im Vorjahre begonnene Aktion der Abstoßung der in der Zeit vor 1850 erschienenen, also verkäuflichen Doubletten fortgesetzt wurde. Trotz der äußerst niedrig angesetzten Preise wurden nur ganz wenige solcher verkäuflicher

Doubletten abgesetzt, ein Resultat, das zu der auf diese Aktion aufzuwendenden Arbeit in keinem Verhältnisse steht. Auch beim übrigen Doublettenverkehr war der Gewinn für die hiesige Universitätsbibliothek ein sehr kleiner, zumal hier auch noch Kosten für den Druck der Doublettenverzeichnisse zu bestreiten waren. Hinsichtlich der Verwertung aller für entbehrlich erachteten Doubletten, welche von keiner am Austauschverkehre beteiligten Bibliothek begehrt wurden, hat das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 15. April 1910, Z. 21.894 ex 1909, normiert, daß sie ein Jahr behufs Befriedigung allfälliger nachträglich angemeldeter Wünsche aufbewahrt werden sollen, dann aber mit einigen Ausnahmen durch antiquarischen Verkauf zu verwerten und die darnach verbleibenden Reste zu makulieren seien.

Laut Zuschrift des Akademischen Senates der k. k. Universität in Wien vom 16. Dezember 1909, Z. 540 ex 1909/10, hat sich Herr Hofrat Professor Dr. Adam Pollitzer, anläßlich seines fünfzigjährigen Doktorjubiläums, in höchst dankenswerter Weise entschlossen, seine otologische Bibliothek, die in Fachkreisen als die größte und vollständigste bekannt ist, nach seinem Tode der hiesigen Universitätsbibliothek als Geschenk zu überlassen.

Die im Berichtsjahre der Bibliothek zugekommenen Büchergeschenke stellen einen ansehnlichen Wert dar. Unter den Spendern derselben müssen an erster Stelle genannt werden: Die Erben nach Seiner königlichen Hoheit dem Herzog von Parma, Seine Durchlaucht der regierende Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein, Seine königliche Hoheit der Herzog von Orleans, Rektorat und Senat der Universität Leipzig, „De Goeje Fund“ in Leiden, Hofrat Dr. Wilhelm Haas in Wien, Frau Luise Fastenrath in Köln, Dr. Em. Witmeur in Jupeville (Belgien), Bibliothek des Herrn Pierpont Morgan in New York, Universitätsprofessor George Lansing Raymond in Princeton. Ihnen und allen übrigen Spendern gebührt der innigste und ergebenste Dank, der an dieser Stelle nochmals ausgesprochen sei. Die vollständige Spenderliste ist:

1. Aus Österreich-Ungarn.

A. Gemeinsame Ministerien und Institute.

K. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses und des Äußern.

K. u. k. Konsularakademie in Wien. K. u. k. Konsulat in Hongkong.

K. u. k. Gemeinsames Finanzministerium.

K. u. k. Reichs-Kriegsministerium.

K. u. k. Kriegsarchiv. K. u. k. Apostolisches Feldvikariat. K. u. k. Militärgeographisches Institut. Regimentskommando des k. u. k. Dragonerregimentes Nr. 4 in Enns.

Marinesektion des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums.

K. u. k. Hydrographisches Amt in Pola. Marine-Bibliothek in Pola.

B. Aus Österreich.

1. Reichsvertretung.

Bureau des Herrenhauses des Reichsrates. Kanzlei des Abgeordnetenhauses des Reichsrates. Die Delegation des Reichsrates.

2. Zentralstellen und die denselben unterstehenden Behörden und Anstalten.

K. k. Ministerratspräsidium.

K. k. Ministerium des Innern.

Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern. Die k. k. Statthaltereien und k. k. Landesregierungen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften in Österreich u. d. E. K. k. Bezirkshauptmannschaft in Sereth. K. k. Archiv für Niederösterreich. K. k. Polizeidirektion in Wien.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Bibliothek des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Die k. k. Universitäten. Die k. k. Universitätsbibliotheken. Die k. k. theologischen Fakultäten. Die k. k. technischen Hochschulen. Die k. k. Studienbibliotheken. K. k. mähr. Landesschulrat in Brünn. K. k. Landesschulrat in Klagenfurt. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Krakau. Bibliothek der k. k. Technischen Hochschule in Lemberg. Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften in Prag. K. k. Sternwarte in Prag. K. k. Maritimes Observatorium in Triest. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. K. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. K. k. Statistische Zentralkommission in Wien. K. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien. K. k. Geo-

logische Reichsanstalt in Wien. K. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. K. k. Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien. K. k. Oesterr. Gradmessungs-Bureau in Wien. Akademischer Senat der k. k. Universität in Wien. Sekretariat der volkstümlichen Universitätskurse in Wien. Seminar für slavische Sprachen der k. k. Universität in Wien. II. chemisches Universitäts-Laboratorium in Wien. K. k. Universitäts-Sternwarte in Wien. Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Wien. K. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. K. k. Theresianische Akademie in Wien. K. k. Landesschulrat in Zara.

K. k. Justizministerium.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Wien. K. k. Ober-Staatsanwaltschaft in Wien.

K. k. Finanzministerium.

K. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien. K. k. Finanzdirektion in Czernowitz. K. k. Finanz-Landesdirektion in Graz. K. k. Finanzdirektion in Linz. K. k. Finanzdirektion in Triest. K. k. Finanz-Landesdirektion in Wien.

K. k. Handelsministerium.

K. k. Arbeitsstatistisches Amt in Wien. K. k. Postsparkassenamt in Wien. K. k. Post- und Telegraphendirektion für Österreich unter der Enns in Wien. K. k. Postkursbureau in Wien. Exportakademie in Wien. Industrie- und Landwirtschaftsrat in Wien. K. k. Seebehörde in Triest.

K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.

K. k. Hydrographisches Zentralbureau in Wien. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Lemberg. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Prag. K. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien. K. k. Technologisches Gewerbemuseum in Wien. K. k. Normal-Eichungskommission in Wien. K. k. Patentamt in Wien. Zentral-Markenarchiv in Wien. K. k. Montanistische Hochschule in Leoben. K. k. Montanistische Hochschule in Přibram.

K. k. Eisenbahnministerium.

K. k. Staatsbahndirektion Wien.

K. k. Ackerbauministerium.

K. k. Ministerialkommission für Agrarische Operationen in Wien.
K. k. forstliche Versuchsanstalt in Mariabrunn.

K. k. Ministerium für Landesverteidigung.

K. k. Oberster Rechnungshof.

3. Andere Behörden, Ämter und Anstalten der öffentlichen Verwaltung, Lehranstalten, wissenschaftliche Institute etc.

Die Landesausschüsse. Die Handels- und Gewerbekammern. Brünn: Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt. Landeskulturrat. Stadtrat. Czernowitz: Statistisches Landesamt. Graz: Landesmuseum Joanneum. Historische Landeskommission. Innsbruck: 1. Sektion des Landeskulturrates. Kalksburg: Privatgymnasium. Linz: Museum Francisco-Carolinum. Magistrat. Prag: Statistisches Landesamt. Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt. Magistrat. Reichenberg: Nordböhmisches Gewerbemuseum. Rovereto: Stadtbibliothek. Salzburg: Städtisches Museum Carolino-Augusteum. Trient: 2. Sektion des Landeskulturrates. Triest: Börsedeputation. Troppau: Kaiser Franz Joseph-Museum für Kunst und Gewerbe. Städtisches Museum. Urfahr: Magistrat. Wien: Magistrat. Israelitisch-theologische Lehranstalt.

4. Kirchliche Behörden und Korporationen.

Die erzbischöflichen und bischöflichen Konsistorien. K. k. evangelischer Oberkirchenrat A. und H. B. Die evangelischen Kirchengemeinden. Kanzlei des Deutschen Ritterordens. Malteser Ritterorden. Israelitische Kultusgemeinde in Wien.

5. Gesellschaften, Vereine, Redaktionen etc.

Aussig: „Gastgewerbezeitung“. Bielitz: „Bielitz-Bialaer Anzeiger“. „Ostschlesische Post“. „Volksstimme“. Bozen: „Bozner Zeitung“. Bregenz: „Cisterzienser Chronik“. Bruck a. d. M.: „Obersteirerblatt“. Brünn: Mährische Museumsgesellschaft. Deutscher Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Naturforschender

C. Aus Ungarn.

Agram: Kgl. Landesregierung. Kgl. Universität. Kgl. Statistisches Landesamt. Archäologische Abteilung des Nationalmuseums. Magistrat. Ärzteverein für Kroatien und Slavonien. Dr. Dane Trbojević. Budapest: Kgl. Ministerium des Innern. Kgl. Ministerium für Kultus und Unterricht. Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Universität. Kgl. Reichsanstalt für Meteorologie. Kgl. Statistisches Zentralamt. Städtisches Statistisches Bureau. Stadtbibliothek. Handels- und Gewerbekammer. Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein in Ungarn. Eugen Enyvári, Adjunkt der Stadtbibliothek. Großwardein: Kgl. Rechtsakademie. Obergymnasium. Kaschau: Kgl. Rechtsakademie. Klausenburg: Kgl. Universität. Kronstadt: Handelskammer. Kronstädter Allgemeine Sparkasse, Preßburg: Kgl. Rechtsakademie. Schäßburg: Bischof Teutsch-Gymnasium. Semlin: Kgl. Realgymnasium. Unghvár: „Nauka".

D. Aus Bosnien und der Herzegowina.

Sarajevo: Landesregierung.

II. Aus Deutschland.

Die Universitäten. Die technischen Hochschulen Aachen: M. Loerkens. Annaberg i. E.: Kgl. Realgymnasium. Barmen: Städtisches Gymnasium. Berlin: Reichsmarineamt. Physikalisch-technische Reichsanstalt. Zentralbureau für internationale Erdmessung. Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. Kgl. Bibliothek. Kgl. Geodätisches Institut. Landesanstalt für Gewässerkunde. Handelshochschule. Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. Kgl. Joachimstalsches Gymnasium. Statistisches Amt der Stadt. Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. Bank des Berliner Kassenvereins. „Archiv für Zahnheilkunde". Bund der Landwirte. Robert Grisson. Otto Schöndörffer. Bonn: Societas philologa Bonnensis. Braunsberg: Lyceum Hosianum. Bremen: Realschule i. d. Altstadt. Breslau: Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. Cöthen: Städtisches Friedrichs-Polytechnikum. Hzgl. Ludwigs-Gymnasium. „Das Polytechnikum". Darmstadt: Dr. Th. Beck, Prof. E. Merck. Dessau: Hzgl. Friedrichs-Oberrealschule. Dresden: Kgl. Landes-Wetterwarte.

Dr. Ottomar Schuchardt, Bibliothekskustos der Gehestiftung. Düsseldorf: Landes- und Stadtbibliothek. Frankfurt a. M.: Kaiserl. Deutsches Archäologisches Institut. Akademie für Handels- und Sozialwissenschaften. Städtisches Statistisches Amt. Stadtbibliothek. Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. Liebig-Realschule. Deutscher Vegetarierbund. Fürstenstein: Fürstl. Pless'sche Bibliothek. Gera: Realgymnasium. Groß-Beeren: Max Wald. Groß-Lichterfelde: Akademischer Bund „Ethos". Halle: Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher. Hamburg: Senat. Oberschulbehörde. Handelsstatistisches Bureau. Realgymnasium des Joanneums. Realschule vor dem Holstentore. Familie † August Kalkmann. Heidelberg: Grhzgl. Sternwarte. Astrophysikalisches Institut am Königstuhl. Holzminden: Herzogl. Gymnasium. Jena: Gymnasium Carolo-Alexandrinum. Kiel: Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten. Köln a. Rh.: Stadtbibliothek. Frau Luise Fastenrath. Dr. Friedrich Fuchs, Professor. Königsberg: Paul R. Ostermeyer, Prediger. Leipzig: Rektor und Senat der Universität. Breitkopf & Härtel, Verlag. Julius von Olivier. B. G. Teubner, Verlag. Verlagshaus Philipp Reclam jr. Loschwitz: Gustav Baumgärtel. Mainz: Ghzgl. Herbst-Gymnasium. Mühlheim (Ruhr): Gymnasium. München: Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. Zentralausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. C. Bernhart, Chemiker. Dr. Hermann Knapp, königl. Archivrat. Münster i. W.: Dr. Adolf ten Hompel, Assessor. Neuwied: Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland. Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum. Bayrische Landesgewerbeanstalt. Osterode: Kaiser Wilhelms-Gymnasium. Posen: Kgl. Akademie. Kaiser Wilhelms-Bibliothek. Prof. Dr. Rudolf Focke, Direktor der Kaiser Wilhelms-Bibliothek. Regensburg: Magistrat. Prähistorisch-römische Sammlung. Bad Salzbrunn: Schlesischer Bädertag. Starnberg: Fischereischule des bayerischen Landes-Fischereivereines. Straßburg: Zentralbureau der internationalen Seismologischen Assoziation. Bad Tölz: Krankenheiler Jodquellen-Aktiengesellschaft. Trier: Oberbürgermeisteramt. Weimar: Wilhelm-Ernstisches Gymnasium. Adolf Bartels, Professor.

III. Aus der Schweiz.

Aarau: Kantonsschule. Basel: Universitätsbibliothek. Bern: Universität. Statistisches Amt des eidgen. Departements des Innern.

Eidgen. Versicherungsamt. Eidgen. Alkoholverwaltung. Landesbibliothek. Stadtbibliothek. Freiburg i. Ue.: Universität. Genf: Universität. Internacia Scienca Asocio Esperantista. Lausanne: Schweizerische Geodätische Kommission. Schaffhausen: Stadtbibliothek. Zürich: Universität. Kantons- und Universitätsbibliothek. Eidgen. Polytechnische Schule. Statistisches Amt der Stadt.

IV. Aus Italien.

Anacapri: Adolf Schafheitlin. Florenz: Biblioteca nazionale centrale. Dr. Giuseppe Ciardi Dupré, Privatdozent. Genua: Municipio, Assessorato di storia ed arte. Neapel: Societá reale. Commendatore Pasquale Garofalo, Duca di Bonito e Marchese di Camella. Padua: Kgl. Universität. Parma: Kgl. Universität. Pavia: Dr. Atilio Foccherini. Rom: Kgl. Unterrichts-Ministerium. Biblioteca del Senato del Regno. Biblioteca della Camera dei Deputati. Statistische Generaldirektion. Auswanderungs-Kommissariat. Se. Eminenz Kardinal Francesco Cassetta. Terni: Giuseppe Cerquetelli.

V. Aus Frankreich.

Ax-les-Thermes: Dr. L. S. Fugairon. Dax: Dr. Roger Larauza. Grénoble: Universität. Lille: Mme. Soyez-Le Roy (Tib). Marseilles: Museum d'histoire naturelle. Société de chirurgie. Paris: Unterrichtsministerium. Universität. École pratique des hautes études. Institut international de Statistique. Musée Guimet. Société chimique de France. Association médicale internationale contre la guerre. „Cahiers de Quinzaine". Dr. L. S. Couturat. J. N. Haton de la Goupillière, Generalinspektor der Bergwerke i. R. Dr. J. A. Rivière. Rennes: Raoul de la Grasserie. St. Germain en Laye: Mlle. Lantoine.

VI. Aus Monaco.

Monaco: Institut Océanographique.

VII. Aus Belgien.

Kgl. Gesandtschaft in Wien. Brüssel: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Kommission für Geschichte. Commission de la Belgica. Universität. Jupeville: Dr. Em. Witmeur. Löwen: Universität. Lüttich: Universität.

VIII. Aus den Niederlanden.

Amsterdam: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Universität. De Bilt: Kgl. Meteorologisches Institut. Delft: Geodätische Reichskommission. Groningen: Universität. Gymnasium. Leyden: Reichsuniversität. „De Goeje Fund". Utrecht: Reichsuniversität.

IX. Aus Luxemburg.

Luxemburg: Statistisches Amt.

X. Aus Großbritannien.

Birmingham: Free Libraries Committee. Dublin: Royal Academy of Medicine. Royal Dublin Society. Universität (Trinity College). Edinbourgh: Universität. Glasgow: Universität. London: Universität. University College. Bibliothek des Unterhauses. Lazare Belléli St. Andrews: Universität. Woodnorton: Se. Kgl. Hoheit der Herzog von Orléans. Yews: S. H. Scott.

XI. Aus Dänemark.

Kopenhagen: Kgl. Nordiske Oldskrift-Selskab.

XII. Aus Schweden.

Göteborg: Universität. Stockholm: Kgl. Bibliothek. Uppsala: Kgl. Universität.

XIII. Aus Norwegen.

Christiania: Videnskabs-Selskab. Norske Historiske Kildeskriftkommission.

XIV. Aus Rußland.

Dorpat: Kaiserl. Universität. Helsingfors: Neuphilologischer Verein. Thomas E. Oliver. Kiew: Kaiserl. Universität. „Rada". Moskau: Kaiserl. Ingenieurschule. Petrokov bei Warschau: Anton Ludwig Heerwagen, Bezirksgerichts-Vizepräses. Riga: Dr. Heinrich Fritsche, kaiserl. Observatoriums-Direktor. St. Petersburg: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Geologisches Museum Peters des Großen. Kaiserl. Universität. Kaiserl. russische historische Gesellschaft. Tiflis: Kuratorium des Schulbezirkes Kaukasus.

XV. Aus Rumänien.

Bukarest: Academia Română. Societatea de ştiinţe. Jassy: Universität.

XVI. Aus Bulgarien.

Sofia: Universität. National-Bibliothek. Statistische Generaldirektion.

XVII. Aus Serbien.

Belgrad: Universität.

XVIII. Aus der Türkei.

Skutari: Jesuitenkollegium.

XIX. Aus Griechenland.

Athen: Universität. Geôrgiôs Mistriôtês, Univ.-Prof. Dr. Dimitrios Styl. Dimitriades, Privatdozent.

XX. Aus Spanien.

Granada: Universität. Madrid: Universität.

XXI. Aus Portugal.

Coimbra: Universitätsbibliothek. Lissabon: Bakteriologisches Institut „Camara Pestana“. Escola de medicina tropical. Porto: Polytechnische Akademie.

XXII. Aus Britisch-Indien.

Bombay: Bombay Bacteriological Laboratory. Calcutta: Imp. Department of Agriculture. Asiatic Society of Bengal. Archaeological Survey of India. Pusa: Agricultural Research Institute. Simla: Sanitary Commissioner with the Government of India.

XXIII. Aus Japan.

Kyoto: College of Science and Engineering. Osaka: Öffentliche Bibliothek. Tokio: Kaiserl. Unterrichtsministerium. Kaiserl. Finanzministerium. Statistisches Generalamt. Kaiserl. Universität. Medizinische Fakultät. College of Science. Kaiserl. Erdbebenerforschungskomitee. Mathematisch-physikalische Gesellschaft. „Gann". Taihoku: Formosan Government.

XXIV. Aus Ägypten.

Cairo: Ägyptische Universität.

XXV. Aus Südafrika.

Pretoria: Transvaal-Museum. South African Locust Bureau.

XXVI. Aus Canada.

Montreal: Mac Gill University. Ottawa: Department of Mines. Royal Society of Canada. Toronto: University of Toronto.

XXVII. Aus den vereinigten Staaten.

American Association of Genito-Urinary Surgeons. American Pharmaceutical Association. Association of American Physicians. American Urological Association. Ann Arbor: Michigan University. Michigan Schoolmasters Club. Baltimore: Johns Hopkins University. Johns Hopkins Hospital. Maryland Geological Survey. Maryland Weather Service. Berkeley: University of California. Boston: Öffentliche Bibliothek. Massachusetts General Hospital. Brooklyn: Brooklyn Institut of Arts and Sciences. Cambridge: Harvard University. Chicago: University of Chicago. Western Theological Seminary. Chicago Academy of Sciences. Newberry Library. John Crerar Library. Field Museum of Natural History. Cleveland: Cleveland Public Library. Columbia: University of Missouri. Detroit: Öffentliche Bibliothek. Houghton: Michigan College of Mines. Iowa City: Department of Philosophy and Psychology of the State University of Iowa. Ithaca: Cornell University. Dr. George M. Gould. Lincoln: University of Nebraska. Madison: Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters. Manila

(Philippinen): Bureau of Science. Missoula: University of Montana. Moscow (Ida): Carl C. Rice. New Haven: Yale University. New York: Columbia University. Städtische Kunstkommission. Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching. Rockefeller Institute for medical research. New York Public Library. American Jewish Historical Society. New York Pathological Society. Society of experimental biology and medicine. Bibliothek Pierpont Morgan. Henryk Arctowski. Dr. W. Sohier Bryant. Dr. Frederick Malling Pedersen. Dr. Richard Stein. Palo Alto: Leland Stanford jr. University. Philadelphia: University of Pennsylvania. Henry Phipps Institute. Deutscher Pionierverein. American Society of tropical Medicine. American Philosophical Society. Congregation „Mikve Israel". Pine Hill (N. Y.): Herbert N. Casson. Princeton: Princeton University. George Lansing Raymond, Univ.-Prof. Troy: Rensselaer Polytechnic Institute. Tufts College. Urbana: University of Illinois. Washington: Senat. Department of the Interior. U. S. Bureau of Education. Department of Commerce and Labor. Bureau of Standards. U. S. Coast and Geodetic Survey. Department of Agriculture. Surgeon Generals Office U. S. Army. Library of Congress. Smithsonian Institution. U. S. National Museum. Bureau of American Ethnology. Astrophysical Observatory. Carnegie Institution. George Washington University. Philosophical Society of Washington.

XXVIII. Aus Cuba.

Habana: Universität. Archivo Nacional.

XXIX. Aus Mexico.

Mexico: Statistische Generaldirektion.

XXX. Aus Brasilien.

Pará: Museu Göldi. Rio de Janeiro: Nationalbibliothek. Instituto historico e geographico Brazileiro. Serviço geologico e mineralogico do Brazil. Instituto Oswaldo Cruz. São Paulo: Sociedade Scientifica. Arch. Edmundo Krug.

XXXI. Aus Argentinien.

Gesandtschaft in Wien. Buenos Aires: Nationalbibliothek. Bibliothek des Ackerbauministeriums. Bibliothek der medizinischen Fakultät. Nationalbank. Städtische Statistische Generaldirektion. Sociedad Médica Argentina. Sociedad de Higiene Pública é Ingenieria Sanitaria. La Plata: Statistische Generaldirektion der Provinz Buenos Aires. Rosario de Santa Fé: Städtisches Statistisches Amt.

XXXII. Aus Peru.

Iquique: Carlos A. Hesse. Lima: Universität.

XXXIII. Aus Australien.

Adelaide: Universität. Melbourne: Departement of Mines. Universität. Australasian Medical Congress. Sydney: Department o Mines and Agriculture. Wellington: New Zealand Geological Survey

---

Der Bücherbestand der Bibliothek betrug am 30. September 1909 782.710 Bände und Stücke. Er erhöht sich durch den Zuwachs 1909/10 per 24.696 Bände auf 807.406 Bände und Stücke. Davon sind abzuschreiben als ausgeschiedene Doubletten 5. Somit betrug der Bücherbestand am 30. September 1910 807.401 Bände und Stücke.

---

c) Benützung.

A. Benützung der eigenen Werke.

1. Interne Benützung.

a) Im Professorenlesezimmer.

Laut folgender Tabelle betrug die Zahl der Besuchstage 257, die Zahl der Leser 4.581, die Zahl der benützten Bände 26.465.

Monat	Besuchstage	Professoren-Lesezimmer		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1909	26	419	3.208	16	123
November	24	551	3.174	23	132
Dezember	19	496	2.631	26	138
Jänner 1910	24	512	2.274	21	95
Februar	21	382	2.262	18	108
März	21	406	1.866	19	89
April	25	395	2.323	16	93
Mai	22	343	2.243	15	102
Juni	25	349	2.159	14	86
Juli	26	450	2.394	17	92
August (1.—14.)	12	143	1.005	12	84
September (17.—30.)	12	135	926	11	77
Summe	257	4.581	26.465	18	103

b) Im allgemeinen Lesesaale

wurden an 257 Besuchstagen von 267.194 Lesern 345.362 Bände benützt. Die größte Zahl von Lesern (1.724) entfiel auf den 30. November 1909, die meisten Bände (2.417) wurden am 12. November 1909 benützt. Die Frequenz in den drei Abteilungen des Lesesaales wird durch nachfolgende Tabelle veranschaulicht:

Monat	Besuchstage	Mediz.-nat. Abteilung		Phil.-hist. Abteilung		Jurid.-theol. Abteilung		Zusammen		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1909	26	9.412	11.288	12.235	17.511	7.564	9.491	29.211	38.290	1.124	1.473
November	24	12.735	14.523	15.393	22.815	10.167	12.487	38.295	49.825	1.596	2.076
Dezember	19	8.307	10.096	10.968	14.801	6.857	8.121	26.132	33.018	1.375	1.738
Jänner 1910	24	9.805	11.417	12.652	17.283	9.013	10.754	31.470	39.454	1.312	1.644
Februar	21	8.828	10.373	11.295	14.909	8.271	10.252	28.394	35.534	1.352	1.692
März	21	6.644	8.023	9.432	13.000	6.395	7.850	22.471	28.873	1.070	1.375
April	25	7.793	9.330	11.079	14.903	7.102	8.990	25.974	33.223	1.039	1.329
Mai	22	7.273	8.567	11.403	15.094	5.393	6.715	24.069	30 376	1.094	1.381
Juni	25	6.569	7.735	11.951	16.018	4.592	6.126	23.112	29.879	925	1.195
Juli	26	2.729	3.696	5.896	8.799	2.223	3.156	10.848	15.651	418	602
August	12	676	1.083	1.387	2.450	480	698	2.543	4.231	212	353
September	12	1.218	1.663	2.207	3.519	1.250	1.826	4.675	7.008	389	584
Summe..	257	81.989	97.794	115.898	161.102	69.307	86.466	267.194	345.362	1.039	1.344

c) Im kleinen Lesesaale

betrug laut nachstehender Tabelle die Zahl der Besuchstage 265, die Zahl der Leser 26.856, mit einer Benützung von 54.783 Bänden und — nach einer niedrigen Schätzung — 31.800 ungebundenen Zeitschriftenheften.

Monat	Besuchstage	Kleiner Lesesaal		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1909	26	1.949	5.343	75	205
November	24	2.635	5.771	110	240
Dezember	19	2.399	4.768	126	251
Jänner 1910	24	3.392	6.011	141	250
Februar	21	2.787	5.234	133	249
März	21	2.373	3.971	113	189
April	25	2.485	4.095	99	164
Mai	22	2.237	4.504	101	205
Juni	25	2.228	4.462	89	178
Juli	26	2.077	5.586	80	215
August (1.—14.)	12	765	1.837	64	156
August (16.) bis September (16.)	8	861	1.625	107	203
September (17. bis 30.)	12	668	1.576	56	131
Summe	265	26.856	54.783	101	207
Summe inklusive Zeitschriften	.	.	86.583	.	327

Einen Überblick über den Verkehr in den drei Leseräumen während der letzten fünf Jahre bietet folgende Tabelle:

	1909/10	1908/9	1907/8	1906/7	1905/6
Gesamtzahl der Leser	298.631	279.707	277.434	273.398	258.544
Gesamtzahl der von ihnen benützten Bände und Zeitschriftennummern	458.410	458.097	447.391	416.370	369.954
Professoren-Lesezimmer.					
Zahl der Leser	4.581	4.444	4.416	3.949	4.869
Zahl der benützten Bände....	26.465	25.983	25.821	23.770	23.579
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	18	17	17	15	19
Tagesdurchschnitt der Bändezahl ..	103	100	99	91	93
Allgemeiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	267.194	256.097	256.361	253.544	237.033
Zahl der benützten Bände.........	345.362	339.045	343.080	311.576	280.820
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	1.039	988	986	979	940
Tagesdurchschnitt der Zahl der benützten Bände.........	1.344	1.309	1.319	1.203	1.114
Kleiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	26.856	19.166	16.657	15.905	16.642
Zahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern	86.583	93.069	78.490	81.024	65.555
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	101	72	62	61	66
Tagesdurchschnitt der Zahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern....................	327	350	295	312	260

Was die Leserzahl betrifft, so zeigt sie gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung in jedem der drei Leseräume, zusammen um 18.924 Leser. Die Zahl der benützten Bände ist im Professoren-Lesezimmer und im allgemeinen Lesesaal gestiegen, dagegen im kleinen Lesesaal etwas zurückgegangen, so daß die Gesamtbenützung im Vergleich mit dem vorangegangenen Jahre nur ein Plus von 313 Bänden aufweist. Bei diesen Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, daß das Jahr 1909/10 für den allgemeinen Lesesaal und das Professoren-Lesezimmer um 2, für den kleinen Lesezahl um 1 Besuchstag weniger zählte als das Vergleichsjahr.

Wie bereits seit einigen Jahren wurde der kleine Lesesaal während der Hauptferien 1910 an 2 Tagen der Woche, insgesammt an 8 Tagen, für den Besuch offen gehalten. Die Inanspruchnahme war trotz der

Hochsommerszeit eine ziemlich intensive, indem 861 Leser an diesen 8 Besuchstagen 1625 Bände benützten (1908/9: 7 Besuchstage, 522 Leser, 1540 Bände). Die Leser waren zum größten Teile Auswärtige, die ihre Sommerferien in Wien zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeiten zubrachten. Diese Annahme findet ihre Bestätigung in der auffälligen Abnahme der Frequenz im kleinen Lesesaale, die mit dem Zeitpunkte des Schulbeginnes an den Mittelschulen, also Mitte September, eintrat.

Eine ungemein große Steigerung erfuhr die Inanspruchnahme der Einrichtung, Werke im Voraus bestellen zu können und damit eine längere Wartezeit zu vermeiden. Während nämlich im Vorjahre 45.490 Werke auf diese Weise bestellt wurden, erhöhte sich die Zahl der Bestellungen im Berichtsjahre auf 55.399, von denen blos 3.838 nicht effektuiert werden konnten (7 % der Bestellungen), weil die Begehrzettel entweder ungenau oder unleserlich waren oder die gewünschten Bücher nicht zur Verfügung standen.

2. Externe Benützung.

a) Innerhalb des Wiener Gemeindegebietes.

Im Jahre 1909/10 wurden an Ämter, wissenschaftliche Institute und Schulen, kirchliche Korporationen, ferner an Universitätsprofessoren und Dozenten und an 2.452 Besitzer von Bibliotheksscheinen (Ausleihelegitimationen) 45.044 Bände verliehen. Davon entfielen auf die seit einigen Jahren eingeführte Nachmittagsentlehnung im allgemeinen Lesesaale 5.829 (1908/9: 5.409) Bände.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht erteilte in 4 Fällen, die k. k. n. ö. Statthalterei in 19 Fällen und die Bibliotheksvorstehung im Sinne des Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 22. Mai 1868, Z. 2562, in 22 Fällen die Entlehnbewilligung auf die Dauer von 1 bis 3 Jahren.

Die Zahl der im Berichtsjahre entlehnten Bände ist nach folgender, das letzte Quinquennium umfassenden Tabelle, gegenüber dem Vorjahre gefallen, die Zahl der Bibliotheksscheine dagegen gestiegen. Der Rückgang in der Zahl der entlehnten Bände ist jedoch nur zufällig und vorübergehend, da im laufenden Bibliotheksjahre, wie sich wenigstens bisher zeigt, die Bücherentlehnung schon wieder eine steigende Tendenz aufweist.

	1909/10	1908/9	1907/8	1906/7	1905/6
Zahl der entlehnten Bände . .	45.044	49.823	44.869	43.787	30.392
Zahl der Bibliothekscheine .	2.452	2.277	2.085	1.808	1.362

b) Mittels Postverkehrs.

Im Postwege wurden an 24 staatliche Ämter, 57 Bibliotheken, 191 Lehranstalten und 74 anderweitige Entlehner 8.369 Bände in 2.853 Sendungen verliehen.

Den Vergleich mit den vier letzten Jahren ermöglicht nachstehende Tabelle:

Es entlehnten:

1909/10:	24 Ämter,	57 Bibliotheken,	191 Lehranst.,	74 and. Entlehner
1908/9 :	16 „	54 „	188 „	65 „ „
1907/8 :	20 „	50 „	190 „	56 „ „
1906/7 :	19 „	46 „	192 „	59 „ „
1905/6 :	20 „	46 „	181 „	31 „ „

Es erhielten:

1909/10 . .	346 Entlehner in	2.853 Sendungen	8.369 Bände
1908/9 . . .	323 „ „	2.548 „	7.699 „
1907/8 . . .	316 „ „	2.288 „	6.519 „
1906/7 . . .	316 „ „	2.299 „	6.549 „
1905/6 . . .	278 „ „	1.763 „	6.852 „

Die Entlehner waren:

2 Bezirkshauptmannschaften, 14 Gerichte, 3 Staatsanwaltschaften, 1 Finanzprokuratur, 1 Finanz-Bezirksdirektion, 3 Schulbehörden, 28 geistliche Ämter, 20 sonstige Ämter, Institute etc., 57 Bibliotheken (darunter 21 ausländische), 7 Archive, 7 Museen, 1 Rechtsakademie, 110 Gymnasien und Realgymnasien, 48 Realschulen, 5 Lyzeen, 5 Lehrerbildungsanstalten, 17 Fachschulen, 5 Volks- und Bürgerschulen, 12 Privatpersonen.

Die Nichteinhaltung des Rückstellungstermines seitens der Entlehner machte 11.316 (1908/9: 7.534) Reklamationen nötig. Wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnschreiben wurden 54 Polizeianzeigen erstattet und in 8 Fällen die Hilfe der betreffenden Universitäts-Dekanate in Anspruch genommen (im Vorjahre 47, beziehungsweise 5 Fälle). Außerdem intervenierten über Ersuchen der Bibliotheks-Vorstehung 2 Mittelschuldirektionen.

B. Benützung fremder Werke.

Entlehnt wurden aus 82 Bibliotheken, Archiven und Museen in 334 Postsendungen 778 Bände und Stücke, darunter 127 Handschriften in 160 Bänden und Stücken.

Die in Anspruch genommenen Institute waren:

I. Entlehnungen aus inländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Handschriften	Bände (Stücke)
1	Admont, Stiftsbibliothek	5	5	5	5
2	Agram, Universitätsbibliothek	6	6	—	—
3	Brünn, Landesarchiv	2	2	2	2
4	Budapest, Bibliothek des Nationalmuseums	3	8	1	1
5	Czernowitz, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
6	Erl in Tirol, Pfarrbibliothek	1	1	1	1
7	Görz, Studienbibliothek	3	3	—	—
8	Graz, Universitätsbibliothek	15	19	1	1
9	Heiligenkreuz, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
10	Innsbruck, Universitätsbibliothek	4	5	1	1
11	Károly-Fehérvar, Batthyaneum	8	8	8	8
12	Krakau, Universitätsbibliothek	5	18	—	—
13	Krakau, Bibliothek Czartoryski	1	1	—	—
14	Kremsmünster, Stiftsbibliothek	3	3	1	1

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter Hand-schriften	Darunter Bände (Stücke)
15	Laibach, Studienbibliothek.........	1	2	—	—
16	Lemberg Universitätsbibliothek	2	2	—	—
17	Lemberg, Bibliothek der Ševčenko-gesellschaft..................	2	3	—	—
18	Linz, Landesarchiv	1	1	1	1
19	Olmütz, Studienbibliothek..........	2	3	—	—
20	Prag, Museum des Königreiches Böhmen......................	1	1	—	—
21	Prag, Universitätsbibliothek	12	18	1	1
22	Salzburg, Studienbibliothek.........	2	2	—	—
23	Triest, Stadtbibliothek	2	6	—	—
24	Triest, Bibliothek der Nautischen Akademie	1	4	—	—
25	Vorau, Stiftsbibliothek.............	2	2	2	2
26	Wien, Archiv der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde...............	3	17	3	17
27	Wien, k. k. Hofbibliothek	10	13	5	8
28	Wien, Ministerium für Kultus und Unterricht....................	51	51	51	51
	Summe..	150	206	84	101

II. Entlehnungen aus ausländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter Hand-schriften	Darunter Bände (Stücke)
1	Basel, Universitätsbibliothek........	1	2	—	—
2	Berlin, Königliche Bibliothek	217	305	5	6
3	Berlin, Generalintendantur der königl. Theater	2	2	2	2
4	Berlin, Universitätsbibliothek	2	2	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
5	Bern, Landesbibliothek	2	2	—	—
6	Bern, Stadtbibliothek	2	2	—	—
7	Bonn, Universitätsbibliothek	3	3	—	—
8	Braunschweig, Firma Vieweg	1	1	—	—
9	Bremen, Stadtbibliothek	1	1	—	—
10	Breslau, Stadtbibliothek	1	1	—	—
11	Breslau, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
12	Brügge, öffentliche Bibliothek	1	1	1	1
13	Brüssel, Bibliothèque royale	1	1	1	1
14	Darmstadt, großherzogliche Bibliothek	2	2	—	—
15	Dresden, Bibliothek der Gehe-Stiftung	32	32	—	—
16	Dresden, Königliche öffentliche Bibliothek	10	12	2	3
17	Ermlitz, Apelsche Bibliothek	1	1	—	—
18	Frankfurt a. M., Stadtbibliothek	2	2	1	1
19	Freiberg i. S., Bergakad. Bibliothek	1	1	—	—
20	Freiburg i. B., Universitätsbibliothek	2	2	—	—
21	Göttingen, Universitätsbibliothek	20	30	—	—
22	Gotha, Herzogliche Bibliothek	2	2	2	2
23	Greifswald, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
24	Güstrow, Bibliothek der Domschule	5	5	—	—
25	Halle, Universitätsbibliothek	3	5	—	—
26	Hamburg, Stadtbibliothek	24	31	4	4
27	Hannover, Provinzial-Bibliothek	10	20	9	19
28	Jena, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
29	Karlsruhe, großherzogliche Landesbibliothek	1	1	1	1
30	Kassel, Landesbibliothek	1	1	—	—
31	Kiel, Universitätsbibliothek	5	5	—	—
32	Königsberg, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
33	Königsberg, Stadtbibliothek	1	1	1	1
34	Leipzig, Bibliothek des Börsenvereines	1	1	—	—
35	Leipzig, Stadtbibliothek	1	1	1	1
36	Leipzig, Universitätsbibliothek	17	18	2	2
37	Marburg, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
38	Metz, Stadtbibliothek	2	2	—	—
39	München, Hof- und Staatsbibliothek	31	36	3	4
40	München, Universitätsbibliothek	1	1	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Handschriften	Bände (Stücke)
41	Münster, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
42	Nürnberg, Stadtbibliothek	1	1	—	—
43	Regensburg, Stadtbibliothek	1	1	—	—
44	Rostock, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
45	Schaffhausen, Ministerialbibliothek ..	1	1	1	1
46	Schwerin, großherzogliche Regierungsbibliothek	1	1	—	—
47	St. Gallen, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
48	Straßburg i. E., Universitäts- und Landesbibliothek	5	7	—	—
49	Stuttgart, königliche Landesbibliothek	6	9	5	8
50	Tübingen, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
51	Wernigerode, Stollbergsche Bibliothek	1	1	—	—
52	Wolfenbüttel, Herzogliche Bibliothek	3	3	1	1
53	Würzburg, Universitätsbibliothek	2	2	—	—
54	Zürich, Stadtbibliothek	2	2	—	—
	Summe..	441	572	43	59
	Hiezu die Entlehnungen aus dem Inlande	150	206	84	101
	Zusammen..	591	778	127	160

Von den 385 Ersuchschreiben hatten 49 keinen Erfolg. Die Vermittlung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht wurde im Berichtsjahre in keinem Falle erbeten.

Die diesen Ausleiheverkehr betreffenden Daten der letzten fünf Jahre sind folgende:

	1909/10	1908/9	1907/8	1906/7	1905/6
Zuschriften an fremde Anstalten..	385	249	225	244	201
Sendungen aus fremden Anstalten	334	221	195	219	188
Zahl der verleihenden Anstalten..	82	72	60	57	67
Zahl der verliehenen Bände und Stücke	778	766	543	938	912

Übersicht über die Gesamtbenützung der Bibliothek.

I. Interne Benützung.

a) Eigene Werke:

1. Im Professorenlesezimmer .	26.465 Bände
2. Im allgemeinen Lesesaal . . .	345.362 „
3. Im kleinen Lesesaal	54.783 Bände und 31.800 Zeitschriftennummern
b) Fremde Werke	778 Bände
Summe	459.188 Bände u. Nummern.

II. Externe Benützung.

1. Lokale Entlehnung	45.044 Bände
2. Entlehnung nach auswärts mittels Postverkehres	8.369 „
Summe . .	53.413 Bände.
Gesamtbenützung . .	512.601 Bände u. Nummern.

Die Gesamtzahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern betrug:

1905/6	1906/7	1907/8	1908/9	1909/10
408.110	467.631	499.322	516.385	512.601.

d) Bücherrevision.

Die instruktionsgemäß alljährlich in den Sommerferien auf Grund des Bücherinventars vorzunehmende Revision fand in der Zeit vom 16. August bis 16. September 1910 statt und erstreckte sich auf die Inventarnummern 80.000—100.000 (älterer Bestand) und 340.000 bis 350.000 (neuester Bestand), einschließlich aller in diesen Bestand fallenden, noch laufenden Zeitschriften und Fortsetzungswerke.

Die in den Sommerferien 1909 vorgenommene und die Inventarnummern 60.000—80.000 und 330.000 bis 340.000 umfassende Revision ergab als derzeit fehlend 103 Werke, beziehungsweise Werkteile. Wenn auch die Nachforschungen äußerst gründliche waren, so dürften sich doch auch noch von diesen verhältnismäßig wenigen vermißten Büchern eine Anzahl im Laufe der Zeit wieder vorfinden, da die starke

Benützung der Bibliothek nicht nur Bücherverstellungen begünstigt, sondern auch die Bücher in einer fast ununterbrochenen fluktuierenden Bewegung erhält, welche eine sichere Annahme, ein bestimmtes Buch sei abhanden gekommen, erst nach Ablauf eines längeren Zeitraumes gerechtfertigt erscheinen läßt. So haben sich von den anläßlich früherer Revisionen als abgängig bezeichneten Werken im Laufe des Jahres 1909/10 126 Werke, beziehungsweise Werkteile wiedergefunden.

Außer dieser Haupt-Bücherrevision wurden die Magazine von den Dienern bei Gelegenheit der Reinigung und Wiedereinstellung der Bücher täglich auf Bücherverstellungen hin revidiert.

e) Katalogisierung.

Im September 1910 erschien ein gedruckter Nachtrag zur II. Auflage des Kataloges der Handbibliotheken des allgemeinen Lesesaales und des Katalogzimmers. Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Jänner 1911 allergnädigst zu gestatten geruht, daß ein Exemplar dieses Nachtragheftes als eine Folge des bereits angenommenen Hauptbandes der k. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek einverleibt werde.

Hinsichtlich der Fortschritte bei der Neuanlage des Schlagworte- und des systematischen Kataloges kann berichtet werden, daß der Fortgang der Arbeiten ein normaler war. Außer dem neu zuwachsenden Büchermateriale, welches so wie seit Beginn der Katalogisierung sofort in die neuen Kataloge aufgenommen wurde, wurden vom alten Bücherbestande unter Zugrundelegung des alphabetischen Zettelkataloges 96 weitere Kästchen verarbeitet. Da von den bei Beginn der Katalogisierung vorhandenen 640 solcher Kästchen Ende Dezember 1909 bereits 297 fertiggestellt waren, so ergibt sich, daß am Schluße des Jahres 1910 393 erledigten Kästchen 247 noch unerledigte gegenüberstanden. Fertiggestellt waren zu diesem Zeitpunkte die Buchstaben A—M. Der Schlagwortekatalog enthielt zu diesem Zeitpunkte etwa 460.000, der systematische Katalog ungefähr 500.000 Zettel. Das für den letzteren Katalog von der Bibliotheksvorstehung im Einvernehmen mit dem Akademischen Senate der hiesigen Universität ausgearbeitete wissenschaftliche System wurde mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 25, Oktober 1910, Z. 2031, mit einigen unwesentlichen Änderungen genehmigt.

Alle übrigen, bereits in früheren Jahresberichten aufgezählten Kataloge wurden weitergeführt, beziehungsweise durch Nachträge ergänzt. Ebenso wurde die Sammlung des Materiales für eine Neuauflage des Generalkataloges der laufenden periodischen Druckschriften fortgesetzt.

f) Vervollkommnung und Verbesserungen.

Die aus dem großen Lesesaale durch das Turmmagazin in die oberen Bureaus führende Eisenstiege wies infolge des starken Verkehres bereits so glatte Stufen auf, daß die Gefahr eines Ausgleitens stets zu befürchten war. Zur Beseitigung derselben wurden mit Bewilligung der k. k. n. ö. Statthalterei die einzelnen Stufen mit einem Linoleumbelage versehen.

Weitere Herstellungen betrafen einen vierten Kasten für die Aufbewahrung des Schlagwortekataloges, ferner zweier Kästen für den immer mehr sich ausdehnenden alphabetischen Zettelkatalog und die Installierung von 10 elektrischen Glühlichtlampen in den drei untersten (finstersten) Etagen des Turmmagazines. Die beiden zuletzt erwähnten Herstellungen, deren Bewilligung noch im Berichtsjahre erfolgte, fanden ihre Durchführung zu Beginn des laufenden Jahres.

Hinsichtlich der Gebahrung mit der Dotation und den sonstigen Einnahmen ist die Bibliothek mit Genehmigung des k. k. Ministeriums dem Scheck- und Clearingverkehre der k. k. Postsparkasse beigetreten.

Der von der k. k. Finanzprokuratur im Einvernehmen mit der Bibliotheksvorstehung ausgearbeitete Stiftsbrief für die „Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Bibliotheksstiftung für die k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien“ wurde mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 14. Juli 1909, Z. 20.596, genehmigt, womit diese Stiftung aktiviert ist. Aus den Bestimmungen des Stiftsbriefes sei nur hervorgehoben, daß eine Verwendung der Zinsenerträgnisse für Stiftungszwecke vor dem 31. Dezember 1913 nur dann einzutreten hat, wenn das angelegte Kapital (gegenwärtig einschließlich der bisher aufgelaufenen Zinsen rund 28.000 K) durch Zinsenzuwachs oder weitere Zuwendungen ein Zinsenerträgnis von mindestens 2.000 K gewährt. Nach diesem Zeitpunkte ist das Stiftungserträgnis jedenfalls seiner Verwendung zuzuführen. Anläßlich der Genehmigung des Stiftsbriefes wurde dem Kustos Dr. Salomon Frankfurter für seine in der Stiftungsangelegenheit mit anerkennenswertem Erfolge betätigten Bemühungen der Dank der Unterrichtsverwaltung bekannt gegeben.

g) Personale.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Mai 1910 die von dem Vorstande der Bibliothek, Universitäts-Bibliothekar Hofrat Dr. Wilhelm Haas, erbetene Übernahme in den dauernden Ruhestand mit Ende September 1910 allergnädigst zu genehmigen und ihm aus diesem Anlasse das Komturkreuz des Franz Josef-Ordens huldvollst zu verleihen geruht.

Aus demselben Anlasse wurde ihm für seine vieljährige bewährte Tätigkeit auf dem Gebiete des Bibliothekswesens sowie für seine umsichtige und aufopfernde Leitung der Wiener und der Grazer Universitätsbibliothek die Anerkennung der Unterrichtsverwaltung ausgesprochen. Desgleichen hat der Akademische Senat der Wiener Universität in einer besonderen Zuschrift das Bedauern über seinen Rücktritt, sowie den besonderen Dank und die vollste Anerkennung für seine hingebungsvollen und umsichtigen, ganz ausgezeichneten Dienste ausgesprochen.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben ferner mit Allerhöchster Entschließung vom 11. September 1910 den Kustos, Regierungsrat Dr. Isidor Himmelbaur zum Universitäts-Bibliothekar in Wien mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1910 allergnädigst zu ernennen geruht.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. November 1909 den von dem Skriptor Dr. Johann Bohatta verfaßten I. Band des Katologes der Schwarzauer Schloßbibliothek allergnädigst anzunehmen und zu gestatten geruht, daß dem Verfasser der Allerhöchste Dank bekanntgegeben werde.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Februar 1910 dem mit 1. Jänner 1910 in den dauernden Ruhestand übernommenen Hausdiener Matthias Březina das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Dem Amanuensis ad personam Julius Stockinger wurde eine systemisierte und dem Praktikanten Dr. jur. et ph. Norbert Jokl eine ad personam-Amanuensisstelle verliehen.

Der Mitarbeiter am k. k. Österreichischen Regionalbureau für die internationale naturwissenschaftliche Bibliographie Dr. ph. Alois Rogenhofer und der Dr. ph. Gregor Pałamar wurden zu Bibliothekspraktikanten ernannt, ersterer unter Belassung als Hilfskraft bei dem genannten Regionalbureau.

Mit Schluß des Bibliotheksjahres 1909/10 war der Beamtenstatus. in nachstehender Weise zusammengesetzt:

Vorstand: Universitätsbibliothekar Regierungsrat Dr. ph. Isidor Himmelbaur.

Kustoden: Dr. ph. Salomon Frankfurter, Dr. ph. Alfred Schnerich, a. o. Universitätsprofessor Dr. Rudolf Wolkan. 1 Stelle unbesetzt.

Skriptoren: Dr. ph. Friedrich Arnold Mayer (mit Titel und Charakter eines Kustos), Dr. ph. Karl Kaukusch (mit Titel und Charakter eines Kustos), Dr. ph. Michael Maria Burger, Dr. ph. Johann Bohatta, Dr. ph. Michael Holzmann, Dr. ph. Adolf Dreßler (prov.).

Amanuensen: Dr. ph. Jaroslav Sutnar, Dr. jur. Oskar Daublebsky v. Sterneck, Dr. ph. Gottlieb August Crüwell, Karl Lorenz, Friedrich Hohenauer, Dr. med. Severin Schilder, Professor Dr. ph. Heinrich Pogatscher (extra statum; dauernd dem Istituto austr. di Studi storici in Rom zur Dienstleistung zugewiesen), Weltpriester Monsignore Dr. ph. Stephan Bratanić, Julius Stockinger, Privatdozent Dr. ph. Friedrich Hrozný (ad pers.), Dr. jur. et. ph. Norbert Jokl (ad pers.).

Praktikanten: Privatdozent Dr. ph. Heinrich R. v. Srbik (dem k. k. Institute für österr. Geschichtsforschung zugeteilt), Ordenspriester Dr. ph. Johann August Zibert, Dr. ph. Egon Galvagni, Dr. ph. Friedrich Wilhelm Röllig, Dr. jur. Eugen Antoine, Dr. ph. Oskar R. v. Troll, Dr. jur. Otto Erich Ebert, Privatdozent Dr. ph. Karl Battisti, Richard Skala, Dr. ph. Johann Hrzan, Dr. jur. Walter Frischauf, Dr. ph. Alfons Maluschka, Dr. ph. Karl Siegl, Dr. ph. Karl Artur Kolischer, Weltpriester Dr. theol. Josef Prenner, Dr. ph. Alois Rogenhofer (dem k. k. Regionalbureau für die internationale naturwissenschaftliche Bibliographie zugeteilt), Dr. ph. Gregor Pałamar.

Der Dienerstatus erfuhr eine Veränderung durch Umwandlung von drei Aushilfsdienerstellen in ebensoviele definitive Dienerstellen, so daß er am Schlusse des Bibliotheksjahres aus 26 definitiven und 5 Aushilfsdienern bestand.

h) Summarische Übersicht

über die gesamte Geschäftstätigkeit im Jahre 1909/10.

Zahl der zugewachsenen Bände	24.696
Zahl der Leser	298.631
Zahl der in der Bibliothek benützten Bände und Zeitschriftennummern	459.188
Zahl der entlehnten Bände	53.413
Zahl der ausgeschiedenen Doubletten	813
Protokollnummern für die Einforderung der Pflichtexemplare	2.561
Protokollnummern für die Einforderung der entlehnten Werke	11.316
Protokollnummern für die Versendung der Bibliothekswerke	2.853
Protokollnummern für die Entlehnung von Werken aus auswärtigen Bibliotheken	385
Protokollnummern für die Ausstellung von Bibliotheksscheinen	2.452
Protokollnummern des Doublettenprotokolls	45
Protokollnummern des Geschenkprotokolls	563
Protokollnummern des Hauptgestionsprotokolls	1.078
Zahl der nicht protokollierten Erledigungen	219

i) Chronik.

Die Leseräume der Bibliothek waren in der Zeit vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910 an 257 (1908/9: 259) Tagen geöffnet. Außerdem wurde der kleine Lesesaal während der Sommerferien 1910 an 8 (1908/9: 7) Tagen dem Publikum zugänglich gemacht. Geschlossen war die Bibliothek außer an Sonn- und Feiertagen und zu den normalmäßigen Zeiten nur am 1. Mai 1910 nachmittags.

Mit dem 1. Mai 1910 wurde an der Bibliothek die mitteleuropäische Zeitrechnung eingeführt.

Im Herbste 1910 wurde die Anstalt von der damals in Wien weilenden türkischen Studienkommission in allen ihren Räumen besichtigt. Am 6. April 1910 beehrte sie der Generaldirektor der königl. Bibliothek in Berlin, Herr Geheimrat Professor Dr. Harnack, mit seinem Besuche. Außerdem besichtigten die Bibliothek eine Anzahl Vereine (darunter im November 1909 die Berliner staatswissenschaftliche Vereinigung) und viele Privatpersonen.

Im Berichtsjahre wurde die Bibliothek von einem größeren Bücherdiebstahle betroffen, dessen Täter nach schwierigen Recherchen in Leipzig verhaftet und vom hiesigen Landesgerichte zu 5 Monaten schweren Kerkers verurteilt wurde, welche Strafe vom Oberlandesgerichte wegen des besonderen Raffinements bei Verübung der Tat auf 8 Monate erhöht wurde.

Am 7. März 1910 beging der Vorstand der Bibliothek, Hofrat Dr. Wilhelm Haas, das Fest seiner 35jährigen Diensttätigkeit. Aus diesem Anlasse fand im Direktionszimmer der Bibliothek eine Feier statt, bei welcher Regierungsrat Dr. Himmelbaur, im Namen der mitanwesenden Beamten, eine die großen Verdienste des Jubilars würdigende Ansprache hielt und ihm sein, von Cossmanns Künstlerhand radiertes, für das Direktionszimmer bestimmte Portrait überreichte. Das Dienerpersonale widmete aus demselben Anlasse eine schön ausgestattete Glückwunschadresse.

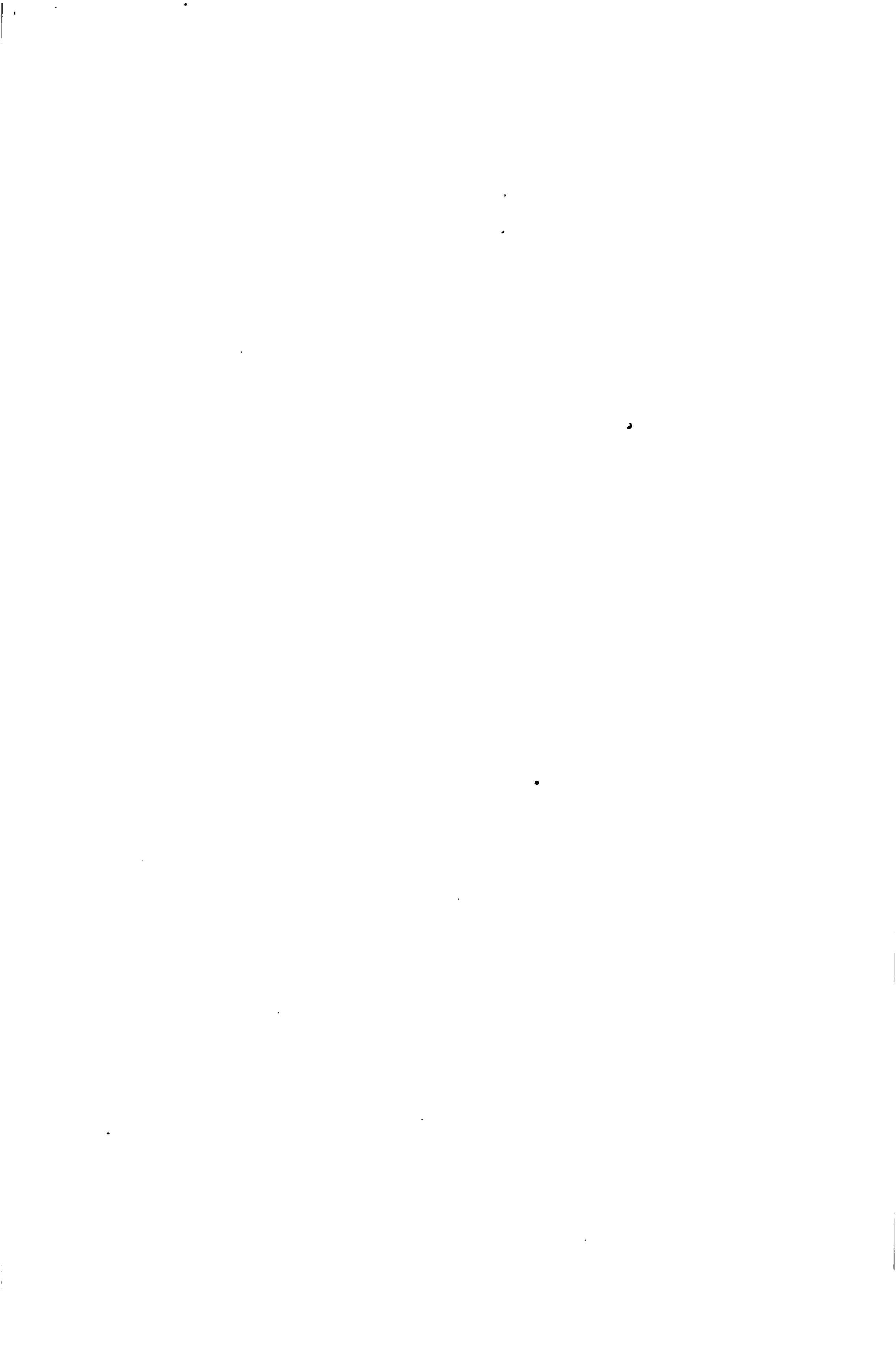
Am 18. Juni 1910 überreichte Seine Magnifizenz der Rektor der Universität, Herr Professor Dr. Heinrich Swoboda, im Direktionszimmer der Bibliothek und in Gegenwart des Beamtenkörpers dem Vorstande der Bibliothek, Herrn Hofrat Dr. Wilhelm Haas, die ihm von Seiner Majestät anläßlich seiner Übernahme in den Ruhestand allergnädigst verliehene Ordensauszeichnung.

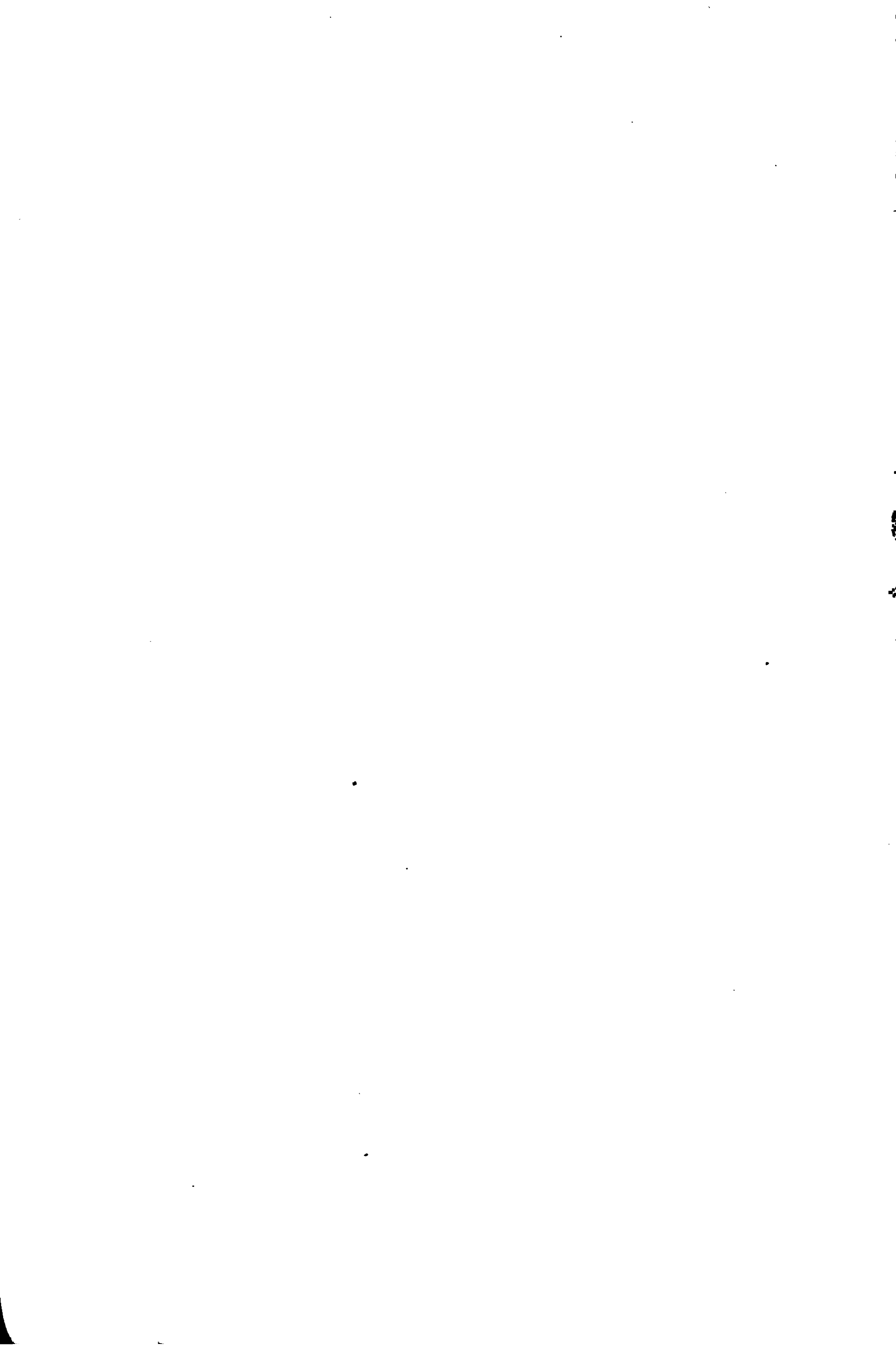
Am 29. September 1910 erfolgte die Übergabe der Bibliothek an den neu ernannten Vorstand, Regierungsrat Dr. Isidor Himmelbaur und am 30. September 1910 die Verabschiedung des Beamten- und Dienerpersonales von dem bisherigen Vorstande Hofrat Dr. Wilhelm Haas.

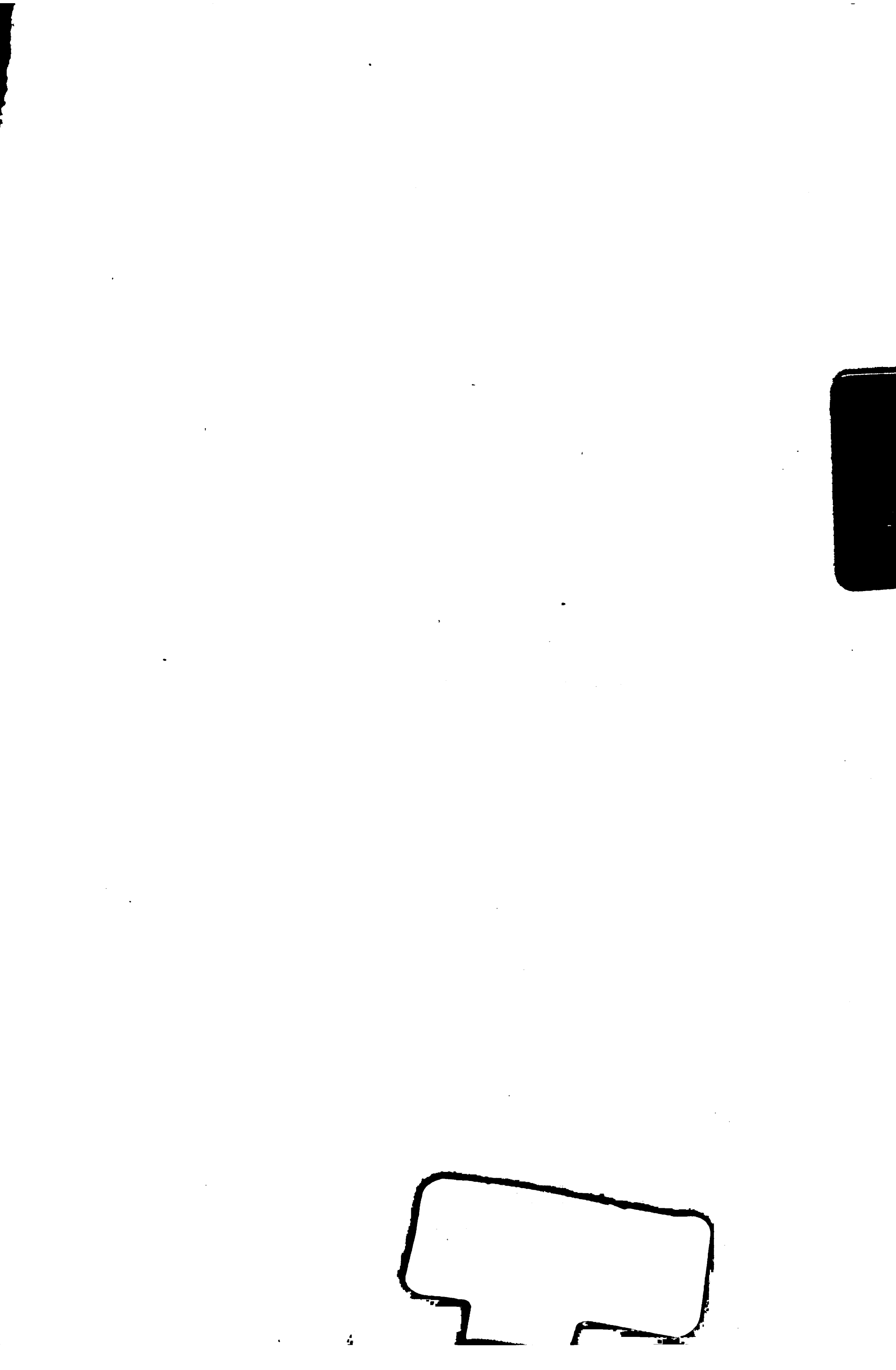
Der neuernannte Praktikant Dr. Gregor Palamar trat am 12. Mai 1910 den Dienst in der Bibliothek an.

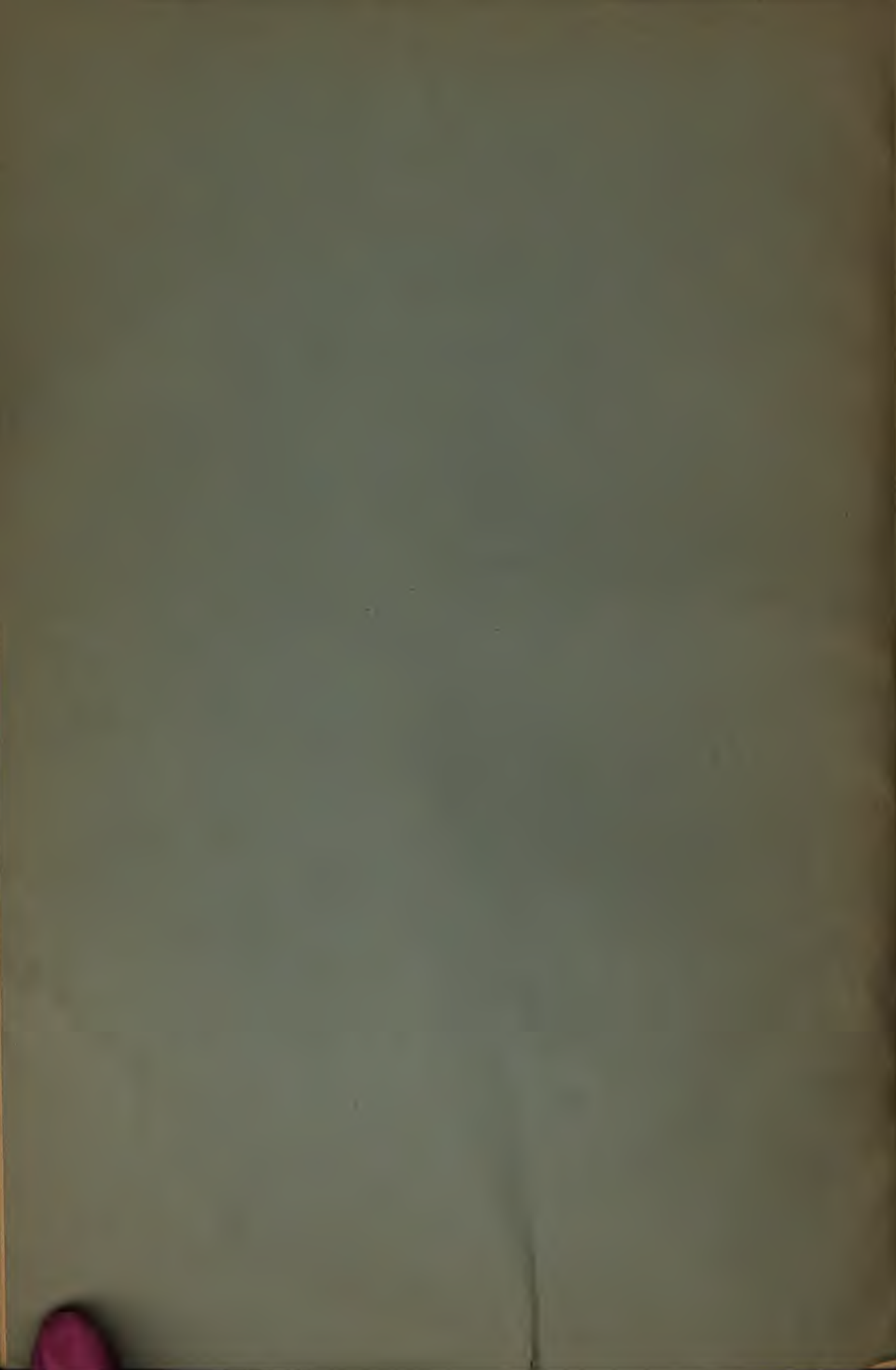
Der Zustandsbericht der Bibliothek pro 1908/9 wurde vom Akademischen Senate der Universität genehmigend zur Kenntnis genommen.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat denselben Bericht mit dem Erlasse vom 12. September 1910, Z. 36.848, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.











Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

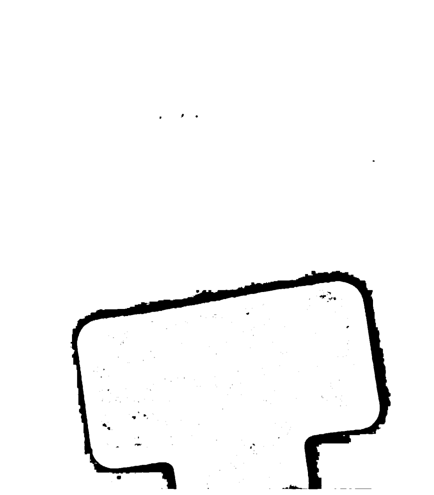
III. Bericht:

Verwaltungsjahr 1908/9.



Wien 1910.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

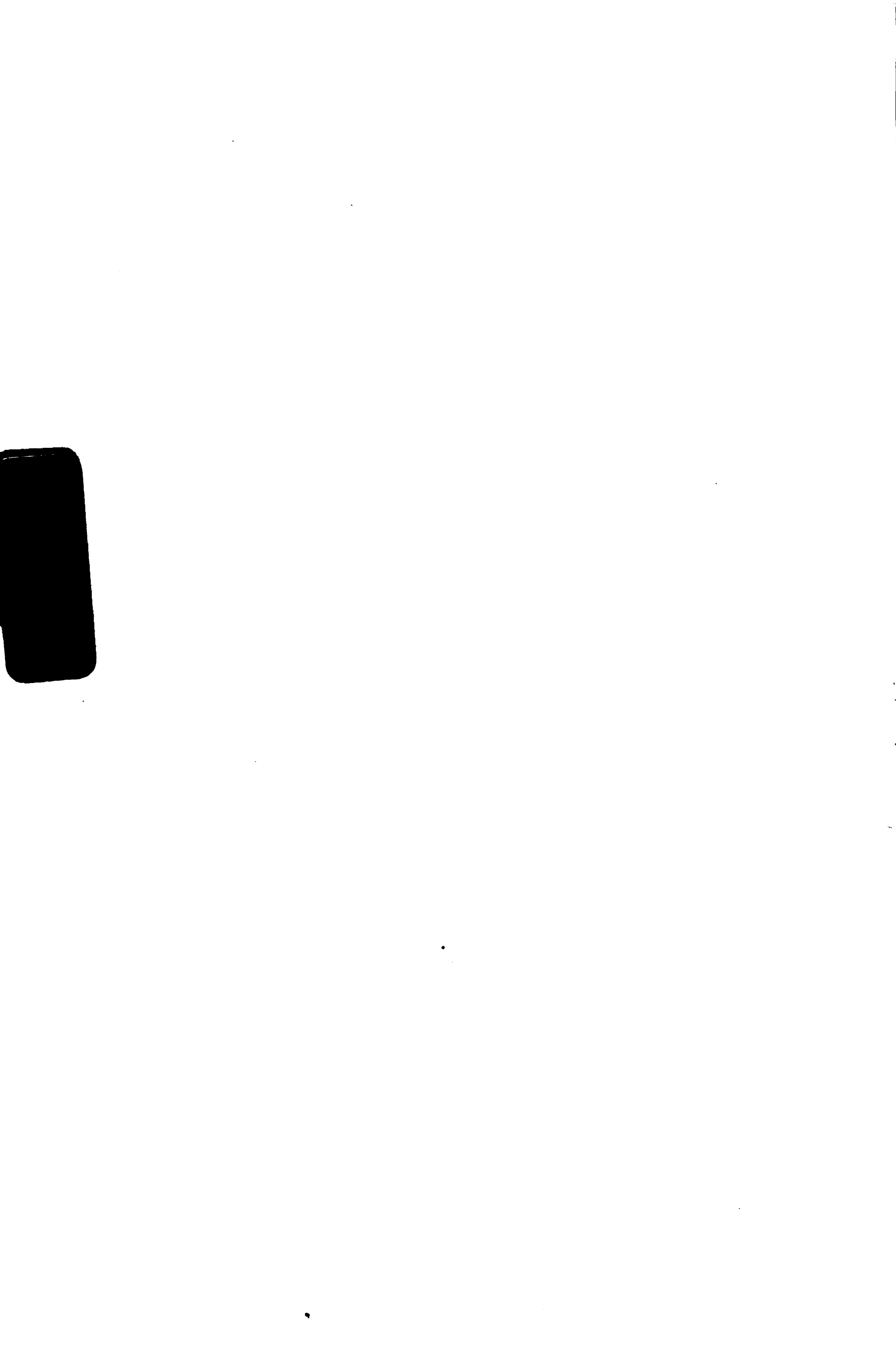
III. Bericht:

Verwaltungsjahr 1908/9.



Wien 1910.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Der nachstehende Verwaltungsbericht der k. k. Universitätsbibliothek in Wien ist in der Reihe der mit Bewilligung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht veröffentlichten der dritte und ein Auszug aus dem dem akademischen Senate der k. k. Universität in Wien, der k. k. n. ö. Statthalterei und dem k. k. Ministerium überreichten amtlichen Zustandsberichte der Bibliothek über das Verwaltungsjahr 1908/9 und das Rechnungsjahr 1909.

Die Gesamteinnahmen der Bibliothek beliefen sich auf 118.028 K 23 h, die Ausgaben auf 112.647 K 67 h, somit der am Schlusse des Jahres verbliebene Kassarest auf 5.380 K 56 h. Die dem Staate aus der Instandhaltung des Gebäudes, der Beleuchtung und Beheizung erwachsenen Kosten betrugen laut Staatsvoranschlag für 1909 — ein außerordentliches Erfordernis von 6.000 K mitgerechnet — 11.628 K und die Bezüge des am Ende des Verwaltungsjahres aus dem Vorstande, 19 Beamten, 17 Praktikanten und 31 Dienern bestehenden Personales 162.480 K.

Die Anzahl der neuzugewachsenen Bände und Stücke war 25.547, wodurch sich am 30. September 1909 ein Gesamtbücherbestand von 782.710 Bänden und Stücken ergab.

Während der Bücherzuwachs gegenüber dem des Vorjahres (26.150 Bände und Stücke) etwas zurückgeblieben ist, zeigt die Benützungsstatistik abermals eine Zunahme der Frequenz und der im Verkehr gewesenen Bände. Die Leserzahl stieg von 277.434 im Jahre 1907/8 auf 279.707 im Jahre 1908/9, die Zahl der in der Bibliothek benützten Bände und Zeitschriftennummern von 447.934 auf 458.863. An in Wien wohnhafte Entlehner wurden 49.823 (1907/8: 44.869) Bände hinausgegeben und nach Orten außerhalb Wiens 7.699 (1907/8: 6.519) Bände durch die Post versendet. Die

Gesamtzahl der benützten Bände und Hefte weist demnach gegenüber der des vorausgegangenen Jahres eine Steigerung von 17.063 auf.

Die Anstalt konnte sich auch im Berichtsjahre des Wohlwollens und der werktätigen Fürsorge der vorgesetzten Behörden, nicht minder der Unterstützung und des Interesses auch weiterer Kreise in reichlichem Maße erfreuen. In dieser Hinsicht gebührt inniger und ergebenster Dank dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, der k. k. n. ö. Statthalterei, dem Akademischen Senate der k. k. Universität und seiner Bibliothekskommission. Allen Freunden der Bibliothek, welche sie durch Büchergeschenke förderten, sei hiemit der beste und verbindlichste Dank ausgesprochen. Großen und immerwährenden Dank ist die Bibliothek auch jenen Mäzenen schuldig, welche durch ihre Beitragsleistungen das Inslebentreten der „Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung für die k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien“ ermöglicht und damit ihr reges Interesse an dem Gedeihen dieses Institutes bekundet haben.

Wien, im September 1910.

Haas.

---

a) Einnahmen und Ausgaben.

Die allgemeine Dotationsrechnung für das Rechnungsjahr 1909 weist in Einnahme und Ausgabe folgende Ziffern auf:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassabestand	3.024 K	97 h
Dotation	60.000 „	— „
Matrikelgelder und Inskriptionsgebühren	23.853 „	30 „
Bibliotheksbeiträge	18.672 „	— „
Andere Einnahmen (aus dem Verkaufe des Handkataloges und Ersatzbeträge für verlorene oder beschädigte Bücher)	400 „	53 „
Zusammen	105.950 K	80 h

Ausgaben:

Bücherkauf	83.789 K	33 h
Fracht, Zoll, Porto etc.	204 „	16 „
Buchbinderarbeiten	18.234 „	22 „
Andere Ausgaben (Druck des Jahresberichtes)	206 „	— „
Zusammen	102.433 K	71 h

Sonach betrug der Ende Dezember 1909 verbliebene Kassarest 3.517 K 09 h, welcher als erste Einnahmepost auf die Rechnung des Jahres 1910 übernommen wurde. Zieht man aber gegenüber diesem scheinbar günstigen Abschlusse alle noch nicht vorgelegten Buchhändler- und Buchbinderrechnungen in Betracht, so ergibt sich ein Abgang, der größer ist als obiger Überschuß. Eine noch erhöhtere Sparsamkeit im laufenden Jahre ist daher eine Notwendigkeit.

Die der k. k. n. ö. Statthalterei vorgelegten Rechnungen über die sonstigen der Bibliothek angewiesenen Gelder ergaben:

1. Rechnung über das zur Instandhaltung der Lokalitäten und für die Regieauslagen der Leseräume bestimmte Jahrespauschale: Einnahme 1.400 K. Ausgabe 1.626 K 86 h. Negativer Kassarest pro 1910 226 K 86 h.

2. Rechnung über die aus der Zustellung der Bücherpakete durch die Post erwachsenen Auslagen: Einnahme 402 K 21 h. Ausgabe 447 K 46 h. Negativer Kassarest pro 1910 45 K 25 h.

3. Rechnung über die für die Neuanlage eines Schlagworte- und eines systematischen Kataloges angewiesene Jahresrate: Einnahme 8.815 K 22 h. Ausgabe 6.679 K 64 h. Kassarest pro 1910 2.135 K 58 h.

4. Rechnung über die Krankenversicherungskosten der Aushilfsdiener: Einnahme 500 K. Ausgabe 394 K 23 h. Kassarest, abgeführt an die k. k. n. ö. Landeshauptkassa: 105 K 77 h.

Das der Bibliotheksvorstehung zur Verfügung stehende Kanzleipauschale betrug wie in den Vorjahren 960 K.

b) Bücherzuwachs.

Der Bücherbestand hat sich im Bibliotheksjahre 1908/9 (1. Oktober 1908 bis 30. September 1909) um 25.547 Bände, respektive Stücke (Karten, Kunstblätter, Noten, Photographien etc.) vermehrt. Es wurden erworben:

Im Jahre..	1908/9	1907/8	1906/7	1905/6	1904/5
1. Durch Ankauf:					
a) im mod. Buchhandel..	8.783	9.456	7.217	7.596	6.213
b) im antiqu. Buchhandel	905	990	751	590	345
Summe.	9.688	10.446	7.968	8.186	6.558
2. Als Pflichtexemplare....	6.254	6.820	5.825	8.315	7.572
3. Als Geschenke (inklusive Doubletten-Verkehr) ...	9.100	8.768	10.076	14.804	13.304
4. Aus altem Vorrate	504	116	53	61	80
5. Aus Mischbänden	1	—	—	—	—
Summe.	25.547	26.150	23.922	31.366	27.514

Die Gesamtsumme der neu zugewachsenen Bände und Stücke ist gegenüber der des Vorjahres um 603 niedriger, was sich aus dem Umstande erklärt, daß bei den Anschaffungen eine größere Sparsamkeit beobachtet wurde und daß seit April 1909 der Beamtenkörper um zwei Arbeitskräfte weniger zählte als im vorigen Jahre. Zurückgeblieben ist auch die Zahl der Pflichtexemplare. Gestiegen ist dagegen die Zahl der Geschenke und der aus altem Vorrate aufgestellten Kunstblätter und Porträts.

Unter den neu bearbeiteten Handschriften befinden sich in diesem Jahre zum ersten Male auch Briefe und Autographen, von denen eine größere Anzahl mit der Bibliothek Sr. Exzellenz Dr. v. Stremayr von

seinen Erben der hiesigen Universitäts-Bibliothek überlassen wurde. Sie bilden den Anfang einer Autographensammlung und wurden als solche separat katalogisiert. Die Sammlung umfaßt bisher 116 Stücke.

Folgende Neuanschaffungen, beziehungsweise Ergänzungen von teilweise vorhandenen Serienwerken verdienen wegen der daraus erwachsenen größeren Auslagen besonders erwähnt zu werden:

Atti della R. Accademia dei Lincei. Roma, 1846—. Rendiconti (scienze fisiche) tom. 10—17, Memorie (scienze fisiche) tom. 1—5. (M. 270·—.) Bach, Werke, herausgegeben von der Bachgesellschaft. Leipzig, 1851—1896. 55 Bände. (K 400·—.) Collezione di opere inedite o rare. Bologna, 1863—. Tom. 1—233. (K 983·88.) Expositor, The. London, 1875—. Ser. $I/_1$—$VI/_2$. (M. 192·—.) Handbuch des Eisenbahnmaschinenwesens, herausgegeben von Stockert. Berlin, 1908. 3 Bände. (M. 82·—.) Handelsgesetze, Die, des Erdballes. 3. Aufl. Berlin, 1907—. Band 6—9, 11, $13/_1$. (M. 282·50.) Handlirsch. Die fossilen Insekten. Leipzig, 1906—1908. (M. 72·—.) Kriegsherr, Der oberste, und sein Stab. Wien, 1908. (Vergütung: K 100·—.) Lindau & Sydow. Thesaurus litteraturae mycologicae. Lips., 1908—. Vol. 1. (M. 71·25.) Memorie della R. Accademia. Bologna, 1850—. Ser. 1, tom. 1, 2; ser. 6, tom. 1—5. (M. 171·—.) Memorie della R. Accademia di Torino. Torino, 1818—. Tom. 38—41, 47—49. (M. 364·—.) Muß-Arnolt. Assyrisch-englisch und englisch-assyrisches Wörterbuch. Berlin, 1905. (M. 95·—.) Rendiconti del R. Istituto Lombardo. Milano, 1868—. Ser. II, Vol. 1—6. (M. 108·—.) Rivista italiana di Paleontologia. Bologna, 1895—. Vol. 1—12. (Fr. 120·—.) Secession. Wien, 1906—. Jahresmappe 1—4. (Vergütung: K 200·—.) Shakespeare. The works. London, 1902—1905. 9 vol. (M. 90·—.) Sophocles. The plays and fragments, ed. by Jebb. Cambridge, 1902—1908. Part 1—7. (M. 87·50.) Tijdschrift voor Strafrecht. Leiden, 1886—. Deel 1—19. (K 150·—.) Transactions of the R. Society of Literature. London, 1829—. Vol. 20—27. (M. 115·50.)

Von Fortsetzungswerken, deren neuerschienenen Bände größere Kosten verursachten, seien erwähnt:

Altertümer von Pergamon. Berlin, 1850—. Band 7, inklusive Atlas. (M. 240·—.) Catalogue, International, of scientific literature. London, 1902—. (Abonnement 1909: K 433·08.) Codices e Vaticanis selecti. Romae, 1899—. Vol. 10. (M. 108·—.) Codices graeci et latini

photographice depicti. Lugduni Bat., 1897—. Tom. 13. (M. 225·—.) Lethaea geognostica. Stuttgart, 1876—. Teil II/$_1$. (M. 125·—.) Reichenbach. Icones florae Germaniae et Helvetiae. Leipzig, 1833—. Ser. II, vol. 24. (M. 132·—.) Südpolarexpedition, Deutsche. Berlin, 1908—. Band 10. (M. 128·75.)

Die Hereinbringung der Pflichtexemplare machte 2.587 Reklamationen und 55 Polizeianzeigen erforderlich.

Die seitens der Professoren und Dozenten im Desiderienbuche oder mündlich bekanntgegebenen Wünsche nach Bücheranschaffungen wurden, soweit die Bücher beschafft werden konnten und die vorhandenen Geldmittel ausreichten, stets erfüllt. Auch aus dem übrigen Leserkreise wurden oft Wünsche nach Ankauf von nicht vorhandenen Werken geäußert. Diese Ansuchen wurden gewissenhaft erwogen und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Der alljährlich notwendige Ersatz vielbenützter Hand- und Lehrbücher machte auch im Berichtsjahre die Nachschaffung vieler solcher Werke notwendig. Daneben wurde die Erwerbung weiterer Exemplare derartiger stark begehrter Bücher fortgesetzt. Die Kosten für diese Ankäufe und für die oft erforderlichen Neueinbände solcher, besonderer Abnützung unterliegenden Werke wurden den geltenden Bestimmungen gemäß aus den Bibliotheksbeiträgen bestritten.

Der Tauschverkehr, welchem die Bibliothek schon so viele wertvolle Bereicherungen verdankt, wurde im Sinne der bestehenden Einrichtungen mit 202 in- und ausländischen Hochschulen, Bibliotheken und wissenschaftlichen Instituten unterhalten, beziehungsweise neu angebahnt.

Der Doublettentauschverkehr mit den inländischen Bibliotheken und Universitätsinstituten wurde auch im abgelaufenen Jahre nach den Bestimmungen der darüber erflossenen Normalverordnungen durchgeführt. Dabei wurde mit der Abstoßung der vor 1850 gedruckten und instruktionsgemäß zu verkaufenden Doubletten begonnen. Obwohl die Preisansätze sehr niedrige sind, so hat der erste Versuch doch ein sehr wenig befriedigendes Resultat ergeben.

Außerordentlich wertvoll waren wie immer die Büchergeschenke, welche der Bibliothek im Laufe des Berichtsjahres zugekommen sind. Wegen des besonderen Wertes der überlassenen Werke müssen folgende Namen besonders hervorgehoben werden: Die Erben nach Seiner

kgl. Hoheit Herzog Robert von Parma, Prinz Franz von und zu Liechtenstein (Stücke aus der Bibliothek Bilbasov), k.k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Rechts- und staatswissenschaftliches Seminar der k. k. Universität in Wien (aus der Bibliothek Anton Mengers), Dr. Manfred Ritter von Vivenot in Wien, Verein der Neuen Kirche in Wien, Karl von In der Maur in Vaduz, Otto von Pelser-Berensberg in Aachen, Karl Robert Lessing in Berlin, Norddeutscher Lloyd in Bremen, Joseph Florimond Duc de Loubat in Paris, Fürst Albert von Monaco, Universitäts-Bibliothek in Glasgow, John Rylands-Library in Manchester. Ihnen sowie allen übrigen Spendern sei an dieser Stelle nochmals der innigste Dank ausgesprochen. Die vollständige Liste der Spender ist:

1. Aus Österreich-Ungarn.

A. Gemeinsame Ministerien und Institute.

K. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses und des Äußern.

K. u. k. Konsularakademie in Wien.

K. u. k. Gemeinsames Finanzministerium. K. u. k. Reichs-Kriegsministerium.

K. u. k. Kriegsarchiv. K. u. k. Apostolisches Feldvikariat. K. u. k. Militärgeographisches Institut. Offiziers-Korps des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 49 in Brünn.

Marinesektion des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums.

K. u. k. Hydrographisches Amt in Pola.

B. Österreich.

1. Reichsvertretung.

Bureau des Herrenhauses des Reichsrates. Kanzlei des Abgeordnetenhauses des Reichsrates. Die Delegation des Reichsrates.

2. Zentralstellen und die denselben unterstehenden Behörden und Anstalten.

K. k. Ministerratspräsidium. K. k. Ministerium des Innern.

Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern. Die k. k. Statthaltereien und k. k. Landesregierungen. Die k. k. Bezirkshauptmann-

schaften in Niederösterreich. K. k. Bezirkshauptmannschaft in Sereth. K. k. Archiv für Niederösterreich. K. k. Polizeidirektion in Wien.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Bibliothek des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Die k. k. Universitäten. Die k. k. Universitätsbibliotheken. Die k. k. theologischen Fakultäten. Die k. k. technischen Hochschulen. Die k. k. Studienbibliotheken. K. k. mähr. Landesschulrat in Brünn. K. k. Landesschulrat in Klagenfurt. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Krakau. Kaiser Franz Josef-Akademie der Wissenschaften in Prag. K. k. Sternwarte in Prag. K. k. Maritimes Observatorium in Triest. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. K. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. K. k. Statistische Zentralkommission in Wien. K. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien. K. k. Geologische Reichsanstalt in Wien. K. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. K. k. Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien. K. k. Oesterr. Gradmessungs-Bureau in Wien. Akademischer Senat der k. k. Universität in Wien. Sekretariat der volkstümlichen Universitätskurse in Wien. Rechts- und Staatswissenschaftliches Seminar der k. k. Universität in Wien. Seminar für slawische Sprachen der k. k. Universität in Wien. Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Wien. K. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. K. k. Theresianische Akademie in Wien. K. k. Landesschulrat in Zara.

K. k. Justizministerium.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Wien.

K. k. Finanzministerium.

K. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien. K. k. Finanz-Landesdirektion in Graz. K. k. Finanzdirektion in Triest. K. k. Finanz-Landesdirektion in Wien.

K. k. Handelsministerium.

K. k. Arbeitsstatistisches Amt in Wien. K. k. Postsparkassenamt in Wien. K. k. Post- und Telegraphendirektion für Österreich unter der Enns in Wien. K. k. Postkursbureau in Wien. Exportakademie in

Wien. Industrie- und Landwirtschaftsrat in Wien. K. k. Seebehörde in Triest.

K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.

K. k. Hydrographisches Zentralbureau in Wien. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Lemberg. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Prag. K. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien. K. k. Technologisches Gewerbemuseum in Wien. K. k. Normal-Eichungskommission in Wien. K. k. Patentamt in Wien. Zentral-Markenarchiv in Wien. K. k. Montanistische Hochschule in Leoben. K. k. Montanistische Hochschule in Přibram.

K. k. Eisenbahnministerium.

K. k. Staatsbahndirektion Wien.

K. k. Ackerbauministerium.

K. k. Ministerialkommission für Agrarische Operationen in Wien. K. k. forstliche Versuchsanstalt in Mariabrunn.

K. k. Ministerium für Landesverteidigung.

K. k. Oberster Rechnungshof.

3. Andere Behörden, Ämter und Anstalten der öffentlichen Verwaltung, Lehranstalten, wissenschaftliche Institute etc.

Die Landesausschüsse. Die Handels- und Gewerbekammern. Baden: Kaiser Franz Josef-Landes-Real- und Obergymnasium. Brünn: Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien. Czernowitz: Statistisches Landesamt. Graz: Statistisches Landesamt. Landesmuseum Joanneum. Historische Landeskommission. Innsbruck: 1. Sektion des Landeskulturrates. Linz: Museum Francisco-Carolinum. Magistrat. Prag: Statistisches Landesamt. Landeskulturrat, Deutsche Sektion. Kunstgewerbliches Museum. Salzburg: Städtisches Museum Carolino-Augusteum. Trient: Sektion des Landeskulturrates. Triest: Börsedeputation. Troppau: Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe. Städtisches Museum. Wien: Magistrat. Städtische Lagerhausverwaltung. Verwaltungsdirektion der städtischen Gaswerke. Israelitisch-theologische Lehranstalt.

4. Kirchliche Behörden und Korporationen.

Die erzbischöflichen und bischöflichen Konsistorien. K. k. evangelischer Oberkirchenrat A. und H. B. Die evangelischen Kirchengemeinden. Kanzlei des deutschen Ritterordens. Malteser Ritterorden.

5. Gesellschaften, Vereine, Redaktionen etc.

Aussig: „Gastgewerbezeitung". Bielitz: „Bielitz-Bialaer Anzeiger". „Ostschlesische Post". „Volksstimme". Bozen: „Bozner Zeitung". Bregenz: „Cisterzienser Chronik". Bruck a. d. M.: „Obersteirerblatt". Brünn: Mährische Museumsgesellschaft. Deutscher Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Naturforschender Verein. Verein der Wollindustriellen Mährens. Mährischer Gewerbeverein. „Hlas". Budweis: „Jihočeské listy". Falkenau: „Freie Worte". Freiwaldau: Mährisch-schlesischer Sudeten-Gebirgs-Verein. Gablonz: „Gablonzer Zeitung". Gmunden: „Katholische Schul-Zeitung". Görz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. Graz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. „Grazer Zeitung". Joachimstal: „Erzgebirgsbote". Karbitz: „Der Bergmann". Klagenfurt: K. k. Landwirtschafts-Gesellschaft. „Edelweiß". Komotau: „Deutsche Gewerbezeitung". Krakau: „Metalowiec". Laibach: Slovenska Šolska Matica. Lemberg: Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. „Dilo". „Głos". „Muzeum". „Rusłan". Linz: Diözesan-Kunstverein. K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. Zentralausschuß des Vereines der Ingenieure der k. k. österr. Staatsbahnen. „Linzer Volksblatt". Mährisch-Ostrau: „Ostrauer Theater- und Musik-Blätter". Olmütz: „Mährisch-schlesische Post". Prag: Wissenschaftliche Gesellschaft deutscher Ärzte in Böhmen. Verein für die Geschichte der Deutschen in Böhmen. „Čas". „České Slovo". „Národní Listy". „Národní obzor". „Právo Lidu". Ragusa: „Dubrovnik". Reichenberg: Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge. Ried: „Rieder Sonntagsblatt". „Oberösterreichische Volkszeitung". „Rieder Wochenblatt". Salzburg: „Salzburger Wacht". Schwanenstadt: „Zeitschrift für Erziehung und Unterricht". Steyr: „Steyrer Zeitung". „Alpenbote". Teschen: Beskidenverein. Trient: „Salesianische Nachrichten". „La Squilla". „Il Trentino". Triest: Associazione medica Triestina. Warnsdorf: „Nordböhmische Volksstimme". Wien: XVI. Internationaler Amerikanistenkongreß. St. Annen-Kinderspital. K. k. priv. allgemeine öster-

reichische Bodenkreditanstalt. Akademischer Gesangs-Verein. Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes. K. k. priv. österreichische Kreditanstalt für Handel und Gewerbe. Karolinen-Kinderspital. Lemberg — Bełzec (Tomaszów) - Eisenbahnverwaltung. Lemberg — Czernowitz—Jassy-Eisenbahngesellschaft. Verein der Neuen Kirche. Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein. Znaim: „Deutscher Mahnruf".

6. Einzelne Personen.

Erben nach weiland Sr. kgl. Hoheit Herzog Robert von Parma, Schwarzau am Steinfeld. Se. Durchlaucht Franz Prinz von und zu Liechtenstein, k. u. k. Botschafter a. D., Wien. Ankwicz Hans, Dr., k. u. k. Archivkonzipist, Wien. Arnovlevic Ivan, Ing., Wien. Battisti Karl, Dr., Privatdozent, Wien. Becker Philipp August, Dr., o. ö. Univ.-Prof., Wien. Bendel Franz J. Braumüller Wilhelm & Sohn, k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhändler, Wien. Brotanek Rudolf, Dr., Privatdozent, Wien. Commenda Hans jr., Linz. Conrad Walter, Dr., Wien. Daublebsky von Sterneck Oskar, Dr., k. k. Amanuensis, Wien. Döll Auguste, Wien. Feiden Emilie, Erlaufsee. Flamm Franz, Wien. Frankfurter Salomon, Dr., k. k. Kustos, Wien. Frischauf Johannes, Dr., o. ö. Univ.-Prof., Graz. Karl Gerolds Sohn, Verlag, Wien. Geßmann Albert, Dr., Exzellenz, Sr. Maj. w. Geh.-Rat, k. k. Minister a. D., Wien. Haas Wilhelm, Dr., k. k. Hofrat, Wien. Helfert Alexander, Freih. v., Dr., Exzellenz, Sr. Maj. w. Geh.-Rat, Präsident der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, Wien. Herzberg-Fränkel Siegmund, Dr., Univ.-Prof., Czernowitz. Holzmann Michael, Dr., k. k. Skriptor, Wien. Hruschka Anna, Wien. Jagić Vratoslav, R. v., Dr., k. k. Hofrat und em. o. ö. Univ.-Prof., Wien. Jerusalem-Kotany Elsa, Wien. Jodl Friedrich, Dr., o. ö. Univ.-Prof., Wien. Juraschek Franz, R. v., Dr., k. k. Sektionschef und Univ.-Prof., Wien. Karabacek Josef, R. v., Dr., k. u. k. Hofrat und Direktor der k. k. Hofbibliothek, o. ö. Univ.-Prof., Wien. Kelle Karl v., Dr., k. k. Hofrat, Wien. Kohn Bernhard, Wien. Kolischer Karl Artur, Dr., Wien. Kremer Josef, Dr., Gemeindearzt, Mahrenberg. Kříž Martin, Dr., k. k. Notar, Steinitz. Kuziela Zeno, Dr., Wien. Lányi Karl v., Dr., k. k. geistl. Oberkirchenratssekretär, Wien. Loesche Georg, Dr., k. k. Hofrat, Wien. Lorenz Karl, k. k. Amanuensis, Wien. Lorenzi Ernesto, Trient. Marmorek Schiller,

Dr., Wien. Mautner Ad. Ig. & Sohn, Wien-St. Marx. Moeller Josef, Dr., o. ö. Univ.-Prof., Wien. Mörath Anton, fstl. Archivsdirektor, Krumau. Morgan Camillo, Wien. Müller Eugen Freih. v., Dr., Klagenfurt. Neuburger Max, Dr., Univ.-Prof., Wien. Obermayer Albert, Edl. v., k. u. k. Generalmajor, Wien. Oestéren Friedrich Werner van, Wien. Roszkowski Gustav v., Dr., Univ.-Prof., Lemberg. Rotter J., Oberlehrer, Steyr. Rusch Richard, Innsbruck. Ryček Leopold, Lehrer, Sommerein. Schulig Heinrich, Jägerndorf. Seichert Vinzenz, Wien. Srdinko Ottokar, Dr., Univ.-Prof., Prag. Šťastný Jaroslav, Dr., Prag. Strunz Franz, Dr., Privatdozent, Wien. Thallóczy Ludwig v., Dr., k. u. k. Sektionschef, Wien. Troll Oskar, R. v. Dr., Wien. Unger Josef, Dr., Exzellenz, Sr. Maj. w. Geh.-Rat k. k. Reichsgerichtspräsident, Wien. Vivenot Manfred, R. v., Dr., k. k. Statthaltereisekretär, Wien. Wachtel Emil, Dr., Marienbad. Wolkan Rudolf, Dr., k. k. Kustos und Univ.-Prof., Wien. Wurzbach Wolfgang R. v., Dr., Privatdozent, Wien. Zweig Egon, Dr., k. k. Sektionsrat, Wien.

C. Ungarn.

Agram: Kgl. Landesregierung. Kgl. Universität. Kgl. Statistisches Landesamt. Archäologische Abteilung des Nationalmuseums. Meteorologisches Observatorium. Magistrat. Kgl. Obergymnasium in der Altstadt. Ärzteverein für Kroatien und Slawonien. Krieshaber Hugo. Laszowski Emil. Budapest: Kgl. Ministerium für Kultus und Unterricht. Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Universität. Kgl. Reichsanstalt für Meteorologie. Kgl. Statistisches Zentralamt. Städtisches Statistisches Bureau. Stadtbibliothek. Handelskammer. I. Ungarische Allgemeine Assekuranzgesellschaft. Ungar. Israelitisch-literarische Gesellschaft. St. Stephans-Gesellschaft. Großwardein: Kgl. Rechtsakademie. Klausenburg: Kgl. Universität. Kronstadt: Handelskammer. Mediasch: Evangelisches Gymnasium A. B. Preßburg: Kgl. Rechtsakademie. Steiner Siegmund, Buchhändler. Schäßburg: Bischof Teutsch-Gymnasium. Semlin: Kgl. Realgymnasium. Unghvár: „Nauka".

D. Bosnien und Herzegowina.

Sarajevo: Landesregierung.

II. Aus Liechtenstein.

Vaduz: In der Maur Karl v., fstl. Kabinettsrat und Landesverweser.

III. Aus Deutschland.

Die Universitäten. Die technischen Hochschulen. Aachen: Pelser-Berensberg Otto v., kgl. niederländischer Konsul. Bautzen: Pfeiffer Richard Arwed, Dr. Berlin: Reichsmarineamt. Physikalisch-technische Reichsanstalt. Zentralbureau für internationale Erdmessung. Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. Kgl. Bibliothek. Kgl. Geodätisches Institut. Landesanstalt für Gewässerkunde. Handelshochschule. Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. Statistisches Amt der Stadt. Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. Verein Berliner Buchhändler. Bank des Berliner Kassenvereines. „Archiv für Zahnheilkunde“. Düring E. A. Franz, Dr., Chemiker und Patentanwalt. Lessing Karl Robert, Geh. Justizrat. Levy geb. Rosenbach Anna, Dr. Schöndörffer Otto. Borna: Kgl. Realgymnasium. Braunsberg: Kgl. Lyzeum Hosianum. Bremen: Norddeutscher Lloyd. Nölke Fr., Dr. Ulrich Siegfried. Breslau: Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. Eichhorn & Co., Bankhaus. Cöthen: Städtisches Friedrichs-Polytechnikum. Hzgl. Ludwigs-Gymnasium. „Das Polytechnikum“. Danzig: Steinwender D., Gymn.-Prof. Darmstadt: Beck Th., Prof. Merck E. Rühl Heinrich. Dessau: Hzgl. Friedrichs-Oberrealschule. Dresden: Kgl. Landes-Wetterwarte. Stadtrat. Düsseldorf: Landes- und Stadtbibliothek. Eimsbüttel: Ober-Realschule. Erlangen: Ludloff Richard. Erfurt: Gießler Karl Max, Dr. Frankfurt a. M.: Akademie für Handels- und Sozialwissenschaften. Städtisches Statistisches Amt. Stadtbibliothek. Karl Freih. v. Rothschildsche öffentliche Bibliothek. Musikbibliothek Paul Hirsch. Deutscher Vegetarierbund. Scherer Hermann. Freiburg i. B.: Dellacella Francesco. Gautzsch bei Leipzig: Birch-Hirschfeld Adolf, Dr., Geh. Hofrat und Univ.-Prof. Gießen: Töpelmann Alfred, Verlag. Gotha: Gymnasium Ernestinum. Groß-Lichterfelde: Frizzi Ernst, Dr. Strack Hermann L., D. Dr. Hadersleben: Smith J., Zahnarzt. Halle: Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher. Hamburg: Senat. Oberschulbehörde. Handelsstatistisches Bureau. Realgymnasium des Joanneums. Das Rauhe Haus. Dreher Wilhelm. Henschel Hermann.

Heidelberg: Astrophysikalisches Institut am Königsstuhl. Westermann Ascan. Hildesheim: Helmke Hermann, Buchhandlung. Hirschberg: Deutscher und österreichischer Riesengebirgsverein. Holzminden: Herzogl. Gymnasium. Jena: Gymnasium Carolo Alexandrinum. Jever: Großherzogl. Marien-Gymnasium. Karlsruhe: Badische Historische Kommission. Kiel: Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten. Köln a. Rh.: Stadtbibliothek. Leipzig: Dieterichsche Verlagsbuchhandlung. Inselverlag. Leiner Oskar, Verlag. Reisland O. R., Verlag. Teubner B. G., Verlag. Wigand Georg, Verlagsbuchhandlung. Leising: Realschule. Magdeburg: Realgymnasium. Mainz: Großherzogl. Herbst-Gymnasium. Marburg: Glagau Hans v., Dr., Univ.-Prof. München: Kgl. Hof- und Staatsbibliothek. König Ludwig-Kreisrealschule. Zentralausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines. Gheorgov J. A., Dr. Rettig W., Oberbaurat. Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland. Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum. Bayrisches Gewerbemuseum. Osterode: Kaiser Wilhelms-Gymnasium. Posen: Kgl. Akademie. Kaiser Wilhelms-Bibliothek. Putbus: Kgl. Gymnasium. Reinerz: Schlesischer Bädertag. Schöntal: Kgl. Evangelisch-theologisches Seminar. Sondershausen: Fstl. Gymnasium. Steglitz: Biedermann Flodoard Freih. v., Dr. Stuttgart: E. Schweizerbartsche Verlagshandlung. Trier: Oberbürgermeisteramt. Kneer A., Dr., Rechtsanwalt. Weimar: Bartels Adolf, Prof. Wiedenbrück: Henniges Diodor, P. O. F. M. Wiesbaden: Nießen Max v., Dr.

IV. Aus der Schweiz.

Aarau: Kantonsschule. Basel: Universitätsbibliothek. Bern: Universität. Statistisches Bureau des eidgen. Departements des Innern. Auswanderungsamt. Eidgen. Versicherungsamt. Reichesberg Naum, Dr., Univ.-Prof. Freiburg i. Ue.: Universität. Genf: Universität. Internacia Scienca Asocio Esperantista. Lausanne: Universität. Zürich: Universität. Eidgen. Polytechnische Schule. Statistisches Amt der Stadt. Corrodi-Sulzer Adrian.

V. Aus Italien.

Cagliari: Kgl. Universität. Florenz: Biblioteca nazionale centrale. Kgl. Institut für Musik. Kunsthistorisches Institut. Livorno:

Beghè Luigi. Modena: Faitini Vittorio, Capitano della scuola militare. Novara: Università popolare. Padua: Kgl. Universität. Deputazione Provinciale. Della Torre, Brüder. Parma: Kgl. Universität. Pavia: Kgl. Universität. Pisa: Kgl. Universität. Rom: Kgl. Unterrichts-Ministerium. Kgl. Universität. Statistische Generaldirektion. Auswanderungs-Kommissariat. Siena: Kgl. Universität.

VI. Aus Frankreich.

Bordeaux: Sauvageau Camille, Univ.Prof. Grénoble: Universität. Lille: Soyez-Le Roy (Tib). Marseille: Muséum d'histoire naturelle. Société de chirurgie. Paris: Unterrichtsministerium. Universität. École pratique des hautes études. Musée Guimet. Société chimique de France. Mission Brésilienne de propagande et de l'expansion économique. „Cahiers de Quinzaine". Le Comte de Baillehache. Fiaux L. Florimond Duc de Loubat Joseph, Exzellenz. Lutaud Paul, Dr. Sauterre Camille. Toulouse: Universität. Jeannel François, Dr., Univ.-Prof. Versailles: Delerot Émile.

VII. Aus Monaco.

Fürst Albert, Durchlaucht.

VIII. Aus Belgien.

Brüssel: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Kommission für Geschichte. Universität. Löwen: Universität. Lüttich: Universität. Uccle: Arctowski Henryk.

IX. Aus den Niederlanden.

Amsterdam: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Universität. De Bilt: Kgl. meteorologisches Institut. Leyden: Reichsuniversität. Utrecht: Reichsuniversität.

X. Aus Großbritannien.

Birmingham: Free Libraries Committee. Bromsgeat: Bilasco Gerson. Clouncagh: Lacy O' Byrne Croke J. Dublin: Royal Academy

of Medicine. Royal Dublin Society. Universität (Trinity College). Edinbourgh: Universität. Glasgow: Universität. Murray David, Dr., Univ.-Prof. London: Universität. University College. Pathological Society. Coutts John. Manchester: John Rylands Library. St. Andrews: Robertson Rev. E., B. D. Mayer John E. B.

XI. Aus Dänemark.

Kopenhagen: Jensen Hakon.

XII. Aus Schweden.

Göteborg: Universität. Stockholm: Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften. Rinman Erik B. Uppsala: Kgl. Universität.

XIII. Aus Norwegen.

Christiania: Videnskabs-Selskabet. Norske Historiske Kildeskriftkommission.

XIV. Aus Rußland.

Dorpat: Kaiserl. Universität. Helsingfors: Neuphilologischer Verein. Erich Rafael. Kiew: Kaiserl. Universität. Polytechnisches Institut Kaiser Alexander II. „Rada". Zaionc S. P. Moskau: Kaiserl. Ingenieurschule. Odessa: Misirkov K. P. Riga: Fritsche Heinrich, Dr., kaiserl. Observatoriumsdirektor. St. Petersburg: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Geologisches Museum Peters des Großen. Kaiserl. Universität. Kabinet des Kriminalrechts an der kaiserl. Universität. Kaiserl. russische historische Gesellschaft. Tiflis: Kuratorium des Schulbezirkes Kaukasus. Ufa: Statistische Abteilung der Gouvernementsverwaltung.

XV. Aus Rumänien.

Bukarest: Academia Română. Societatea de ştiinţe. Jassy: Universität.

XVI. Aus Bulgarien.

Plovdiv: Jankov G., kgl. Oberst. Sofia: Universität. Nationalbibliothek.

XVII. Aus Serbien.

Belgrad: Universität.

XVIII. Aus Griechenland.

Athen: Universität. Mistriôtês Geôrgios, Univ.-Prof.

XIX. Aus Spanien.

Granada: Universität. Madrid: Universität.

XX. Aus Portugal.

Coimbra: Universitätsbibliothek. Lissabon: Kgl. bakteriologisches Institut „Camara Pestana“. Escola de medicina tropical. Porto: Polytechnische Akademie. Escola medica-cirurgica.

XXI. Aus Britisch-Indien.

Calcutta: Imp. Department of Agriculture. Asiatic Society of Bengal. Archeological Survey of India. Pusa: Agricultural Research Institute. Malakka: Federated Malay States Government.

XXII. Aus Japan.

Kaiserl. Konsulat in Wien. Kyoto: College of Science and Engineering. Osaka: Öffentliche Bibliothek. Tokio: Kaiserl. Unterrichtsministerium. Kaiserl. Finanzministerium. Kaiserl. Universität. Medizinische Fakultät. College of Science. Kaiserl. Erdbebenerforschungskomitee. Mathematisch-physikalische Gesellschaft. „Gann“.

XXIII. Aus Südafrika.

Pretoria: Transvaal-Museum. South African Locust Bureau.

XXIV. Aus Canada.

Ottawa: Department of Mines. Royal Society of Canada.

XXV. Aus den vereinigten Staaten.

Albany: New York State Education Department. Ames: Pammel L. H. Ann Arbor: Michigan University. Michigan Schoolmasters Club. Baltimore: Johns Hopkins University. Maryland Geological Survey. Maryland Weather Service. Johns Hopkins Hospital. American Pharmaceutical Association. Berkeley: University of California. Boston: Öffentliche Bibliothek. Massachusetts General Hospital. Lovett Robert W., MD. Brooklyn: Brooklyn Institute of Arts and Sciences. Cambridge: Harvard University. Chicago: University of Chicago. Carnegie University. Western Theological Seminary. Chicago Academy of Sciences. Newberry Library. John Crerar Library. Field Museum of Natural History. Columbia: University of Missouri. Detroit: Öffentliche Bibliothek. Houghton: Michigan College of Mines. Iowa City: Department of Philosophy and Psychology der State University of Iowa. Ithaca: Cornell University. Lincoln: University of Nebraska. Los Angeles: Warren E. Lloyd, M. L. PhD., Attorney of Law. Madison: Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters. Wisconsin Geological and Natural History Survey. Manila (Philippinen): Manila University. Universidade pontificia de Sto. Tomás. Missoula: University of Montana. New Haven: Yale University. New York: Columbia University. Department of Pathology of the College of Physicians and Surgeons der Columbia University. Department of Education of the City. Comptroller of the City. Rockefeller Institut for Medical Research. Bellevue and Allied Hospitals. Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching. New York Public Library. Society for experimental Biology and Medicine. American Society of Biological Chemists. New York Pathological Society. Palo Alto: Allen Clifford G. Philadelphia: University of Pennsylvania. Ayer Clinical Laboratory. Henry Phipps Institute. Association of American Physicians. Deutscher Pionierverein. American Society of tropical Medicine. American Philosophical Society. Princeton: Princeton University. Washington: Department of the Interior. U. S. Bureau of Education. Department of Commerce and Labor. Bureau of Standards. U. S. Coast and Geodetic Survey. Department of Agriculture. Surgeon Generals Office U. S. Army. Library of Congreß. Smithsonian Institution. U. S. National Museum. Bureau of American Ethnology. Astrophysical Observatory. Carnegie Institution. George

Washington University. Philosophical Society of Washington. Worcester: Green James (of the Worcester Bar).

XXVI. Aus Cuba.

Habana: Universität.

XXVII. Aus Brasilien.

Pará: Museu Göldi. Rio de Janeiro: Nationalbibliothek. Instituto Historico e Geographico Brazileiro. São Paulo: Sociedade Scientifica.

XXVIII. Aus Uruguay.

Montevideo: Statistische Generaldirektion. Asociación de los Estudiantes de Montevideo.

XXIX. Aus Argentinien.

Buenos Aires: Nationalbibliothek. Bibliothek der medizinischen Fakultät. Städtische Statistische Generaldirektion. Sociedad Médica Argentina. La Plata: Universität. Statistische Generaldirektion der Provinz Buenos Aires. Lehmann-Nitsche R., Dr., Univ.-Prof. Rosario de Santa Fé: Städtisches Statistisches Amt.

XXX. Aus Peru.

Lima: Universität.

XXXI. Aus Australien.

Adelaide: Universität. Melbourne: Universität. Public Library, Museums and National Gallery of Victoria. Sydney: Department of Mines and Agriculture. Wellington: New Zealand Geological Survey.

Der Bücherbestand der Bibliothek betrug am 30. September 1908 757.168 Bände und Stücke. Er erhöht sich durch den Zuwachs 1908/9 per 25.547 Bände auf 782.715 Bände und Stücke. Davon sind abzuschreiben als ausgeschiedene Doubletten und infolge Zusammenziehens mehrerer Bände 5. Somit betrug der Bücherbestand am 30. September 1909 782.710 Bände und Stücke.

---

c) Benützung.

A. Benützung der eigenen Werke.

1. Interne Benützung.

a) Im Professorenlesezimmer.

Laut folgender Tabelle betrug die Zahl der Besuchstage 259, die Zahl der Leser 4.444, die Zahl der benützten Bände 25.983.

Monat	Besuchs-tage	Professoren-Lesezimmer		Tages-durchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1908	27	502	3.258	19	121
November	25	585	3.423	23	137
Dezember	18	458	2.459	25	137
Jänner 1909	24	509	2.804	21	117
Februar	21	459	2.628	22	125
März.............	26	428	2.593	16	100
April	20	275	1.422	14	71
Mai..............	24	295	2.127	12	89
Juni	23	376	1.777	16	77
Juli..............	27	290	1.950	11	72
August (1.—14.) ...	12	119	721	10	60
September (17.-30.)	12	148	821	12	68
Summe..	259	4.444	25.983	17	100

b) Im allgemeinen Lesesaale

wurden an 259 Besuchstagen von 256.097 Lesern 339.045 Bände benützt. Die größte Zahl von Lesern (1.699) entfiel auf den 18. November 1908, an welchem Tage zufällig auch die meisten Bände (2.254) benützt wurden. Die Frequenz der drei Abteilungen des Lesesaales veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Monat	Besuchstage	Math. nat.-mediz. Abteilung		Philosophische Abteilung		Jurid.-theol. Abteilung		Zusammen		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1908	27	8.900	10.301	12.894	18.108	8.753	11.602	30.547	40.011	1.131	1.482
November	25	8.141	9.683	13.010	17.514	8.549	11.229	29.700	38.426	1.188	1.537
Dezember	18	5.730	6.870	9.308	13.224	5.219	7.129	20.257	27.223	1.125	1.512
Jänner 1909	24	9.404	11.146	14.108	19.437	8.980	11.749	32.492	42.332	1.354	1.764
Februar	21	9.106	10.791	13.403	17.652	8.450	11.085	30.959	39.528	1.474	1.882
März..............	26	9.717	11.612	13.955	18.961	9.394	12.643	33.066	43.216	1.272	1.662
April	20	4.553	5.670	7.923	11.151	5.113	7.188	17.589	24.009	879	1.200
Mai...............	24	6.265	7.302	12.037	16.759	6.262	8.296	24.564	32 357	1.024	1.348
Juni	23	4.715	5.718	9.959	13.946	5.049	6.872	19.723	26.536	857	1.154
Juli...............	27	2.368	2.998	5.859	9.031	2.364	3.451	10.591	15.480	392	573
August (1.—14.)	12	440	639	1.373	2.403	456	704	2.269	3.746	189	312
September (17.—30.) .	12	1.526	1.889	1.885	2.973	929	1.319	4.340	6.181	362	515
Summe..	259	70.865	84.619	115.714	161.159	69.518	93.267	256.097	339.045	988	1.309

c) Im kleinen Lesesaale

betrug laut nachstehender Tabelle die Zahl der Besuchstage 266, die Zahl der Leser 19.166, mit einer Benützung von 61.149 Bänden und — nach einer niedrigen Schätzung — 31.920 ungebundenen Zeitschriftenheften.

Monat	Besuchstage	Kleiner Lesesaal		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1908	27	1.614	4.882	60	181
November	25	1.933	6.086	77	243
Dezember	18	1.471	5.291	82	294
Jänner 1909	24	1.832	5.864	76	244
Februar	21	1.814	6.153	87	293
März	26	2.142	6.879	83	265
April	20	1.398	4.592	70	230
Mai	24	1.883	5.782	78	241
Juni	23	1.865	5.411	81	235
Juli	27	1.690	5.479	63	203
August (1.—14.)	12	536	1.736	45	145
August (16.) bis September (16.)	7	522	1.540	75	220
September (17. bis 30.)	12	466	1.454	39	121
Summe	266	19.166	61.149	72	230
Summe inklusive Zeitschriften	.	.	93.069	.	350

Einen Überblick über den Verkehr in den drei Leseräumen während der letzten fünf Jahre bietet folgende Tabelle:

	1908/9	1907/8	1906/7	1905/6	1904/5
Gesamtzahl der Leser	279.707	277.434	273.398	258.544	254.561
Gesamtzahl der von ihnen benützten Bände und Zeitschriftennummern	458.097	447.391	416.370	369.954	386.339
Professoren-Lesezimmer.					
Zahl der Leser	4.444	4.416	3.949	4.869	4.512
Zahl der benützten Bände.........	25.983	25.821	23.770	23.579	21.350
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	17	17	15	19	17
Tagesdurchschnitt der Bändezahl ..	100	99	91	93	83
Allgemeiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	256.097	256.361	253.544	237.033	234.295
Zahl der benützten Bände.........	339.045	343.080	311.576	280.820	300:049
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	9 8	986	979	940	915
Tagesdurchschnitt der Bändezahl ..	1.309	1.319	1.203	1.114	1.172
Kleiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	19.166	16.657	15.905	16.642	15.754
Zahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern	93.069	78.490	81.024	65.555	64.940
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	72	62	61	66	61
Tagesdurchschnitt der Zahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern....................	350	295	312	260	252

Die Gesamtzahl der Leser hat sich im Berichtsjahre gegenüber der im vorangegangenen um 2.273, die Zahl der benützten Bände um 10.706 erhöht. Diese Steigerung resultiert hauptsächlich aus der Benützung des kleinen Lesesaales, während die das Professorenlesezimmer betreffenden Ziffern nahezu gleich geblieben sind und die des allgemeinen Lesesaales sogar eine kleine Abnahme aufweisen. Allerdings waren diese zwei Leseräume nur an 259 (1907/8: 260) Besuchstagen geöffnet. Außerdem war der Besuch der Bibliothek im November 1908 an 7 Besuchstagen wegen studentischer Unruhen ein wesentlich geringerer.

Der im vorigen Jahre gemachte erste Versuch, den kleinen Lesesaal während der Herbstferien vom 23. August bis 16. September am Dienstag und Freitag jeder Woche offen zu halten, wurde wiederholt und ergab an 7 Besuchstagen 522 Leser und 1.540 benützte Bände.

Von der Möglichkeit, sich die gewünschten Bücher im voraus bestellen zu können, wurde ausgiebiger Gebrauch gemacht. Von den auf diese Weise bestellten 45.490 Werken (1907/8: 45.527) konnten 3.413 (7½% der Bestellungen) nicht vorbereitet werden. Eine große Anzahl dieser negativen Ergebnisse ist auf Ungenauigkeit oder auf Nichtlesbarkeit der Begehrzetteln zurückzuführen.

Durch diese Vorausbestellung soll es den Besuchern ermöglicht werden, ein längeres Warten auf die benötigten Bücher zu vermeiden. Dabei ist jedoch Voraussetzung, daß die Besteller behufs Benützung des bereit gestellten Werkes gleich einen freien Sitzplatz finden. Das ist nun namentlich in den Wintermonaten nicht immer der Fall, so daß der Vorteil der Vorausbestellung dadurch teilweise aufgehoben wird. Das Warten aber auf einen freiwerdenden Platz erschwert die Passage im Lesesaale und vergrößert auch die Schwierigkeit einer wirksamen Kontrolle. — Leider geschieht es aber auch, daß bestellte Bücher gar nicht benützt werden, also unnötig ausgehoben wurden.

Was die bereits in den früheren Berichten als durchaus erforderlich bezeichnete elektrische Beleuchtung der Büchermagazine betrifft, so soll im laufenden Jahre die Einführung derselben in den dunkelsten Etagen des sogenannten Turmmagazines erfolgen, womit der Anfang zu einer wesentlichen Erleichterung und Beschleunigung des Bücher-Aushebens und -Einstellens gemacht wäre.

2. Externe Benützung.

a) Innerhalb des Wiener Gemeindegebietes.

Im Jahre 1908/9 wurden an Ämter, wissenschaftliche Institute und Schulen, kirchliche Korporationen, Universitätsprofessoren und Dozenten, ferner an 2.277 Besitzer von Bibliotheksscheinen (Ausleihelegitimationen) 49.823 Bände verliehen. Davon entfielen auf die vor zwei Jahren neueingeführte nachmittägige Entlehnung im allgemeinen Lesesaale 5.409 (1907/8: 4.782) Bände.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht erteilte in einem Falle, die k. k. n. ö. Statthalterei in 16 Fällen und die Bibliotheksvorstehung im Sinne des Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 22. Mai 1868, Z. 2562, in ebenfalls 16 Fällen an Fachschriftsteller die Entlehnbewilligung für die Dauer von ein bis drei Jahren. Die Zahl dieser besonderen Bewilligungen ist im Vergleiche mit früheren Jahren kleiner, da die praktischen Ärzte und die Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien auf

Grund des Unterrichts-Ministerial-Erlasses vom 20. Oktober 1907, Z. 4045, gegen Erlag einer Geldkaution Werke ihres Faches ohne vorangegangenes schriftliches Einschreiten entlehnen können.

Wie aus der folgenden, einen Zeitraum von fünf Jahren umfassenden Tabelle hervorgeht, ist die Zahl der im Berichtsjahre innerhalb Wiens verliehenen Bände gegenüber dem Vorjahre um 4.954, die Zahl der ausgestellten Bibliotheksscheine um 192 gestiegen.

	1908/9	1907/8	1906/7	1905/6	1904/5
Zahl der entlehnten Bände . .	49.823	44.869	43.787	30.392	30.723
Zahl der Bibliothekscheine . .	2.277	2.085	1.808	1.362	1.296

b) Mittels Postverkehrs.

Im Postwege wurden an 323 Entlehner 7.699 Bände in 2.548 Sendungen verliehen.

Der Vergleich mit den vier Vorjahren wird durch die nachstehende Tabelle ermöglicht:

Es entlehnten:

1908/9:	16 Ämter,	54 Bibliotheken,	188 Lehranst.,	65 and. Entlehner
1907/8:	20 „	50 „	190 „	56 „ „
1906/7:	19 „	46 „	192 „	59 „ „
1905/6:	20 „	46 „	181 „	31 „ „
1904/5:	20 „	35 „	154 „	29 „ „

Es erhielten:

1908/9 . . .	323 Entlehner	in 2.548 Sendungen	7.699 Bände
1907/8 . . .	316 „	„ 2.288 „	6.519 „
1906/7 . . .	316 „	„ 2.299 „	6.549 „
1905/6 . . .	278 „	„ 1.763 „	6.852 „
1904/5 . . .	238 „	„ 1.651 „	5.961 „

Die Entlehner waren:

1 k. k. Finanzprokuratur, 3 k. k. Bezirkshauptmannschaften, 12 k. k. Gerichte, 11 geistliche Ämter, 25 sonstige Ämter, Institute etc., 54 Bibliotheken (darunter 18 ausländische), 10 Archive, 4 Museen, 2 Rechtsakademien, 98 Gymnasien und Realgymnasien, 54 Realschulen, 5 Lyzeen, 8 Lehrerbildungsanstalten, 17 Fachschulen, 4 Volks- und Bürgerschulen, 15 Privatpersonen.

Die Nichteinhaltung des Rückstellungstermines bei Bücherentlehnungen machte 7.534 (1907/8: 4.415) Reklamationen nötig. Wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnschreiben wurden den bestehenden Vorschriften gemäß 47 Polizeianzeigen erstattet und in 5 Fällen die Hilfe der Dekanate in Anspruch genommen. (Im Vorjahre 11, beziehungsweise 1).

B. Benützung fremder Werke.

Entlehnt wurden aus 70 Bibliotheken und Archiven in 221 Postsendungen 766 Bände und Stücke, darunter 450 Handschriften in 556 Bänden und Stücken.

Die in Anspruch genommenen Bibliotheken und Archive waren:

I. Entlehnungen aus inländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Handschriften	Bände (Stücke)
1	Agram, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
2	Brünn, Bibliothek der Deutschen Technischen Hochschule	1	2	—	—
3	Brünn, Mährisches Landesarchiv	2	2	2	2
4	Budapest, Archiv der Historischen Kommission der königl. Akademie der Wissenschaften	1	1	1	1
5	Budapest, Bibliothek des Nationalmuseums	3	4	—	—
6	Budapest, Universitätsbibliothek	1	2	—	—
7	Czernowitz, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
8	Görz, Studienbibliothek	1	1	—	—
9	Graz, Bibliothek der Technischen Hochschule	1	1	—	—
10	Graz, Steiermärkisches Landesarchiv	6	6	4	4
11	Graz, Universitätsbibliothek	9	29	—	—
12	Innsbruck, Universitätsbibliothek	7	17	2	2
13	Krakau, Universitätsbibliothek	19	29	—	—
14	Lemberg, Bibliothek der Technischen Hochschule	1	2	—	—
15	Lemberg Universitätsbibliothek	19	29	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter Hand-schriften	Bände (Stücke)
16	Melk, Stiftsbibliothek	3	4	3	4
17	Olmütz, Studienbibliothek	2	17	1	1
18	Prag, Bibliothek der Deutschen Technischen Hochschule	1	5	—	—
19	Prag, Universitätsbibliothek	11	12	2	2
20	Preßburg, Bibliothek des evangelischen Lyzeums A. B.	1	1	1	1
21	St. Florian, Stiftsbibliothek	2	13	2	13
22	Triest, Bibliothek der Nautischen und Handelsakademie	1	8	—	—
23	Wien, Archiv des k. k. Ministeriums des Innern	178	197	178	197
24	Wien, Archiv des k. u. k. gemeinsamen Finanzministeriums	1	2	1	2
25	Wien, Bibliothek des Schottenstiftes	1	1	1	1
26	Wien, k. u. k. Familien-Fideikommißbibliothek	2	2	2	2
27	Wien, k. k. Hofbibliothek	6	9	4	4
28	Wien, n. ö. Landesarchiv	1	1	1	1
29	Zara, Bibliothek des italienischen Gymnasiums	1	4	—	—
	Summe	284	403	205	237

II. Entlehnungen aus ausländischen Bibliotheken, Archiven und Museen:

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter Hand-schriften	Bände (Stücke)
1	Altona, Stadtbibliothek	4	4	4	4
2	Basel, Universitätsbibliothek	1	2	—	—
3	Berlin, Königliche Bibliothek	105	124	—	—
4	Bern, Stadtbibliothek	3	3	—	—
5	Biberach, Wieland-Museum	6	6	6	6

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
6	Bonn, Universitätsbibliothek........	4	6	—	—
7	Breslau, Stadtbibliothek	2	2	—	—
8	Breslau, Universitätsbibliothek	8	10	1	1
9	Dresden, Königliche öffentliche Bibliothek	10	14	6	9
10	Düsseldorf, Staatsarchiv	2	2	2	2
11	Düsseldorf, Stadtbibliothek	1	1	—	—
12	Erlangen, Universitätsbibliothek.....	1	1	—	—
13	Frankfurt a. M., Stadtarchiv	3	37	3	37
14	Frankfurt a. M., Stadtbibliothek	1	1	1	1
15	Gießen, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
16	Göttingen, Universitätsbibliothek	24	26	—	—
17	Gotha, Herzogliche Bibliothek	1	1	1	1
18	Halle, Universitätsbibliothek........	4	16	—	—
19	Hamburg, Stadtbibliothek..........	1	1	—	—
20	Hannover, Provinzial-Bibliothek.....	1	1	—	—
21	Heidelberg, Universitätsbibliothek...	2	2	—	—
22	Jena, Universitätsbibliothek	5	9	—	—
23	Karlsruhe, Hof- und Landesbibliothek	1	1	1	1
24	Königsberg, Universitätsbibliothek...	2	5	—	—
25	Leipzig, Stadtbibliothek............	2	2	2	2
26	Marburg, Universitätsbibliothek.....	1	2	—	—
27	München, Hof- und Staatsbibliothek .	42	49	6	8
28	München, Universitätsbibliothek.....	1	3	—	—
29	Münster, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
30	Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum......................	2	2	2	2
31	Nürnberg, Stadtbibliothek..........	1	1	—	—
32	Oldenburg, Großherzogliche öffentliche Bibliothek	1	1	—	—
33	Paris, Bibliothèque de l'Université ..	1	1	—	—
34	Paris, Bibliothèque Nationale	2	2	2	2
35	Rom, Biblioteca Nazionale	3	5	—	—
36	Rostock, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
37	Schwerin, Regierungsbibliothek.....	2	2	—	—
38	Stuttgart, Landesbibliothek	2	5	1	4
39	Ulm, Stadtbibliothek	1	1	—	—

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
40	Venedig, Biblioteca Marciana	1	1	1	1
41	Weimar, Großherzogliche Bibliothek	2	3	—	—
42	Wolfenbüttel, Herzogliche Bibliothek	4	4	1	1
43	Zerbst, Bibliothek des Franziszeums	1	1	—	—
	Summe..	264	363	40	82
	Inland und Ausland zusammen..	548	766	245	319

Von den 249 abgesendeten Ersuchschreiben blieben 28 erfolglos, in 3 Fällen (2 Handschriften aus Paris, 1 Handschrift aus Venedig) wurde die Vermittlung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht erbeten.

Die diesem Ausleiheverkehr betreffenden Daten der letzten fünf Jahre sind folgende:

	1908/9	1907/8	1906/7	1905/6	1904/5
Zuschriften an fremde Anstalten..	249	225	244	201	235
Sendungen aus fremden Anstalten	221	195	219	188	206
Zahl der verleihenden Anstalten..	72	60	57	67	57
Zahl der verliehenen Bände und Stücke	766	543	938	912	608

Übersicht über die Gesamtbenützung der Bibliothek.

I. Interne Benützung.

a) Eigene Werke:

1. Im Professorenlesezimmer . 25.983 Bände
2. Im allgemeinen Lesesaal... 339.045 „
3. Im kleinen Lesesaal....... { 61.149 Bände und 31.920 Zeitschriftennummern

b) Fremde Werke............. 766 Bände

Summe. 458.863 Bände u. Nummern.

II. Externe Benützung.

1. Lokale Entlehnung	49.823	Bände
2. Entlehnung nach auswärts durch die Post	7.699	„
Summe . .	57.522	Bände.
Gesamtbenützung . .	516.385	Bände u. Nummern.

Die Gesamtzahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern betrug:

1904/5	1905/6	1906/7	1907/8	1908/9
423.631	408.110	467.631	499.322	516.385.

d) Bücherrevision.

Außer der von den Dienern täglich vorgenommenen Bücherrevision, welche sich zunächst auf die Korrektur von Verstellungen bezog, fand die durch die Instruktion vorgeschriebene Hauptrevision in den Herbstferien 1909 statt und erstreckte sich auf die Inventarnummern 60.001—80.000 und 330.001—340.000.

Die vorjährige, während der Herbstferien 1908 veranstaltete Revision umfaßte die Inventarnummern 40.001—60.000 und 320.001—330.000 einschließlich der in diesen Bestand fallenden, noch laufenden Zeitschriften und Fortsetzungswerke. Die Nachforschungen nach dem Verbleib der bei dieser Revision vermißten Werke sind vorläufig abgeschlossen und ergaben 132 Werke, beziehungsweise Werkteile als abgängig. Auch diese sind keineswegs als endgültig verloren zu betrachten, da ein großer Teil derselben nur verstellt und daher bloß derzeit unauffindbar sein dürfte. Die Zahl der vermißten Bücher ist überdies in Anbetracht der starken Benützung der Bibliothek und bei den vielfachen Doppelstellungen in den teilweise sehr dunklen Magazinen eine verhältnismäßig kleine.

Von den bei früheren Revisionen als abgängig bezeichneten Werken haben sich im Laufe des Berichtsjahres 158 wiedergefunden.

e) Katalogisierung.

Se. kais. und königl. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Jänner 1909 allergnädigst zu gestatten geruht, daß ein Exemplar der im Vorjahre erschienenen zweiten Ausgabe des Kataloges der Handbibliotheken der hiesigen k. k. Universitäts-Bibliothek der k. u. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek einverleibt werde.

Die Fortschritte bei der Neuanlage des Schlagworte- und des systematischen Kataloges entsprachen auch im Jahre 1909 vollkommen den Erwartungen. Über diese Arbeiten, bei welchen acht Beamte ganz oder zum größten Teile beschäftigt waren, wurde an die k. k. n. ö. Statthalterei unter Z. 212 vom 20. Dezember 1909 folgender Bericht erstattet: „Was den Fortgang der Arbeiten betrifft, so ist derselbe ein vollkommen zufriedenstellender; es wurde wie seit Beginn der Arbeiten das neuzuwachsende Büchermaterial in die neuen Kataloge aufgenommen; vom alten Bestande wurden unter Zugrundelegung des alphabetischen Zettelkataloges zu den bereits vom 1. Oktober 1906 bis Ende Dezember 1908 verarbeiteten 203 Kästchen weitere 94 aufgearbeitet, so daß nunmehr A—J und der größte Teil von K, im ganzen also 297 Kartons fertiggestellt sind und 343 noch übrig bleiben, die gleichzeitig mit den neuzuwachsenden Büchern der Erledigung zugeführt werden müssen. Der Schlagwortekatalog enthält derzeit etwa 360.000 Zetteln, für den systematischen Katalog sind ungefähr 400.000 Zetteln fertiggestellt.“

Die übrigen, in den früheren Jahresberichten aufgezählten Kataloge wurden weitergeführt, beziehungsweise durch Nachtragungen auf dem laufenden gehalten. Die Sammlung des Materiales für eine Neuauflage des Generalkataloges der laufenden periodischen Druckschriften wurde fortgesetzt.

Eine Neuerung bildete die im Berichtsjahre zum ersten Male erfolgte, bereits oben erwähnte Katalogisierung von Briefen und Autographen bekannter Persönlichkeiten.

f) Vervollkommnung und Verbesserungen.

In dem zuletzt eingerichteten Büchermagazine (Souterrain-Magazin) wurde ein Bücheraufzug in das darüber befindliche Parterre-Magazin

hergestellt. Eine daselbst befindliche Ausgangstür aus Holz wurde durch eine eiserne ersetzt und die Vergitterung der in die Reichsratsstraße mündenden Fenster beantragt.

Einen großen Fortschritt bedeutete die Anbringung von Oberlichten in den sogenanten oberen Bureaus, welche im Laufe des Sommers 1909 durchgeführt wurde. Damit sind die früher düsteren und dem Augenlicht der darin arbeitenden Beamten sehr gefährlichen Räume in freundliche und lichte Bureaus umgewandelt.

An Stelle der mit Sand gefüllten bisherigen Spucknäpfe wurde die Anschaffung von 40 sogenannten hygienischen Spucknäpfen für die Leseräume und die Bureaus bewilligt. Diese Bewilligung wurde bald nach Schluß des Bibliotheksjahres über Bitte der Vorstehung dahin abgeändert, daß die Beistellung und wöchentlich zweimalige Auswechslung dieser Spucknäpfe der hiesigen Unternehmung „Salubritas“ gegen ein Jahrespauschale übergeben wurde.

Anläßlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers hat der Kustos Dr. Salomon Frankfurter eine Sammlung von Geldspenden eingeleitet, deren Interessen der hiesigen Universitätsbibliothek zum Ankaufe von stiftsbriefmäßig zu bestimmenden Werken zufließen sollen. Die bisher zu diesem Zwecke in munifizenter und dankenswerter Weise gewidmeten Beiträge belaufen sich samt Zinsen auf ungefähr 27.000 Kronen. Diesbezüglich hat der Herr Minister für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 28. Jänner 1909, Z. 48490 aus 1908, genehmigt, daß diese Spenden mit der obigen Widmung angenommen werden und daß daraus eine Stiftung, und zwar auf Grund Allerhöchster Ermächtigung mit der Bezeichnung „Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Bibliieksstiftung für die k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien“ errichtet werde. Die Anlage und Verwahrung der eingelangten und noch weiter eingehenden Spenden wurde unter einem der k. k. n. ö. Statthalterei übertragen und die k. k. Finanz-Prokuratur beauftragt, den Stiftsbrief im Einvernehmen mit der Bibliotheksvorstehung auszuarbeiten. Den hochgesinnten Spendern wurde seitens der k. k. n. ö. Statthalterei namens des Ministeriums der Dank der Unterrichtsverwaltung zur Kenntnis gebracht. Zur Stiftung trugen bisher bei: Se. Durchlaucht der regierende Fürst Johann II. von und zu Liechtenstein 10.000 Kronen, Bergrat Max R. v. Gutmann

5.000 Kronen, Großindustrieller David R. v. Gutmann 3.000 Kronen, Vizepräsident der Eskomptegesellschaft Max Feilchenfeld 3.000 Kronen, Landtagsabgeordneter Dr. Philipp R. v. Gomperz 2.000 Kronen, Brauereibesitzer Wilhelm Kuffner 2.000 Kronen.

g) Personale.

Das von Sr. Majestät dem Kaiser anläßlich Allerhöchstseines sechzigjährigen Regierungsjubiläums gestiftete Jubiläumskreuz für Zivilstaatsbedienstete wurde allen Beamten und definitiven Dienern, ferner jenen Aushilfsdienern der Bibliothek zuerkannt, welche eine mindestens dreijährige Dienstzeit als solche zurückgelegt hatten.

Se. Majestät haben den Skriptoren Dr. Friedrich Arnold Mayer und Dr. Karl Kaukusch den Titel und Charakter eines Kustos allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat den Kustos Dr. Salomon Frankfurter zur zeitweiligen außerordentlichen Verwendung im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht heranzuziehen und zu bestimmen gefunden, daß in seiner Dienstleistung an der Bibliothek dermalen eine Änderung nicht eintrete.

Der Amanuensis Dr. Theodor Strastil von Straßenheim wurde zum Skriptor an der k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt ernannt.

Der Praktikant Privatdozent Dr. Friedrich Hrozný wurde zum Amanuensis ad personam befördert.

Der Praktikant Dr. Karl Battisti wurde als Privatdozent für romanische Philologie an der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität zugelassen und zum Lektor für italienische Sprache an der Wiener Technischen Hochschule bestellt.

Der Praktikant Dr. Zeno Kuziela wurde über sein Ansuchen in gleicher Eigenschaft an die k. k. Universitätsbibliothek in Czernowitz versetzt.

Demnach war der Beamtenstatus Ende September 1909 in nachstehender Weise zusammengesetzt:

Vorstand: Universitätsbibliothekar Hofrat Dr. ph. Wilhelm Haas.

Kustoden: Regierungsrat Dr. ph. Isidor Himmelbaur, Dr. ph. Salomon Frankfurter, Dr. ph. Alfred Schnerich, a. o. Universitätsprofessor Dr. ph. Rudolf Wolkan.

Skriptoren: Dr. ph. Friedrich Arnold Mayer (mit Titel und Charakter eines Kustos), Dr. ph. Karl Kaukusch (mit Titel und Charakter eines Kustos), Dr. ph. Michael Maria Burger, Dr. ph. Johann Bohatta, Dr. ph. Michael Holzmann, Dr. ph. Adolf Dreßler (prov.).

Amanuensen: Dr. ph. Jaroslav Sutnar, Dr. jur. Oskar Daublebsky v. Sterneck, Dr. ph. Gottlieb August Crüwell, Karl Lorenz, Friedrich Hohenauer, Dr. med. Severin Schilder, Professor Dr. ph. Heinrich Pogatscher (extra statum; dauernd dem Istituto austr. di Studi storici in Rom zur Dienstleistung zugewiesen), Weltpriester Dr. ph. Stephan Bratanić, Julius Stockinger (ad pers.), Privatdozent Dr. ph. Friedrich Hrozný (ad pers.).

Praktikanten: Dr. jur. et ph. Norbert Jokl, Privatdozent Dr. ph. Heinrich R. v. Srbik (dem k. k. Institute für österr. Geschichtsforschung zugeteilt), Ordenspriester Dr. ph. Johann August Žibert, Dr. ph. Egon Galvagni, Dr. ph. Friedrich Wilhelm Röllig, Dr. jur. Eugen Antoine, Dr. ph. Oskar R. v. Troll, Dr. jur. Otto Erich Ebert, Privatdozent Dr. ph. Karl Battisti, Richard Skala, Dr. ph. Johann Hrzan, Dr. jur. Walter Frischauf, Dr. ph. Alfons Maluschka, Dr. ph. Karl Siegl, Dr. ph. Karl Artur Kolischer, Weltpriester Dr. theol. Josef Prenner.

Der Dienerstatus bestand am 30. September 1909 so wie im Vorjahre aus 23 definitiven Dienern und 8 Aushilfsdienern.

h) Summarische Übersicht

über die gesamte Geschäftstätigkeit im Jahre 1908/9.

Zahl der zugewachsenen Bände	25.547
Zahl der Leser	279.707
Zahl der in der Bibliothek benützten Bände und Zeitschriftennummern	458.863
Zahl der entlehnten Bände	57.522
Zahl der ausgeschiedenen Doubletten	842
Protokollnummern für die Einforderung der Pflichtexemplare	2.587
Protokollnummern für die Einforderung der entlehnten Werke	7.534

Protokollnummern für die Versendung der Bibliothekswerke .	2.548
Protokollnummern für die Entlehnung von Werken aus auswärtigen Bibliotheken	249
Protokollnummern für die Ausstellung von Bibliotheksscheinen	2.277
Protokollnummern des Doublettenprotokolls	70
Protokollnummern des Geschenkprotokolls	580
Protokollnummern des Hauptgestionsprotokolls	1.030
Zahl der nicht protokollierten Erledigungen...............	100

i) Chronik.

Die Feier des sechzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers am 2. Dezember 1908 wurde durch eine heilige Messe eingeleitet, welche von dem dem Beamtenpersonale angehörenden Weltpriester Dr. theol. Josef Prenner in der Votivkirche gelesen wurde. Sämtliche Beamten und Diener versammelten sich sodann in dem festlich geschmückten großen Lesesaale der Bibliothek, wo Hofrat Dr. Wilhelm Haas die Festrede hielt, welche die Fortschritte des österreichischen Bibliothekswesens im allgemeinen und besonders der Wiener Universitätsbibliothek während der Regierungszeit Kaiser Franz Josef I. zum Gegenstande hatte und in das Gelöbnis unverbrüchlicher Treue und in ein dreifaches, von allen Anwesenden begeistert mitausgebrachtes Hoch auf den Herrscher ausklang. Für die bei dieser Feier dargebrachten Huldigungen und Glückwünsche wurde im Allerhöchsten Auftrage der Bibliotheksvorstehung vom k. k. n. ö. Statthaltereipräsidium der Allerhöchste Dank bekannt gegeben.

Die Leseräume der Bibliothek waren vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909 an 259 Tagen geöffnet; der kleine Lesesaal wurde außerdem an 7 Tagen, welche in die Herbstferien 1909 fielen, für den Besuch offen gehalten. Geschlossen waren die Lesesäle an den Sonn- und Feiertagen und zu den normalmäßigen Zeiten, ferner am 2. Dezember 1908 und am 1. Mai 1909 nachmittags. Ende November 1908 war wegen Schließung der Universität der Zugang zur Bibliothek nur gegen Passierscheine möglich, weshalb der Besuch während dieser Zeit — 7 Besuchstage — ein sehr schwacher war.

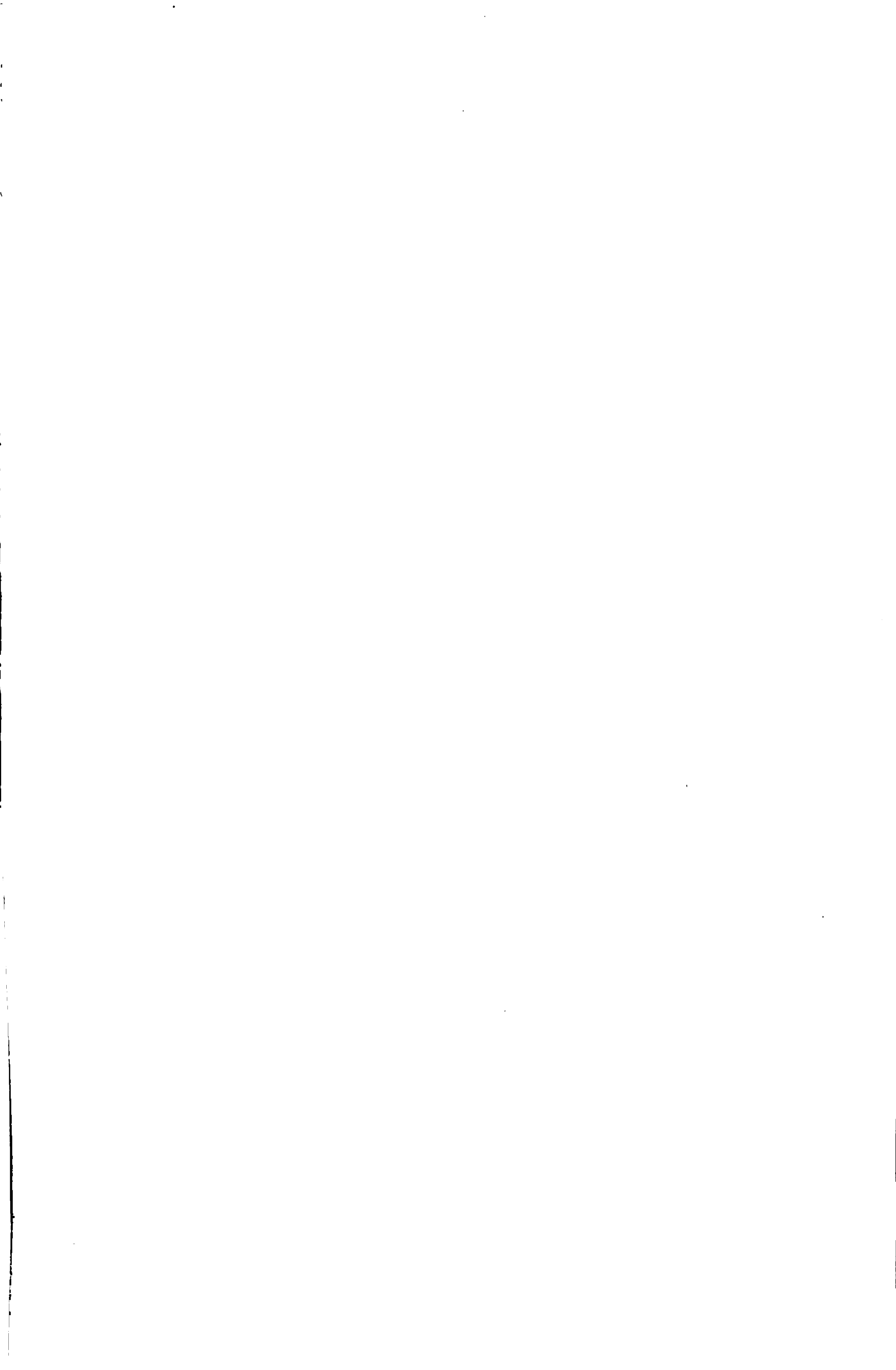
Der über seine Bitte in gleicher Eigenschaft an die k. k. Universitätsbibliothek in Czernowitz versetzte Praktikant Dr. Zeno Kuziela wurde am 15. April 1909 und der zum Skriptor an der k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt ernannte Amanuensis Dr. Theodor Strastil v. Straßenheim am 30. April 1909 der Dienstleistung an der hiesigen Universitätsbibliothek enthoben. Die Anstalt verliert in ihnen dienstfreudige und pflichteifrige Beamte, durch deren Weggang eine fühlbare Lücke im Beamtenkörper der Bibliothek entstand.

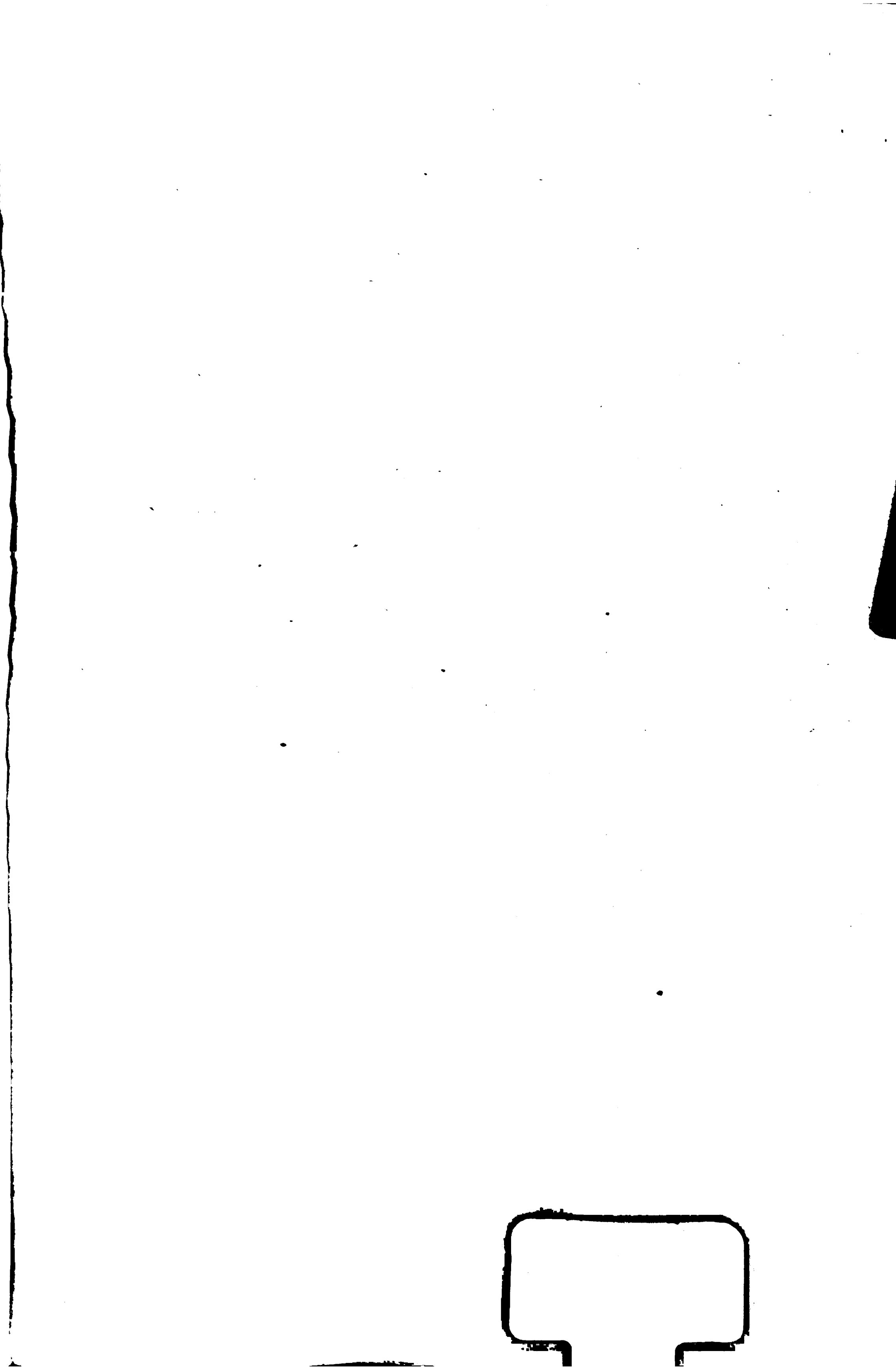
Die bereits im Vorjahre ernannten Praktikanten Dr. Karl Artur Kolischer und Weltpriester Dr. Josef Prenner traten am 2. November 1908 ihren Dienst in der Bibliothek an.

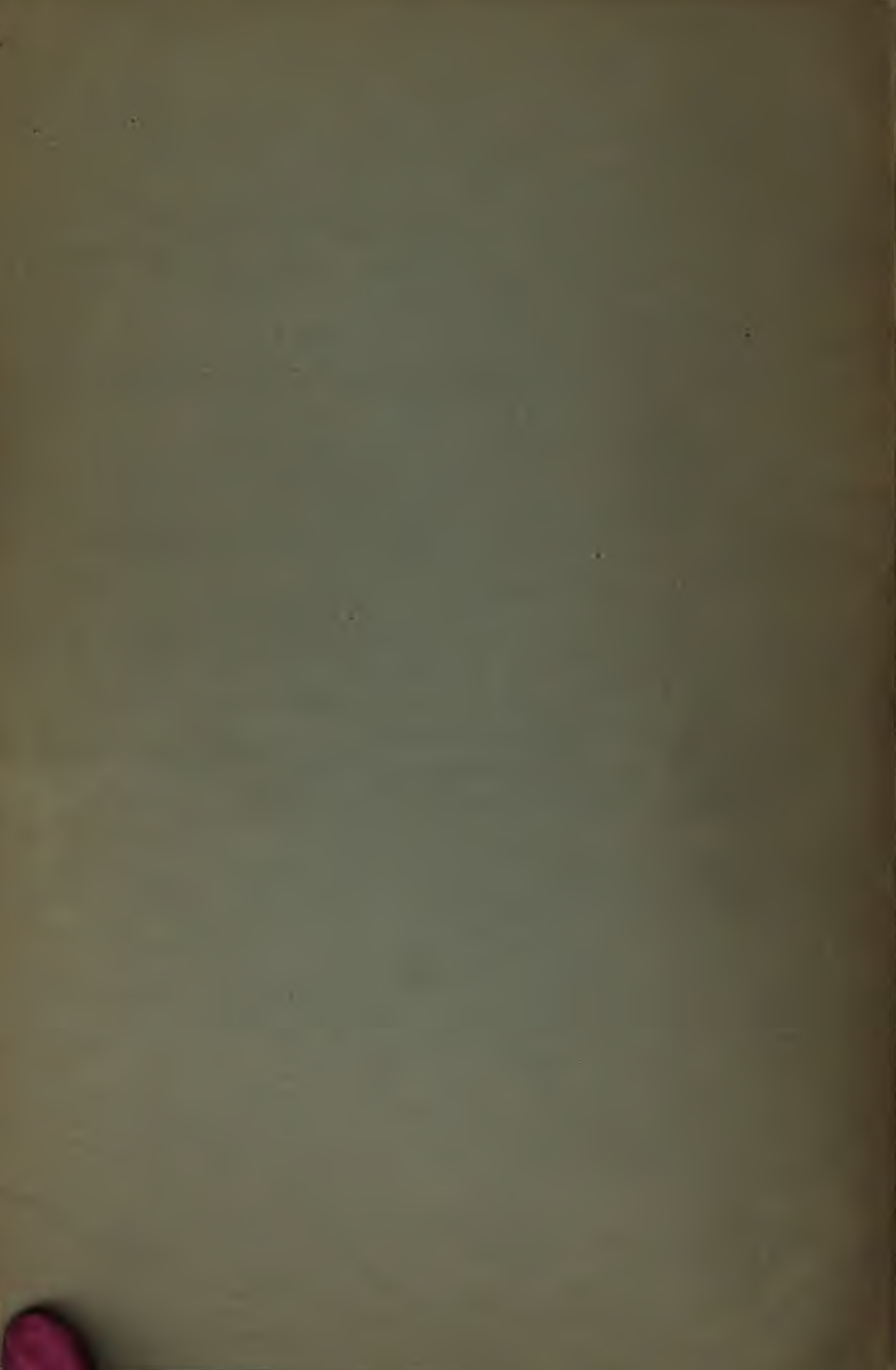
Der Akademische Senat der k. k. Universität in Wien hat anläßlich der Übermittlung des im Herbste 1908 veröffentlichten „Verwaltungsberichtes pro 1906/7“ und der 2. Ausgabe des „Kataloges der Handbibliotheken“ über Antrag der Bibliothekskommission beschlossen, dem Bibliotheksvorstande den wärmsten Dank und die volle Anerkennung auszusprechen.

Ferner hat der Akademische Senat anläßlich der Prüfung des pro 1907/8 erstatteten Zustandsberichtes einstimmig beschlossen, diesen Bericht genehmigend zur Kenntnis zu nehmen und der Bibliotheksvorstehung die Anerkennung für ihre Thätigkeit auszusprechen.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat den eben erwähnten Bericht mit Erlaß vom 14. Februar 1910, Z. 939, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.







Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

II. Bericht:

Verwaltungsjahr 1907/8.



Wien 1909.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

II. Folge.

Verwaltungsjahr [illegible]



Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

II. Bericht:

Verwaltungsjahr 1907/8.



Wien 1909.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

II. Bericht:

Verwaltungsjahr 1907/8.



Wien 1909.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat im vorigen Jahre die Bewilligung erteilt, den ihm alljährlich vorgelegten Verwaltungsbericht der k. k. Universitätsbibliothek in Wien auszugsweise zu veröffentlichen. Als erster dieser Berichte ist im vergangenen Jahre der für 1906/7 erschienen und ihm schließt sich der vorliegende für 1907/8 als zweiter an. Gleich seinem Vorgänger, der außer dem Verwaltungsberichte einen kurzen Abriß der Geschichte der Bibliothek enthielt, verfolgt er den Zweck, weitere Kreise mit der Entwicklung der größten staatlichen Bibliothek des Reiches bekannt zu machen, und ihr so nicht nur die vielen Gönner und Freunde, welche die Anstalt bisher aufzuweisen hat, zu erhalten, sondern auch noch neue zu gewinnen.

Mit dem Wunsche, daß der nachfolgende Bericht diese seine Aufgabe erfülle, übergibt ihn der Unterfertigte hiermit der Öffentlichkeit.

Wien, im September 1909.

Haas.

Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

II. Bericht:

Verwaltungsjahr 1907/8.



Wien 1909.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitätsbibliothek in Wien.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

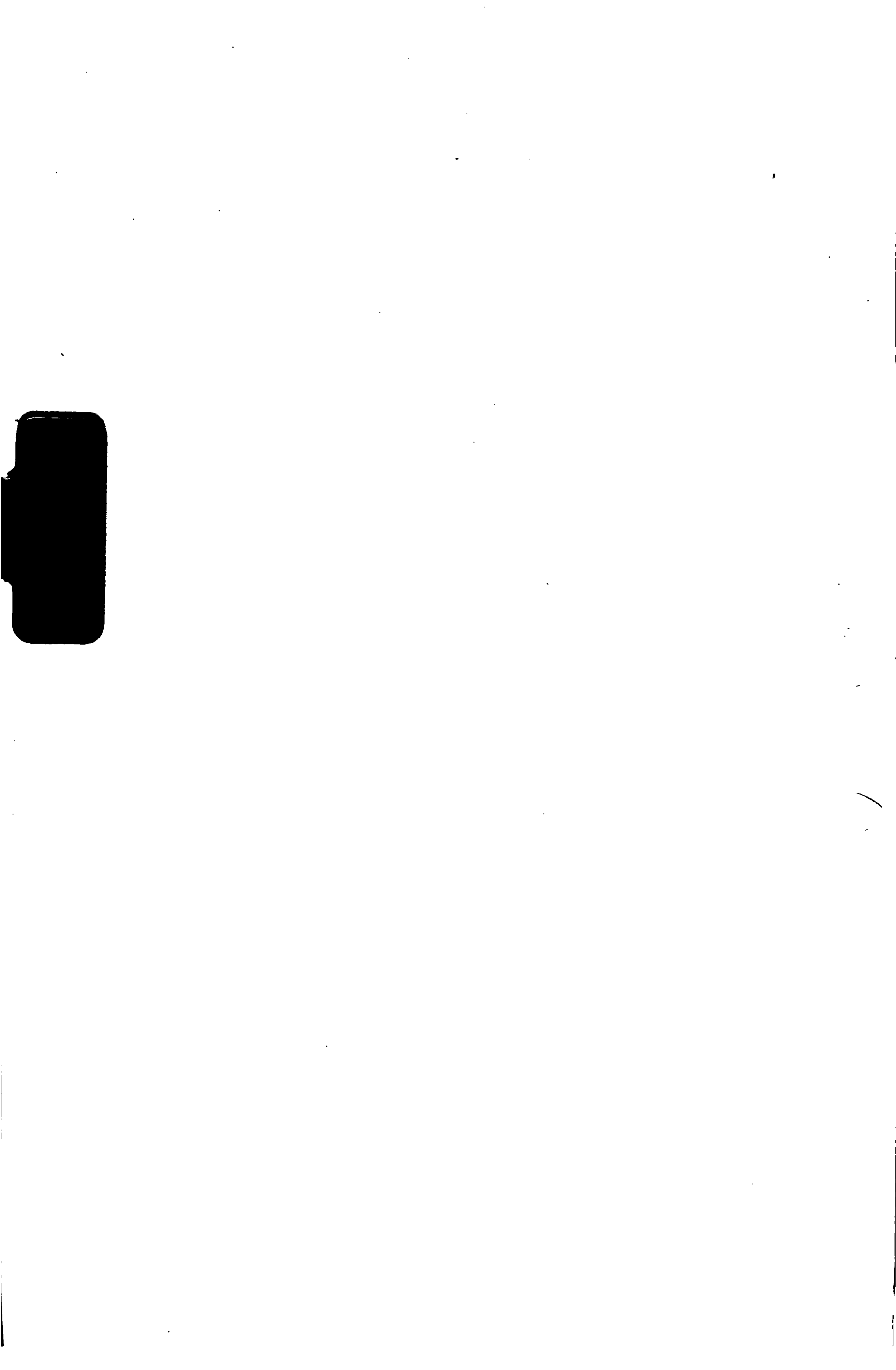
II. Bericht:

Verwaltungsjahr 1907/8.



Wien 1909.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat im vorigen Jahre die Bewilligung erteilt, den ihm alljährlich vorgelegten Verwaltungsbericht der k. k. Universitätsbibliothek in Wien auszugsweise zu veröffentlichen. Als erster dieser Berichte ist im vergangenen Jahre der für 1906/7 erschienen und ihm schließt sich der vorliegende für 1907/8 als zweiter an. Gleich seinem Vorgänger, der außer dem Verwaltungsberichte einen kurzen Abriß der Geschichte der Bibliothek enthielt, verfolgt er den Zweck, weitere Kreise mit der Entwicklung der größten staatlichen Bibliothek des Reiches bekannt zu machen, und ihr so nicht nur die vielen Gönner und Freunde, welche die Anstalt bisher aufzuweisen hat, zu erhalten, sondern auch noch neue zu gewinnen.

Mit dem Wunsche, daß der nachfolgende Bericht diese seine Aufgabe erfülle, übergibt ihn der Unterfertigte hiermit der Öffentlichkeit.

Wien, im September 1909.

Haas.



a) Allgemeines.

Die k. k. Universitätsbibliothek in Wien vereinnahmte im Rechnungsjahre (1. Jänner bis 31. Dezember) 1908 im ganzen einen Betrag von 127.657 K 10 h, von welchem für die verschiedenen, im folgenden Abschnitte angeführten Zwecke eine Summe von 124.580 K 77 h verausgabt wurde, so daß sich am Schlusse des Jahres ein Gesamtkassarest von 3076 K 33 h ergab. Die dem Staate aus der Instandhaltung des Gebäudes, der Beleuchtung und Beheizung erwachsenen Kosten beliefen sich laut Voranschlag für 1908, ein außerordentliches Erfordernis von 5000 K mitgerechnet, auf 9.480 K und die Bezüge des am 30. September 1908 aus dem Vorstande, 19 Beamten, 17 Praktikanten und 31 Dienern bestehenden Personales auf 154.366 K.

Der Bücherbestand der Bibliothek betrug am Ende des Verwaltungsjahres (1. Oktober bis 30. September) 1907/1908 757.168 Bände und Stücke und hat sich während des letzten Jahres um 26.144 Bände und Stücke vermehrt. Der Zuwachs war um rund 2.200 Bände größer als im Vorjahre, ohwohl 8 Beamte ganz oder zum größten Teil mit den normal fortschreitenden Arbeiten an der Neuanlage des Schlagworte- und des systematischen Kataloges beschäftigt waren.

Die Benützung der Bibliothek hat, namentlich im internen Verkehre, eine weitere Steigerung erfahren. Die Leserzahl stieg auf 277.434, die Zahl der in der Bibliothek benützten Bände und Zeitschriftenhefte auf 447.934 (1906/7: 273.398 Leser, 417.308 Bände und Hefte). An in Wien wohnhafte Entlehner wurden 44.869 (1906/7: 43.774) Bände hinausgegeben, und nach Orten außerhalb Wiens 6.519 (1906/7: 6549) Bände durch die Post versendet. Die Gesamtbenützung stieg daher von 467.631 Bänden und Heften im Jahre 1906/7 auf 499.322 im Jahre 1907/8.

b) Einnahmen und Ausgaben.

Die allgemeine Dotationsrechnung für das Rechnungsjahr 1908 weist in Einnahme und Ausgabe folgende Ziffern auf:

Einnahmen:

	K	h
Anfänglicher Kassabestand	9.869 K	57 h
Dotation	60.000 „	— „
Matrikelgelder und Inskriptionsgebühren	25.599 „	— „
Bibliotheksbeiträge der Studierenden	18.767 „	— „
Andere Einnahmen (aus dem Verkaufe der gedruckten Handkataloge und Ersatzbeträge für verlorene oder beschädigte Bücher)	273 „	12 „
Zusammen	114.508 K	69 h

Ausgaben:

	K	h
Büchereinkauf	90.179 K	20 h
Fracht, Zoll, Porto etc.	232 „	56 „
Buchbinderarbeiten	16.955 „	26 „
Andere Ausgaben (darunter Druck des Doubletten-verzeichnisses [416 K — h], der Neuauflage des Handkataloges [3466 K 99 h], und des Jahres-berichtes pro 1906/7 [221 K 08 h])	4.116 „	70 „
Zusammen	111.483 K	72 h

Der am Schlusse des Jahres 1908 sonach verbliebene Kassarest von 3.024 K 97 h reichte gerade hin, um die damals noch nicht vorgelegten Buchhändler- und Buchbinderrechnungen aus der letzten Zeit des Jahres 1908 zu decken.

Die der k. k. niederösterreichischen Statthalterei vorgelegten Rechnungen über die sonstigen der Bibliothek angewiesenen Gelder ergaben:

1. Rechnung über eine außerordentliche Dotationsrate (letzte) zur Anschaffung theologischer Werke: Einnahme 1.200 K. Ausgabe 1.290 K 32 h. Negativer Kassarest, übertragen auf die allgemeine Dotationsrechnung pro 1909: 90 K 32 h.

2. Rechnung über das zur Instandhaltung der Lokalitäten und für die Regieauslagen der Leseräume bestimmte Jahrespauschale: Einnahme 1.416 K 33 h. Ausgabe 1.492 K 08 h. Negativer Rest pro 1909 75 K 75 h.

3. Rechnung über die aus der Zustellung der Bücherpackete durch die Post erwachsenen Auslagen: Einnahme 400 K. Ausgabe 397 K 79 h. Positiver Rest pro 1909 2 K 21 h.

4. Rechnung über die für die Neuanlage eines Schlagworte- und systematischen Kataloges bewilligte Jahresrate: Einnahme 8.600 K. Ausgabe 8.384 K 78 h. Positiver Rest pro 1909 215 K 22 h.

5. Rechnung über die Krankenversicherungskosten der Aushilfsdiener: Einnahme 572 K 08 h. Ausgabe 572 K 08 h.

Das der Bibliotheksvorstehung zur Verfügung stehende Kanzleipauschale betrug wie im Vorjahre 960 K.

c) Bücherzuwachs.

Der Bücherbestand hat sich im Bibliotheksjahre 1907/08 (1. Oktober 1907 bis 30. September 1908) um 26.150 Bände, respektive Stücke (Karten, Photographien, Kunstblätter etc.) vermehrt. Es wurden erworben:

Im Jahre..	1907/8	1906/7	1905/6	1904/5	1903/4
1. Durch Ankauf:					
a) im mod. Buchhandel..	9.456	7.217	7.596	6.213	5.689
b) im antiqu. Buchhandel	990	751	590	345	366
Summe.	10.446	7.968	8.186	6.558	6.055
2. Als Pflichtexemplare....	6.820	5.825	8.315	7.572	5.500
3. Als Geschenke (inklusive Doubletten-Verkehr) ...	8.768	10.076	14.804	13.304	9.964
4. Aus altem Vorrate	116	53	61	80	324
5. Aus Mischbänden	—	—	—	—	1
Summe.	26.150	23.922	31.366	27.514	21.844

Die Gesamtsumme des Bücherzuwachses weist gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung um 2.228 Bände auf; zugenommen hat die Zahl der durch Kauf erworbenen Bände um 3.478 und die Zahl der Pflichtexemplare um 995. Zurückgeblieben ist die Anzahl der bearbeiteten Büchergeschenke, da größere Reste aus früherer Zeit nicht mehr aufzuarbeiten waren und neue umfangreichere Geschenke nicht hinzukamen.

Die Hereinbringung der Pflichtexemplare erforderte 2.550 Reklamationsschreiben und 44 Polizeianzeigen.

Die im aufgelegten Desiderienbuche eingetragenen und auch sonst mündlich geäußerten Wünsche der Professoren und Dozenten nach Bücheranschaffungen wurden wie in den Vorjahren, soweit diese Bücher zu beschaffen waren, immer erfüllt. Ebenso wurden Anregungen aus dem übrigen Leserkreise stets beachtet und ihnen nach Möglichkeit auch entsprochen.

Die Anschaffung von Doubletten und Ersatzexemplaren vielbegehrter Hand- und Lehrbücher wurde im Berichtsjahre fortgesetzt; auch verursachte die Erneuerung beziehungsweise Ausbesserung des vielfach sehr abgenützten Einbandes solcher Bücher große Kosten.

Der Tauschverkehr, welcher der bestehenden Einrichtung gemäß mit 166 in- und ausländischen Bibliotheken, Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten unterhalten wurde, hat der Bibliothek sehr wertvolle Bereicherungen gebracht.

Dagegen erfuhr sie nur geringen Nutzen aus dem Doublettentauschverkehre mit den inländischen Bibliotheken und Universitätsinstituten, ein Nutzen, der weder zu den bestrittenen Kosten der Drucklegung der Doublettenverzeichnisse noch zu der auf diesen Tauschverkehr aufgewendeten Arbeitsleistung in einem richtigen Verhältnisse steht.

Die im Berichtsjahre der Bibliothek zugekommenen Büchergeschenke waren sehr wertvolle und die Bibliotheksvorstehung erlaubt sich an dieser Stelle allen den weiter unten angeführten Spendern ihren verbindlichsten Dank auszusprechen. Besonders müssen hervorgehoben werden die Büchergeschenke des Fürsten Albert von Monaco in Paris, des Prinzen von Looz-Block in Antwerpen, des Hofrates Professor Dr. R. v. Jagić in Wien, des Dr. Karl Giehlov in Wien, des slawischen Seminares der Wiener Universität, der Society of Antiquaries in London, der Royal Dublin Society. Die vollständige Liste der Spender und der im Tauschverkehre Stehenden ist:

1. Aus Österreich-Ungarn.

A. Gemeinsame Ministerien und Institute.

K. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses und des Äußern.

K. u. k. Konsularakademie in Wien.

K. u. k. gemeinsames Finanzministerium. K. u. k. Reichs-Kriegsministerium.

K. u. k. Kriegsarchiv. K. u. k. Apostolisches Feldvikariat. K. u. k. Militärgeographisches Institut.

Marinesektion des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums.

K. u. k. Hydrographisches Amt in Pola. Marinebibliothek in Pola.

B. Österreich.

1. Reichsvertretung.

Bureau des Herrenhauses des Reichsrates. Kanzlei des Abgeordnetenhauses des Reichsrates. Die Delegation des Reichsrates.

2. Zentralstellen und die denselben unterstehenden Behörden, Ämter und Anstalten.

K. k. Ministerratspräsidium. K. k. Ministerium des Innern.

Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern. Die k. k. Statthaltereien und k. k. Landesregierungen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften in Niederösterreich. K. k. Bezirkshauptmannschaft in Sereth. K. k. Archiv für Niederösterreich. K. k. Polizeidirektion in Wien.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Bibliothek des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Die k. k. Universitäten. Die k. k. Universitätsbibliotheken. Die k. k. Technischen Hochschulen. Die k. k. Studienbibliotheken. K. k. Landesschulrat in Klagenfurt. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Krakau. K. k. Theologische Fakultät in Olmütz. Kaiser Franz Joseph-Akademie der Wissenschaften in Prag. K. k. Sternwarte in Prag. K. k. Landeschulrat in Prag. Academia I. R. di Scienze in Rovereto. K. k. Theolog. Fakultät in Salzburg. K. k. Maritimes Observatorium in Triest. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. K. k. Theresianische Akademie in Wien. K. k. Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien. Österreichische Kommission der Internationalen Erdmessung in Wien. K. k. Geologische Reichsanstalt in

Wien. Akademischer Senat der k. k. Universität in Wien. Direktion des botanischen Gartens der k. k. Universität in Wien. Seminar für slawische Sprachen der k. k. Universität in Wien. K. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. K. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. K. k. Statistische Zentralkommission in Wien. K. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien. K. k. Landesschulrat in Zara.

K. k. Justizministerium.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Wien. Zentralbibliothek im Justizpalast in Wien.

K. k. Finanzministerium.

K. k. Finanzdirektion in Czernowitz. K. k. Finanz-Landesdirektion in Graz. K. k. Finanzdirektion in Linz. K. k. Küstenländische Finanzdirektion in Triest. K. k. Finanz-Landesdirektion in Wien.

K. k. Handelsministerium.

K. k. Arbeitsstatistisches Amt. K. k. Postsparkassenamt in Wien. K. k. Post- und Telegraphendirektion für Österreich unter der Enns in Wien. K. k. Postkursbureau in Wien. Exportakademie in Wien. Industrie- und Landwirtschaftsrat in Wien. K. k. Seebehörde in Triest.

K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.

K. k. Hydrographisches Zentralbureau in Wien. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Lemberg. K. k. Hydrographische Landesabteilung in Prag. K. k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie in Wien. K. k. Technologisches Gewerbemuseum in Wien. K. k. Normal-Aichungskommission in Wien. K. k. Patentamt in Wien. Zentral-Markenarchiv in Wien. K. k. Montanistische Hochschule in Leoben. K. k. Montanistische Hochschule in Přibram.

K. k. Eisenbahnministerium.

K. k. Staatsbahndirektion Wien.

K. k. Ackerbauministerium.

K. k. forstliche Versuchsanstalt in Mariabrunn. K. k. Landwirtschaftlich-chemische Versuchsstation in Görz.

K. k. Landesverteidigungsministerium.

K. k. Oberster Rechnungshof.

3. Andere Behörden, Ämter und Anstalten der öffentlichen Verwaltung, Lehranstalten, wissenschaftliche Institute etc.

Die Landesausschüsse. Die Handels- und Gewerbekammern. Baden: Gewerbeschulkommission. Brünn: Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Mähren und Schlesien. Czernowitz: Statistisches Landesamt. Eger: Stadtrat. Graz: Historische Landeskommission. Linz: Museum Francisco-Carolinum. Magistrat. Mödling: Gewerbeschulkommission. Prag: Städtisches Landesamt. Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt. Böhmisches Landesmuseum. Kunstgewerbliches Museum. Reichenberg: Nordböhmisches Gewerbemuseum. Salzburg: Museum Carolino-Augusteum. St. Ulrich im Grödentale: Marktgemeinde. Trient: Sektion des Landeskulturrates. Magistrat. Troppau: Landesstatistisches Amt. Städtisches Museum. Wien: Magistrat. Städtische Lagerhausverwaltung. Stadtbauamt. Israelitisch-theologische Lehranstalt. Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde. Wiener-Neustadt: Bürgermeisteramt.

4. Kirchliche Behörden und Korporationen.

Die erzbischöflichen und bischöflichen Konsistorien. K. k. evangelischer Oberkirchenrat A. und H. B. Die evangelischen Kirchengemeinden. Kanzlei des deutschen Ritterordens. Malteser Ritterorden.

5. Gesellschaften, Vereine, Redaktionen etc.

Arco: Spital. Aussig: „Gastgewerbezeitung". Bielitz: „Bielitz-Bialaer Anzeiger". Bozen: „Bozner Zeitung". Bregenz: „Cistercienser Chronik". Bruck a. d. M.: „Obersteirerblatt". Brünn: Mährische Museumsgesellschaft. Deutscher Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Naturforschender Verein. Verein der Wollindustriellen Mährens. „Hlas". Budweis: „Budivoj". Czernowitz: „Bukovina". „Narodna Sprava". Falkenau: „Freie Worte". Gablonz: „Gablonzer Zeitung". Gmunden: „Katholische Schulzeitung". Graz: K. k. Landwirtschaftsgesellschaft. „Grazer Zeitung". Gries: „Fremdenliste". Joachimstal: „Erzgebirgsbote". Karbitz: „Der Bergmann". Klagen-

furt: „Landwirtschaftliche Mitteilungen". Komotau: „Deutsche Gewerbezeitung". Krakau: „Metalowiec". Laibach: Krainisch-küstenländischer Forstverein. Slovenska Šolska Matica. „Rdeči prapor". Lemberg: „Bżola". „Dilo". „Głos". „Národne Slovo". „Nauka". „Pyšmo z Prosvity". „Rusłan". „Swit". Linz: Zentralausschuß des Vereines der Ingenieure der k. k. österr. Staatsbahnen. Diözesan-Kunstverein. „Linzer Volksblatt". Mährisch-Ostrau: „Ostrauer Theater- und Musik-Blätter". Olmütz: „Mährisch-schlesische Post". Prag: Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft, Kunst und Literatur. Naturwissenschaftlicher Verein „Lotos". „Čas". „České Slovo". „Národní Listy". „Právo Lidu". Ragusa: „Dubrovnik". Reichenberg: Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge. Ried: „Rieder Sonntagsblatt". „Oberösterreichische Volkszeitung". „Rieder Wochenblatt". Salzburg: „Salzburger Wacht". San Michele a. d. E.: „Tiroler Landwirtschaftliche Blätter". Schlan: Musealverein. Steyr: „Steyrer Zeitung". „Alpenbote". Tachau: „Westböhmische Rundschau". Teschen: Beskidenverein. Trient: „Salesianische Nachrichten". „La Squilla". „Il Trentino". Triest: Associazione medica Triestina. Warnsdorf: „Nordböhmische Volksstimme". „Warnsdorfer Anzeiger". Wels: „Welser Wochenblatt". Wien: St. Annen-Kinderspital. K. k. priv. allg. österr. Bodenkreditanstalt. K. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. K. k. priv. Eisenbahn Wien—Aspang. Eisenbahn-Zentralabrechnungsbureau. K. k. Zoologisch-botanische Gesellschaft. Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes. K. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe. Karolinen-Kinderspital. Lemberg—Bełzec-Eisenbahnverwaltung. Lemberg—Czernowitz—Jassy-Eisenbahngesellschaft. K. k. priv. Nordwestbahn. K. k. priv. österr.-ungar. Staatseisenbahngesellschaft. Znaim: „Deutscher Mahnruf".

6. Einzelne Personen.

Adler Siegmund, Dr., Univ.-Prof., Wien. Ahn Friedrich, Dr., k. k. Skriptor, Graz. Antscherl Moritz, Rabbiner, Wien. Battisti Karl, Dr., Wien. Bratanić Stephan, Dr., k. k. Amanuensis, Wien. Braumüller Wilhelm & Sohn, Verlag, Wien. Bunzl Viktor, Dr., Wien. Daublebsky v. Sterneck Oskar, Dr., k. k. Amanuensis, Wien. Doležal-Pojezdny Jar. K., Prag. Ebert Otto Erich, Dr., Wien. Eichhoff Robert v., Dr., Wien.

Engelbrecht August, Dr., Univ.-Prof., Wien. Erdélyi J. R., Dr., Wien. Ertl Karl, Dr., k. k. Gymnas.-Prof., Wien. Frankfurter Salomon, Dr., k. k. Kustos, Wien. Frydmann Ludmilla, Wien. Gelcich Giuseppe, Dr., Triest. Giehlov Karl, Dr., Wien. Haas Wilhelm, Dr., k. k. Hofrat, Wien. Hetschko Alfred, Prof., Teschen. Himmelbaur Isidor, Dr., k. k. Regierungsrat, Wien. Höfken R. v. Hattingsheim Rudolf, k. k. Regierungsrat, Wien. Holzmann Michael, Dr., k. k. Skriptor, Wien. Hrozný Friedrich, Dr., Privatdozent, Wien. Hueppe, Dr., Prof., Wien. Jagić Vratoslav, R. v., Dr., k. k. Hofrat, Univ.-Prof., Wien. Kříž Martin, Dr., k. k. Notar, Steinitz. Kunwald Ludwig, Dr., Advokat, Wien. Lenz Artur, Dr., Traisen. Maddalena Edgardo, Dr., Univ.-Lektor, Wien. Mörath Anton, fstl. Archivsdirektor, Krumau. Moro Sophie v., Viktring. Nagl Alfred, Dr., Advokat, Wien. Neuhöfer Rudolf, Gymnas.-Prof., Brünn. Oberhummer Eugen, Dr., Univ.-Prof., Wien. Obermaier Hugo, Dr., Wien. Parall Jaroslav, k. u. k. Oberleutnant, Graz. Pauli Hugo, Wien. Peisker Johann, Dr., k. k. Kustos, Graz. Pfeifer Ernst, Brüx. Pöpperl Hugo, Prof., Aussig. Politzer Adam, Dr., k. k. Hofrat, Univ.-Prof., Wien. Reich Nathaniel, Dr., Wien. Schmidtbauer M., Schwanenstadt. Schnerich Alfred, Dr., k. k. Kustos, Wien. Settele Josef, Wien. Smolka Stanislaus, R. v., Dr., k. k. Hofrat, Niegoszowize. Srdinko Ottokar, Dr., Univ.-Prof., Prag. Starzer Albert, Dr., k. k. Archivsdirektor, Wien. Strakosch-Graßmann Gustav, Dr., Prof., Korneuburg. Strunz Franz, Dr., Privatdozent, Wien. Thavonat-Tschabuschnigg Marie v., Wien. Touillon Heinrich, Dr., k. k. Notar, Vorau. Unger Josef, Dr., Exzellenz, Reichsgerichtspräsident, Wien. Wolkan Rudolf, Dr., k. k. Univ.-Prof., Kustos, Wien. Žibert Johann, Dr., Wien.

C. Ungarn.

Agram: Kgl. Landesregierung. Kgl. Universität. Kgl. Statistisches Landesamt. Meteorologisches Observatorium. Magistrat. Laszowski Emil. Budapest: Kgl. Ungar. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Universität. Kgl. Reichsanstalt für Meteorologie. Kgl. Statistisches Zentralamt. Kommunalstatistisches Bureau. Stadtbibliothek. Handelskammer. Internationale seismologische Association. Kir. magy. Természet-tudományi Társulat. Ungar. Israelitisch-literarische Gesellschaft. Lévay v. Kistelek Josef, Freih., Dr. Stephanie József. Großwardein: Kgl. Rechtsakademie. Jászapáti: Travnik Eugen, Dr. Klausenburg:

Kgl. Universität. Kuun-Kémeny Vilma, Gräfin. Kronstadt: Handelskammer. Hubbe Johann, Pfarrer. Mediasch: Evangelisches Gymnasium A. B. Preßburg: Kgl. Rechtsakademie. Temesvár: Csanáder bischöfl. Ordinariat. Ungarisch-Altenburg: Wieselburger Geschichts- und Altertumsverein. Unghvár: „Nauka".

D. Okkupationsgebiet.

Donja-Tuzla: Obergymnasium. Sarajevo: Landesregierung. Piffl Hugo, k. u. k. Hauptmann.

II. Aus Deutschland.

Aachen: Technische Hochschule. Annnaberg (Sachsen): Kgl. Realgymnasium. Aschaffenburg: Barthels Karl Ludwig, Dr., Akad.-Prof. Berlin: Reichsmarineamt. Physikalisch-technische Reichsanstalt. Zentralbureau für internationale Erdmessung. Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. Kgl. Bibliothek. Kgl. Geodätisches Institut. Landesanstalt für Gewässerkunde. Kgl. Universität. Kgl. Technische Hochschule. Handelshochschule. Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. Hausfrauenverein. Bank des Kassenvereines. Internationaler Kongreß für die historischen Wissenschaften. Franke Johannes, Dr., Direktor der kgl. Universitätsbibliothek. Lewin L., Dr., Prof. Schöndörffer Otto. Blankenburg a. H.: Gymnasium. Bonn: Kgl. Universität. Scholz Franz, Dr., Univ.-Prof. Braunsberg: Kgl. Lyceum Hosianum. Braunschweig: Herzogl. Technische Hochschule. Bremen: Realschule in der Altstadt. Breslau: Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. „Gesetz und Recht". Chemnitz: Realgymnasium. Cöthen: Friedrichs-Polytechnikum. Danzig: Horn Gustav. Darmstadt: Technische Hochschule. Merck E. Donauwörth: Wengenmayr Florian. Dresden: Kgl. Technische Hochschule. Kgl. Statistisches Landesamt. Kgl. Landes-Wetterwarte. Scheven Katharina. Vollmöller Karl, Dr., Univ.-Prof. Düsseldorf: Landes- und Stadtbibliothek. Erlangen: Kgl. Universität. Flensburg: Schmidt Toni. Euskirchen: Gymnasium. Frankfurt a. M.: Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften. Stadtbibliothek. Senckenbergische naturforschende Gesellschaft. Deutscher Vegetarierbund. Freiburg i. B.: Großherzogl. Universität.

Gießen: Großherzogl. Universität. Göttingen: Kgl. Universität. Greifenberg i. P.: Friedrich Wilhelm-Gymnasium. Greifswald: Kgl. Universität. Halle: Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinische Akademie der Naturforscher. Vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. Hamburg: Senat. Oberschulbehörde. Handelsstatistisches Bureau. Langhans Martha. Hannover: Technische Hochschule. Heidelberg: Großherzogl. Universität. Astrophysikalisches Institut am Königsstuhl. Philosophischer Verlag. Waldberg, Max Freih. v., Dr., Univ.-Prof. Jena: Großherzogl. Universität. Karlsruhe: Großherzogl. Technische Hochschule. Kiel: Kgl. Universität. Königsberg i. Pr.: Kgl. Universität. Ostermeyer Paul Rudolf. Konstanz: Schafheitlin Adolf. Leipzig: Universität. Kgl. Kommission für Geschichte. Kgl. Albert-Gymnasium. Brockhaus F. A., Verlag. Pfau Karl Fr., Verlag. Tauchnitz Bernhard, Verlag. Teubner B. G., Verlag. Ludwigsburg: Kgl. Gymnasium. Mainz: Großherzogl. Realgymnasium und Realschule. Marburg: Kgl. Universität. Merseburg: Verband öffentlicher Feuerversicherungsanstalten. Mühlheim (Ruhr): Gymnasium und Realschule. München: Kgl. Universität. Kgl. Technische Hochschule. König Ludwig-Kreisrealschule. Deutsches Museum. Zentralausschuß des deutschen u. österr. Alpenvereines. „Hochschulnachrichten". Löffelholz v. Colberg Karl, Freih. v. Münster i. W.: Westfälische Universität. Münstereifel: Gymnasium. Neuhaldensleben: Gymnasium. Neuwied: Gymnasium. Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland. Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum. Bayrisches Gewerbemuseum. Posen: Kgl. Akademie. Kaiser Wilhelms-Bibliothek. Auguste Viktoria-Gymnasium. Reinerz: Schlesischer Bädertag. Rostock: Universität. Schöneberg: Hohenzollernschule. Steele (Ruhr): Städtisches Gymnasium. Straßburg: Kaiser Wilhelms-Universität. Stuttgart: Kgl. Techn. Hochschule. Verlag „Union". Tilsit: Kgl. Realgymnasium. Traunstein: Merkel Eugen. Tübingen: Kgl. Universität. Waldenburg i. Schl.: Gymnasium. Weimar: Gymnasium. Wiesbaden: Marillac Heinrich v. Würzburg: Kgl. Universität. Zaborze: Gymnasium. Züllichau: Gymnasium.

III. Aus der Schweiz.

Aarau: Kantonschule. Basel: Universitätsbibliothek. Goppelsröder Friedrich, Prof. Münzer Friedrich, Dr., Univ.-Prof. Bern: Uni-

versität. Statistisches Bureau des eidgen. Departements des Innern. Eidgen. Versicherungsamt. Eidgen. Alkoholverwaltung. Burgdorf: Gymnasium. Freiburg: Universität. Genf: Internacia Scienca Asocio Esperantista. Union des Étudiants Arméniens de l'Europe. Lausanne: Schweizerische geodätische Kommission. Zürich: Universität. Eidgen. Polytechnische Schule. Statistisches Amt der Stadt. Pestalozzigesellschaft.

IV. Aus Italien.

Cagliari: Kgl. Universität. Florenz: Biblioteca nazionale centrale. Modena: Kgl. Universität. Faitini Vittorio, Capitano della scuola militare. Neapel: Kgl. Universität. Società Reale. Padua: Kgl. Universität. Bertini, D., Pietro, Prof. Parma: Kgl. Universität. Pavia: Kgl. Universität. Pisa: Kgl. Universität. „Rivista di fisica, matematica e scienze naturali". Rom: Kgl. Unterrichts-Ministerium. Kgl. Universität. Statistische Generaldirektion. Auswanderungskommission. Biblioteca nacionale centrale Vittorio Emanuele. Bibliothek des Senates. Bibliothek des Abgeordnetenhauses. Risi Francesco Maria. Siena: Kgl. Universität. Terni: Mancini Diocleziano.

V. Aus Frankreich.

Bourg-la-Reine: Maillet E. Grénoble: Universität. Les Roches: École des Roches. Lyon: Vaganay Hugues. Marseille: Museum d'histoire naturelle. Montpellier: Universität. Paris: Unterrichtsministerium. Universität. École pratique des hautes études. École libre des sciences politiques. Musée Guimet. Société chimique de France. Cercle des Ukrainiens. Fürst Albert von Monaco. Sèvres: Comitè international des Poids et Mesures. Toulouse: Universität.

VI. Aus Belgien.

Antwerpen: Eduard Prinz von Looz-Block. Brüssel: Kgl. Regierung. Kgl. Akademie der Wissenschaften und Künste. Kgl. Kommission für Geschichte. Université Libre. Internat. Polarkommission. Brasseur Auguste, Ingenieur. Löwen: Université catholique. Lüttich: Universität. Ulens Robert.

VII. Aus Dänemark.

Kopenhagen: Internationales statistisches Institut.

VIII. Aus den Niederlanden.

Amsterdam: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Universität. De Bilt: Kgl. meteorolog. Institut. Groningen: Reichsuniversität. Leyden: Reichsuniversität. Utrecht: Reichsuniversität.

IX. Aus Großbritannien.

Aberdeen: Universität. Birmingham: Free Libraries Committee. Dublin: Royal Academy of Medicine. Royal Dublin Society. Universität (Trinity College). Edinbourgh: Universität. Currie James. Glasgow: Universität. Medical Chirurgical Society. London: University College. Clinical Society. Pathological Society. Society of Antiquaries of London. Campbell Robert. Coutts John. Oxford: St. Andrews University.

X. Aus Schweden.

Göteborg: Universität. Stockholm: Sundberg Gustav. Upsala: Kgl. Universität.

XI. Aus Norwegen.

Christiania: Videnskabs-Selskabet.

XII. Aus Rußland.

Dorpat: Kaiserl. Universität. Rauber August, Dr., Univ.-Prof. Helsingfors: Fellman Isak, Senator. Neuphilologischer Verein. Kasan: Gesellschaft für Archäologie, Geschichte und Ethnographie. Kiew: Kaiserl. Universität. „Rada". Moskau: Mathemat. Gesellschaft. St. Petersburg: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Geologisches Museum Peters des Großen. Kaiserl. Universität. Kaiserl. russische historische Gesellschaft. Gardner, B. I. W. Potapoff, S. M. Wolter Eduard, Bibliothekar der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Tiflis: Kuratorium des Schulbezirkes Kaukasus. Kaukasisches Museum.

XIII. Aus Rumänien.

Bukarest: Academia Română. Societatea de sciințe. Jassy: Universität.

XIV. Aus Bulgarien.

Sofia: Universität. Nationalbibliothek.

XV. Aus Serbien.

Belgrad: Universität.

XVI. Aus Griechenland.

Athen: Nationaluniversität.

XVII. Aus Spanien.

Granada: Universität. Madrid: Universität. Oviedo: Universität.

XVIII. Aus Portugal.

Coimbra: Universitätsbibliothek. Lissabon: Kgl. bakteriologisches Institut „Camara Pestana". Escola de medicina tropical. Portugiesische naturwissenschaftliche Gesellschaft. Porto: Polytechnische Akademie.

XIX. Aus Asien.

Bombay: General Plague Department. Shams-ul-Ulama Dastur Darab Peshotan Sanjana, Hohepriester der Parsen. Calcutta: Government of India. Asiatic Society of Bengal. Kyoto: Kaiserl. Universität. Osaka: Öffentliche Bibliothek. Pusa (Britisch-Indien): Agricultural Research Institute. Tokyo: Kaiserl. Unterrichtsministerium. Kaiserl. Finanzministerium. Kaiserl. Universität. Mediz. Fakultät der kaiserl. Universität. Kaiserl. Erdbebenerforschungskomitee. Mathematisch physikalische Gesellschaft „Gami". Fukuzawa Sampachi, Kazaki Yasuzo, Dr.

XX. Aus Afrika.

Kairo: Smolenski, Thaddeusz.

XXI. Aus Amerika.

Ann Arbor: Michigan University. Michigan Schoolmasters Club. Argentinische Republik: Generalkonsulat in Wien. Asuncion: Nationaluniversität. Atlanta: Geological Survey of Georgia. Baltimore: Johns Hopkins University. Johns Hopkins Hospital. Maryland Geological Survey. American Pharmaceutical Association. Berkeley: University of California. Welcker Adair. Boston: Öffentliche Bibliothek. Massachusetts General Hospital. „Medical Papers dedicated to R. H. Fitz". Brooklyn: Brooklyn Institute of Arts and Sciences. Buenos Aires: Nationalbibliothek. Bibliothek der medizinischen Fakultät. Städtische statistische Generaldirektion. Socieded Médica Argentina. Cambridge: Harvard University. Jefferson Physical Laboratory. Champain: Chamber of Commerce. Chicago: University of Chicago. Chicago Academy of Sciences. Newberry Library. John Crerar Library. Field Museum of Natural History. Nostrand John J. van. Cincinnati: Hebrew Union College. Peaslee John B. Columbia: University of Missouri. Detroit: Öffentliche Bibliothek. Elisabethtown: Smith Francis A. Forest Lodge: Cussons John. Habana: Universidad de la Habana. Nationalarchiv. Houghton: Michigan College of Mines. Jowa City: Department of Philosophy and Psychology of the State University of Jowa. Ithaca: Cornell University. Lancaster: Weber Samuel Ellsworth, Dr. La Plata: Nationaluniversität. Lima: Ministerio de Fomento. Lincoln: University of Nebraska. Madison: Wisconsin Academy of Sciences Arts and Letters. Wisconsin Geological and Natural History Survey. Missoula: University of Montana. Monterey: Giesen Walter. Montevideo: Statistische Generaldirektion. Montreal: Mac Gill University. New Haven: Yale University. New York: Columbia University. Cornell University. Medical College. Rockefeller Institute for Medical Research. Bellevue and Allied Hospitals. Department of Education of the City. Department of Finance of the City. Department of Health of the City. Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching. New York Public Library. American Association of Genito-Urinary Surgeons. Society for experimental Biology and Medicine. American Society of Biological Chemists. Hispanic Society of America. American Jewish History Society. Pathological Society. Bryant W. Sohier. Judson Adoniram Brown. Kromphardt G. Fred. Ottawa: Department of Interior. Department of Mines. Royal Society of Canada.

Palo Alto: Leland Stanford Junior University. Pará: Museu Göldi. Philadelphia: University of Pennsylvania. Ayer Clinical Laboratory. Henry Phipps Institute. Association of American Physicians. Deutscher Pionierverein. Pittsburg: Carnegie Institute. Princeton: Princeton University. Rio de Janeiro: Nationalbibliothek. Instituto Historico e Geographico Brazileiro. Rosario de Santa Fé: Städtisches statistisches Amt. St. Louis: Hunicke H. August. Santiago de Chile: Aichel Otto, Dr., Univ.-Prof. São Paulo: Sociedade Scientifica. Sewanee: Macdonald Arthur. Toronto: University of Toronto. Urbana: University of Illinois. Washington: Department of the Interior. U. S. Bureau of Education. Department of Commerce and Labor. Bureau of Standards. Department of Agriculture. U. S. Coast and Geodetic Survey. Surgeon Generals Office U. S. Army. Smithsonian Institution. U. S. National Museum. Bureau of American Ethnology. Carnegie Institution. Library of Congress. George Washington University. Volta Bureau. American Association to Promote the Teaching of Speach of the Deaf. Philosophical Society of Washington. Congress of American Physicians and Surgeons. Raymond George Larsing, Univ.-Prof.

XXII. Aus Australien.

Adelaide: Universität. Meteorologisches Observatorium. Melbourne: Universität. Sydney: Department of Mines and Agriculture. Wellington: New Zealand Geological Survey.

Der Bücherbestand der Bibliothek betrug am 30. September 1907 731.024 Bände und Stücke. Er erhöht sich durch den Zuwachs 1907/8 per 26.150 Bände auf 757.174 Bände und Stücke. Davon sind abzuschreiben als ausgeschiedene Doubletten und infolge Zusammenziehens mehrerer Bände 6. Somit betrug der Bücherbestand am 30. September 1908 757.168 Bände respektive Stücke.

---

d) Benützung.

A. Benützung der eigenen Werke.

1. Interne Benützung.

a) Im Professorenlesezimmer.

Es betrug laut folgender Tabelle die Zahl der Leser 4.416 und die Zahl der benützten Bände 25.821.

Monat	Besuchstage	Professoren-Lesezimmer		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1907	27	594	3.237	22	119
November	24	569	3.257	23	135
Dezember	19	456	2.590	24	136
Jänner 1908	25	503	2.825	20	113
Februar	25	498	2.757	20	110
März	23	379	2.200	16	95
April	20	289	1.501	14	75
Mai	25	303	2.134	12	85
Juni	21	265	1.639	12	78
Juli	27	285	1.918	10	71
August (1.—14.)	12	113	749	9	62
September (17.-30.)	12	162	1.014	13	84
Summe	260	4.416	25.821	17	99

b) Im allgemeinen Lesesaale

wurden vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908 an 260 Besuchstagen von 256.361 Lesern 343.080 Bände benützt. Die Frequenz der drei Abteilungen des Lesesaales veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

Monat	Besuchstage	Math. nat.-mediz. Abteilung		Philosophische Abteilung		Jurid.-theol. Abteilung		Zusammen		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1907	27	9.527	10.453	11.702	16.454	8.297	10.813	29.526	37.720	1.093	1.397
November	24	11.234	12.458	14.662	20.517	10.092	12.983	35.988	45.958	1.499	1.914
Dezember	19	8.183	9.155	10.529	15.321	7.008	9.073	25.720	33.549	1.343	1.766
Jänner 1908	25	10.480	11.854	12.996	19.866	9.577	12.418	33.053	44.138	1.322	1.766
Februar	25	11.117	12.685	13.844	20.517	10.055	12.951	35.016	46.153	1.400	1.846
März..............	23	8.644	10.316	11.421	16.943	8.230	10.760	28.295	38.019	1.230	1.653
April	20	5.302	6.398	7.331	11.343	5.403	7.425	18.036	25.166	902	1.258
Mai...............	25	7.071	8.255	10.997	16.430	7.017	9.594	25.085	34.279	1.003	1.371
Juni	21	1.962	2.437	4.580	6.755	2.219	3.117	8.761	12.309	417	586
Juli...............	27	2.336	3.068	5.276	8.630	2.242	3.348	9.854	15.046	365	557
August (1.—14.)	12	533	735	1.477	2.647	408	597	2.418	3.979	201	331
September (17.—30.) .	12	1.418	1.726	1.914	3.237	1.277	1.801	4.609	6.764	384	564
Summe..	260	77.807	89.540	106.729	158.660	71.825	94.880	256.361	343.080	986	1.319

Die größte Zahl von Lesern (1806) wies der 28. November 1907, die größte Zahl von benützten Bänden (2303) der 23. November 1907 auf.

c) Im kleinen Lesesaale

betrug laut nachfolgender Tabelle an 266 Besuchstagen die Zahl der Leser 16.657, welche 46.570 Bände und nach einer approximativen Schätzung 31.920 ungebundene Zeitschriftenhefte benützten.

Monat	Besuchs-tage	Kleiner Lesesaal		Tages-durchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1907	27	1.384	3.753	51	139
November	24	1.293	3.441	54	143
Dezember	19	1.331	3.737	70	196
Jänner 1908	25	1.662	5.179	66	207
Februar	25	1.994	5.828	80	233
März	23	1.825	4.659	79	202
April	20	1.544	4.310	77	215
Mai	25	1.700	4.496	68	180
Juni	21	982	3.179	47	151
Juli	27	1.362	4.280	50	158
August (1.—14.)	12	392	1.204	33	100
August (16.) bis September (16.)	6	783	1.432	130	239
September (17. bis 30.)	12	405	1.072	34	89
Summe	266	16.657	46.570	.	.
Summe mit Zeitschriftennummern	.	.	78.490	.	175
Tagesdurchschnitt	.	.	.	62	295

Einen Überblick über den Verkehr in den Leseräumen während der letzten fünf Jahre bietet folgende Tabelle:

	1907/8	1906/7	1905/6	1904/5	1903/4
Gesamtzahl der Leser	277.434	273.398	258.544	254.561	238.277
Gesamtzahl der von ihnen benützten Bände und Zeitschriftennummern	447.391	416.370	369.954	386.339	402.619
Allgemeiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	256.361	253.544	237.033	234.295	219.463
Zahl der benützten Bände.........	343.080	311.576	280.820	300.049	314.028
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	986	979	940	915	854
Tagesdurchschnitt der Bändezahl ..	1.319	1.203	1.114	1.172	1.222
Kleiner Lesesaal:					
Zahl der Leser	16.657	15.905	16.642	15.754	14.611
Zahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern	78.490	81.024	65.555	64.940	69.227
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	62	61	66	61	57
Tagesdurchschnitt der Zahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern....................	295	312	260	252	268
Professoren-Lesezimmer.					
Zahl der Leser	4.416	3.949	4.869	4.512	4.494
Zahl der benützten Bände.........	25.821	23.770	23.579	21.350	19.356
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	17	15	19	17	16
Tagesdurchschnitt der Bändezahl ..	99	91	93	83	74

Die Gesamtzahl der Leser, noch mehr aber die der benützten Bände ist im Berichtsjahre im Vergleiche zum vorangegangenen abermals bedeutend gestiegen. Diese Steigerung wäre noch erheblich größer geworden, wenn nicht der Eintritt in das Universitätsgebäude und damit auch in die Bibliothek infolge studentischer Unruhen im November 1907 und im Juni 1908 an 10 Besuchstagen sehr behindert gewesen wäre.

Die Inanspruchnahme der Einrichtung, Bücher im voraus bestellen zu können, zeigte auch im abgelaufenen Jahre, daß diese Maßregel einem Bedürfnisse entsprach. Es wurden auf diese Weise 45.527 (im Vorjahre 37.384) Werke bestellt. Davon konnten nur 2.975 Werke

= 7 Prozent nicht bereitgestellt werden, entweder weil sie nicht vorhanden waren, oder weil die Bestellzetteln ungenau oder unleserlich waren.

Ebenso bewährte sich ein Versuch, der in den Sommerferien 1908 zum ersten Male angestellt wurde: den kleinen Lesesaal auch während dieser Zeit mit Ausnahme der ersten Woche also vom 23. August bis 16. September an Dienstagen und Freitagen von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags geöffnet zu halten. Der Versuch soll übrigens auch im laufenden Jahre wiederholt werden.

So erfreulich diese Benützungszunahme ist, so ist doch andererseits zu bedauern, daß die Lesesäle für diesen Massenbuch nicht mehr ausreichen, so daß namentlich in den Wintermonaten neuhinzukommende Leser oft eine Stunde auf einen freiwerdenden Platz warten müssen. Auch verzögert der Mangel einer Beleuchtung in den Magazinen das Herbeischaffen der gewünschten Bücher, ja an finsteren Tagen muß das Ausheben der Bücher in den Magazinen öfters für einige Stunden gänzlich eingestellt werden.

2. Externe Benützung.

a) Innerhalb des Wiener Gemeindegebietes.

Im Jahre 1907/8 wurden an Ämter, wissenschaftliche Institute und Schulen, kirchliche Korporationen, Universitätsprofessoren und Dozenten und an 2.085 Besitzer von Ausleihelegitimationen (Bibliotheksscheinen) 44.869 Bände hinausgegeben. Davon wurden nachmittags in Ausnützung einer im Vorjahre eingeführten Benützungserleichterung 4.782 (1906/7: 3.861) Bände entlehnt.

Mit dem Unterrichtsministerialerlasse vom 20. Oktober 1907, Z. 4045 wurde genehmigt, daß den Hof- und Gerichtsadvokaten und praktischen Ärzten in Wien das Entlehnungsrecht für Werke ihres Faches ohne vorhergegangenes schriftliches Einschreiten gegen Erlag einer Geldkaution eingeräumt werden dürfe. Von dieser Begünstigung wurde bereits im Berichtsjahre ein häufiger Gebrauch gemacht.

Die k. k. niederösterreichische Statthalterei erteilte in 11 Fällen, die Bibliotheksvorstehung im Sinne des Unterrichtsministerialerlasses vom 22. Mai 1868, Z. 2562 in 26 Fällen an Fachschriftsteller die Entlehnberechtigung für die Dauer von ein bis drei Jahren.

Die Zahl der entlehnten Bände und die der ausgestellten Bibliotheksscheine zeigt gegenüber dem Vorjahre abermals eine Steigerung,

wie aus folgender, das letzte Quinquennium umfassenden Tabelle hervorgeht:

	1907/8	1906/7	1905/6	1904/5	1903/4
Zahl der entlehnten Bände . .	44.869	43.787	30.392	30.723	32.128
Zahl der Bibliothekscheine . .	2.085	1.808	1.362	1.296	1.388

b) Mittels Postverkehrs.

Durch die Post wurden versendet an 316 Entlehner 6.519 Bände in 2.288 Sendungen.

Der Vergleich mit den vier Vorjahren wird durch die nachstehende Zusammenstellung ermöglicht:

Es entlehnten:

1907/8:	20 Ämter,	50 Bibliotheken,	190 Lehranst.,	56 anderw. Entlehner
1906/7:	19 „	46 „	192 „	59 „ „
1905/6:	20 „	46 „	181 „	31 „ „
1904/5:	20 „	35 „	154 „	29 „ „
1903/4:	20 „	39 „	123 „	28 „ „

Es erhielten:

1907/8 . . .	316 Entlehner	in 2.288 Sendungen	6.519 Bände
1906/7 . . .	316 „	„ 2.299 „	6.549 „
1905/6 . . .	278 „	„ 1.763 „	6.852 „
1904/5 . . .	238 „	„ 1.651 „	5.961 „
1903/4 . . .	210 „	„ 1.410 „	4.912 „

Die Entlehner waren:

2 k. k. Statthaltereien, 1 k. k. Finanzprokuratur, 2 k. k. Bezirkshauptmannschaften, 15 k. k. Gerichte, 4 k. u. k. militärische Behörden, 18 geistliche Ämter, 10 sonstige Ämter, Institute etc., 50 Bibliotheken (darunter 15 ausländische), 10 Archive, 7 Museen, 5 Rechtsakademien, 113 Gymnasien und Realgymnasien, 49 Realschulen, 3 Lyzeen, 6 Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, 14 Fachschulen, 7 Privatpersonen.

Die Nichteinhaltung des Rückstellungstermines seitens der Entlehner machte 4.415 (1906/7: 3.859) Reklamationen nötig. Außerdem wurden wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnschreiben im Sinne der bestehenden Vorschriften 11 Polizeianzeigen erstattet und in 1 Falle die Intervention eines Dekanates erbeten.

B. Benützung fremder Werke.

Entlehnt wurden aus 60 Bibliotheken und Archiven in 195 Postsendungen 543 Bände und Stücke, darunter 97 Handschriften in 191 Bänden und Stücken.

Die in Anspruch genommenen Bibliotheken und Archive waren:

I. Entlehnungen aus dem Inland.

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Handschriften	Bände (Stücke)
1	Agram, Universitätsbibliothek	2	2	—	—
2	Brünn, Mährisches Landesarchiv	3	3	2	2
3	Budapest, Universitätsbibliothek	1	2	1	2
4	Göttweig, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
5	Graz, Universitätsbibliothek	3	5	—	—
6	Gries, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
7	Innsbruck, Museum Ferdinandeum	3	3	3	3
8	Innsbruck, Statthaltereiarchiv	1	1	1	1
9	Innsbruck, Universitätsbibliothek	5	5	—	—
10	Klagenfurt, Studienbibliothek	1	1	—	—
11	Krakau, Universitätsbibliothek	7	8	—	—
12	Lemberg, Ossolińskische Bibliothek	1	1	—	—
13	Lemberg Universitätsbibliothek	7	15	—	—
14	Linz, Bibliothek des bischöflichen Priesterseminares	1	1	1	1
15	Prag, Bibliothek des Museums des Königreiches Böhmen	2	2	1	1
16	Prag, Stadtbibliothek	1	1	—	—
17	Prag, Universitätsbibliothek	15	28	—	—
18	Salzburg, Studienbibliothek	1	1	—	—
19	Wien, Archiv des Ministeriums des Innern	13	7	13	7
20	Wien, Gemeinsames Finanzarchiv	6	83	6	83
21	Wien, Hofbibliothek	17	25	14	14
	Summe	92	196	44	116

II. Entlehnungen aus dem Ausland.

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Handschriften	Bände (Stücke)
1	Bamberg, Königliche Bibliothek	1	1	1	1
2	Berlin, Königliche Bibliothek	103	150	7	7
3	Berlin, Universitätsbibliothek	1	6	—	—
4	Breslau, Staatsarchiv	7	7	7	7
5	Breslau, Unversitätsbibliothek	2	5	—	—
6	Brüssel, Nationalbibliothek	1	1	—	—
7	Darmstadt, Hofbibliothek	2	3	—	—
8	Darmstadt, Kabinetsbibliothek	1	1	—	—
9	Dresden, Königliche öffentliche Bibliothek	7	12	2	3
10	Erlangen, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
11	Frankfurt a. M., Goethemuseum	1	1	—	—
12	Frankfurt a. M., Stadtbibliothek	12	16	—	—
13	Fulda, Landesbibliothek	1	1	1	1
14	Gießen, Universitätsbibliothek	1	2	—	—
15	Göttingen, Universitätsbibliothek	15	20	—	—
16	Gotha, Herzogliche Bibliothek	5	5	—	—
17	Halle, Universitätsbibliothek	2	3	—	—
18	Hamburg, Stadtbibliothek	1	1	—	—
19	Heidelberg, Universitätsbibliothek ...	5	8	1	1
20	Karlsruhe, Generalintendanz der großherzoglichen Zivilliste	1	1	1	1
21	Karlsruhe, Hofbibliothek	1	1	—	—
22	Kiel, Universitätsbibliothek	3	3	—	—
23	Königsberg, Stadtbibliothek	3	3	3	3
24	Leipzig, Pädagog. Zentralbibliothek ..	1	1	—	—
25	Leipzig, Universitätsbibliothek	4	4	1	1
26	Marburg, Staatsarchiv	2	2	2	2
27	Marburg, Universitätsbibliothek	2	2	—	—
28	München, Hof- und Staatsbibliothek .	27	28	12	12
29	München, Kreisarchiv	1	4	1	4
30	München, Universitätsbibliothek	9	11	—	—
31	Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum	10	26	9	25
32	Parma, Biblioteca Palatina	1	3	1	3
33	Schwerin, Großherzogliches Archiv ..	2	2	2	2

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
34	Straßburg, Universitätsbibliothek....	1	7	—	—
35	Stuttgart, Landesbibliothek	1	1	—	—
36	Venedig, Sankt Markus-Bibliothek ...	1	1	1	1
37	Weimar, Großherzogliche Bibliothek	1	1	1	1
38	Wolfenbüttel, Herzogliche Bibliothek	1	1	—	—
39	Zürich, Hochschulbibliothek	1	1	—	—
	Summe..	242	347	53	75
	Inland und Ausland zusammen..	334	543	97	191

Von den 225 abgesendeten Ersuchschreiben blieben 32 erfolglos, 2 Handschriften gelangten durch Vermittlung des k. u. k. Ministeriums des Äußern in die Bibliothek.

Die entsprechenden Daten der letzten fünf Jahre sind aus folgender Tabelle zu ersehen:

	1907/8	1906/7	1905/6	1904/5	1903/4
Zuschriften an fremde Anstalten..	225	244	201	235	201
Sendungen aus fremden Anstalten	195	219	188	206	177
Zahl der verleihenden Anstalten..	60	57	67	57	53
Zahl der verliehenen Bände und Stücke	543	938	912	608	542

Übersicht über die Gesamtbenützung der Bibliothek.

I. Interne Benützung.

a) Eigene Werke:

1. Im Professorenlesezimmer . 25.821 Bände
2. Im allgemeinen Lesesaal ... 343.080 „
3. Im kleinen Lesesaal....... { 46.570 Bände und 31.920 Zeitschriftennummern

b) Fremde Werke............. 543 Bände

Summe. 447.934 Bände u. Nummern.

II. Externe Benützung.

1. Lokale Entlehnung	44.869	Bände
2. Entlehnung nach auswärts durch die Post	6.519	„
Summe..	51.388	Bände.
Gesamtbenützung..	499.322	Bände u. Nummern.

Die Gesamtzahl der benützten Bände und Zeitschriftennummern betrug:

1903/4	1904/5	1905/6	1906/7	1907/8
440.193	423.631	408.110	467.631	499.322.

e) Bücherrevision.

Die in den Herbstferien 1908 auf Grund des Bücherinventars vorgenommene Bücherrevision erstreckte sich auf die Inventarnummern 40.000—60.000 und 320.000—330.000, von denen die ersteren dem alten Bücherbestande, die letzteren dem im Jahre 1907/8 neuzugewachsenen Bücherbestande angehören.

Die vorjährige in den Herbstferien 1907 veranstaltete Revision umfaßte die Inventarnummern 20.000—40.000 und 310.000—320.000 und berücksichtigte auch die noch laufenden Zeitschriften und Fortsetzungswerke. Die Nachforschungen nach dem Verbleib der bei dieser Revision als fehlend konstatierten Werke können vorläufig als abgechlossen gelten und ergaben 190 Werke, beziehungsweise Teile von Werken als abgängig. Bei der großen Benützung der Bibliothek und dem starken Raummangel in den Büchermagazinen, sowie bei dem Fehlen einer genügenden Beleuchtung derselben, ist diese Zahl keine besonders hohe, weil jene Bücher welche infolge Verstellung momentan unauffindbar sind, im Laufe der Zeit wiedergefunden werden müssen. So wurden von den bei früheren Revisionen als abgängig bezeichneten Werken im Berichtsjahre 105 wieder vorgefunden.

f) Katalogisierung.

Alle im vorjährigen Jahresberichte angeführten Kataloge, und zwar:

1. Grundkatalog,
2. Bücherinventar,
3. Alphabetischer Bandkatalog,
4. Bücherzuwachsverzeichnis,
5. Katalog der im Katalogzimmer und im Lesesaale aufgestellten Werke,
6. Verzeichnis der aufliegenden wissenschaftlichen Zeitschriften,
7. Fortsetzungskatalog und
8. Generalkatalog der periodischen Druckschriften

wurden auf dem Laufenden gehalten, beziehungsweise bei den sub 5 und 8 angeführten gedruckten Katalogen Neuauflagen durch Sammlung des Materiales vorbereitet, wie denn auch tatsächlich der „Katalog der Handbibliotheken des großen Lesesaales und des Katalogzimmers“ im September 1908 in zweiter Auflage erschien, die gegenüber der ersten Auflage verschiedene Verbesserungen und die nötigen Ergänzungen aufweist.

Die Notwendigkeit dieser zweiten Auflage ergab sich aus dem großen Zuwachse der Handbiblotheken an neuen und in neuen Auflagen erschienenen Werken, so daß die erste im Jahre 1904 gedruckte Ausgabe des Kataloges nicht mehr dem tatsächlichen Bestande entsprach. Mit der Neuauflage ist den Benützern der Bibliothek wieder ein verläßliches und bereits unentbehrlich gewordenes Hilfsmittel geboten worden.

Die Arbeiten an dem neuanzulegenden Schlagworte- und dem systematischen Kataloge nahmen auch im Kalenderjahre 1908 einen ungestörten Verlauf. Diesbezüglich kann mitgeteilt werden, daß der Fortgang der Arbeiten vollkommen den Erwartungen entsprach. Es wurde so wie seit Beginn der Arbeit das neuzuwachsende Büchermaterial in die neuen Kataloge aufgenommen; vom alten Bücherbestande wurden unter Zugrundelegung des alphabetischen Grundkataloges zu den bereits in der Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 31. Dezember 1907 verarbeiteten 110 Kästchen weitere 93 bearbeitet, so daß Ende 1908 die Buchstaben A—F und ein Teil von G fertiggestellt waren. Es blieben sonach noch 437 Kästchen übrig, die

gleichzeitig mit den neuzuwachsenden Büchern der Erledigung zugeführt werden sollen. Der Schlagwortekatalog enthielt am Schlusse 1908 etwa 210.000 Zetteln, für den systematischen Katalog waren ungefähr 230.000 Zetteln fertiggestellt. Für den Schlagwortekatalog wurde ein Hilfszettelkatalog in 6 Exemplaren angelegt, von denen jedes derzeit zirka 4.000 Zetteln enthält, jedoch stets ergänzt und auf dem Laufenden gehalten werden soll. Die detaillierte wissenschaftliche Einteilung für den systematischen Katalog wurde fertiggestellt und die diesbezügliche Verhandlung mit dem Akademischen Senate behufs Erzielung eines Einvernehmens eingeleitet.

g) Vervollkommnung und Verbesserungen.

In dem der Bibliothek neu zugewiesenen Souterrainmagazine wurde die Aufstellung der neu angefertigten Bücherstellagen Mitte Juli 1908 beendet, worauf die Vereinschriften, die Antiquarkataloge und die für Austauschzwecke reservierten Doubletten aus den alten Magazinen in den neuen Raum übertragen wurden, durch welche Maßregel in den schon überfüllten bisherigen Aufstellungsräumen etwas Platz gemacht wurde, um einige besonders lästige Doppelstellungen aufheben zu können. Freilich ist das neue Magazin durch diese Übertragung bereits mit zirka 20.000, allerdings schwächeren Bänden belegt und damit ein Dritteil des Raumes ausgenützt.

Auch die für Arbeitsplätze der Beamten vorhandenen Räume reichen nicht mehr aus und es mußte zu einer Verlegung des Handschriftenaufbewahrungszimmers geschritten werden, um in dem bisherigen zwei Beamte unterbringen zu können. Zu diesem Zwecke mußten sowohl dieses Zimmer als auch der jetzt zur Aufbewahrung der Handschriften benützte Raum entsprechend adaptiert und eingerichtet werden.

Der Versuch von dem im vorjährigen Berichte gesprochen wurde, die etwas dunklen sogenannten oberen Bureaus durch Oberlichten aufzuhellen, hat sich im großen und ganzen als annehmbar herausgestellt, und so werden im laufenden Jahre auch die übrigen noch dunklen Bureaus mit solchen Oberlichten ausgestattet werden. Zwei größere dieser Bureaus dienen zur Aufbewahrung des in rund 700 Kästchen untergebrachten Grundkataloges. Da diese zwei Räume mit den

700 Kartons fast vollkommen ausgenützt sind, so wurde ein Stück des an diesen Zimmern vorbeilaufenden Ganges durch eine Mauer abgetrennt, um, nachdem es ebenfalls ein Oberlicht erhalten haben wird, als weiterer Raum für den Grundkatalog zu dienen.

Von der teilweisen Offenhaltung des kleinen Lesesaales während der Herbstferien 1908 ist bereits oben sub d) gesprochen worden.

h) Veränderungen im Personale.

Seine Majestät der Kaiser haben dem Vorstand der Bibliothek Regierungsrat Dr. Wilhelm Haas den Titel und Charakter eines Hofrates, dem Kustos Dr. Isidor Himmelbaur den Titel und Charakter eines Regierungsrates, dem Kustos Dr. Salomon Frankfurter das Ritterkreuz des Franz Josephsordens und dem Skriptor Dr. Rudolf Wolkan den Titel und Charakter eines Kustos allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Kustos Dr. Josef Donabaum wurde zum k. u. k. Kustos erster Klasse an der k. k. Hofbibliothek ernannt.

Die hierdurch freigewordene Kustosstelle wurde dem mit Titel und Charakter eines Kustos bekleideten Skriptor Dr. Rudolf Wolkan verliehen, der als Privatdozent später auch mit dem Titel eines a. o. Universitätsprofessors ausgezeichnet wurde.

Der Skriptor ad personam Dr. Michael Holzmann erhielt eine systemisierte Skriptorstelle.

Der Amanuensis Dr. Adolf Dreßler wurde provisorisch zum Skriptor ernannt.

Die Praktikanten Weltpriester Dr. Stefan Bratanić und Julius Stockinger wurden zu Amanuensen, letzterer ad personam und mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1908 befördert.

Zu Praktikanten wurden ernannt: Dr. jur. Walter Frischauf, Dr. ph. Alfons Maluschka, Dr. ph. Karl Siegl, Dr. ph. Karl Artur Kolischer und Weltpriester Dr. theol. Josef Prenner, die letzten zwei jedoch mit der Rechtswirksamkeit vom Zeitpunkte des Dienstantrittes, welcher am 2. November 1908 erfolgte.

Ende September 1908 war demnach der Beamtenstatus wie folgt zusammengesetzt:

Vorstand: Universitäts-Bibliothekar Hofrat Dr. ph. Wilhelm Haas.

Kustoden: Regierungsrat Dr. ph. Isidor Himmelbaur, Dr. ph. Salomon Frankfurter, Dr. ph. Alfred Schnerich, a. o. Universitätsprofessor Dr. ph. Rudolf Wolkan.

Skriptoren: Dr. ph. Friedrich Arnold Mayer, Dr. ph. Karl Kaukusch, Dr. ph. Michael Maria Burger, Dr. ph. Hans Bohatta, Dr. ph. Michael Holzmann, Dr. ph. Adolf Dreßler (prov.).

Amanuensen: Dr. ph. Jaroslav Sutnar, Dr. jur. Oskar Daublebsky v. Sterneck, Dr. ph. Gottlieb August Crüwell, Karl Lorenz, Friedrich Hohenauer, Dr. med. Severin Schilder, Dr. ph. Theodor Strastil v. Straßenheim, Professor Dr. ph. Heinrich Pogatscher (extra statum; dauernd dem Istituto austr. di Studi storici in Rom zur Dienstleistung zugewiesen), Weltpriester Dr. ph. Stefan Bratanić, Julius Stockinger (ad pers.; mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1908).

Praktikanten: Privatdozent Dr. ph. Friedrich Hrozny, Dr. jur. et ph. Norbert Jokl, Privatdozent Dr. ph. Heinrich R. v. Srbik (dem k. k. Institute für österr. Geschichtsforschung zugeteilt), Ordenspriester Dr. ph. Johann August Žibert, Dr. ph. Egon Galvagni, Dr. ph. Friedrich Wilhelm Röllig, Dr. jur. Eugen Antoine, Dr. ph. Oskar R. v. Troll, Dr. jur. Otto Erich Ebert, Dr. ph. Karl Battisti, Richard Skala, Dr. ph. Zeno Kuziela, Dr. ph. Johann Hrzan, Dr. jur. Walter Frischauf, Dr. ph. Alfons Maluschka, Dr. ph. Karl Siegl und mit Rechtswirksamkeit vom 2. November 1908: Dr. ph. Karl Artur Kolischer, Weltpriester Dr. theol. Josef Prenner.

Der Dienerstatus wurde durch die Systemisierung von 2 neuen definitiven Dienerstellen vergrößert, so daß er aus 23 definitiven Dienern und 8 Aushilfsdienern besteht.

i) Summarische Übersicht

über die gesamte Geschäftstätigkeit im Jahre 1907/08.

Zahl der zugewachsenen Bände 26.150
Zahl der Leser 277.434
Zahl der in der Bibliothek benützten Bände und Zeitschriftennummern 447.934

Zahl der entlehnten Bände	51.388
Zahl der ausgeschiedenen Doubletten	800
Protokollnummern für die Einforderung der Pflichtexemplare	2.550
Protokollnummern für die Einforderung der entlehnten Werke	4.415
Protokollnummern für die Versendung der Bibliothekswerke	2.288
Protokollnummern für die Entlehnung von Werken aus auswärtigen Bibliotheken	225
Protokollnummern für die Ausstellung der Ausleihelegitimationen	2.085
Protokollnummern des Doublettenprotokolls	100
Protokollnummern des Geschenkprotokolls	673
Protokollnummern des Hauptgestionsprotokolls	1.008

k) Chronik.

Das Professoren-Lesezimmer und der große Lesesaal der Bibliothek waren vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908 an 260 Tagen, der kleine Lesesaal an 266 Tagen geöffnet. Geschlossen waren alle Leseräume außer an den Sonn- und Feiertagen und zu den normalmäßigen Zeiten am 1. Mai 1908 nachmittags. An 10 Besuchstagen, und zwar am 12. November 1907 und in der Zeit vom 5. bis 20. Juni 1908 war der Besuch infolge der Schließung der Universität ein sehr reduzierter. Außerdem mußte der kleine Lesesaal im Oktober 1907 wegen baulicher Arbeiten an fünf Besuchstagen teilweise als Arbeitsraum für Beamte verwendet werden.

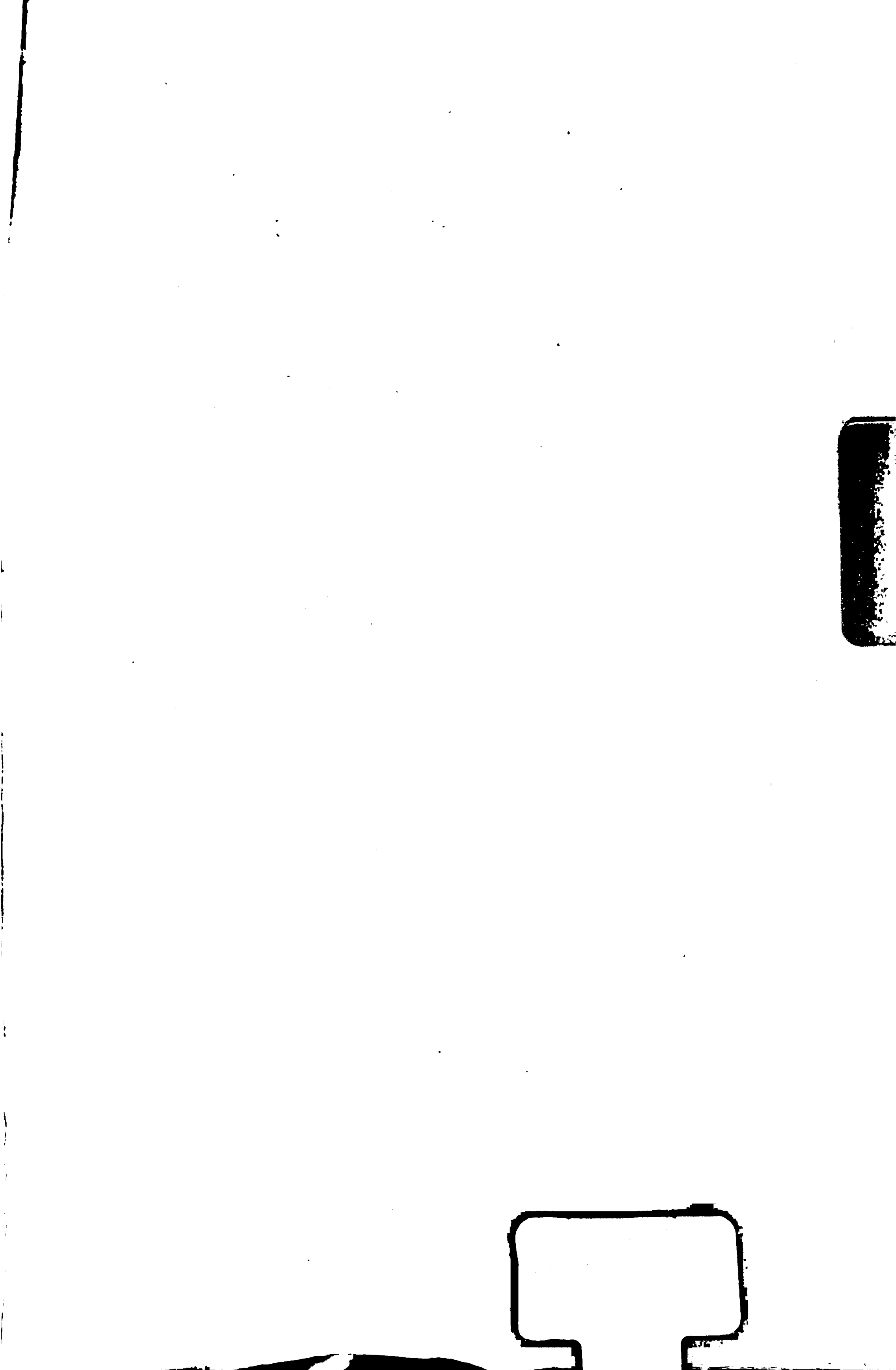
Der zum Kustos I. Klasse an der Hofbibliothek ernannte Kustos Dr. Josef Donabaum, welcher durch nahezu zwei Jahrzehnte ununterbrochen an der hiesigen Universitätsbibliothek in verantwortungsvollen Stellungen und in vorzüglicher Weise gewirkt hat, wurde am 31. Dezember 1907 seiner Dienstleistung daselbst enthoben.

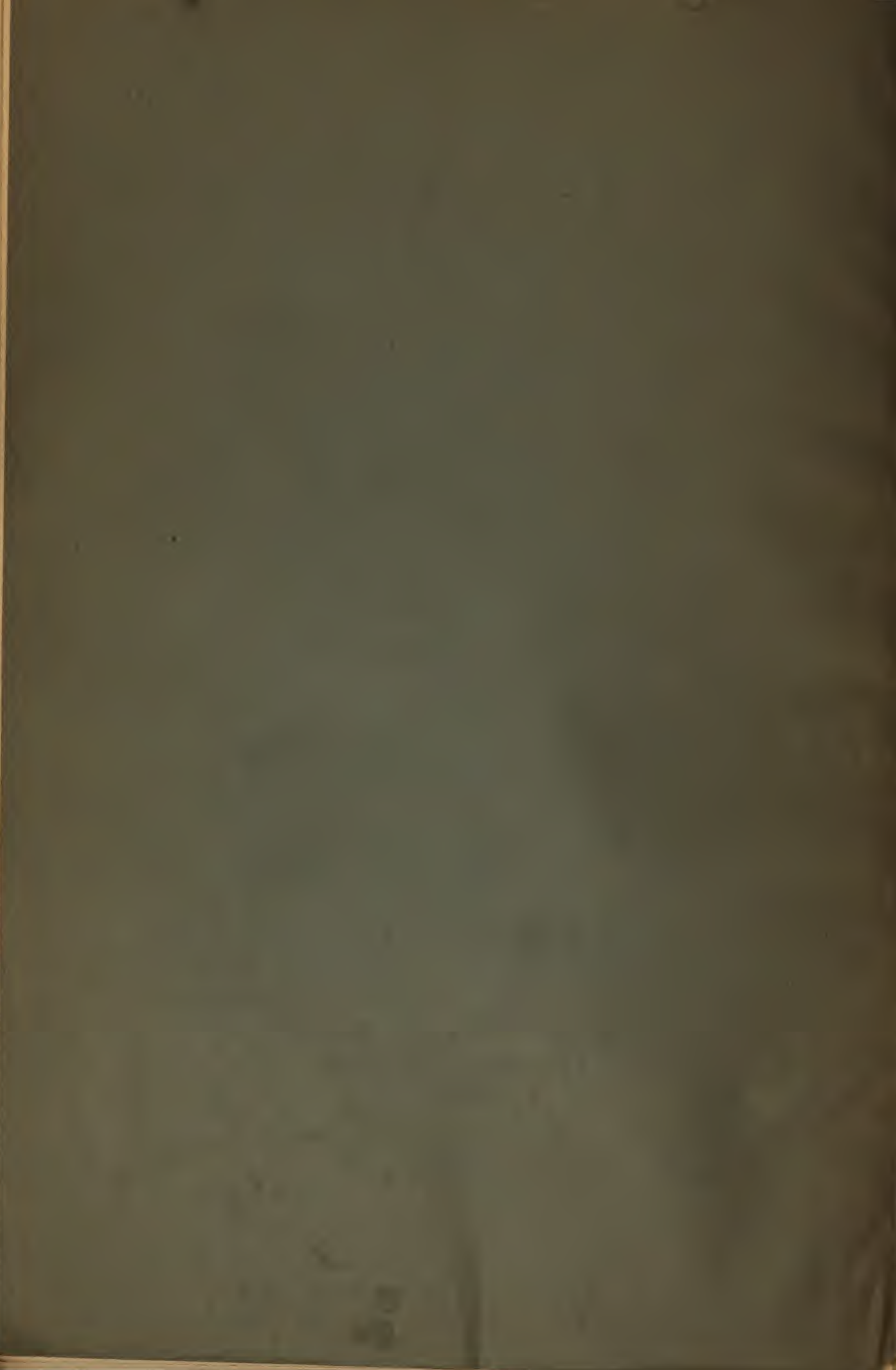
Am 24. September 1907 trat der Praktikant Dr. Walter Frischauf, am 17. Februar 1908 der Praktikant Dr. Alfons Maluschka und am 17. März 1908 der Praktikant Dr. Karl Siegl den Dienst an der Bibliothek an. Die beiden im Berichtsjahre ernannten Praktikanten Dr. Karl Artur Kolischer und Weltpriester Dr. Josef Prenner konnten wegen Platzmangels erst nach Schluß des Bibliotheksjahres am 2. November 1908 zur Dienstleistung einberufen werden.

Der für das Jahr 1906/7 erstattete Zustandsbericht hat den Akademischen Senat der k. k. Universität in Wien veranlaßt, der Bibliotheksvorstehung die vollständige Anerkennung auszusprechen.

Denselben Bericht hat das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht mit Erlaß vom 19. August 1908, Z. 31954, mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Mit dem vorstehenden Berichte hofft die Bibliotheksverwaltung dargetan zu haben, daß es der Wiener Universitätsbibliothek auch im Jahre 1907/8 gelungen ist, ihre Aufgabe als Universitäts- und als öffentliche Bibliothek zu erfüllen. Es erübrigt ihr noch, den innigsten und ergebensten Dank zu sagen, dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht und der k. k. niederösterreichischen Statthalterei für die besondere Fürsorge, die sie der Bibliothek zuwendeten, ferner dem Akademischen Senate und der Bibliothekskommission der k. k. Universität für das gütige Wohlwollen und ihre kräftige Unterstützung, endlich allen Gönnern, welche durch Büchergeschenke ihre freundliche Gesinnung und ihr Interesse an der Anstalt bewiesen haben. Möge die Bibliothek sich auch fernerhin einer so allseitigen Förderung zu erfreuen haben, dann wird sie auch allen weiteren an sie herantretenden Aufgaben gewachsen sein!





Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien

nebst

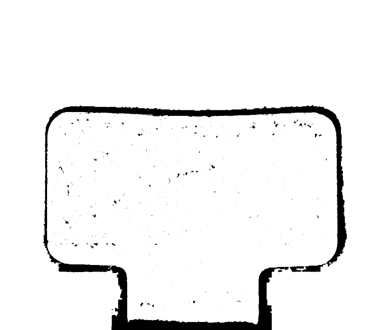
einem kurzen Abriß ihrer Geschichte.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

I. Bericht:
Verwaltungsjahr 1906/7.



Wien 1908.
Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.



Verwaltungsbericht

der

k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien

nebst

einem kurzen Abriß ihrer Geschichte.

Veröffentlicht von der Bibliotheksvorstehung.

I. Bericht:

Verwaltungsjahr 1906/7.



Wien 1908.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.

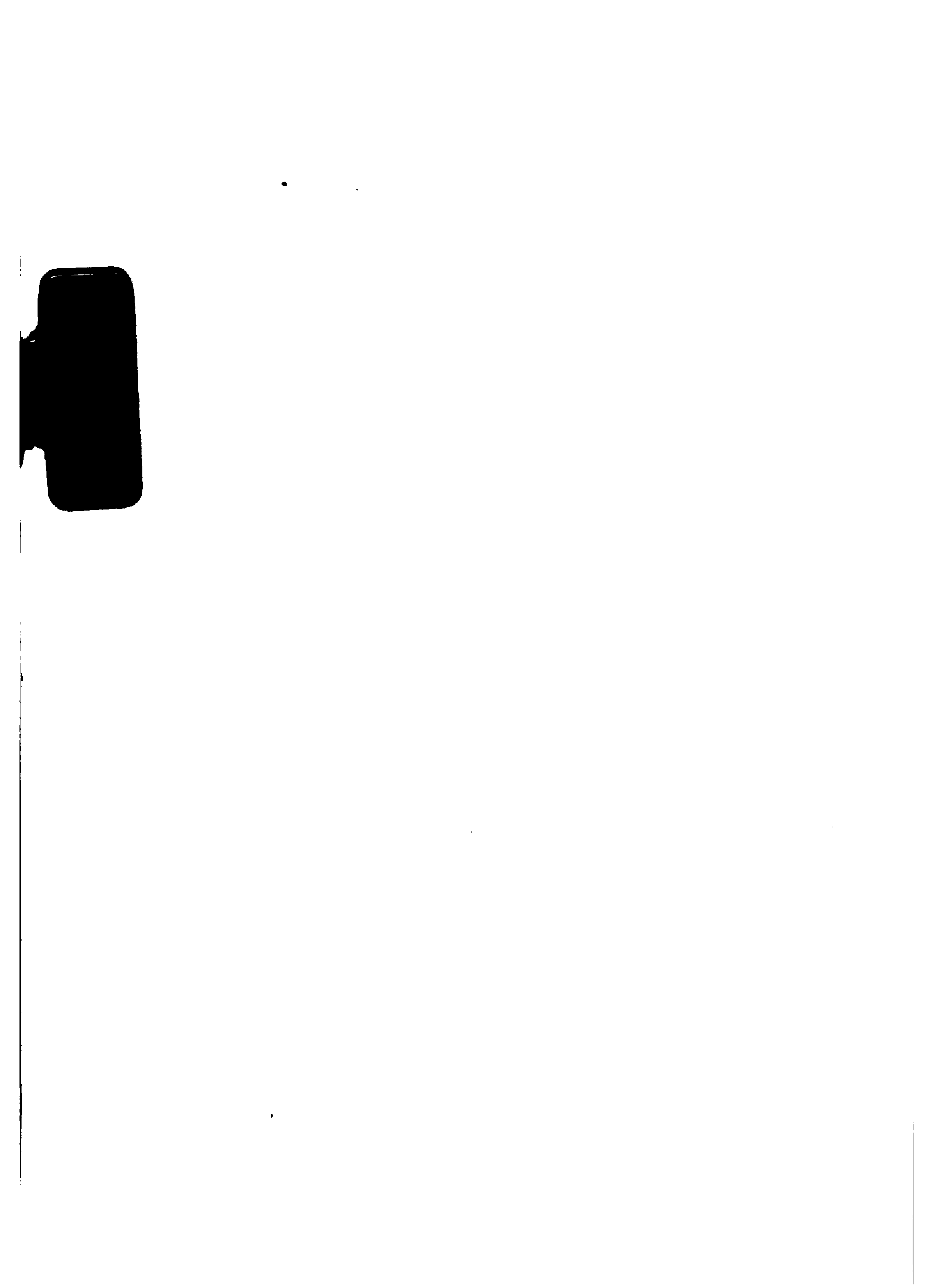
Vorwort.

Bisher hat die Vorstehung der k. k. Universitätsbibliothek ihren jährlichen Bericht nur dem Akademischen Senate der Universität und der k. k. niederösterreichischen Statthalterei vorgelegt, welche ihn dann an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht weiter leitete. Von diesem Jahresberichte erfuhr das Publikum fast gar nichts, während andere Bibliotheken solche Berichte jährlich veröffentlichen. Es wird sicherlich auch hier weitere Kreise interessieren, einen Einblick in die Tätigkeit, das Wachsen und Gedeihen dieser Bibliothek, welche nach der k. k. Hofbibliothek die größte des Staates ist und die von allen österreichischen Bibliotheken am meisten benützt wird, zu erhalten. Die Vorstehung wollte daher versuchsweise den Bericht über das Bibliotheksjahr 1906/7 im Auszuge veröffentlichen. Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat aber nicht nur hierzu die Bewilligung erteilt, sondern in liberaler Weise auch weiterhin die Drucklegung des Jahresberichtes genehmigt.

Als erster dieser Jahresberichte erscheint hiermit der über das Bibliotheksjahr 1906/7; demselben wird ein kurzer geschichtlicher Überblick der k. k. Universitätsbibliothek vorausgeschickt, da derselbe zur Beurteilung des gegenwärtigen Zustandes als förderlich erachtet wird.

Wien, im September 1908.

Haas.



Geschichtlicher Überblick.

Die „k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien“ wurde am 13. Mai 1777 am Geburtsfeste der Kaiserin Maria Theresia als k. k. öffentliche Bibliothek oder Hauptbibliothek eröffnet. Schon früher hatte an der Universität Wien eine Bibliothek bestanden, die sich aus den alten Fakultätsbibliotheken zusammensetzte, zu denen 1543 die Bibliothek des Bischofs Faber kam. Nach mannigfachen Wandlungen wurde sie mit Hofdekret vom 24. Jänner 1756 dem Hofe zur Verfügung gestellt, der sie der Hofbibliothek einverleibte. Mangel an Raum war die Ursache dieser Maßregel.

Als die Kaiserin Maria Theresia im Jahre 1774 die Jesuitenkollegien in Österreich auflöste, kamen ihre Bücherbestände in die Hände der Staatsverwaltung und bildeten den Grundstock für die verschiedenen Universitäts- und Studienbibliotheken. Für Wien kamen die Bücherschätze der fünf Jesuitenkollegien von Niederösterreich in Betracht, nämlich die des Wiener akademischen Kollegiums, des Profeßhauses am Hof, des Probehauses bei St. Anna und der Kollegien in Krems und in Wiener-Neustadt. Die k. k. Hofbibliothek hatte aber das Recht, sich aus diesen Bibliotheken ihr fehlende Werke auszusuchen, vor allem Handschriften und Inkunabeln, wofür sie wieder ihre eigenen Doubletten der Universitätsbibliothek abtreten sollte. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß die Wiener Universitätsbibliothek arm an Handschriften und Inkunabeln ist. Die Zahl der Bände der in den Räumen des aufgehobenen Collegium academicum in der Postgasse aufgestellten Universitätsbibliothek betrug beiläufig 45.000.

Als im Jahre 1782 Kaiser Joseph II. die einem bloß beschaulichen Leben gewidmeten Klöster aufhob, kamen auch die Bücherbestände

dieser in Niederösterreich gelegenen zahlreichen Klöster an die Universitätsbibliothek. Ebenso wurden ihr im Jahre 1787 zwei ältere Bibliotheken einverleibt, nämlich die im Jahre 1670 gegründete öffentliche gräflich Windhagsche Bibliothek und die 1719 allgemein zugänglich gemachte freiherrlich Gschwindsche Stiftungsbibliothek. Endlich kam im Jahre 1791 noch die Bibliothek der niederösterreichisch-ständisch-ökonomischen und Ackerbaugesellschaft hinzu. Durch alle diese Schenkungen waren die Bestände der Bibliothek auf rund 80.000 Bände angewachsen. Die Dotation für Bücheranschaffungen betrug anfangs 1000 fl. Konventionsmünze, wozu noch die Zinsen eines separat verwalteten Bibliotheksfonds von 78.325 fl. kamen. Während der Franzosenkriege und der ruhigeren Jahre von 1815 an schritt die Bibliothek wenn auch langsam doch stetig vorwärts, so daß sich mit der Zeit Raummangel fühlbar machte. Das Jahr 1825 brachte die „provisorische Bibliotheksinstruktion", die heute noch, mit mannigfachen Änderungen und mit zeitgemäßen Nachtragsbestimmungen versehen, für alle österreichischen Bibliotheken das Grundnormale bildet.

Die 2. Periode der Geschichte der Wiener Universitätsbibliothek begann im Jahre 1827. Die Bücher-, Lese- und Arbeitsräume waren ganz unzureichend geworden und man mußte sich zu einem Um- und Zubau entschließen. Im Frühjahre 1827 wurde die Bibliothek geschlossen. Der Umbau gab ihr jene Gestalt, die sie bis zu ihrer Übersiedlung in die neue Universität im Jahre 1884 behielt, und die auch heute noch äußerlich sichtbar ist, da das Gebäude erhalten blieb und zunächst als Postsparkasse Verwendung fand. Mit der Vermehrung der Räume begann eine Neuaufstellung und Neukatalogisierung; auch die Jahresdotation, die in den Währungskrisen der früheren Jahre häufig wechselte, wurde 1826 zum erstenmal mit 2500 fl. Konventionsmünze systemisiert, wozu noch eine ziemlich ungleichmäßig einlaufende außerordentliche Dotation von 1000 fl. Konventionsmünze kam. Sie stieg bis zum Jahre 1884 auf 15.000 fl. ö. W., wozu noch vom Jahre 1862 an die Matrikelgelder der Universität kamen, die im Jahre 1884 den Betrag von rund 3000 fl. ö. W. erreichten.

In den Jahren der weiteren stetigen Entwicklung, die nur vorübergehend durch die Stürme des Jahres 1848 unterbrochen wurde, stieg die Zahl der Bände durch Kauf, durch Pflichtexemplare und viele kleinere und größere Bücherspenden immer mehr, so daß das erste

Hunderttausend im Jahre 1832 und im Jahre 1868 das zweite Hunderttausend erreicht wurde. Auch die Zahl der Beamten war natürlich größer geworden; anfänglich waren 1 Bibliothekar, 2 Kustoden und 2 Skriptoren zur Verwaltung der Bibliothek angestellt. In einer Allerhöchsten Entschließung vom Jahre 1832 wurde diese Zahl beibehalten und nur noch aushilfsweise eine Amanuensisstelle systemisiert. Im Jahre 1877 war die Zahl der Beamten auf 1 Bibliothekar, 2 Kustoden, 2 Skriptoren und 5 Amanuensen und die Zahl der Diener auf 9 gestiegen. Über die Benützung wurden seit dem Jahre 1835 Aufschreibungen gemacht. Bis 1848 wurde die Bibliothek jährlich von durchschnittlich 54.818 Lesern benützt; dann finden wir im Jahre 1860 83.922 Benützungsfälle und im Jahre 1875/76 76.337 Leser mit 171.540 Bänden und seit dieser Zeit stieg die Benützerzahl entsprechend.

Neuerdings waren die Räume der Bibliothek sowohl für die Aufstellung als auch für die Benützung zu klein geworden, so daß Abhilfe dringend not tat. Diese kam mit dem Neubau der Universität. Damit beginnt die 3. Periode der Geschichte der Bibliothek. Im Jahre 1884 war der Prachtbau der neuen Universität fertig geworden und in ihm waren auch für die Bibliothek nach modernem Muster eingerichtete Räume bereit. In der kurzen Zeit vom 1. bis 15. September 1884 war die Bibliothek aus dem alten beschränkten Heim in die Räume der jetzigen Universitätsbibliothek übersiedelt; der große Lesesaal und die magazinartigen Bücherdepots machten einen recht günstigen Eindruck. Während das Lesezimmer in der alten Bibliothek vor dem Jahre 1827 nur 72 Leser und nach dem Neubau die beiden Lesesäle 150 Leser faßten, hatte der neue Lesesaal Raum für 280 Leser, für 3 Aufsichtsbeamte und außerdem noch für 6 Arbeitstische anderer Beamten. An den Wänden des Saales waren in 3 Etagen die Bücher aufgestellt und zwar in der 1. die viel gebrauchten Handbücher und in der 2. und 3. Bücher der allgemeinen Aufstellung. An die linke Seite des großen Saales schlossen sich 5 Bureaus, das Katalogzimmer und das Professoren-Lesezimmer an.

Von den 4 Bücherdepots wurden nur 2: das Parterre- und das Turmdepot eingerichtet, weil sie für die Bücheraufstellung zunächst genügten. Da auch eine Erhöhung der Dotation und Vermehrung des Personales in Aussicht genommen war, so schien anfangs alles in bester Ordnung.

Für den großen Saal sowie für die Bedienung des Professoren- und des Katalogzimmers genügte die im alten Gebäude vorhandene Dienerzahl nicht, es wurde daher die Aufnahme von 7 Aushilfsdienern bewilligt. Ebenso dringend war die Vermehrung der Beamten; es durften daher 6 Volontäre aufgenommen werden und später sollten eine Kustos-, eine Skriptor- und 2 Amanuensenstellen besetzt werden.

Wenn auch der große Lesesaal fast doppelt so viele Leser faßte, als die Lesesäle im alten Gebäude, so genügte das nicht lange. Die Zahl der Leser war bald so groß, daß viele unbefriedigt fortgehen mußten und man sich mit dem Gedanken vertraut machte, die Zahl der Sitze zu vermehren. Dies geschah durch die Entfernung der Arbeitstische der Beamten, wodurch 64 Sitzplätze gewonnen wurden. Aber auch das reichte nicht hin, der Andrang der Leser nahm stets zu und Abhilfe war abermals nötig. Da stellte die Universität einen großen philosophischen Hörsaal zur Verfügung, der sodann in den sogenannten „kleinen Lesesaal" umgestaltet wurde. Daselbst liegen die laufenden wissenschaftlichen Zeitschriften auf und sind 36 Sitzplätze für Professoren und solche Leser vorhanden, welche Handschriften, kostbare oder fremde Werke benützen und intensiv arbeiten. Leider ist dem Raummangel auch damit nicht abgeholfen.

Die Zahl der Bureaus war gleich bei der Übersiedlung sehr gering, da ja auch der Lesesaal als Arbeitsraum für 3 Aufsichtsbeamte und 6 andere Beamte bestimmt war. Bei der Vermehrung der Sitzplätze im Jahre 1893 mußten die 6 Beamten das Feld räumen und wurden der Bibliothek ehemalige Dienerwohnungen als Bureaus für Beamte und für ein zweites (oberes) Katalog- und ein Konferenzzimmer zugewiesen. Die Vergrößerung des unteren Katalogzimmers im Jahre 1903 brachte wieder den Verlust von 2 Bureaus mit sich. Dazu kam nach und nach eine Vermehrung der Arbeitskräfte, so daß in den oberen Räumlichkeiten gegenwärtig 20 Beamte untergebracht sind, während sie ursprüglich nur für 11 bestimmt waren. Die staatliche Dotation betrug bei der Übersiedlung jährlich 15.000 fl. = 30.000 K. Dazu kamen jährlich von der Universität die Matrikelgelder im Betrage von zirka 12.000 fl. = 24.000 K, zusammen 54.000 K. Da diese Summe nicht hinreichte, wurde die staatliche Dotation nach und nach auf 60.000 K erhöht und zu den Matrikelgeldern kamen im Jahre 1906 noch die Bibliotheksbeiträge im Betrage von zusammen zirka 45.000 K, so daß zum Ankaufe von Büchern und zur Bezahlung der Einbände zirka 105.000 K zur Verfügung stehen.

Rechnet man zu der Zahl der gekauften Werke die niederösterreichischen Pflichtexemplare, zahlreiche Geschenke und viele Werke aus dem Austausche der Akademie- und Universitätsschriften — auch einige aus dem Doublettenverkehr — so beträgt der jährliche Bücherzuwachs gegen 25.000 Stücke und Bände. Zur Aufarbeitung dieser Büchermenge, zur Befriedigung des Lesesaalpublikums, zur Bewältigung des Leihverkehrs, zum Universitätsschriften- und Doublettenaustausch, sowie zu den anderen vermehrten Aufgaben der Bibliothek wurde nach und nach das Beamtenpersonal wie die Zahl der Diener vermehrt, so daß die Zahl der ersteren auf 32, die der letzteren auf 29 stieg; keine zu große Zahl, wenn erwähnt wird, daß seit der Übersiedlung der ganze Bücherbestand fast neu beschrieben, katalogisiert, inventarisiert und nach dem Numerus currens aufgestellt wurde. Die frühere Aufstellung war nach wissenschaftlichen Fächern geordnet, jedes Fach nach 3 Formaten und mit eigener Numerierung in jedem Formate. Der Numerus currens wurde der besseren Raumausnützung wegen gewählt.

Weitere große Arbeiten waren die Herausgabe des Generalkataloges der laufenden periodischen Druckschriften, an der sich alle Universitäts-, Hochschul- und Studienbibliotheken, ja auch teilweise die Hofbibliothek beteiligten, ferner die Neuanlage des alphabetischen gebundenen Bandkataloges — 60 Bände — und die damit verbundene Umgestaltung des Katalogzimmers, die Herausgabe eines gedruckten Kataloges der Handbibliotheken des Katalogzimmers und des Lesesaales und gegenwärtig die Anlage eines Schlagworte- und eines systematischen Kataloges, für deren Vollendung 7 Jahre und ein Kostenaufwand von 55.000 K prälimiert sind. Wenn noch erwähnt wird, daß der Katatog der Handbibliotheken des Katalogzimmers und des Lesesaales neu herausgegeben wird und auch der Generalkatalog der periodischen Druckschriften erneuert werden soll, so ist das Arbeit genug auch für eine noch viel größere Zahl von Beamten. Es wäre noch zu erwähnen die Größe der internen Benützung, die sich durch Einführung der Bestellzettel noch wesentlich gesteigert hat, ferner der Leihverkehr usw. Diesbezüglich sei jedoch auf den folgenden Jahresbericht verwiesen, dem hier nicht weiter vorgegriffen werden soll.

Schon früher wurden rühmend und dankbarst die große Zahl der Geschenke erwähnt und die Vorstehung sieht es als eine besondere Pflicht an, einzelne von diesen hervorzuheben: 1809 das Legat des Dr. Gregor Überlacher (351 größere und viele kleinere Werke), 1831

das Legat des Weltpriesters Joffroys (Werke zum galizischen Kirchenstreit), 1833 das Legat des Regierungsrates Benjamin Scholz, 1844 das Legat des Hofrates Freih. von Reinhart (426 spanische Werke), 1862 die historisch-statistische Bibliothek des Freih. v. Reden als Geschenk des k. k. Unterrichtsministeriums, das dieselbe angekauft hatte, 1868 die Bibliothek des Univ.-Prof. Dr. R. v. Haimerle (über 1000 juridische Werke) als Geschenk seines Sohnes, in demselben Jahre das Legat des Prälaten Dr. Johann Scheiner mit 4000 Bänden theologischer Werke, 1875 die medizinische Sammlung des Prof. Dr. Hieronymus Beer als Geschenk seiner Erben, 1886 das Geschenk des k. k. Unterrichtsministeriums, das übrigens jährlich in der Spenderliste eine hervorragende Stelle einnimmt (über 100 durch Hofrat Dr. Bühler in Indien erworbene indische Handschriften), in demselben Jahre auch das Geschenk des Professorenkollegiums der medizinischen Fakultät (mehrere tausend Bände), ferner das Geschenk des VII. Orientalistenkongresses, 1889 das Geschenk des Abtes des Stiftes Seitenstetten Dominik Hönigl (432 Bände), 1897 das Geschenk des Dr. Manfred R. v. Vivenot, 1898 das Legat des Prof. Alfred Krob in Villach, 1899 das reiche Geschenk Sr. Durchlaucht des Fürsten Johann Liechtenstein durch das k. k. Unterrichtsministerium (über 6000 Bände), im gleichen Jahre die Bibliothek des Hofrates Dr. Heinrich Siegel als Geschenk seiner Gattin, 1900 die Bibliothek des Hofrates Dr. Theodor Puschmann als Geschenk des akademischen Senates der Universität, 1901 die Bibliothek des Hofrates Dr. Wilhelm Emil Wahlberg als Geschenk seiner Tochter, 1904 die Bibliothek des ehemaligen Unterrichtsministers Dr. Karl v. Stremayr als Geschenk seiner Erben durch das k. k. Unterrichtsministerium, 1893—1904 die Werke seiner k. und k. Hoheit Erzherzog Ludwig Salvator, 1897—1907 die mexikanischen Faksimile-Manuskripte des Herzogs von Loubat und noch viele andere.

Jahresbericht.

a) Allgemeines.

Die Wiener Universitätsbibliothek gehört zum Ressort des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht und ist der k. k. niederösterreichischen Statthalterei unmittelbar unterstellt. Die Grundlage ihrer Organisation beruht auf der allgemeinen Bibliotheksinstruktion aus dem Jahre 1825, welche seither durch zahlreiche Nachtragsbestimmungen zeitgemäße Änderungen und Ergänzungen erfahren hat. Das Beamtenpersonale zählt zu der Kategorie der österreichischen Staatsbeamten, weshalb alle auf letztere bezüglichen Gesetze und Normalerlässe auch für die Bibliotheksbeamten gelten. Der systemisierte Status besteht derzeit aus dem Vorstande — Universitätsbibliothekar — in der VI., 4 Kustoden in der VII., 5 Skriptoren in der VIII. und 9 Amanuensen in der IX. Rangsklasse der österreichischen Staatsbeamten. Dazu kommen noch Praktikanten, deren Anzahl nicht beschränkt ist, und eventuell Volontäre, wenn sie die vorgeschriebene Qualifikation noch nicht besitzen, oder eine Anstellung im Bibliotheksdienste gar nicht anstreben. Dem Vorstande obliegen die Direktions- und Kassengeschäfte, sowie alle mit dem Verkehre mit den vorgesetzten Behörden zusammenhängenden Arbeiten, zu welchem Zwecke ihm ein aus zwei Beamten bestehendes Sekretariat zur Verfügung steht. Der 1. Kustos vertritt eventuell den Vorstand, hat die Revision der Beschreibung von Handschriften und Druckwerken etc. Die übrigen Beamten dienen entweder zur Abwicklung des Verkehres in den Lesesälen (Inspektionsdienst, Nachschlagedienst, Entlehnungsdienst, Bücherrückstellungsdienst) und zur Versendung der Bücher an andere Bibliotheken und sonstige Entlehner, oder aber sie sind mit den Katalogisierungsarbeiten beschäftigt, zu denen auch die erstgenannten, soweit es die ihnen übrig bleibende Zeit gestattet, herangezogen werden. Außerdem müssen sie sich für ihre Referate mit den

neuesten Erscheinungen der Literatur vertraut machen und wissenschaftlich tätig sein.

Der Dienerstatus setzt sich zusammen aus 16 Bibliotheksdienern, 1 Hausdiener und 12 Aushilfsdienern. Abgesehen von dem Hausdiener, einem zu Schreibarbeiten verwendeten Diener und 2 Dienern, welche 20 in den sogenannten oberen Bureaux arbeitenden Beamten zur Bedienung und zur Bücheraushebung zugewiesen sind, werden sämtliche Diener beim Dienste in den drei Lesesälen (Allgemeiner Lesesaal, Kleiner Lese- und Zeitschriftensaal und Professorenzimmer), beziehungsweise zum Ausheben der Bücher in den Magazinen und bei der Bücherversendung nach auswärts verwendet.

Die Bibliothek, deren Besuch und interne Benützung fast jedermann*) freisteht, ist geöffnet: an Wochentagen vom 1. Oktober bis 30. Juni von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends, ferner vom 1. Juli bis 14. August und vom 17. bis 30. September von 9 Uhr früh bis 5 Uhr abends. Geschlossen ist sie: an Sonn- und Feiertagen, vom 24. bis 31. Dezember, Faschingmontag und Faschingdienstag, von Mittwoch in der Karwoche bis inklusive Osterdienstag, Pfingstdienstag und in den Hauptferien vom 15. August bis einschließlich 16. September.

b) Einnahmen und Ausgaben.

Die Kassengebarung im Rechnungsjahre 1907 weist in Einnahme und Ausgabe folgende Ziffern auf:

Einnahmen:

Dotation	60.000 K	— h
Matrikelgelder und Inskriptionsgebüren	25.104 „	— „
Bibliotheksbeiträge der Studierenden	18.520 „	— „
Andere Einnahmen (darunter aus dem Verkaufe der gedruckten Handkataloge)	209 „	69 „

Ausgaben:

Bücherkauf	81.111 K	66 h
Fracht, Zoll, Porto etc.	267 „	45 „
Buchbinderarbeiten	16.102 „	38 „
Andere Ausgaben (darunter Druck der Doublettenverzeichnisse)	1546 „	73 „

*) Volks- und Bürgerschüler und Mittelschüler der unteren Klassen sind ausgeschlossen, Mittelschüler der oberen Klassen werden mit Bewilligung ihres Direktors oder Klassenvorstandes zugelassen.

Nach Abzug der am Schlusse des Jahres 1907 noch nicht bezahlten Rechnungen verblieb für das Jahr 1908 ein kleiner Überschuß von rund 700 K.

Die aus den Bibliotheksbeiträgen eingeflossenen Gelder wurden ihrer Bestimmung gemäß zum großen Teile für den Ersatz verbrauchter Werke, ferner für den Ankauf von weiteren Exemplaren häufig begehrter Handbücher des Lesesaales und zur Erneuerung des oft sehr beschädigten Einbandes der letzteren verwendet.

Außerdem hat die Vorstehung noch verschiedene Verlagsgelder, über welche ebenfalls der k. k. niederösterreichischen Statthalterei Rechnung gelegt wird, und zwar waren dies für das Kalenderjahr 1907:

1. über eine außerordentliche Dotationsrate zur Anschaffung theologischer Werke: Einnahme 1200 K, Ausgabe 1230 K 09 h. Negativer Rest pro 1908 30 K 09 h;

2. über das zur Instandhaltung der Lokalitäten und zur Bestreitung der Regieauslagen der Leseräume bewilligte Jahrespauschale: Einnahme 1400 K, Ausgabe 1383 K 67 h. Positiver Rest pro 1908 16 K 33 h;

3. über die aus der Zustellung der Bücherpakete durch die Post erwachsenen Auslagen: Einnahme 250 K, Ausgabe 379 K 46 h. Zur Deckung des Defizites von 129 K 46 h wurde bei der k. k. niederösterreichischen Statthalterei um Bewilligung eines Nachtragskredites angesucht;

4. über die behufs Neuanlage eines systematischen und Schlagwortekataloges (vide sub f) pro 1907 bewilligte Jahresrate: Einnahme 8600 K, Ausgabe 8679 K 09 h. Negativer Rest pro 1908 79 K 09 h;

5. über die Krankenversicherungskosten der Aushilfsdiener: Einnahme 570 K 40 h, Ausgabe 570 K 40 h.

Außerdem stand der Bibliotheksvorstehung ein Betrag von 960 K als Kanzleipauschale zur Verfügung.

c) Bücherzuwachs.

Der Bücherbestand hat sich im Bibliotheksjahre 1906/7 um 23.922 Bände, respektive Stücke (Karten, Kunstblätter, Photographien etc.) vermehrt. Es wurden erworben:

Im Jahre..	1906/7	1905/6	1904/5	1903/4	1902/3
1. Durch Ankauf:					
a) im mod. Buchhandel..	7.217	7.596	6.213	5.689	5.240
b) im antiqu. Buchhandel	751	590	345	366	366
Summe.	7.968	8.186	6.558	6.055	5.606
2. Als Pflichtexemplare....	5.825	8.315	7.572	5.500	4.615
3. Als Geschenke.........	10.076	14.804	13.304	9.964	4.861
4. Aus altem Vorrate	53	61	80	324	139
5. Aus Mischbänden	—	—	—	1	—
Summe.	23.922	31.366	27.514	21.844	15.221

Der Rückgang an aufgestellten Pflichtexemplaren und Büchergeschenken ist darauf zurückzuführen, daß im Jahre 1905/6, wo keine neuen Katalogisierungsarbeiten im Gange waren, fast alle aus der Zeit der Anlage des neuen alphabetischen Bandkataloges zurückgebliebenen derartigen Werke dem Bestande einverleibt wurden. Deshalb konnten auch 7 Beamte ganz oder zum größten Teile den Arbeiten an dem neu anzulegenden systematischen und Schlagwortekataloge (vide sub f) zugewiesen und die Abstoßung der Doubletten vorbereitet werden, ohne daß sich am Schlusse des Berichtsjahres nennenswerte Rückstände gezeigt hätten.

Zur Hereinbringung der Pflichtexemplare waren 2515 Reklamationen und 46 Polizeianzeigen erforderlich.

Die im aufgelegten Desiderienbuche geäußerten Wünsche der Professoren und Dozenten bezüglich der Anschaffungen von Büchern wurden, soweit diese zu beschaffen waren, erfüllt. Durch den mit 165 in- und ausländischen Hochschulen, Bibliotheken und wissenschaftlichen Anstalten gepflogenen Schriftentausch hat die Bibliothek sehr wertvolle Bereicherungen erfahren.

Dagegen fällt aus dem durch bestimmte Normalerläße geregelten Doublettentauschverkehre innerhalb der österreichischen Bibliotheken der größere Nutzen den anderen Bibliotheken zu. Die Wiener Universitätsbibliothek, welche diesen Tauschverkehr vermittelt, hat dagegen bei sehr geringem Gewinn eine große Arbeitsleistung zu bewältigen und muß die nicht unbedeutenden Kosten der Drucklegung der Doublettenverzeichnisse bestreiten.

Die der Bibliothek im abgelaufenen Jahre zugekommenen Büchergeschenke haben wie alljährlich reichen Gewinn gebracht. Die Spender, denen hier nochmals der verbindlichste Dank ausgedrückt wird, waren:

I. Aus Österreich-Ungarn.

A. Gemeinsame Ministerien und Institute.

K. u. k. Ministerium des Äußern. K. u. k. Reichs-Finanzministerium. K. u. k. Reichs-Kriegsministerium.

K. u. k. Infanterieregiment Nr. 52. K. u. k. Infanterieregiment Nr. 61. K. u. k. Kriegsarchiv. K. u k. Apostolisches Feldvikariat, Wien. K. u. k. Militärgeographisches Institut, Wien. K. u. k. Militärtechnisches Komitee, Wien.

Marinesektion des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums.

K. u. k. Marinetechnisches Komitee, Wien. K. u. k. Hydrographisches Amt, Pola.

B. Österreich.

1. Reichsvertretung.

Bureau des Herrenhauses des Reichsrates. Kanzlei des Abgeordnetenhauses des Reichsrates.

2. Zentralstellen und die denselben unterstehenden Behörden, Ämter und Anstalten.

K. k. Ministerratspräsidium. K. k. Ministerium des Innern.

Die k. k. Statthaltereien und Landesregierungen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften in Niederösterreich. K. k. Archiv für Niederösterreich. K. k. Polizeidirektion in Wien.

K. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Brünn: K. k. Technische Hochschule. K. k. Mährischer Landesschulrat. Czernowitz: K. k. Universität. Graz: K. k. Universität. K. k. Technische Hochschule. Innsbruck: K. k. Universitätsbibliothek. Klagenfurt: K. k. Studienbibliothek. K. k. Landesschulrat. Krakau: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. K. k. Universität. Lemberg: K. k. Universität. K. k. Technische Hochschule. K. k. Landesschulrat. K. k. Hydrographische Landesabteilung. Olmütz: K. k. Theologische Fakultät. Prag: Kaiser Franz Joseph-Akademie der Wissenschaften. K. k. deutsche und böhmische Universität. K. k. deutsche und böhmische Technische Hochschule. K. k. Sternwarte. Příbram: K. k. Bergakademie.

Rovereto: Accademia I. R. di Scienze. Salzburg: K. k. Theologische Fakultät. K. k. Studienbibliothek. Triest: K. k. Astronomisch-Meteorologisches Observatorium. Wien: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. K. k. Theresianische Akademie. K. k. Erdmessungskommission. K. k. Institut für österreichische Geschichtsforschung. K. k. Orientalisches Institut. K. k. Österr. Museum für Kunst und Industrie. K. k. Geologische Reichsanstalt. K. k. Sternwarte. K. k. Universität u. Akademischer Senat. K. k. Technische Hochschule. K. k. Hochschule für Bodenkultur. K. k. Zentralanstalt für Meteorologie. K. k. Hydrographisches Zentralbureau. K. k. Statistische Zentralkommission.

K. k. Justizministerium.

K. k. Oberlandesgericht in Wien.

K. k. Finanzministerium.

K. k. Finanz-Landesdirektion in Wien. K. k. Generaldirektion der Tabakregie in Wien.

K. k. Handelsministerium.

K. k. Arbeitsstatistisches Amt. K. k. Postsparkassenamt in Wien. K. k. Post- und Telegraphendirektion für Niederösterreich in Wien. K. k. Post-Kursbureau in Wien. K. k. Normal-Aichungskommission in Wien. K. k. Seebehörde in Triest.

K. k. Ackerbauministerium.

K. k. Landwirtschaftlich-chemische Versuchsstation in Görz.

K. k. Eisenbahnministerium.

K. k. Staatsbahndirektion in Wien.

K. k. Landesverteidigungsministerium.

K. k. Oberster Rechnungshof.

3. Andere Behörden, Ämter und Anstalten der öffentlichen Verwaltung, Lehranstalten, wissenschaftliche Institute etc.

Die Landesausschüsse. Die Handels- und Gewerbekammern. Baden: Real- und Obergymnasium. Brünn: Mährische Landesbibliothek. Mährischer Landeskulturrat. Czernowitz: Statistisches Landesamt. Graz: Joanneum. Innsbruck: Landes-Hilfsämterdirektion. Linz: Museum Francisco-Carolinum. Mödling: Gewerbeschulkommission. Pilsen: Städtisches Historisches Museum. Prag:

Böhmisches Landesmuseum. Statistisches Landesamt. Salzburg: Museum Carolino-Augusteum. Trient: Municipio. Triest: Consiglio della città. Troppau: Kaiser Franz Joseph-Museum. Landesstatistisches Amt. Wien: Exportakademie. Israelitische Theologische Lehranstalt. Magistrat. Städtische Lagerhausverwaltung. Stadtbauamt.

4. Kirchliche Behörden und Korporationen.

Die erzbischöflichen und bischöflichen Konsistorien. Die evangelischen Kirchengemeinden. Kanzlei des deutschen Ritterordens. Malteser Ritterorden.

5. Gesellschaften, Vereine und Redaktionen.

Aussig: „Gastgewerbezeitung". Bielitz-Biala: „Bielitzer Volksstimme". „Bielitz-Bialaer Anzeiger". Bozen: „Bozner Zeitung". Bruck a.d.M.: „Obersteirerblatt". Brünn: Arbeiterunfallversicherungsanstalt. Gewerbemuseum. Mährische Museumsgesellschaft. Deutscher Verein für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Naturforschender Verein. „Hlas". Budweis: „Budivoj". Falkenau: „Freie Worte". Gablonz: „Gablonzer Zeitung". „Romanzeitung". Gmunden: „Katholische Schulzeitung". Görz: Ackerbau-Gesellschaft. Graz: Historische Landeskommission. Landwirtschafts-Gesellschaft. Gries: „Fremdenliste". Innsbruck: Zentralausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Joachimsthal: „Erzgebirgsbote". Klagenfurt: „Landwirtschaftliche Mitteilungen". Komotau: „Deutsche Gewerbezeitung". Krakau: „Metalowiec". Laibach: „Rdeči prapor". Lemberg: „Głos". Verlagsdruckerei „Polonia". Linz: „Linzer Volksblatt". S. Michele a. d. E.: „Tiroler Landwirtschaftliche Blätter". Olmütz: „Mährisch-Schlesische Post". Prag: Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft, Kunst und Literatur. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen. Deutscher Frauenerwerbverein. Sanct Ludmilla-Frauenverein. Sanatorium des Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuz. Verband der deutschen Sparkassen in Böhmen. „Čas". České Slovo". „Národní Listy". „Právo Lidu". Ragusa: „Dubrovnik". „Srd". Ried: „Österr. Volkszeitung". „Rieder Sonntagsblatt". „Rieder Wochenblatt". Salzburg: Hochschulverein. „Salzburger Wacht". Schlan: Musealverein. Steyr: „Steyrer Zeitung". „Alpenbote". Teschen: Beskidenverein. Trient: Sezione del consiglio provinciale d'agricoltura pel Tirolo. „Salesianische Nachrichten". „La Squilla". „Il Trentino".

Triest: Associazione medica. Börsedeputation. Warnsdorf: „Nordböhmische Volksstimme". „Warnsdorfer Anzeiger". Wels: „Welser Wochenblatt". Wien: St. Annen-Kinderspital. Arbeiterbildungsverein. Börsekammer. Carnuntum-Verein. K. k. priv. allgem. österr. Bodenkreditanstalt. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Eisenbahn-Zentralabrechnungsbureau. Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes. Frauenerwerbsverein. K. k. Geographische Gesellschaft. Karolinen-Kinderspital. Lemberg-Bełzec-Eisenbahnverwaltung. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahngesellschaft. Nordwestbahndirektion. Allgemeine Poliklinik. Rekonvaleszentenheim für arme Frauen. Singakademie. Österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft. Kuffnersche Sternwarte. Deutscher Volksgesangverein. Zentralbibliothek. Znaim: „Deutscher Mahnruf".

6. Einzelne Personen.

Ander Josef, Böhmisch-Leipa. Arthaber Gustav, Edler v., Dr., Wien. Attems Heinrich, Graf, Graz. Battisti Carlo, Dr., Wien. Bilecki Alois, Troppau. Bohatta Hanns, Dr., Skriptor, Wien. Čermák Kliment, Časlau. Chmelař J. V., Chroustov. Crüwell G. A., Dr., Amanuensis, Wien. Daublebsky v. Sterneck O., Dr., Amanuensis, Wien. Decker Anton, Dr., Neuhaus. Demel Jaroslav, Dr., Prag. Deuticke Franz, Wien. Dniestrzański Stanislaus, Dr., Univ.-Prof., Lemberg. Dopsch Alfons, Dr., Univ.-Prof., Wien. Ebert Otto Erich, Dr., Wien. Erdélyi J. R., Dr., Wien. Foral Hugo, Wien. Frankfurter Salomon, Dr., Kustos, Wien. Gawalewicz Adolf, Prof., Tarnopol. Grobben Karl, Dr., Univ.-Prof., Wien. Haas Wilhelm, Dr., Regierungsrat, Univ.-Bibliothekar, Wien. Hainisch Michael, Dr., Wien. Harajewicz W., Dr., Wien. Heczko Alfred, Prof., Teschen. Hibl Josef Alexander, Dr., Lemberg. Hilscher Karl, Wien. Hlávka Josef, Prag. Hörmandinger J., Andrichsfurt. Holzmann Michael, Dr., Skriptor, Wien. Horn Richard, Dr., Wien. Hruschka Annie, Wien. Kapras Jan, Dr., Neu-Bydžov. Kreibich Hans R., Aussig. Kříž Martin, Dr., Steinitz. Kuefstein Karl, Graf, Erlaucht, Geh. Rat, Wien. Kuziela Zeno, Dr., Wien. Last J., Wien. Lattermann, Baron, Hofrat, Wien. Lipiner Siegfried, Dr., Regierungsrat, Wien. Lorenz Karl, Amanuensis, Wien. Mayer F. A., Dr., Skriptor, Wien. Mittelmann A., Wien. Mörath Anton, Krumau. Müller D. H., Dr., Hofrat, Univ.-Prof., Wien. Oberhummer Eugen, Dr., Univ.-Prof., Wien. Pauli Hugo, Wien. Reinisch Leo, Dr., Hofrat, Univ.-Prof., Wien. Rögl Hans, Mariazell. Röttinger Heinrich, Dr., Wien. Schmidtbauer M.,

Schwanenstadt. Schramm Wilhelm, Dr., kais. Rat, Brünn. Sedlmayer Karl, Wien. Singer Isidor, Dr., Univ.-Prof., Wien. Srdinko Ottokar, Dr., Prof., Prag. Sternberg Max, Dr., Univ.-Prof., Wien. Troll Oskar, R. v., Dr., Wien. Troll Walter, R. v., L. Abg., Wien. Unger Josef, Dr., Exzellenz, Präsident des Reichsgerichtes, Wien. Velics Ladislaus P., S. J., Kalksburg. Wolkan Rudolf, Dr., Skriptor, Wien. Zang Ludovika, Graz. Zöchbauer Johann, Wien.

C. Ungarn.

Agram: Kgl. Universität. Kgl. Statistisches Landesamt. Kgl. Kroatisches Landesarchiv. Archäologische Gesellschaft. Magistrat. Budapest: Kgl. ungar. Unterrichtsministerium. Kgl. ungar. Ackerbauministerium. Kgl. ungar. Handelsministerium. Kgl. ungar. Akademie der Wissenschaften. Kgl. ungar. Universität. Kgl. ungar. Reichsanstalt für Meteorologie. Kgl. ungar. Statistisches Zentralamt. Magistrat. Nationalmuseum. Ungar. Juristenverein. „Kursblatt der Waren- und Effektenbörse". Kerntler Franz. Kittsee (Köpcsény): Spital des Grafen Ladislaus Batthyány. Klausenburg: Kgl. Universität. Kuun-Kemény, Gräfin. Preßburg: Kgl. Akademie. Bátka Johann, Stadtarchivar.

D. Bosnien und Hercegovina.

Sarajevo: Landesregierung.

II. Aus Deutschland.

Aachen: Technische Hochschule. Berlin: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Kgl. Bibliothek. Kgl. Universitätsbibliothek. Kgl. Techn. Hochschule. Kgl. Geodätisches Institut. Kgl. Reichs-Marineamt. Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. Zentralbureau für internationale Erdmessung. Handelshochschule. Hausfrauenverein. Bank des Kassenvereins. Kolonialwirtschaftliches Komitee. Landesanstalt für Gewässerkunde. Statistisches Amt der Stadt Berlin. Schöndörffer Otto. Strich M. Bonn: Universitätsbibliothek. Borna: Städtisches Realgymnasium. Braunsberg: Kgl. Lyceum Hosianum. Braunschweig: Technische Hochschule. Breslau: Universitätsbibliothek. Bruchsal: Gymnasium. Charlottenburg: Perger, Dr. Cöthen: Friedrichs-Polytechnikum. Colmar: Amelunxen Julius v., Dr. Darmstadt: Technische Hochschule. Dresden: Technische Hochschule. Kgl. sächsisches statistisches Bureau. Verein für sächsische Volkskunde. Kretschmer A. Düsseldorf: Bürgermeisteramt

Landes- und Stadtbibliothek. Erlangen: Universitätsbibliothek. Reuter Friedrich, Prof. Frankfurt a. M.: Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften. Stadtbibliothek. Verein für Geographie und Statistik. Senckenbergsche naturforschende Gesellschaft. Rothschildsche öffentliche Bibliothek. Verlag der Frankfurter Zeitung. Michelis, Prof. Freiburg i. B.: Universitätsbibliothek. Giessen: Universitätsbibliothek. Göttingen: Universitätsbibliothek. Guben: Gymnasium. Greifswald: Universitätsbibliothek. Heider August. Halle: Universitätsbibliothek. Hamburg: Senatskanzlei. Mathematische Gesellschaft. Oberrealschule vor dem Holstentore. Hannover: Technische Hochschule. Gössnitz v., Oberst. Heidelberg: Universität. Holzminden: Herzogl. Gymnasium. Jena: Universität. Jever: Großherzogl. Marien-Gymnasium. Karlsruhe: Hof- und Landesbibliothek. Polytechnikum. Kattowitz: Kgl. Gymnasium. Kiel: Universitätsbibliothek. Köln: „Die Welt". Königsberg i. Pr.: Universität. Ostermeyer Paul Rudolf. Königstuhl-Heidelberg: Astrophysikalisches Institut. Konstanz: Schafheitlin Adolf. Leipzig: Universitätsbibliothek. Bibliographisches Institut. Marburg: Universitätsbibliothek. Sienkiewicz Leonore. Merseburg: Verband öffentl. Feuerversicherungs-Anstalten. München: Universität. Polytechnikum. Hilpert Michael. Spielberg G. O. L. Münster i. W.: Universität. Neuwied: Generalverband ländlicher Genossenschaften für Deutschland, e. V. Nürnberg: Bayerisches Gewerbemuseum. Posen: Kgl. Akademie. Kaiser Wilhelms-Bibliothek. Potsdam: Zentralbureau der internationalen Erdmessung. Reinerz: Schlesischer Bädertag. Rostock: Universität. Straßburg: Universität. Landesbibliothek. Stuttgart: Technische Hochschule. Grunsky Karl, Dr. Trier: Kgl. Realgymnasium. Tübingen: Universitätsbibliothek. Wiesbaden: Kgl. Domänen- und Forstendirektion. Niessen Max, v., Dr. Würzburg: Schwarz Ignaz, Dr.

III. Aus der Schweiz.

Aarau: Kantonschule. Basel: Universitätsbibliothek. Bern: Universitätsbibliothek. Stadtbibliothek. Schweizerische Landesbibliothek. Schweizerisches Versicherungsamt. Eidgenössisches statistisches Bureau. Eidgenössische Alkoholverwaltung. Davos: Verkehrsverein. Freiburg i. Schw.: Universität. Genf: Universität. Internacia Scienca Asocio Esperantista. Neuchatel: Akademie. Zürich: Polytechnikum. Statistisches Amt. Meyer Hermann, Dr.

IV. Aus Italien.

Bologna: Universität. Cagliari: Universität. Casale: Tassis Pietro. Florenz: Biblioteca Nazionale Centrale. Brunetti G., Prof. Mailand: Università Commerciale. Modena: Universität. Modica: Boterno V. A., de. Neapel: Universität. Società Reale. Padua: Universität. Parma: Universität. Pavia: Universität. Pisa: Universität. Rom: Ministero dell'Istruzione pubblica. Universität. Direzione della Statistica. Commissariato dell'Emigrazione. Ispettorato di sanità militare. Biblioteca del Senato del Regno. Siena: Universität. Turin: Universität. Biadego G. B.

V. Aus Frankreich.

Grénoble: Universität. Lyon: Universität. Marseille: Museum d'histoire naturelle. Exposition Coloniale. Montpellier: Universität. Nizza: Gancia, Mme. Paris: Ministère de l'Instruction publique. Ministère de Commerce. Universität. Ecole pratique des hautes études. Musée Guimet. Société chimique. Fürst Albert v. Monaco. Loubat Duc, de. Rennes: Universität. Toulouse: Universität.

VI. Aus Belgien.

Brüssel: Académie R. de Belgique. Université Libre. Bibliothèque R. de Belgique. Observatoire R. de Belgique. Hasselt: Gielkens Emile. Löwen: Université. Lüttich: Bibliothèque de l'Université.

VII. Aus Dänemark.

Kopenhagen: Polytekn. Laereanstalt.

VIII. Aus den Niederlanden.

Amsterdam: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Universitätsbibliothek. Redaktion der Nederl. Tijdschrift voor Geneeskunde. De Bilt: Kgl. meteorologisches Institut. Gent: Universitätsbibliothek. Vreese Willem, de. Groningen: Universitätsbibliothek. Leyden: Universitätsbibliothek. Rotterdam: Moors B. P. Utrecht: Universitätsbibliothek. Kgl. niederländisches meteorologisches Institut.

IX. Aus Großbritannien.

Aberdeen: University Library. Andrews: University. Birmingham: Free Libraries Committee. Sawyer James, Dr. Dublin: R. Academy of Medicine. R. Dublin Society. Trinity College. Edinburgh: University. Signet Library. Henderson W. R. Glasgow: University Library. Medical chirurgical Society. Hunterian Museum. London: University College. R. Geographical Society. Clinical Society. Linnean Society. Pathological Society. The Middlesex Hospital. Perth: Technical School.

X. Aus Schweden.

Göteborg: Universität. Olán J. W. Th. Stockholm: Kgl. Akademie der Wissenschaften. Upsala: Universitätsbibliothek.

XI. Aus Norwegen.

Christiania: Universitätsbibliothek. Videnskabs - Selskabet. Norske Hist. Kildeskrift-Kommission. Henrickson G.

XII. Aus Rußland.

Dorpat: Universität. Kasan: Universität. Gesellschaft für Archäologie, Geschichte und Ethnographie. Kiew: Universität. Moskau: Universität. Kaiserl. Gesellschaft für russische Geschichte. St. Petersburg: Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Universitätsbibliothek. Kaiserl. russische historische Gesellschaft. Riga: Polytechnische Schule. Tiflis: Kuratorium des Schulbezirkes Kaukasus. Kaukasisches Museum. Warschau: Mianowskische Hilfskasse. Woroschba: Aronow Salomon.

XIII. Aus Rumänien.

Bukarest: Academia Romana. Institut Météorologique. Jassy: Universität.

XIV. Aus Bulgarien.

Sofia: Fürstl. bulgarisches Unterrichtsministerium. Haute École.

XV. Aus Serbien.

Belgrad: Hochschule. Alkalay Bertold.

XVI. Aus Griechenland.

Athen: 'Εθνικὸν Πανεπιστήμιον. Buchhandlung Sakellarios.

XVII. Aus Spanien.

Granada: Universität. Osuna G. F., Dr. Madrid: Universität. Oviedo: Universität.

XVIII. Aus Portugal.

Coimbra: Universität. Lissabon: Institut R. de bactériologie. École de Médicine Tropicale. Cordeiro F. J. B. Costa Afredo, da, Univ.-Prof. Parede: Nunes da Matta José. Porto: Polytechnische Schule.

XIX. Aus Asien.

Bombay: Bannerman W. B. Calcutta: Department of agriculture. Asiatic Society of Bengal. Office of Superintendent of Government Printing. Bannerman W. B. Kyoto: Kaiserl. Universität. Osaka: Library. Pusa (Britisch-Indien): Agricultural Research Institute. Tokyo: Imp. Department of Education. Kaiserl. Finanzministerium. Kaiserl. Universität. Medizinische Fakultät der kaiserl. Universität. Kaiserl. Erdbebenerforschungskomitee. Fukuzawa Sampachi.

XX. Aus Afrika.

Kapstadt: Universität.

XXI. Aus Amerika.

Ann Arbor: Michigan University. University School of Music. Michigan Schoolmasters Club. Asunción: Universidad Nacional. Baltimore: Johns Hopkins University. Johns Hopkins Hospital. Johns Hopkins Press. American Pharmaceutical Association. Berkely: University of California. Boston: Public Library. Mass. General Hospital. Willcox Oswin, Dr. Brooklyn: The Brooklyn Institut of arts and sciencès. Buenos Aires: Ministerium des Innern. Universidad. Bibliothek der medizinischen Fakultät. Direction général de Statistique de la ville de Buenos Aires. Biblioteca Nacional. Socieded Médica Argentina. Langer G. Cambridge: Harvard University. Caracas: Universidad.

El Heraldo Industrial. Chicago: University. Newberry Library. John Crerar Library. Field Columbian Museum. University Press. Strange Robert. Colorado: University. Columbia: Missouri University. Detroit: Public Library. Habana: Universidad. Honolulu: Experiment Station. Houghton: Michigan College of Mines. Jowa: Plum Harry Grant. Ithaca: Cornell University. Lancaster: Library of Franklin and Marshall College. La Paz: Ministerio de Justicia e Instrucción. Lima: Universidad Maior. Madison: University. Wisconsin Academy of Sciences Arts and Letters. Wisconsin Geological and Natural History Survey. Middletown: Reed Th. E. Missoula: University. New Haven: Yale University. Weller Ch. H. New York: Columbia University. Pathological Society. American Jewish History Society. Bellevue and Allied Hospitals. Rockefellers Institute for Medical Research. Public Library. Society for experimental Biology and Medicine. Moore John Basset. Ottawa: R. Society of Canada. Department of the Interior. Geological Survey. Palo Alto: Leland Stanford Junior University. Para: Museu Paraense. Fernandez L. G., Dr. Philadelphia: University of Pensylvania. County Medical Society. College of Physicians. Pensylvania Hospital. Philosophical Society. Society of Tropical Medicine. Deutscher Pionierverein. Abbot Francis R. Lötscher F. W. Mills Charles, Dr. Salomon Solis Cohen. Princeton: University. Collins Varmun Lansing. Rio de Janeiro: Bibliothèque Nationale. Instituto Historico. Rosario de Santa Fé: Bureau de Statistique. Tacoma: Molee Elias. Toronto: University. Urbana: University. Washington: Bureau of Education. Department of the Interior. Department of State. Department of Commerce and Labor. Bureau of Standards. Academy of Sciences. Bureau of American Ethnology. U. S. National Museum. Smithsonian Institution. Library of Congress. Carnegie Institution. Surgeon Generals office U. S. Army. University. Philosophical Society. Coast and Geodetic Survey. Babine Alexis V. Worcester: Yoosuf A. K., Dr.

XXII. Aus Australien.

Adelaide: Observatory. University. Australasian Medical Congress. Melbourne: University. Public Library. Sidney: University. Department of Mines and Agriculture. New South Wales Government. Wellington: New Zealand Geological Survey.

Da der Bücherbestand der Bibliothek am 30. September 1906 707.188 Bände betrug, so erhöht er sich durch den Zuwachs 1906/7 per 23.922 Bände auf 731.110 Bände und Stücke. Davon sind abzuschreiben als ausgeschiedene Dubletten und infolge von Zusammenziehung mehrerer Bände 86 Bände und Stücke. Somit betrug der Bücherbestand am 30. September 1907 731.024 Bände und Stücke.

d) Benützung.

A. Benützung der eigenen Werke.

1. Interne Benützung.

a) Im Professoren-Lesezimmer.

Es betrug laut folgender Tabelle die Zahl der Leser 3949 und die Zahl der benützten Bände 23.770.

Monat	Besuchstage	Professoren-Lesezimmer		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1906	27	306	1.652	11	61
November	24	323	2.360	13	98
Dezember	18	273	1.537	15	85
Jänner 1907	26	284	1.786	11	68
Februar	21	330	1.906	16	90
März	21	455	3.281	21	156
April	24	460	2.734	19	114
Mai	23	352	2.201	15	96
Juni	24	389	2.277	16	95
Juli	27	487	2.504	18	92
August	12	153	806	13	67
September	12	137	726	11	60
Summe	259	3.949	23.770	15	91

b) Im allgemeinen Lesesaale

wurden vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907 an 259 Besuchstagen von 253.544 Lesern 311.576 Bände benützt. Die Frequenz der drei Abteilungen veranschaulicht die nachstehende Tabelle.

Monat	Besuchstage	Math. nat.-mediz. Abteilung		Philosophische Abteilung		Jurid.-theol. Abteilung		Zusammen		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1906	27	8.852	9.606	11.941	15.479	8.330	10.097	29.123	35.182	1.078	1.303
November	24	10.025	10.856	14.027	17.787	9.942	11.886	33.994	40.529	1.416	1.688
Dezember	18	6.876	7.616	9.157	12.000	6.181	7.557	22.214	27.173	1.234	1.510
Jänner 1907	26	10.410	11.283	13.264	17.281	9.712	11.412	33.386	39.976	1.288	1.538
Februar	21	9.241	9.995	11.945	15.384	8.627	10.305	29.813	35.684	1.420	1.699
März	21	7.065	7.713	9.349	12.204	7.063	8.553	23.477	28.470	1.113	1.356
April	24	7.324	7.967	9.417	12.516	7.353	8.850	24.094	29.333	1.004	1.222
Mai	23	5.498	6.032	9.519	12.825	5.519	7.150	20.536	26.007	893	1.131
Juni	24	5.394	5.997	10.210	14.030	5.587	7.076	21.191	27.103	883	1.129
Juli	27	2.132	2.581	5.020	7.410	2.358	3.309	9.510	13.300	352	493
August	12	384	534	1.202	1.935	493	781	2.079	3.250	173	271
September	12	1.357	1.611	1.685	2.421	1.085	1.537	4.127	5.569	344	464
Summe..	259	74.558	81.791	106.736	141.272	72.250	88.513	253.544	311.576	979	1.203

Die größte Zahl von Lesern (1.564) entfiel auf den 25. Oktober 1906, die größte Zahl von Bänden (1884) wurde am 23. Jänner 1907 benützt.

c) Im kleinen Lesesaale

betrug, wie nachfolgende Tabelle ausweist, an ebenfalls 259 Besuchstagen die Zahl der Leser 15.905, die Zahl der benützten Bände 49.944.

Monat	Besuchstage	Kleiner Lesesaal		Tagesdurchschnitt	
		Leser	Bände	Leser	Bände
Oktober 1906	27	1.675	5.127	62	190
November	24	1.552	5.382	64	224
Dezember	18	1.291	3.952	71	220
Jänner 1907	26	1.595	4.596	61	170
Februar	21	1.510	4.575	72	218
März	21	1.385	4.752	66	226
April	24	1.552	4.809	64	200
Mai	23	1.475	4.148	64	180
Juni	24	1.598	4.878	66	203
Juli	27	1.385	4.813	51	178
August	12	887	2.912	37	121
September	12				
Summe	259	15.905	49.944	61	193

Dazu kommt noch die Benützung der daselbst aufliegenden laufenden Nummern von 1689 wissenschaftlichen Zeitschriften, welche bei einer approximativen Schätzung von täglich nur 120 Heften an 259 Besuchstagen 31.080 Zeitschriftenhefte ergibt.

Einen Überblick über den Verkehr in den Leseräumen während der letzten fünf Jahre bietet folgende Tabelle.

	1906/7	1905/6	1904/5	1903/4	1902/3
Gesamtzahl der Leser	273.398	258.544	254.561	238.277	254.524
Gesamtzahl der von ihnen benützten Bände	385.290	339.714	355.619	371.891	389.295
Allgemeiner Lesesaal.					
Zahl der Leser	253.544	237.033	234.295	219.463	220.992
Zahl der benützten Bände.........	311.576	280.820	300.049	314.028	320.598
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	979	940	915	854	1.009
Tagesdurchschnitt der Bändezahl...	1.203	1.114	1.172	1.222	1.464
Kleiner Lesesaal.					
Zahl der Leser	15.905	16.642	15.754	14.611	29.039
Zahl der benützten Bände	49.944	35.315	34.220	38.507	47.416
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	61	66	61	57	132
Tagesdurchschnitt der Bändezahl...	193	140	133	150	216
Professoren-Lesezimmer.					
Zahl der Leser	3.949	4.869	4.512	4.203	4.494
Zahl der benützten Bände.	23.770	23.579	21.350	19.356	23.981
Tagesdurchschnitt der Leserzahl ...	15	19	17	16	21
Tagesdurchschnitt der Bändezahl ..	91	93	83	74	119

Die Gesamtzahl der Leser sowohl wie die der benützten Bände zeigt gegenüber dem Vorjahre eine ganz erhebliche Steigerung. Die letztere ist teilweise auf gewisse Benützungserleichterungen zurückzuführen, welche es den Besuchern ermöglichten, gleichzeitig auch mehrere Werke zu benützen.

Von der im Vorjahre getroffenen Einrichtung, Bücher auch im voraus bestellen zu können (von Vor- auf Nachmittag, von Nachmittag auf den Vormittag des nächsten Tages) wurde ausgiebiger Gebrauch gemacht und 37.384 (im Vorjahre 22.240) Werke auf diese Weise bestellt. Davon konnten nur 2782 Werke = 7·5 Prozent nicht bereit gestellt werden, entweder weil sie nicht vorhanden oder aber weil die Bestellzettel ungenau oder unleserlich waren.

Zu bedauern ist bei dieser Massenbenützung nur das eine, daß die Lesesäle, namentlich in den Wintermonaten, für den Besuch nicht ausreichen und daß die Besucher des allgemeinen Lesesaales, welcher 344 Sitzplätze bietet, einen solchen Platz oft erst nach längerer Wartezeit erlangen können.

2. Externe Benützung.

a) Innerhalb des Wiener Gemeindegebietes.

Im Jahre 1906/7 wurden an hiesige Ämter, wissenschaftliche Institute, Schulen, kirchliche Korporationen und an 1808 Besitzer von Ausleihelegitimationen (Bibliotheksscheinen) 43.744 Bände verliehen. Außer den auf Grund der allgemeinen Ausleihevorschriften ausgestellten Legitimationen erteilte das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in 4 Fällen, die k. k. niederösterreichische Statthalterei in 15 und die Bibliotheksvorstehung in 36 Fällen die Entlehnungsbewilligung für die Dauer von 1 bis 3 Jahren.

Die Zahl der entlehnten Bände hat sich im Vergleiche zum Vorjahre um mehr als 13.000 gehoben, was auch hier seinen Grund in neu eingeführten Erleichterungen hat. Solche sind: Hinausgabe und Rücknahme der Bücher auch zu bestimmten Nachmittagsstunden, Einräumung des Entlehnungsrechtes unter festgestellten Bedingungen an die außerordentlichen Hörer und Hörerinnen sowie die Hospitanten, Annahme eines inländischen Maturitätszeugnisses auch ohne Auszeichnung als Kaution bei ordentlichen Hörern.

Die nachstehenden Zahlen geben einen Überblick über den lokalen Ausleihverkehr im letzten Quinquennium:

	1906/7	1905/6	1904/5	1903/4	1902/3
Zahl der entlehnten Bände . .	43.747	30.392	30.723	32.128	29.120
Zahl der Bibliotheksscheine . .	1.808	1.362	1.296	1.388	1.353

b) Mittels Postverkehrs.

Versendet wurden an 316 Entlehner 6549 Bände in 2299 Sendungen.

Den Vergleich mit den vier Vorjahren ermöglicht nachstehende Zusammenstellung:

Es entlehnten:

1906/7:	19 Ämter,	46 Bibliotheken,	192 Lehranst.,	59 anderw. Entlehner
1905/6:	20 „	46 „	181 „	31 „ „
1904/5:	20 „	35 „	154 „	29 „ „
1903/4:	20 „	39 „	123 „	28 „ „
1902/3:	18 „	35 „	125 „	14 „ „

Es erhielten:

1906/7 . . . 316 Entlehner	in 2299 Sendungen	6549 Bände
1905/6 . . . 278 „	„ 1763 „	6852 „
1904/5 . . . 238 „	„ 1651 „	5961 „
1903/4 . . . 210 „	„ 1410 „	4912 „
1902/3 . . 192 „	„ 1157 „	4227 „

Die Entlehner waren:

1 k. k. Finanzprokuratur, 2 k. k. Bezirkshauptmannschaften, 16 k. k. Gerichte, 4 k. u. k. militärische Behörden, 16 geistliche Ämter, 16 sonstige Ämter, Institute etc., 46 Bibliotheken (darunter 13 ausländische), 5 Archive, 7 Museen, 2 Rechtsakademien, 114 Gymnasien, 52 Realschulen, 4 Lyzeen, 6 Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, 14 Fachschulen, 5 andere Schulen, 6 Privatpersonen.

B. Benützung fremder Werke.

Entlehnt wurden aus 57 Bibliotheken und Archiven in 219 Postsendungen 938 Bände und Stücke, darunter 105 Handschriften in 473 Bänden und Stücken.

Die in Anspruch genommenen Bibliotheken und Archive sind folgende:

I. Entlehnungen aus dem Inlande.

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter	
				Hand-schriften	Bände (Stücke)
1	Admont, Stiftsbibliothek	5	5	5	5
2	Brünn, Bibliothek der deutschen Technischen Hochschule	1	1	—	—
3	Budapest, Universitätsbibliothek	8	8	—	—
4	Czernowitz, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
5	Graz, Landesarchiv	2	2	2	2
6	Graz, Landesbibliothek am Joanneum	2	2	—	—
7	Graz, Universitätsbibliothek	8	19	—	—
8	Heiligenkreuz, Stiftsbibliothek	3	3	3	3
9	Hohenfurth, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
10	Innsbruck, Museum Ferdinandeum	6	6	2	2
11	Innsbruck, Universitätsbibliothek	6	9	—	—
12	Krakau, Universitätsbibliothek	7	8	—	—
13	Lemberg, Universitätsbibliothek	39	75	—	—
14	Lilienfeld, Stiftsbibliothek	2	2	2	2
15	Linz, Museum Francisco-Carolinum	1	1	—	—
16	Olmütz, Studienbibliothek	1	1	—	—
17	Prag, Archiv von Národní Divadlo	1	1	1	1
18	Prag, Bibliothek des Museums des Königreiches Böhmen	2	2	—	—
19	Prag, Universitätsbibliothek	13	28	—	—
20	Ragusa, Archiv der Bezirkshauptmannschaft	1	1	1	1
21	Raudnitz, Fürstl. Lobkowitz'sche Bibliothek	1	1	1	1
22	Salzburg, St. Peter, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
23	Salzburg, Studienbibliothek	8	15	—	—
24	Tepl, Stiftsbibliothek	1	1	1	1
25	Triest, Biblioteca civica	2	2	—	—
26	Wien, k. u. k. Familienfideikommiß-Bibliothek	29	30	29	30
27	Wien, k. k. Hofbibliothek	12	12	11	11
28	Wien, Präsidium der k. k. Polizeidirektion	2	3	—	—
	Summe	166	241	60	61

II. Entlehnungen aus dem Auslande.

		Werke	Bände (Stücke)	Darunter Hand-schriften	Darunter Bände (Stücke)
1	Basel, Universitätsbibliothek	2	2	2	2
2	Berlin, Bibliothek deutscher Privat- und Manuskriptdrucke	1	1	—	—
3	Berlin, Königliche Bibliothek	129	161	6	9
4	Breslau, Universitätsbibliothek	5	6	—	—
5	Danzig, Stadtbibliothek	2	2	—	—
6	Dresden, Königliche öffentliche Bibliothek	25	53	13	39
7	Frankfurt a. M., Stadtbibliothek	4	6	—	—
8	Freiburg i. B., Universitätsbibliothek	2	2	—	—
9	Genf, Musée d'histoire naturelle	1	1	—	—
10	Göttingen, Universitätsbibliothek	2	10	—	—
11	Gotha, Herzogliche Bibliothek	2	2	2	2
12	Halberstadt, Gleimhaus	1	1	1	1
13	Hamburg, Kommerzbibliothek	1	1	—	—
14	Hamburg, Stadtbibliothek	2	3	1	1
15	Heidelberg, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
16	Karlsruhe, gh. Hof- und Landesbibliothek	1	1	1	1
17	Leipzig, F. A. Brockhaus Verlag	1	339	1	339
18	Leipzig, Universitätsbibliothek	4	4	—	—
19	München, k. Hof- und Staatsbibliothek	63	70	9	9
20	München, Universitätsbibliothek	2	2	—	—
21	St. Gallen, Stiftsbibliothek	2	2	2	2
22	Straßburg, Universitätsbibliothek	2	3	—	—
23	Stuttgart, Landesbibliothek	5	5	1	1
24	Trier, Stadtbibliothek	1	1	1	1
25	Vesoul, Stadtbibliothek	1	1	1	1
26	Wolfenbüttel, Herzogliche Bibliothek	5	5	—	—
27	Würzburg, Universitätsbibliothek	2	2	2	2
28	Zürich, Stadtbibliothek	9	9	2	2
29	Zürich, Universitätsbibliothek	1	1	—	—
	Summe	279	697	45	412
	Inland und Ausland zusammen	445	938	105	473

Von den h. a. 244 Gesuchen blieben 25 erfolglos, 1 Handschrift (aus Vesoul) ist durch Vermittlung des k. u. k. Ministeriums des Äußern an die Bibliothek gelangt.

Einen Überblick über die Daten der letzten fünf Jahre bietet folgende Zusammenstellung:

	1906/7	1905/6	1904/5	1903/4	1902/3
Zuschriften an fremde Anstalten ..	244	201	235	201	162
Sendungen aus fremden Anstalten.	219	188	206	177	152
Zahl der verleihenden Anstalten ..	57	67	57	53	40
Zahl der verliehenen Bände und Stücke....................	938	912	608	542	577

Übersicht über die Gesamtbenützung der Bibliothek:

I. Interne Benützung.

a) Eigene Werke:

1. Im Professoren-Lesezimmer .... 23.770 Bände
2. Im allgemeinen Lesesaal ....311.576 „
3. Im kleinen Lesesaal .... 49.944 „

b) Fremde Werke .... 938 „

Summe.. 386.228 Bände

II. Externe Benützung.

1. Lokale Entlehnung .... 43.774 Bände
2. Entlehnung nach auswärts durch die Post .... 6.549 „

Summe.. 50.323 „

Gesamtbenützung.. 436.551 Bände.

Die Gesamtbenützung betrug:

1902/3	1903/4	1904/5	1905/6	1906/7
423.239	409.473	392.911	377.870	436.551 Bände.

Die Nichteinhaltung des Rückstellungstermines seitens der Entlehner machte im abgelaufenen Jahre 3859 (1905/6: 2531) Reklamationen nötig. Außerdem wurden wegen Erfolglosigkeit solcher Mahnungen 6 Polizeianzeigen erstattet und in 3 Fällen die Hilfe der Dekanate in Anspruch genommen.

e) Bücherrevision.

Die in den Herbstferien 1907 vorgenommene Bücherrevision umfaßte — in Fortsetzung der im Jahre 1906 erfolgten — vom alten Bestande die Inventarnummern 20.000 bis 40.000 und von dem im Jahre 1906/7 neuzugewachsenen Bestande die Inventarnummern 310.000—320.000. Da die Nachforschungen nach dem Verbleib der fehlenden Werke viel Zeit erfordern, so kann über das Revisionsergebnis immer erst ein Jahr später berichtet werden.

Die vorjährige Revision erstreckte sich auf die Inventarnummern 1 bis 20.000 und 300.000 bis 310.000 und berücksichtigte zum ersten Male auch die noch nicht abgeschlossenen Werke und Zeitschriften. Auf Grund derselben müssen 190 Werke, beziehungsweise Teile von Werken als abgängig bezeichnet werden. Ein Teil der vermißten Werke pflegt aber mit der Zeit wieder zum Vorschein zu kommen, da in einzelnen Fällen Verstellungen die Ursache des Fehlens bilden und solche Verstellungen durch die starke Benützung der Bibliothek und durch die infolge von Raummangel leider mehrfach nötigen Doppelstellungen der Bücher in den Magazinen sehr begünstigt werden. Von den bei früheren Revisionen als abgängig bezeichneten Werken haben sich im Laufe des Jahres 1906/7 213 wieder gefunden.

f) Katalogisierung.

Die der Bibliothek derzeit zur Verfügung stehenden Kataloge sind folgende:

1. Der Grundkatalog, bestehend aus rund 600.000 alphabetisch geordneten Quartblättern (Titelkopien), untergebracht in 670 Holzkästchen;

2. das Inventar, der Bücheraufstellung entsprechend nach fortlaufenden Nummern angelegt, momentan 33 Bände, je 10.000 Nummern umfassend;

3. der in den Jahren 1901 bis 1905 neuangelegte, aus 60 Foliobänden bestehende alphabetische Bandkatalog;

4. das alljährlich handschriftlich hergestellte, nach Wissenschaften geordnete Bücherzuwachs-Verzeichnis;

5. der gedruckte Katalog des bio- und bibliographischen Apparates des Katalogzimmers mit 7000 Bänden und der Handbibliothek des Lesesaales mit 30.000 Bänden;

6. das Verzeichnis der im kleinen Lesesaale aufliegenden wissenschaftlichen Zeitschriften;

7. der zur Evidenzhaltung der laufenden periodischen Druckschriften und Fortsetzungswerke dienende, nach den einzelnen Wissenschaften getrennte Fortsetzungskatalog;

8. der Generalkatalog der laufenden periodischen Druckschriften an den österreichischen Universitäts- und Studienbibliotheken, gedruckt im Jahre 1898.

Mit Ausnahme des an letzter Stelle erwähnten, dessen Neuauflage durch Sammlung des Materiales vorbereitet wurde, wurden alle genannten Kataloge weitergeführt und durch Ergänzungen und Neueintragungen auf dem Laufenden gehalten. Im alphabetischen Bandkataloge wurde durch Umstellung der den Ordnungswörtern „Cicero“ und „Göthe“ angehörenden Eintragungen aus der streng alphabetischen Reihenfolge in eine solche nach sogenannten zweiten Ordnungswörtern jene Verbesserung fortgesetzt, die bereits im vorausgegangenen Jahre begonnen hatte und eine Erleichterung in der Auffindung von bestimmten Titeln bei häufig vorkommenden Ordnungswörtern bezweckt.

Eine besondere Bedeutung ist jedoch einer Arbeit beizulegen, welche zu Beginn des Jahres 1906/7 in Angriff genommen wurde. Es ist dies die Neuanlage eines systematischen und eines Schlagwortekataloges. Diese war bereits anfangs 1906 vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht samt dem vorgelegten Kostenvoranschlage von 55.000 K genehmigt worden, sodaß nach Beendigung der notwendigen Vorarbeiten im Oktober 1906 mit der Katalogisierung begonnen werden konnte. Am Schlusse des Jahres 1907 enthielt der Schlagwortekatalog rund 120.000 Zetteln, ebensoviele Zetteln waren für den systematischen Katalog fertiggestellt. Verarbeitet war damit das gesamte seit Oktober 1906 neu zugewachsene Büchermaterial und vom früheren Bücherbestande unter Zugrundelegung des oben sub 1) genannten Hauptzettelkataloges die Buchstaben A, B und ein Teil von C, zusammen 110 Kästchen des zu Beginn der Arbeiten aus 640 Kästchen bestehenden Grundkataloges. Es ist somit die Hoffnung berechtigt, daß die neuen Kataloge in sechs Jahren fertiggestellt sein werden, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eine Verzögerung der Arbeit herbeiführen sollten.

g) Vervollkommnung und Verbesserungen.

In dem der Bibliothek neu zugewiesenen Souterrainmagazine wurde ein feuersicherer Makulaturraum hergestellt.

Der im unteren Katalogzimmer befindliche, an die Wiener Telephonzentrale angeschlossene Fernsprechapparat wurde gegen eine neue Type ausgewechselt und eine Sprechzelle aufgestellt, um eine leichtere Verständigung zu ermöglichen, welche bisher bei dem im Katalogzimmer herrschenden starken Verkehr sehr erschwert war.

In einem der oberen Bureaus wurde zwecks Aufhellung versuchsweise ein Oberlicht angebracht; das gleiche Mittel soll auch in den übrigen ziemlich dunklen oberen Bureaus angewendet werden, wenn der Versuch sich als befriedigend herausstellt.

Für die Anlage der sub f) erwähnten neuen Kataloge wurden 4 und für Kanzlei- und sonstige Schreibarbeiten 1 Schreibmaschine angeschafft.

h) Veränderungen im Personale.

Kustos Dr. Franz Simonič wurde über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und aus diesem Anlasse mit dem Ritterkreuze des Franz Josefs-Ordens ausgezeichnet.

Kustos Dr. August Weisz ist am 21. Oktober 1906 plötzlich gestorben.

Der mit dem Titel und Charakter eines Kustos bekleidete Skriptor Dr. Josef Donabaum und der Skriptor Dr. Alfred Schnerich wurden zu Kustoden ernannt.

Die provisorischen Skriptoren Dr. Michael Maria Burger und Dr. Hans Bohatta wurden in dieser Eigenschaft definitiv ernannt.

Amanuensis Dr. Michael Holzmann wurde zum Skriptor ad personam befördert.

Die Praktikanten Dr. Severin Schilder und Dr. Theodor Strastil v. Strassenheim wurden zu Amanuensen und der dem Istituto austriaco di Studi storici in Rom zur Dienstleistung zugewiesene Praktikant Prof. Dr. Heinrich Pogatscher zum Amanuensis extra statum ernannt.

Zu Praktikanten wurden ernannt: Dr. ph. Karl Battisti, Auskultant Richard Skala, Dr. ph. Zeno Kuziela und Dr. ph. Johann Hrzan.

Ende September 1907 war der Beamtenstatus unter Berü sichtigung der angeführten Veränderungen wie folgt zusammengese

Vorstand: Universitätsbibliothekar Regierungsrat Dr. ph. V helm Haas;

Kustoden: Dr. ph. Isidor Himmelbaur, Dr. ph. Salomon Fra: furter, Dr. ph. Josef Donabaum, Dr. ph. Alfred Schnerich.

Skriptoren: Privatdozent Dr. ph. Rudolf Wolkan, Dr. ph. Friedr Arnold Mayer, Dr. ph. Karl Kaukusch, Dr. ph. Michael Maria Burg Dr. ph. Hans Bohatta, Dr. ph. Michael Holzmann (ad personam).

Amanuensen: Dr. ph. Adolf Dressler, Dr. ph. Jaroslav Sutn Dr. jur. Oskar Daublebsky v. Sterneck, Dr. ph. Gottlieb Aug Crüwell, Karl Lorenz, Friedrich Hohenauer, Dr. med. Seve Schilder, Dr. ph. Theodor Strastil v. Strassenheim, Prof. Dr. Heinrich Pogatscher (extra statum; dauernd dem Istituto austr. Studi storici in Rom zur Dienstleistung zugewiesen).

Praktikanten: Julius Stockinger, Weltpriester Dr. ph. Ste Bratanić, Privatdozent Dr. ph. Friedrich Hrozný, Dr. jur. Norb Jokl, Privatdozent Dr. ph. Heinrich R. v. Srbik (dem k. k. Instit f. österr. Geschichtsforschung zugeteilt), Ordenspriester Dr. ph. Joha Žibert, Dr. ph. Egon Galvagni, Dr. ph. Friedrich Wilhelm Röll Dr. jur. Eugen Antoine, Dr. ph. Oskar R. v. Troll, Dr. jur. Otto Er Ebert, Dr. ph. Karl Battisti, Richard Skala, Dr. ph. Zeno Kuzie Dr. ph. Johann Hrzan.

Im Dienerstatus wurden 1 Aushilfsdiener zum definitiven Bib theksdiener befördert und 3 Aushilfsdienerstellen in Bibliotheksdie stellen umgewandelt. Die Anzahl aller bestehenden Dienerste beträgt 29.

i) Summarische Übersicht

über die gesamte Geschäftstätigkeit im Jahre 1906/7.

Zahl der zugewachsenen Bände 23

Zahl der Leser 273

Zahl der in der Bibliothek benützten Bände 386

Zahl der entlehnten Bände 50

Zahl der ausgeschiedenen Doubletten 1

Protokollnummern für die Einforderung der Pflichtexemplare . 9

Protokollnummern für die Einforderung der entlehnten Werke . 5

Protokollnummern für die Versendung der Bibliothekswerke .	2.352
Protokollnummern für die Entlehnung von Werken aus auswärtigen Bibliotheken	244
Protokollnummern für die Ausstellung der Ausleih-Legitimationen	1.808
Protokollnummern des Hauptgestionsprotokolles	955
Protokollnummern des Geschenkprotokolles	436

k) Chronik.

Die Leseräume der Bibliothek waren vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907 an 259 Tagen geöffnet. Geschlossen waren sie außer an den Sonn- und Feiertagen und zu den normalmäßigen Zeiten nur am 1. Mai 1907 nachmittags.

Am 27. September 1906 trat der Praktikant Dr. Karl Battisti, am 21. November 1906 der Praktikant Dr. Zeno Kuziela, am 4. Februar 1907 der Praktikant Richard Skala und am 4. März 1907 der Praktikant Dr. Johann Hrzan den Dienst in der Bibliothek an.

Am 21. Oktober 1906 starb der Kustos Dr. August Weiß in Baden bei Wien eines plötzlichen Todes. Der Beamtenkörper beteiligte sich deputativ mit dem Vorstande an der Spitze an der Leichenfeier, welche auf dem Badner Friedhofe vor der Überführung der Leiche nach Brünn stattfand. Eine Anzahl von Beamten fuhr zum Begräbnis nach Brünn und gab ihrem von allen hochgeschätzten Kollegen dort das letzte Geleite. Die Bibliothek verlor in ihm einen sehr verdienten und sachkundigen Beamten, dessen tragischer Tod von ihr schwer empfunden wurde.

Am 21. Jänner 1907 trat der Kustos Dr. Franz Simonič über eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand und wurde aus diesem Anlasse von Seiner Majestät mit dem Ritterkreuze des Franz Josefsordens ausgezeichnet. Sein Abgang bedeutet für die Bibliothek den Verlust eines pflichtgetreuen Beamten, der sich während seiner nahezu dreißigjährigen Dienstzeit der Wertschätzung und des Vertrauens des ganzen Beamtenkörpers verdienterweise zu erfreuen hatte. Da Dr. Simonič zur Zeit seiner Pensionierung bereits beurlaubt war und in Radkersburg weilte, so wurde ihm die Auszeichnung mit einem warmen Glückwunsch und Abschiedsschreiben dorthin übersendet.

Anläßlich des für das Bibliotheksjahr 1905/6 erstatteten Zustai berichtes hat der Akademische Senat der k. k. Universität in Wien Bibliotheksvorstehung sowie den Beamten Dank und Anerkennung das Geleistete ausgesprochen.

Derselbe Bericht wurde vom k. k. Ministerium für Kultus Unterricht mit Erlaß vom 11. November 1907, Z. 25958, mit Befri gung zur Kenntnis genommen.

Nachdem so in der kurzen Geschichte und dem Jahresberic dargetan wurde, welchen Aufschwung die Universitätsbibliothek nommen hat, so erübrigt es nur noch, der hohen Regierung für besondere Fürsorge und das große Wohlwollen, ferner dem akadei schen Senate, respektive der Universität sowie allen Gönnern die gütige Förderung und für die vielen Geschenke den innigsten u ganz ergebensten Dank zu sagen und dieselben zu bitten, der Bibliotl das gleiche Wohlwollen zu bewahren, damit sie als Universitäts- u als öffentliche Bibliothek zum Besten der Universität und des g samten Publikums weiterhin gedeihe!

